Catech. 827 2.

Or. 3915

N. Viëtor.

Catechismus

Der Jöget in Ostfrieß- landt / vp 26. Sondagen affgedelet / vnde vth Gades Wort kortlick verklaret.

DE Christlicke Leser sol hyr thom inganck erinnert syn / dat alle Södage im anfanck der Catechismi Predige / de Höuetstucke des Catechismi / welcke sint: De Tein Gebade: De Artickeln des Gelovens: De Insettinge der Döpe vnde des Avent-

mals: De Insettinge der Kerc-
kentucht: vnde dat Vader vnse/
so alse se im Catechismo stahn/
van dem Predigstoel/ dûdtlick
vnde verstentlick werden affge-
lesen. Vp dat beyde Olden vnde
Jungen desulvige vaste leren
vnde beholden/ vnde eren Kin-
dern van Junck vp inbilden
mögen. Dar nha werden de
Schoelkinder ordentlick vpge-
ropen/ dat se de Fragen/ so vele
vp einem ydern Sondage ver-
ordent sint/ vpseggen/ welcke
de Prediger/ eine nha
der andern/ kortlick
verklaret.

(:) (:)
(:)

G 21 / 182
B S B
MÜNCHEN
Bayerische
Staatsbibliothek
München

I. Sondach.

AM hüdigen Sondage werdē dre Fragen tho verklaren vorgestellet/ darin geleret wert/ dat de minsche/ so men en recht erkennē sal/ vp dreerley wyse in dissem leven/ van vns moth betrachtet worden. 1. Wodanich he van Gode 1.
geschapen/ vñ vor de Sünde gewest sy/ dar van de erste Frage handelt: 2. wo 2.
verdorven he dorch synen val vñ overtredinge geworden: 3. Wo he dorch 3.
Christi genade wedderumme wert vpgerichtet/ dar van de anderde Frage meldet. De drudde Frage lehret besunder/ warher ein Christ gewiß syn moth/ dat he der woldaden Christi thor salicheit deelhafftich sy.

---

1. Frage.

War tho bistu ein a Minsche geschapen?

a Gen. 2. 7. Iob. 10. 8. 1. Ti. 2. 13

Antwordt.

b Gē.1.26. Dat ick ein b Bildt Gades scholde syn/
c Jer.9.24. vnde mynen Godt vnde Schepper scholde
Joh.17.2. c erkennen/ d laven e vnde denen.
d Ie.23.21
e Deut.6 5
vnd 10 12
Luc.4.8.

Disse Frage lehret vns dre stucken. 1. dat de minsche van Godt geschapen sy: 2. vam Bilde Gades im minschen: 3. warthe he geschapen sy.

1. Dat geslechte der minschen is nicht van ewicheit gewest/ ock nicht van sick sulvest geworden/ sunder van den waren vnde ewigen Godt/ Vader/ Sön/ vnde Hilligen Geiste/ am festen dage der werldt geschapen/ do he vorhen den Hemmel mit Sonne/ Mane vnde Sternen getzyret/ de Erde mit krudt vnde bomen besettet/ de Lucht mit vögel/ dat Water mit visschen/ vnde de Erde mit deerten erfullet hadde. Vp dat de minsche/ so balde en Godt in de werldt vörede/ synen Schepper vth solcken herlicken wercken erkennen vnde prysen/ vnde mit allerleye nodtrufft/ tho erholdinge synes levendes/ versorget syn mochte. Vns thom troste/ dat

Gen.1.26 vnd 2.7. (margin)

Gen.1.29 (margin)

consolat: (handwritten margin note)

Godt

Godt alle minschen de geboren werden / in dissem levende mit allem des se bederven versorgen wil / vnde wy derhalven vnse sorge vp en werpen sollen. Mat.6.32. 1.Pet.5.7.

Dat lyff des minschen hefft Godt allererst bereydet / als eine hutte darin de Seele wohnen / vnde als ein werckstede / darin se ere verscheydene krefffte vnd wercke öven sol. He hefft idt overst van der Erden gemaket / vp dat de minsche stedes dat dorch syner nichticheit / vnde brockelheit erinnert vnde thor demoth vermanet worde. Darher secht Syrach: wat erhevet sick de arme Erde vnde Assche / is he doch ein ydel schentlicker d[illegible]ck / dewyle he noch levet. 2.Pe.1.13. Gen.2.17. Gen.3.19. 1 co.15.47. Psal.103.14. Sira.10.9.

Dat gebow des lyves is kunstrick vnd herlick. Im hövede sint de werckttüge der Sinnen / dar dorch vnse vernufft / verstant / memorie vnde ordel / so wunderbarlick wercken / dat idt nicht kan vthgesproken worden. Dat angesichte is vpwart thom Hemmel gerichtet / vmme de wercken Gades anthoschouwen / vnde darvth den Schepper erkennen Psal 8.4. Rom.1.20.

kennen tho lehren. Alle lidtmaten sint thor frundtlicheit vnde leve jegen den negesten geschicket. De Tunge redet frundtlick: de ogen sehen leeflyck: mith den armen vmmefanget men sick eindrachtich. Dewyle dan vnse Lyff so herlick is van Godt geschapen/ so sollen
Rom. 6.12 wy de Sünde darin nicht herschen laten/ ehr gehorsam tho syn in ehren lusten. Ock vnse lidtmaten nicht begeven tho wapen der vngerechticheit/ sunder wy sollen se Gade begeven tho wapen der gerechticheit/ vnde thom Offer dat
Rom. 12.1 dat levendich/ hillich vnde Godt wol-
1. cor. 6.15 gevellich sy.

De Seele des minschen is ein geistlick wesen van Godt vth nichtes geschapen/ mit vernufft vnde vnsterfflickheit getzyret/ vnde mit dem lyve persönlick vereniget/ vp dat se de orsprunck des levens im minschen sy/ ock in vnde dorch dat lyff ere krefften vnde wercke nha ahrt vnde geschicklickheit der lidtmaten öve vnde schaffe.

Der vnvernufftigen deerten Seele

edder levent/ heft synen orsprunck vth dem Temperament des lyves/ darum isset vnvernufftich vnde sterfflick. Des minschen Seele överst is besunder van Godt vth nichtes geschapen/ vnde em ingeblasen/ vmme anthotögen dat se ein wesentlick dinck sy/ dat synen orsprunck vth dem lyve nicht hefft/ vnde derhalven wedderum vam lyve kan affgesundert werden/ vnde ahne vnde buten dem lyve vor sick bestahn. Gene. 2. 7. 2. Cor. 5. 4. 6. 2. pe 1. 13.

Gelyck nhu Godt an Adam gedan/ also scheppet he noch aller Minschen Seelen/ vnde stortet se thogelick den lyfflken in. Wente de den Hemmel vthgebreydet hefft/ secht Sacharias/ de maket ock den Geist im midden des minschen. Darher betüget Salomon/ dat de Geist des minschen wedder tho Godt kome de en gegeven hefft. Wente ein geistlick/ vnsterfflick vnde vernufftlich wesen/ kan vth nenen minschlicken/ vergencklicken Sade getüget werden. Vnde alles wat vth den Elementen herkumpt/ is der vnvernufft- 1. Petr. 4. 19. Heb. 12. 9. Sac. 12. 1. pred. 12. 7.

vñ verderfflickheyt vnderworpen. Eine Seele kan ock van der andern Seelen nicht vortgetelet werdē/wente ein geistlicke substantz/ wo de Seele is/ wert nicht dorch vorttelinge vermennichföldiget.

Darher is vth velen sprōken der
Mat.10.28 Schrifft openbar/ dat de Seele/ wenn
vnde.22.32 se dorch den dodt van erem lyve scheyLuc.16.22 det/ vnsterfflick sy / vnde buten dem lyvnd. 23. ve vor sick bestha / leve / verstendich sy 43.46. Acto.7.59 vnde gevöl hebbe / efft wol vnse blinde 2.Cor.5.8 vernufft / wo sulckes geschut / nicht egentlick in dissem levende begrypen kan. Hyrumme sol dan ein yder nhu flyt anwenden / dat syne Seele dorch betrachtinge Godtlickes worts / gebruck der hilligen Sacramenten / vnde anropinge des Namens Gades/ mit warer erkentniße / leve vñ fruchte Gades/ mit ware Gelove an Jesum Christum/ vnde mit verlangen nha dem ewigen leven getzyret werde/dewyle se noch hyr in der hütten des lyves wohnet/ vp dat/ wenn se dorch den dodt darvth scheyden moth/se dan tho Godt komen/vnde

der

der gloriosen vnde saligen frowde im Hemmel möge deelhafftich werden.

2. De högeste werde vnde herlickheit / dar mit Godt den minschen / boven alle andere creatueren vnder dem Hemmel / begavet hefft / is / dat he en tho synem Bilde hefft geschapen / dat em gelyck syn solde. Darumme ock Vader / Sön vnde hillige Geist / eine beratslaginge mit ein ander geholden hebben / als he den Minschen scheppen wolde / welckes van der scheppinge der andern creaturen nicht wert gelesen. Dewyle överst Godt ein Geist is / vñ ein Geist nicht hefft fleisch vñ knaken: so motestu syn Bildt im minschen nicht in den erdischen lyve / noch in des lyves gestalt vnde lidtmaten / sunder in der Seelen vnde den herlicken gaven / dar mit se getzyret is / vnde volgens im gantzen minschen betrachten. Gen.1.26 Ioh.4.24. Lu.24.39

Dat Bildt Gades im minschen vor dem val / was de geistlicke vñ vnsterfflicke natur der Seelen: Dat vernufftich Gemöte / mit volkomener Erkent- Gene.2.7.

Gen. 2. 20 nisse Gades / synes willens vnde syner
Col. 3. 10. wercken getzyret: Darbeneven de frye
wille vnde krafft / Godt dermaten tho
gehorsamen / dat alle thoneygingen vñ
lüsten des Herten / ja ock alle sine wercke / mit den willen Gades overeinstem-
Eph. 4. 24. meden / also dat in em was rechtschapene Gerechticheit vnde Hillicheit: boven dat / ein stedige frowde vñ salicheit
de he in Godt hadde: entlick ock de ma-
Gen. 1. 28 jesteyt vnde herschappye / de Godt dem
Sir. 17. 5. Minschen over alle deerte vnder den
Hemmel gegeven hadde. Wente in
solcken stucken wert des minschen hö-
geste herlickheit de he vor den Val gehadt / vnde dorch synen Val thom grotesten deel verloren hefft / in der weddergeborte överst stuckwyß / vnde im
ewigen leven vulkomlick wedder erlanget / in der hilligen Schrifft gestellet.

Wenn överst de Schrifft Godt dem
Heren / Nese / mundt / ogen / ohren / armen / hende vnde vöte thoschryvet / sollen wy nicht meynen / (wo wandages
de Anthropomorphiten deden) Godt

hebbe solcke lidtmaten alse wy:nenerley wyse. Wente he is ein vnentlick/ geistlick vnde vnbegrypplick wesen/vnde hefft nen fleisch noch knaken. Sunder de Schrifft redet van Godt mit vns vp minschlicker wyse / vp dat wy dorch solcke gelickenisse van minschlicken lidtmaten genomen / van Gades krafft vñ werckinge etwas begrypen vnde verstaen mögen. *Ioh. 4.24.* *Lu. 24.39*

3. Godt hefft dat herlicke geslechte der minschen vornemlick tho dessen enden geschapen. 1. Dat he syne Geistlicke/vnsichtbare/vnsterfflicke vnde verstendige natur / in einer sichtbaren creatur / vp Erden etlicker maten mochte openbaren vnde bekant maken: darum de Minsche thom Bilde Gades is geschapen. 2. Dat vp Erden ein vernufftige creatur were/ der de Schepper dachlick syne Almacht / wyßheit / gûdicheit / gerechticheit vnde barmherticheit ertögen / vnde mit verwunderinge vnde reverentz tho betrachten/vorstellen konde. 3. Dat disse creatur vp Erden/ *act. 17.29* *2. Pet. 1.4* *Gen. 1.27* *Sira. 17.8* *act. 14.17* *Rom. 1.19* *Ier. 9.24.*

Joh.17.2. den / den Schepper vnde gever aller
Deut.6.5. dingen erkennen / röhmen / leven / fruch-
1.sã.15.22
ps.116.12 ten / denen vnde gehorsam syn / vnde em
vnd 35.1. vor alle geistlicke vñ lyfflicke woldaden
vnd 147.1 dancken / loven vñ prysen mochte. 4.
Iesa.61.3. Dat de minschen eine lefflicke gesel-
schůp vnde gemeenschůp mit einander /
beyde in Godtlicken vnde minschlicken
Ps.22.23. dingen / hebben vnde holden mochten.
Col.3.16. In Godtlicken dingen twar / dat se sick
Mat.5.16 vnder einander van Godt / synen wil-
len vnde wercken vnderwyseden / vnde
vmme Godt tho loven vnde tho prysen
erweckeden. In minschlicken dingen
Rom.12.10 överst / dat se sick vnder einander aller-
leye denste vñ leve / ein yder nha synem
beroep / ertögeden. 5. Dat Godt
syne herlickheit / frowde / licht vñ glantz /
Ioh.14.3. boven im Hemmel den vtherweleden
vnd 17.24 entlick mochte mede delen / vnde ahn-
schouwen laten / vnde se also / vmme en
ewichlick tho loven vnde tho prysen /
mit em in solcker salicheit levẽ mochten.
Latet vns dan de enden vnser scheppin-
ge / in dissem leven getruwlick verrich-

len/ so werden wy dat leste ende ock gewißlick erlangen. Vnde dan werden wy erst recht verstahn / wat ein grote güde Gades idt sy/ dat he vns tho minschen hefft geschapen / vñ tho solcken herlicken ende gebracht.

---

2. Frage.

War tho bistu ein a Christen geworden?

Antwordt.

Dat ick dorch de b Auertredinge vnser ersten oldern / in c Sunde vnde d Dodt gevallen / wedderumme dorch de e voldoninge Christi Jesu / f van Sunde vnde g dodt geredden / h ein Erve des ewigen levendes syn mochte.

a Ies.62.2. act.11.26
b Gen.3.6. Rom.5.19
c Gen. 6.5 Iob.14.4. Psal.51.7 Ioh. 3.6. Rom.5.12.
d Gē.2.17. Rom.5.12 vnd 6.23.

e Gen.3.15 Iesa.53.5.Rom.3.24.vnd 5.19.1.Iohan.2.2. f Matth.1.21.Eph.1.7.1.Pet.1.18. g Hose.13.14.1.Cor.15 54.Heb.2.14. h Matt.25.34.Rom.8.17.Tit.3.7.1.Pet.1.4.

In disser Frage werden dre stucken verklaret. 1. Van dem Val vnde Overtredinge vnser ersten Oldern: 2. Dat dardorch de Sünde vnde de dodt over alle minschen is gekomen: 3. Dat wy dorch Jesum Christum wed-

derumme van Sünde vñ dodt geredđet / vnde Erven des ewigen levendes gemaket sint.

1. Anfencklich vermeldet de Catechismus / dat vnse erste oldern in den herlicken standt / darin se van Godt geschapen/ nicht sint bestanden/ sunder
Gene.3.6. sick dorch eren vngehorsam van Godt
Sap.10.1 thom Düvel gewendet / vnde Gades Gebodt overgetreden hebben. Welcke ere Sünde de Schrifft einen Val nömet / dewyle de minsche dar dorch van
Rom.5.15 Godt is affgevallen / vnde mit em tho
Gen.3.17. Rom.8.20 gelick de gantze creatur dem floeck vñ der ydelheit is vnderworpen worden.

Gene.3.1. Ehr Val was eine frywillige vnge-
Sap.2.23. horsamheit vnde overtredinge des ge-
2.cor.11.3 Pred.7.30 bots Gades / dar tho de Satan se der
Sir.15.14 maten overredet / dat se ere egen Sinne/ Gemöte vnde Herte verdorven/ vñ dem verförer frywillich gehorcket hebben/ vnde dar dorch de herlickste gaven/ de en van Godt in der scheppinge weren mitgedelet / vor sick vñ eren nakomelingē verloren/ ja dat gantze minsch-

lické

licke geslechte der Sünde deelhafftich/ vnde des Godtlicken Torns / wo ock aller tydtlicken vnde ewigen straffen lyves vnde der Seelen / schuldich gemaket hebben. Eph.2.3. Gen.2.17.

De Heyden weten van dissem ingereten verderff nicht / sunder de hocherluchtede Propheet Moses verklaret / wo solckes gescheen sy. Nömlick dat de Düvel de Stiffter disses hochschedlicken wercks sy gewesen / dewyle he tho vor sulvest gesündiget hadde / vñ in der warheit nicht was bestanden : dem idt derhalven verdroet / dat he vmme syner begangen Sünde willen / alleyn solde thor Hellen verstot vnde overgegeven syn / vnde thom gerichte des groten dages beholden werden : darum he sick mit aller list vnderstanden / de minschen in gelicke Elende tho storten. Disse Bösewicht hefft vnse erste Oldern mit lögen overredet / se worden Godt gelick syn / vnde weten wat gütt vnde böß is / wo ferne se van den Bohm der erkentenisse güdes vnde böses ethen worden / Gene.3.1. Ioh.8.44. 2.Pet.2.4. Iud.ver.6. Eph.6.16. Gen.3.5.

darvan

darvan en Godt by verlüß des levens-
des tho ethen vervoden hadde.

Gene. 3. 6. Der lögen des Satans hefft Eva
ersten gehorcket/ vnde eren man Adam
stracks tho gelicker vngehorsamheit
ock angefordert/ de also wol als Eva
van der vervoden frucht geethen hefft.
Vth welckem tho sehen/ dat beyde A-
dam vnde Eva dem Satan nenen
wedderstandt gedhan/ sunder synen
hochschadlicken Raet gevolget hebben.
Eva schouwede den verboden Bohm
mit ogen an/ entfenck darher eine lüst
Gene. 3. 6. im Herten vmme darvan tho ethen/
vnde trachtede dorch Hoffart nha vn-
erlöveder hocheit vnde klockheit: vnde
mit gelycker Lust vnde Hovart is ock
Adam entsteken worden/ darher se bey-
de thom Val gekomen. Disse Lüst
der ogen/ sampt der Lüst des fleisches/
vnde dit Hofferdige levent/ dar mit se
behafftet geworden/ is nicht (secht Jo-
1. Jo. 2. 16 hannes) vam Vader sunder van der
Jacob. 4. 7. werldt. Darumb vermanet Jacobus
nicht vergeves/ dat men Godt sol vn-
derdanich

derdänlich syn / vnde dem Düvel wed-
derstahn / so flucht he van vns.

Disse overtredinge/ darvan Satan de anvörer / de Minschen överst de vulbringer gewesen / hefft Godt nicht geboden / nicht in en gewercket/ ock dat an nenen wolgefallen gehat. Dennoch is se nicht ahne Gades vorweten vnde verhengnisse gescheen/ sunder dorch synen verborgen Raet vnde tholatinge: vp dat hyrdorch Gades gerechte Torn/ an allen de mothwillich in eren Sünden versmoren: vnde syne vnvthsprecklicke barmhertichheit / ahn den de dorch Christi genade wedder thor salicheit erlöset werden / openbaret worde: vnde beydes tho grodtmakinge der Ehren Gades entlick gereykede.

Iaco.1.13. *Psal.5.5.* *Matth.10.29.* *Pro.16.33.* *rom.11.32.*

2. Dorch sulcken vngehorsam vnser ersten oldern/ is over dat gantze minschlicke geslechte alle Elende gekomen/ dar wy an Lyff vnde Seele mit behafftet sint/ welckes de Catechismus mit den twen wörden/ Sünde vnde Dodt/ vthdrucket. Is derhalven dat erste stucke

vnses Elendes / de Sünde. Wente gelyck Adam vnde Eva in erer overtredinge / vth erem Gemöte dat Licht der erkentnisse Gades vnde synes willens / vnde vth erem Herten allen gehorsam Gades wechworpen: darjegen överst ehr Gemöte mit blindtheit vnde ehr Herte mit vngehorsam verdorven / ock suß alle ere krefften mit vngebörlicker böser Lüst wedder Gades gebodt entfengeden / vnde also ehr gantze natur mit Sünde erfullet vñ beladen hebben. Also hefft Godt dorch syn rechtferdich Ordel / van dem grotesten deel der gaven / de he en mitgedelet hadde / vnde de se sulvest wechworpen / se berovet vnde geblotet / vnde in solcker verdorven vñ verwösteden gestalt der natur / de se dorch eren vngehorsam sulvest angetogen / se steken vnde blyven laten.

Solcke ehre verdorvene natur / hebben se dorch de geborte vp ere Kinder geervet / de nicht mit so herlicken gaven getzyret sint / alse ehre oldern vor dem Val / sunder so verdorven / gelyck

Gene 5.3. vnd.6.5. vnd.8.21.

ehre

ehre Oldern dorch den Val weren geworden. Wente Adam vnde Eva hadden de herlicke gaven der natur/ vp solcker Condition entfangen/ dat se desulve vp ere Kinder solden erven / wo ferne se im gehorsam eres Scheppers worden verblyven: wo se överst overtreden / solden se dersulven vor sick vnde eren nhakomlingen berovet worden.

Disse verdorventheit der natur/ de alle Kinder dorch de geborte van eren Oldern / nha Gades rechtveerdich gerichte/ entfangen / vnde vp disse werldt mitbringen/ wert genömet Erff-sünde. Vnde is ein angeborne verdorvenheit der gantzen minschlicken natur / de vns alle schuldich maket des Godtlicken Torns/ vnde in vns ein wortel vnde orsprunck is / aller wercklicken Sünden/ de wy im gantzen levende begahn.

Van disser Erff-sünde sol men kortlick wedder de Pelagianer / Papisten/ Wedderdöper vñ andere Irregeister / vth Gades Wort disse puncte vaste beholden. 1. Dat alle minschen/ wegen

der vngehorsamheit vnser ersten Ol-
Ephes.2.3. dern/van natur dem Torne Gades vn-
Rom.5.12 derworpen sint/ dewyle se alle in A-
16.18. dams lenden beslotem gewesen / vnde
1 cor.15.22 derhalven alle in em gesündiget heb-
Hebr.7.9. ben/ vnde ock alle in em sterven: gelyck
10. wo Levi/ do he noch in Abrahams len-
den was / in Abraham thogelick is ver-
teindet worden. 2. Dat de minschlicke
natur na dem Val/ van der orsprunck-
Gene.5.3. licken vprichticheit / darmit se in der
scheppinge getzyret was / gantz sy ent-
Genes.6.5. blotet / vnde dat in platz sulcker voriger
vnd.8.21. vprichticheit/ein böse Lüst vnde thoney-
Rom.7.7. ginge de dem Gesette Gades tho wed-
Gene.6.5. dern is / in allen krefften des minschē sy
Iere 17.9. ingereten. 3. Dat solcke angeborne
mat.15.19 blintheit / böse Lüst vnde thoneyginge
rom.7.7. vnser verdorven natur / Sünde sy / de
den Torn Gades vnde ewige straffe
verdenet / wenn se nicht vth genaden
vmme Christi willen vergeven worde.
4 Dat disse verdorvenheit vnde ge-
negtheit tho sündigen/over de minschen
kome vnde vthgebreydet werde / nicht
dorch

dorch eine dadtlicke nhavolginge A- Rom.5.14
dams ingelycker vngehorsamheit: sun- Iob. 14.4.
der dorch vortbreydinge der verdorven Psa.51.7.
natur/ welcke de Kinder dorch de ge- Jes. 48.8
borte van eren Oldern entfangen. Wo Ephes. 2.3.
solckes nicht alleine de Schrifft/ sunder
ock de dachlicke ervaringe betüget/ de- Rom.5.14
wyle de klene Kinder stracks van Mö- Rom.6.23
der lyve an/ allerleye kranckheit/ ja ock
dem Dode sulvest/ de der Sünden
solt is/ sint vnderworpen.

Efft nhu wol den gelövigen ere
Sünde vmme Christi willen sint ver-
geven/ vnde ock ere verdorven natur/
dorch de geistlicke weddergeborte eniger
maten wert gebetert; so konnen dennoch
de Oldern sulcke gaven/ de se nicht van
natur/ sunder vth besunderer gnaden Ioh.1.13.
Gades hebben/ vp ere Kinder dorch de vnd.3.5.
naturlicke geborte/ even so weynich er-
ven/ als ein gelerdt Man syne gelert-
heit/ dorch de geborte synen Kindern
kan mede delen.

Dat ock Paulus de Kinder der fro- 1.Cor.7.
men/ Hillich vnde hillige twyge nömet; 14.
Rö.11.16

geschut nicht darum dat ehre natur hillich vnde ahne Sünde sy: Sunder dat se vth krafft des Godtlicken Gnadenbundes/ nicht alse Heyden vñ vnhillige völcker / sunder als lidtmaten des volckes vnde der Kercken Gades/ vnde als
Gen. 17. 7. medegenoten des Gnadenbundes / vñ der genedigen thosagen Gades / mothen geachtet vnde geholden werden.

Vth disser Erff-sünde/quellen jummer vnde ahne vnderlat / als vth einer
Jaco. 1. 15 Gal. 5. 19. vnreynen Borne / allerleye werckliche Sünde/ welcke de Schrifft wercke des fleisches nömet/ de wy im gantzem levẽ begahn/ vñ sint entwedder inwendige/
Gene. 6. 5. Rom. 2. 15 edder vthwendige. De inwendige
mat. 15. 19 werckliche Sünden / sint alle Gedancken im Gemöte / vnde alle werckliche
Rom. 7. 7. Lusten im Herten/de eniger maten mit dem Gesette Gades stryden. De vthwendigen/sint alle wörde vnde wercke/
mat. 12 36 Iud. vers. 14. de wedder Gades Gesette geschehen / nömlick wenn wy reden vnde dohn /
1. Cor. 6. 9 dat wy sollen laten: edder wenn wy dat
deu. 27. 26. gude laten/ dat wy sollen dohn. Dorch

welcke Sünde alle/ de Minschen noch mehr Gades Torn/ vñ allerleye tydtlicke vnde ewige straffen vp sick laden/ wo ferne se nene vergevinge dersulven/ dorch waren Geloven an Christum/ erlangen. Rom.7.19 Gal.5.19.

Dat ander stucke des Minschlicken Elendes/ so dorch Adams Val over se gekomen/ is de Dodt. Vnder dem wortlyn dodt/ werden allerleye lyfflicke vnde Geistlicke/ tydtlicke vnde ewige plagen vnde straffen begrepen/ de dem sündhafftigen Minschlicken geslechte vp den Halß liggen. Lyfflicke/ als dar sindt/ allerleye möyselige arbeyt/ dröffnisse/ kranckheit/ smerten/ hungersnodt/ armodt vnde wedderspoet. Geistlicke/ nömlick dat alle minschen van natur/ der Sünden halven/ sint van Godt/ dem Borne des levendes affgesundert/ vnde offtermal mit einer bösen conscientien/ vnde stedizem schrecken vor dem gerichte Gades/ gequellet werden. Tydtlicke/ wo dan is de lyfflicke tydtlicke dodt/ dardorch Lyff vnde Gen.2.17. Gen.3.16 17. 1.co.15.31 Exo.10.17 deu.28.15 Iesa 59.2. Eph.4.18. Rom.2.15 Ies.57.21 1.Cor.15.26.

Seele werden van einander gereten.
Ewige / nömlick de ewige dodt / de in
Apo. 21.8 der Schrifft de anderde dodt wert ge-
mat. 25.41 nömet / welcken alle verdömeden in
Mar. 9.43 dem Poel / de mit fuer vnde swevel
Luc. 16.23 brennet / ewichlick lyden mothen.

Psal 49.8. und 130.3 3. Als nhu dat gantze Minschlicke geslechte / sick sulvest / vth vorgemeltem Elende der Sünde / vnde des Dodes / nicht konde erredden / noch dorch enige andere blote creatur köde erreddet werden / vñ also ewich solde verlohren syn gegahn: so hefft sick Godt dessulvigen / als synes Gescheppes / in gnaden erbarmet / vnde synen eingebornen Sön
Joh. 3.16. Rom. 5.8. 1. Joh. 4.9. Jesum Christum / vth lutter leve / den Minschen tho einen Erlöser vñ Heylandt geschencket. De hefft / wo de Catechismus secht / eine vuldohninge vor vns tho wege gebracht / dardorch wy wedderumme van Sünde vnde Dodt erreddet / vnde tho erven des ewigen levendes geworden sint. Welcke vuldohninge nicht darin gelegen / dat he
1. pet. 1.19 mit vergencklickem Sülver edder

Goldt/ vns vth Sünde vnde Dodt hefft fry gekofft: sunder darin/ dat he mit synem gehorsam jegen den Vader/ Adams vñ vnse vngehorsamheit hefft wechgenomen: dat he vnse Sünde vp sick geladen/ vñ vmme vnser missedaet willen is thoslagen worden/ vnde dat vnse verdeende straffe vp en gelegen hefft/ vp dat wy frede hedden/vñ dorch syne wunden worden geheelet: ja dat he syn *a* levent vnde *b* blodt/ tho einem Rantzon vnde Lösegelt vor vns hefft gegeven vnde vergoten/ vnde vns also van *c* Sünde vnde *d* Dodt erlöset/ vnde mit synem Vader *e* versönet.

Rom. 5. 19
Jes. 53. 4. 5
1. Pet. 2. 24
a Mat. 20. 28. b vnd 26. 28. Ephes. 1. 7. Colo. 1. 14
c Tit. 2. 14 1. Pet. 1. 18 vnd 3. 18.
d 1. Cor. 15. 54.
e 1. Joh. 2.

Also hefft dan Jesus Christus Gades Söne/ vns nicht alleine vth der Hellen vnde ewiger verdömenisse erlöset/ sunder ock/ wo de Catechismus secht/ tho Erven des ewigen levendes gemaket. Darher Paulus secht/ sint wy dan Kinder Gades/ so sint wy ock Erven/ nömlick Gades Erven/ vnde mit Erven Christi.

Gal. 3. 29. Eph. 1. 24. Tit. 3. 7. Rom. 8. 17

Alle de nhu dorch einen waren Ge- *Joh. 3. 16*

 loven/

Act.10.43 loven/ Christum tho eren Heren anne-
Act.2.38. men / vnde syner erworvenen Erlösin-
ge deelhafftich werden / vnde dat war-
teken des Christendohms / nömlick de
Iesa.62.2. hillige Döpe entfangen / de bekomen
act.11.26. (wo Jesa ias secht) einen nyen namen/
vnde werden van Christo / Christenen
1.Cor.15. genömet / darum dat se dorch den He-
49. Colo.1.13. ren Christum/ vth den verdömlicken
stammen Adams / vñ den mordtlicken
1.cor.6.15 Ryke des Satans erreddet / vnde in
1.Io. 2.27 synem Ryke versettet sint worden. J-
mat.10.32 tem/ dat se dorch den Geloven/ lidtma-
Ioh.15.14 ten Jesu Christi sint geworden / vnde
1.Tim. 1. 18. dorch synen Geist tho syner gemen-
schůp gesalvet / vp dat se synen namen
bekennen / sick vnder synem gehorsam
begeven / in dissem leven mit einer gů-
Matt.25. den Conscientien wedder den Důvel/
34. 2.tim.2.12 Sůnde/ Werldt/ vnde ehr egen fleisch
ridderlick stryden/ vnde hyrnamals mit
Christo in aller Hemlischer herlickheit
vnde frowden herschen.

---

3. Frage.

3. Frage.

War her bistu *a* gewiß/ dat du ein warhafftich Christ bist/ vnde solcker woldadt Christi deelhafftich? [a] Jes. 12. 2 Rom. 8. 38 2. Ti. 1. 12.

Antwordt.

Thom ersten vth der getüchnisse des hilligen Geistes/ *b* de mynem Geiste *c* dorch den Geloven in Jesum Christum mynen högen Prester/ tüchenisse gifft/ dat ick ein Kindt Gades bin. Thom andern/ *d* vth den willen vnde lüst/ den ick nha den inwendigen Minschen/ dorch den Geist Gades/ in my völe/ vmme Gade dem Heren tho denende. [b] rö. 8. 16. Gala 4. 6. 2. cor. 1. 22 Eph. 1. 13. [c] ac. 13. 48 2. The. 3. 2 Tit. 1. 1. [d] rom. 7. 18 vnd 8. 14. Phil. 3. 14. 2. Pet. 1. 5. 10.

In disser Fragen werden vns twe stucken gelehret. 1. Dat ein Christ köne vnde mothe gewiß syn/ dat em Christus sampt synen verdensten vnde woldaden/ thor salicheit warhafftich thokome: 2. War her solckes erkennen köme.

1. Dewyle tweerley Christen sint/ gelick ock tweerley Jsraeliten weren: nömlick Tytel-Christē vñ Dadt-Christen/ so lehret disse drudde Frage/ dat ein Rom. 2. 28 29. vnd 9. 6 Mat. 7. 21.

ein yder Christ moth gewisse syn/ dat he nicht men ein Mundtchrist / sunder ein warhafftich Christ sy/ dem Christus sampt synen woldaden gewißlick tho-kome.

Im Pawestdohm werden de lůde vnder einer stedigen Seelen-marter geholden/ in dem se lehrẽ dat ein yder alletydt twyvelen moth / efft he ein Kindt Gades sy/ Gade behage/ vnde em syne Sůnde vergeven sint edder nicht/ vnde dat solcke twyvelhafftigheit sy ein Godtsalige demoth. Dorch dissen Erdom wert de warheit aller Godtlicken thosagen syner gnaden jegen vns / vernichtiget/ vnde alle trost in der anvechtinge vth vnsem Herten wechgereten.

Hyrjegen lehret de Catechismus/ dat ein yder Christ vor syner Persŏn moth seker vnde gewisse syn / dat he ein warhafftich Christ sy / vnde em Christus sampt allen synen verdensten vñ woldaden/ tho syner salicheit gewißlick thokome/ vnde he sick der geschenen Erlŏsinge Christi hebbe tho erfrouwen / vp

dat

dat He sick in allem Crutz vnde anvech-
tinge / dardorch dat minschlicke Herte
in twyvelhafftichheit geredt/tröstẽ mö-
ge/dat he Jesu Christi synes salichma- rom.14.8. 1.cor.6.20
kenden Heren egen sy / de en wedder
Sunde/ Dodt/ Düvel vnde Helle er-
holden vnde beschermen wert.

Van sulcker geistlicken Sekerheit/
de de kinder Gades tho ehrem troste im
Herten entfinden / secht Gades volck
by Jesaia: Sühe Godt is myn Heyl/ Ies. 12. 2.
ick bin seker vñ fruchte my nicht. Pau-
lus is vor sick vnde allen fromen ge- Rom.8.38
wisse / dat se nicht konnen van der leve
Gades gescheyden werden. Secht ock/
ick weet an welcken ick gelove/ vnde bin 2.tim.1.12
gewisse dat he my myne Bylage kan
bewaren / beth an jennen dach.

2. Sulcke Godtsalige sekerheit kan
dat minschlicke Herte / vth synen egen
krefften vñ vermögen / nicht scheppen/
sunder de hebben wy darher/wo de Ca-
techismus vth Paulo betüget / Erstlick/
dat de Geist Gades vnsem Geiste/ dat Rom.8.16
is vnsem Hertẽ tüchenisse gifft/ dat wy

1.cor.6.19 Kinder Gades sint. Wente Gades
Geist wohnet in vns/als in synem Tē-
rom.5.5. pel: dorch densulven getet Godt syne
leve vth/ in vnsem Herten: dorch en be-
2.cor.1.22 vestiget he vns vp Christum / salvet vn̄
vnd 5.5. versegelt vns: Ja gifft en in vnse Her-
Ephe.1.14 ten/ als ein pandt vnses erves tho vnser
erlösinge/dat wy syn egendem werden.

De wyse överst vp welcke de hillige
Geist vns tüchenisse gifft dat wy kinder
1.cor.12.9 Gades sint / besteyt darin/ dat he den
Gal.5.22. waren Geloven ahn Jesum Christum
vnsen högen Prester in vnsen Herten
wercket / dardorch wy vaste vertruwen/
dat Godt na lut syner genedigen thosa-
rom.3.25. gen/ vmme des blödigen Offers Chri-
sti willen/ vns alle vnse Sünde vth ge-
naden vergeven hebbe/ vnde dat ewige
levent schencket. Wente sulck ein Ge-
2.The.3.2. love is nicht ydermans dinck / sunder is
Ephes.2.8. ein besundere gave Gades / de allein
Tit.1.1. den vtherwelden Kindern Gades / de
Act.13.48 thom ewigen leven komen/ geschencket
wert. De twyvelen nicht dorch vngelo-
ven an der verhetinge Gades / sunder
werden

werden mit Abraham starck im Gelo- Rom.4.20.
ven / vnde geven Godt de Ehre/ vnde
weten vpt aller gewisseste / dat wat
Godt verhetet / dat kan he ock dohn.

Dat ander tüchenisse is/de inwendi-
ge wille vñ Lüst / de ein Kindt Gades
(wo de Catechismus secht) in synem
Herten völet/ vmme Gade den Heren
tho denen. Wente Christus vnse Kö- Ps.110.3.
ninck de vns erworven hefft / vordert
ein willich volck / dat em Offern vnde
denen sol. Vnde welcke de Geist Ga-
des drifft / vmme de gescheffte des flei- rom.8.14.
sches tho döden/de sint Gades Kinder.
De hebben vnde völen mit Paulo den
willen / vmme nha dem Gesette tho le- rom.7.18.
ven / efft wol dat vullenbringen nicht
vulkomlick is by en. Se begeven ere
lidtmaten guttwillich Godt dem He- rom.6.13.
ren tho wapen der gerechticheit : vnde
ere lyve thom Offer dat levendich/ hil-
lich vnde Gade wolgefellich is. Se rom.12.1.
jagen mit groten ernst nha den vorge-
steken Klenodt/ dat se idt ergrypen mö- Phil 3.14
gen. Vnde wenden allen flyt an / dat

se

2.Pet.1.5. se allerleye döget in erem Geloven be-
10. wysen/ vnde also ere erwehlinge vaste
maken.

Vth dissen vnfeylbaren tücheniſſen kan ein yder Christ in synem Herten gewisse syn/ dat he Christo synem Herē warhafftich thokome/ vnde an syner genaden/ thom ewigen leven/ gemeen-
Mat.15.13 schup hebbe. Darby Godt en ock der-
Ioh.10.28 maten wert erholden/ dat he den hilli-
rom.8.15. gen Geist der Kindtschap Gades nicht
Matt. 24. 24. gantzlick noch entlick verlesen/ ock vth
Joh.6.39. der genaden Christi/ tho syner verdö-
1.Ioh.3.9. menisse/ in ewicheit nicht verfallē wer-
de/ welckes wedder de Vbiquisten vñ ander Irrgeister flytich moth in acht
rom.11.29 genomen werden. Wente Gades ga-
ven vnde beropinge laten sick nicht ver-
andern: vnde vnse salicheit hanget an einer vasten Ketten/ darin dat eine ge-
lidt int ander dermaten is gesloten/ dat nicht ein gelidt darvan kan affgereten
rom.8.30. werden/ welcke Kette Paulus vns in dissen worden vthdrucket: welcke Godt verordnet hefft/ de hefft he ock beropen/

welcke

welcke he överst beröpen hefft / de hefft he ock gerecht gemaket/welcke he överst hefft gerecht gemaket / de hefft he ock herlick gemaket. Amen.

II. Sondach.

Am hüdigen Sondage werden vns vyff Fragen tho leren vorgeholden / van welcken de erste verklaret / welcker de rechte Gades denst sy. De ander stellet vns dat Gesette der Teyn Geboden vor ogen. De drudde handelt van der delinge der Teyn Geboden in twen Tafeln. De veerde vermeldet/ dat Gades Gesette / so wol einen inwendigen als vthwendigen gehorsam van vns vordert. De vyffte verklaret dat erste gebodt.

4. Frage.

Wo schaltu denn Godt denen? [a] *Ies.29.13*

Antwordt. *Ier.7.24.*

a Nicht wo myn egen güde meninge / *mat.15.9.* vernufft edder wyßheit dichtet: b Sünder *Colo.2.20.* [b] *deut.4.8*

Pro.30.6. wo Godt sulvest in synem hilligen worde a-
Eze.20.19 penbaret/ vnde dorch syn hillich Gesette van
den Minschen gefordert hefft.

Disse Frage lehret twe stucken. 1.
Dat Godt alle Gades denste/ de van
minschen sint erdichtet/ verwerpet: 2.
Dat men Godt so denen sol/ als he sul-
vest in synem Wort hefft bevolen.

Rom.1.19 1. De Heyden weten van natur/
vnd ver.21 dat sy ein Godt dem men denen sol.
Se sint överst im dichten eres Gades
denstes ydel geworden/ dewyle se dat
Compaß Godtlickes worts nicht vor
deu.12.13 ogen gehadt. Darum hefft Godt sy-
nem volcke verboden/ der Heyden Ex-
empel nha tho volgen.

Gelyckfals sint de Papisten vam rechtē Gades denst affgetreden. Wente se setten ere egen gûde meninge vnde intentie/ tho einen Richtsnoer der densten/ de se Godt ertögen willen. Darher sint gequollen ehre Missen/ Vigilien/ Jarbegengnissen/ Wynge der Kercken/ Altar vnde Klocken/ de Pro-

ceſſien / Bedevarten / Bilden ſampt dem gantzen Bildenſpil / Anropinge der Hilligen / Sacrament vmmedragen / ein ſtucke deges anbeden / Taſeln / Alben / Bullen / Platten / vnde wat des verflökeden Narrenwercks mehr is.

Overſt dewyle de naturlicke minſche nichtes vernimpt vam Geiſte Gades / ſo ſtincket idt alles vor des Heren angeſichte / wat van minſchen in diſſer ſaken / dorch ehre vernufft erdichtet wert. Darum Christus vth Jeſaia verhalet: Se denen my vergeves / dewyle ſe lehren ſolcke Lehre de nichtes den minſchē Gebode ſint. Vnde Paulus vermanet ernſtlick / dat men ſick nicht ſal vangen laten mit Settingen / Geboden vñ Lehre der minſchen / de doch alle vnder handen verteren. 1.cor.2.14 Ieſ.29.13 Mat.15.9 Iere.7.24 Colo 2.20

2. Wol överſt Godt einen wolgefelligen denſt bewyſen wil / de moth darvan hebben einen vthgedruckeden befel Gades. Wente Godt allein weet wat denſte em gefallen / vnde ſyner natur gemeht ſyn edder nicht. Thom Ier.32 35 Eze.20.19

 andern /

Iere. 9. 24. andern/ moth he sulcken denst in rechter
erkentnisse Gades vnde gehorsam je-
gen em verrichten. Wente der stem-
men Gades tho gehorsamen / is beter
1. Sam. 15 denn Offeren / vnde vpmercken beter
22. denn dat fette am wedern / secht Sa-
muel. Thom drudden / moth alle vnse
rom. 14. 23 Gades denst / im Geloven an Christum
Heb. 11. 6 gedan werden / suß kan he Godt nicht
Mat. 5. 16. gefallen. Entlick / mothen wy alle vnse
1. Cor. 10. 31. inwendige vnde vthwendige Gades-
Colo. 3. 17. denste vnde wercke darhen richten / dat
Godt dardorch geehret werde.

Tho einer korten Richtsnoer aller
Psal. 19. 8. vnser Gades densten / vñ vnses gantzen
mat. 22. 36 levendes / hefft vns Godt de Teyn
Rom. 7. 7. Gebode gegeven / de in der Schrifft /
dat Gesette genömet werden.

---

5. Frage.

Wo lüdet dat Gesette?

a Exo. 34. 28. Antwordt.

Dat Gesette vervatet a Teyn Gebode /
Deu. 4. 13. darvan dat erste Gebodt suß lüdet.

Ick

JCk bin de Here dyn Godt/ de dy vth Egyptenlande/ vth dem densthuse gevoret hebbe/ Du schalt nene ander noch frembde Göden vor my/ edder beneven my hebben. Exo. 20. 1. Deut. 5. 6.

Dat ander Gebodt.

Du schalt dy nene gegoten noch gesneden Bilde maken/ ja gar nene bildtnisse noch gelickenisse/ noch der dinge de im Hemmel dar boven/ noch des dat dar nedden vp Erden/edder des dat im Water vnder der Erden is: Bede se nicht an/ehre vnde dene en nicht. Wente ick bin de Here dyn Godt/ ein starck Yverer/ ick straffe de boßheit der vedern ahn den Kindern/ in dat drudde vnde

veerde geslechte an allen de my haten / Barmhertichheit överst bewyse ick in dusent geslechte / den iennen de my leeff hebben vnde myne Gebode holden.

Dat drudde Gebodt.

Du schalt den Namen des Heren dynes Gades / nicht vnnutte / vergeves / ydel / edder lichtferdich nömen / vören effte mißbrüken. Wente de Here wert den nicht vnschuldich holden / edder vngestraffet laten / de synen Namen vnnutte / vergeves / ydel edder lichtferdich / nömet / vöret effte mißbrüket.

Dat veerde Gebodt.

Gedencke des Sabbath dages dat du en hilligest. Seß dage schaltu arbeiden vnde alle

dyne wercke dohn / Am sovenden dage overst is de Sabbath des Heren dynes Gades / so schaltu neen werck dohn / noch dyn Sone / noch dyn Dochter / noch dyn Knecht / noch dyne Maget / vp dat se rouwen alse du / noch dyn Osse / noch dyn Esel / noch alle dyne Vehe / noch dyn fremdelinck de in dyner Stadt dőhr wonet. Wente in seß dage hefft de Here Hemmel vnde Erde gemaket / dat Water vnde allent wat darinne is / vnde rouwede am sovenden dage van aller arbeit / darum segende de Here den Sabbath dach vnde hilligede en.

Dat vőffte Gebodt.

Du schalt dynen Vader

vnde dyne Moder ehren / vp dat du lange tydt levest vp Erden / vnde dat idt dy wol gha im Lande / dat dy de Here dyn Godt geven wert.

Dat söste Gebodt.

Du schalt nicht Doden.

Dat sövende Gebodt.

Du schalt nicht Ehebreken.

Dat achte Gebodt.

Du schalt nicht stelen.

Dat negende Gebodt.

Du schalt nene valsche tüchenisse reden wedder dynen negesten.

Dat teynde Gebodt.

Du schalt dy nicht laten lusten dynes negesten hůs / noch syner Ehefrouwen / noch synes Knechtes / noch syner Maget / noch synes Ossen / noch synes

Esels /

Esels/ noch synes Ackers/ Ja allent wat dyn negeste hefft/ schaltu nicht begeren.

By disser vyfften Fragen betrachte volgende stucke.

1. Efft wol dat Gesette Gades/ egentlick tho reden/ men ein Gesette is/ so wert idt doch in der Schrifft in dre- erleye aert der Gesetten vnderscheyden/ darvan dat erste vnde vornemste is/ dat Gesette der Teyn Geboden: dat ander/ dat Gesette der Ceremonien: dat drudde/ dat Gesette der Politischen Rechte. Im Catechismo wert allein vam Gesette der Teyn Geboden gehandelt. Deut. 4. 45 vnd 5. 31. Nehe. 9. 14 1. reg. 2. 3.

2. Dat Gesette der Teyn Geboden/ is eine/ vth der ewigen wyßheit vñ vnwandelbaren gerechticheit Gades/ hergequollene Lehr/ de den Engelen vnde minschen in erer scheppinge/ dorch vnvthsprecklicke gude Gades/ is ingeplantet/ vnde darnha offtmal wedder- Deut. 4. 8. Gen. 1. 26. Rom. 2. 15 Exod. 20.

 halet

Deut.5. halet vnde verklaret: darvth alle ver-
Rom.1.19 nufftige creaturen weten vnde erken-
20. nen / dat warhafftich ein Godt sy/ wo-
Psal.19.8. danich he sy/ vnde wat vor em recht ed-
rom.7.12. der vnrecht sy: vnde verplichtet desul-
1.Ioh.3.4. ven thom vullenkomen innerlicken vñ
Iaco.2.10. vtherlicken gehorsam/ vnde belovet den
Mat.5.21 gehorsamen dat ewige levent / drouwet
Rom.12.1. överst den vngehorsamen den Torn
Lev.18.5. Gades vnde ewige verdömenisse.
deu.27.26

3. Disse Teyn Geboden hefft Godt
Exod.31. sulvest van wort tho wort / mit synen
Exo.19.16 vinger in twen stenen Tafelen geschre-
vnd 20.1. ven/ vnde vnder schrecklikeN wunderte-
vnd 19.18 ken/mit egener stemmen / vam Berge
Synai heraff / dem gantzen volcke Js-
Deut.6.6. rael promulgirt vñ verkündiget. Dar-
7.11. nha bevolen/ dat de Oldern desulve tho
Herten nemen / eren Kindern inscher-
pen / vnde mit eren Kindern / im hüse/
Deut.6.8. vp dem wege/vnde im beddegahn vnde
vpstahn/ darvan reden solden. Item/
dat se solcke Geboden / thom teken vp
der handt/vnde thom denckmal vor den
Num.15. ogen hebben: ja lepken an de örde der
30.

kleden

kleder maken solden / darby se disser Geboden erinnert worden.

4. Godt hefft ernstlick bevolen dat nemant synem Gesette etwas thodohn noch affdohn schöle. Darum isset ein grote könheit / dat de Römische Antichrist/vnd de so sick Lutherischen nömen/ van twehundert ein vnde negentich wörden/mit welcken de Teyn Geboden van Luthero/ in syner oversettinge sint Exod.20. vthgedrucket / men negen vnde söventich in ehrem kleynnen Catechismo hebban beholden / de ander överst vthgelaten. Dat överst vnse Catechismus tho vulligeren verstandt/enige weynich wörde / in den Teyn Geboden mehr settet als im Exodo stahn/ kumt darher dat de Hebreische wörde sulckes vermögen/ vnde ock sulcke worde an ander örder in der Bybel stahn vnde gefunden werden: wo in mynem groten Catechismus wercke / tho syner tydt sol angetöget werden.

---

6. Frage:

6. Frage.

Wo wert dit Gesette gedelet?

Antwordt.

[a] Exo. 31. 18. Deu. 9. 10. In [a] twen Taffelen / darvan de erste [b]
[b] deut. 6. 5. Godt den Heren belanget / [c] de ander ö-
[c] le. 19. 18 verst den negesten.
mat. 22. 37

By disser Fragen mercke an / dat Godt sulvest de Teyn Gebode ock hebbe in twen Taffelen vnderscheyden / welcken vnderscheyt Christus im Nyen Testamente vns gelickfals vorstellet.
mat. 22. 37 De erste Taffel / vatet in veer Geboden / alle stucke vnses Gades denstes / de sick ahne middel / egentlick tho Godt den Heren richtet. Wente dat vöffte gebodt / is dat erste / in der andern Taffel / wo Paulus betüget. De ander
Ephe. 6. 2. Taffel vatet in seß geboden / alle denste de wy dem negesten tho bewysen / schuldich sint / dardorch Godt ock tho gelicke gedenet wert. Disse vnderscheyt denet tho dem ende / dat wy weten / dat de leve vnde gehorsam jegen Godt / de
rom. 14. 23 in der ersten Taffel wert geboden / in

vns

vns moth vorherghan / ehr dan vnse wercke der andern Taffel / dem negesten bewesen / Gade behagen könen: vnd dat de leve vnde gehorsam Gades / der leve vnd dem gehorsam der minschen / in allen dingen moth vorgetogen worden. mat. 10.37. Act. 5.29.

---

7. Frage.

Wo will denn Godt nha dissem Gesette gedenet syn?

Antwordt.

Nachdem *a* Godt de Here vnse Gesetgever / *b* beyde Lyff vnde Seele / *c* vullenkomlyck tho syner ehren geschapen hefft: So wil he ock nha demsulven Gesette / *d* dat wy em mit Lyff vnde Seele / *e* inwendich *f* vnde vthwendich / *g* ewich vnde *h* vullenkomlick / denen vnde gehorsam syn.

[a] Iac. 4.12. [b] Gen. 2.7. Iob. 10.11. [c] Ies. 43.7. [d] 1. Cor. 6. 20. [e] Deut. 6.5. Mat. 5.28. [f] rom. 6.13. vnd. 12.1. 1. cor. 6.13. [g] ese. 18.24. 2. pet. 2.20. 1. cor. 13.8. [h] deu. 27.26. iaco. 2.10.

Hyrin werr verklaret de vnderschenyt twisschen dem Godtlicken vnde allen Minschlicken Gesetten.

De erste vnderschevt is / dat Politische Rechten der Overicheit / regeren men dat vterlicke Borgerlicke levent /

wo

wo överst dat Herte im Lyve/ vñ de gedancken/ lüste vñ begeerten gestelt sint/ darover könen se neen gerichte öven. Godt överst vordert in synem Gesette/ nevens den vthwendigen gehorsam vnses Lyves / ock einen inwendigen gehorsam der Seelen/ des Gemötes/ des Herten / des Willens vnde aller Affecten. Sulckes bewyset de Catechismus mit twen grunden.

Iaco. 4.12 1. Dat vnse Gesetgever Godt sul-
Iohā.4.24 vest is / welcker gelyck he ein Geist is/
rom.7.14. vns ock ein Gesette dat geistlick vnde
syner natur gelickformich is / hefft vorgeschreven / vñ derhalven nicht als ein
1.Sā.16.7 minsche / alleine dar vp sühet / wat vor
Psal.7.10. ogen is/ sunder he sühet dat Herte an/ vnde pröвet de Nieren.

Gene.2.7. 2. Dat Godt beyde vnsen Lyff vñ
Iob. 10.11 Seele tho syner ehren geschapen hefft.
1.cor.6.20 Dat vnse Lyve sick nha dem Gesette tho verholden schuldich sint / lehret Paulus / dar he befelet / dat wy vnse
Röm.6.13 Lyve vnde lidtmaten/ Godt tho wapen
1.co.6.13.
rom.12.1. der Gerechticheit/vnde tho einem Offer dat

ker dat dar levendich / hillich vñ Godt wolgefellich sy / ergeven sollen. Dat vnse Seelen thom gehorsam des Gesettes syn verplichtet / lehret Godt / dar he gebut / dat wy em leven sollen van gantzer Seelen: vnde Christus / dar he den torn des Herten / vnde de Lůst thor frouwen. des negesten / so wol als den Dodtslach vnde Ehebroeck / vth dem Gesette straffet vnde verbedet. Deut.6. 5. Mat.5.21. 28.

De ander vnderscheyt is / dat Gades Gesette einen stedigen vnde ewigen gehorsam vordert. Wente wy mothen nicht bewylen dem Důvel / der Werldt / vnde der Sůnde: vnde bewylen Godt den Heren denen. Sůnder men moth stedich in dem angefangen gehorsam ahne vphören vortgan / welcker ock im ewigen leven nen ende wert nemen. Eze.18.24 2.Pet.20. Luc.9.62. Phil.3.12. 1.cor.13.8.

De drudde / dat Gades Gesette sulck einen vulkomen gehorsam van vns esschet / dat dorch vnse gantze levent / in wörden / wercken / gedancken / lůsten vnde begerten des Herten / nene vnrichticheit möge gespöret werden. deu.27.26.

Wente

Iaco. 2.10 Wente (secht Jacobus) so jemandt dat gantze gesette helde / vnde sündiget an einem / de is gantz schuldich.

Vth disser Lehre werden gestraffet. 1. De Phariseer / welcke lehreden / dat Mat. 5.21 Gesette vordere men einen vthwendigen gehorsam. 2. De Papisten / dede vorgeven / Christus hebbe im Nyen Testamente ein vulkomener Gesette gegevẽ / als Mosis Gesette gewest is. 3. De Perfectisten / welcke seggen mit den Mönnicken / dat feyle nicht Sünde sint. 4. De Libertiner / de vthwendich den minschen / vnde inwendich Godt denen willen.

Nhu fangen wy de verklaringe der Teyn Geboden an / darinne wy disse ordninge holden willen: nömlick wenn ein Gebodt / gebots wyse wert vthgesproken / so willen wy erst de dögden de darin werden geboden / anwysen. Wenn idt överst verbots wyse is vorgestellet / so willen wy erst de Sünden de darin werden verboden / vñ darnha de dögeden de darin werden geboden / antögen.

antögen. Sulckes överst willen wy hyr men in der korte dohn / wente im groten Catechismus wercke wert men (so Godt wil) eine wytlopige verklaringe der teyn Geboden vinden.

---

8. Frage. a Ier.17.5

Wat lerestu vth den ersten Gebade? psa.62.11

Mat.6.24

Antwordt. Ephes.5.5.

Dat ick in nene a Bygöde edder creatu- Colos.3.5.
ren / b sunder alleine in den enigen Godt / Phil.3.19.
Vader / Sön vnde hilligen Geist / c myne b Ies.45.5
hopeninge d vnde alles vertruwen des lerē.9.24.
Herten setten moth. mat.28.19

Ioh.5.23.

---

c psa.22.5

Dat erste Gebodt reyniget vnse Rom.5.5.
Herten van allen Bygöden / 1.pet.1.13
vnde plantet darin den waren d psa.31.2
Godt vnde synen fruchten. lerē.17.7.

Nah.1.7.

1. Sünde so im ersten Gebade verboden werden.

Im ersten Gebade werden verbo- 1.psa.14.1
den alle disse Sünde. I. De Epicuri- Acto.23.8
sche vnde Sardanapalische verlöche- Rom.1.21
ninge 1.co.15.32

II. *Ga.4.8* ninge Gades / vnde der Godtlicken
1.*Ioh.2.23* Regeringe aller dingen. II. Alle in-
2.*Iohan.9.*
Ephe.2.12 wendige Affgöderye/ vnde erdichtinge
III. *Gen.4* valscher Göder im herten/ de nicht sint
13.
Godt Vader/ Sön vnde hillige geist.
1.*Sā.28.5* III. Mißtrowe vnde vertzaginge ahn
vnd 31.4.
2.*sā.17.23* Godt. IIII. Verlatinge Gades dorch
mat.27.5. Töverye/ Segenerye/ vnde anropinge
IIII. *Lev.*
19.31. der creaturen. V. Fleischlicke seker-
deu 18.10 heit/ vnde verachtinge des Godtlicken
1.*sam.28.* gerichtes. VI. Hoffart wedder Godt
Iesa.8.19
Mat.4.10. vnde de minschen. VII. Vngedult
apo.19.10 vnde murrent wedder Godt im Crutze.
V *mat.24* VIII. Affal vam Geloven / vnde
38.
2.*Pet.3.4.* van der Gades fruchte.

VI. 1.*Sam.*17.*Iesa.*37.10. VII. 1.*Cor.*10.10. *Phil.*2.14.
VIII. 1.*Tim.*4.1. *Iud.vers.*19.

2. Dögeden/ so im ersten Gebade gefordert werden.

Wedderumme werden in dissem Gebade volgende dögede befolen vnde gefordert. I. Dat wy den waren
I. *Ier.9.24* Godt / Vader / Sön vnde hilligen
mat.28.19 Geist / nha synem wesen / Personen/
Ioh.17.3.

willen

willen vnde wercken recht erkennen. II. *Psal.*84.
II. In warem Geloven/ van Herten/ 13.
allein vp em vertruwen. III. Em mit *vnd* 23.4.
vprichtigen gemöte/ als dat högeste *Ierē.*17.7. III. *Matth.*
gudt leven. IIII. Mit vaster hopninge 22.37.
alles gudes vth syner handt verwach- *vnd* 10.37.
ten. V. Vor em in demoth wandern. *Act.*5.29. 1.*Ioh.*4.19.
VI. Em als vnsen Vader mit kintlye- IIII. *Psalm.*
ken gehorsam fruchten. VII. Gedult 31.1.
im Crutze hebben. VIII. Vnde in *Nah.*1.7. *Iaco.*1.17.
dissen stucken allen / bestendich beth V. *Gen.*18.
thom ende verharren. 27.
2.*Sā.*7.18.
1.*Pet.*5.6. VI. *Deut.*6.2. *Psal.*111.10. *Mat.*10.28. VII. *Luc.*21.19. *Hebr.*10.36. *Iacob.*5.10. VIII. *Matth.*24.13. *Luc.*9.62. *Phil.*3.13. *Apoc.*2.10.

III. Sondach.

Hüden willen wy dat anderde vnde dat drudde gebodt verklaren.

---

9. Frage.

Wat lerestu vth dem andern Gebade?

Antwordt.

a Deut.4.12 Dat ick Godt den Heren ock vthwendich
Ies.40.12 in nene a Bilden/ b edder ander erdichtede
Psal. 115. Gades denst: c sunder allene nha synen ge-
act.17.29. boden vnde verordenten Ceremonien vnde
Rom.1.23 Gades denst/ d im Geiste vnde warheit an-
b Iesai.29. beden vnde denen schal.
13.
Iere.7.24 Matt.15.9 Colo.2.20 c Exod.25.40. Prov.30.6
Ezech.20.19. d Iohan.4.24.

Dat ander Gebodt verbut alle Bilden/ vñ Ceremonien van minschen erdichtet: vnde vordert den waren Gades denst/ den Godt hefft gestifftet.

I. suhe. boven, a. 1. Wat im anderden Gebade sy
II. Exo. 32 verboden?
4.
1.reg. 12. I. Dat men Godt dorch nene crea-
28. turen edder enige gelicknisse sol affbil-
Hab.2.19 den. II. Dat men Gades jegenwor-
mat.24.26 dicheit/ krafft vnde denst/ ahn nenen
III. Exodi. Bildtnissen/ noch enigen sekeren din-
20.5. gen vnde platzen binden sol. III. Dat
1.Reg.19. men nenen Bilden enige Ehre noch
18.
Exo.3413 denste sol bewysen: sunder se vele mehr
Deut.7.5. vthraden. IIII. Dat men buten vnde
2.re.18.4 jegen Gades wort/ nene Ceremonien
IIII. Suhe.
boven. b.

edder

edder Gades denste sulvest erdichten/ noch anderer conscientien / als thor salicheit nodtwendich/ vpdringen sol.

2. Wat im andern Gebade sy geboden?

I. Dat wy den waren / vth synem worde erkanten Godt / vernemlick im Geiste vñ warheit recht denen sollen. I. 1. Sā. 16 7. Ioel. 2. 12. Ioha. 4. 23.
II. Dem negest/allein sulcke Ceremonien in synem denste gebrûken / de synem worde gelickmetich sint. II. Exo. 25 40.

---

10. Frage.

Wat lerestu vth den drudden Gebade? a Ies. 48. 2 Rom. 1. 21

Antwordt.

Dat ick a Godt den Heren / b vnde syn hillige Name / c dartho ock syn wordt / insettinge vnde wercke / nicht dorch enige d lichtferdicheit edder e lasterent enthilligen/ sunder mit alle f ehrbedinge erkennen / g bekennen/ h predigen/ i anropen / k laven/ l denen / m vnde dancken schal.

b Levi. 24. 16. c ps. 50. 16 d Eze. 33. 32. e Levi. 24. f Ies. 45. 23 g Mat. 10. 32. 1. pet. 3. 15

h ps. 40. 10 i ps. 50. 15 k ps. 103. 1 l mat. 4. 10 m psa. 116. 12.

Im drudden Gebodt vnderrichtet Godt vnsen mundt vnde tunge/ dat wy darmit synen namen nicht enthilligen / sunder ehren vnde grodt maken schölen.

I.Rö.1.21 1. Wat im drudden Gebode ver-
Lev.5.1. boden werde.
vnd 24.16 Dat drudde Gebodt verbuth: I.
rom.2.24. Dat nemandt sol van der Godtlicken
I.tim.6.1 Majestet vnde allem wat ehr angehö-
II.Eze.33 rich is / verachtlick im Herten gedenc-
32. ken/ edder mit den munde dorch flöken/
III.Mat.5 swerem vnde schelden desulve enthilli-
15. gen/ noch ock mit bösem wandel orsake
vnd 10.23 geven / dat Gades Name gelastert
vnd 26 74 werde. II. Noch spöttischer wyse in
IIII.Psalm. Bier-bancken densulven mißbrüken.
14.4. III. Ock de erkentnisse Christi vnde
V.rö.1.21 synes Euangely nicht verdunckeren
VI.Matt. noch verlöchnen. IIII. De anropinge
5.34.
Iaco.5.12
Le.19.12
Iesa.48.1

synes namens nicht nalaten. V. Noch der danckbarheit jegen em vergeten. VI. Entlick/ ock nicht by enigen creaturen sweren / edder synen namen mit vnrechtmetigen sweren mißbrüken.

2. Wat im druddden Gebade gebo-den werde.

Dat drudde Gebodt vordert van vns: I. Dat ein yder van Godt / synem wesen/egenschappen/willen/wercken vñ insettingen / nicht anders denn mit reverentz des Herten gedencken / vnde in der Gades frucht mit der tungen reden. II. De erkentnisse des waren Gades / synes willens vnde syner wercken vthbreyden. III. Desulve fry heruth bekennen. IIII. Den waren Godt recht anropen. V. Em vor alle woldaden dancken. VI. Vnde allein by synem namen recht sweren sol.

I. *Iesa*. 45. 23. *Phil*. 2. 10 II. *Deu*. 4. 10. *psa*. 40. 10 *Act*. 9. 15. III. *Matt*. 10. 32. IIII. *Psal*. 50. 15. V. *ps*. 116 12. 1. *the*. 5. 18 VI. *Exod*. 22. 11. *Ies*. 19. 18 2. *Cor*. 1. 23. *Heb*. 6. 16.

IIII. Sondach.

Hüden werden vns twe Fragen tho betrachten vorgestellet/van welcken de erste dat veerde Gebodt / vnde de ander dat vyffte/ verklaret.

a deu. 5. 12 b Exo. 23. 12. c ex. 31. 13 Eze. 20. 12 d Num. 15 32. neh. 13. 15 e Exec. 20 f ies. 58. 13 g Neh. 8. 4 Act. 15. 21 heb. 10. 25 h act. 20. 7 1. Cor. 11. 26. i 1 cor. 16. 1 k iesa. 58. 13. l ies. 66. 23

11. Frage.

Wat lerestu vth den veerden Gebade?

Antwordt.

Dat *a* ick sampt mynem hůßgesinde / den Sabbath edder ruwe des Heren / *b* vns thor wolfart lyves *c* vnde der Seelen verordent / *d* nicht in lyfflicker arbeyt / *e* noch in vnnutte leddicheit / *f* ydele handlinge / edder wercken des fleisches thobringen: *g* Sunder densulven dorch öffninge des Gelovens / *h* hillige Ceremonien / *i* vnde gůde wercke van Godt befolen / *k* tho synes namens prys hilligen / *l* vnde thor wolfart lyves vnde der Seelen averbringen schal.

Dat veerde Gebodt / gebut vns den Gades denst am Sondage flytich tho verrichten: vñ verbut alles wat vns darin verhindern kan.

1. Wat im veerden Gebade geboden werde?

Dat veerde Gebodt fordert van
r ies. 52. 7 vns: I. Dat wy Gades gůde jegen
Mat. 9. 37 vns darinne erkennen / dat he tho be-
2. cor. 5. 19 forderinge vnser Salicheit / dat Pre-
Ephe. 4. 11 digampt

digampt hefft verordent. II. Dat wy II. *act*. 14.
dat Predigampt vñ de Scholen flytich 23.
befordern. III. *a* Alle stucke des Kerc- *Tit*. 1. 5.
kendenstes (*b* als Gades wort hören/ III. a *act*. 2
dat sulve flytich bewaren / *c* de Sacra- 42.
menten gerne gebrüken / *d* Godt in der b *luc*. 11. 28
gemene mit opentlyker anropinge vnde c *act* 2. 38
danckseggi nge loven / *e* vnde milde Al- 1. *Cor*. 11
mosen geven) flytieh vnderholden. 23.
IIII. *f* De werdicheit der Kerckende- d *ps*. 68. 27
ner erkennen/se in ehren holden/en gut- *vnd* 105. 1
willich gehorcken/ *g* vnde danckbarheit *Col*. 3. 16.
ertögen. V. Sulvest van lyfflicker ar- e *Ne*. 8. 10
beyt ruhwen / vñ vnse gesinde ruhwen 1. *cor*. 16. 2
laten / vp dat wy vnde se thom denste IIII. f *Matt*.
Gades desto geschickeder syn/vnde also 10. 40.
den ewigen Sabbath hyr anfangen/ 2. *cor*. 5. 20
dat wy tho der vulkomenheit dessulvi- *heb*. 13. 17
gen im ewigen leven komen mögen. g 1. *Cor*. 9.
11.
Galat. 6. 8
V. *Deu*. 5.
13.
Ies. 58. 13
vnd 66. 23

2. Wat im veerden Gebade ver- *Hebr*. 4. 9.
boden werde?

Darjegen straffet dat veerde Ge-
bodt: I. Vnse vndanckbarheit jegen I. *ies*. 28. 10
Godt/in dem wy nicht erkennen/wo ein *mat*. 10. 14
grote genade idt sy / dat Godt vns syn *vnd* 23. 37
act. 13. 46

wort vnde dat Predigampt / in freden
II. Ies.33.1 verlehnet vnde holden leth. II. Verstö-
2.mac.9.4 Gala.5.10 ringe des Predigampts vñ der Scho-
III. a Matt. len. III Verachtinge des Kerckenden-
22.5. stes / wo dan sint: *a* versümnisse der
b Luc.8.12 2.Ti.3.7. Predigen: *b* vergetenheit der reynen
c Gē.17.14 Lehr: *c* verachtinge der Sacramenten:
Exo.4.24 Nū.9.13. verslutinge des mundes vnde des Her-
d deu.15.9 ten / dat men den Heren in der gemene
2.Cor.9.6 nicht prÿset: *d* vnde dat men karige / ed-
IIII.2.chrō. der nene Almosen gifft. IIII. Verach-
36.16. Ier.44.16 tinge vnde verhöninge der Kerckende-
deu.12.19 ner / vngehorsam jegen en / vnde verkor-
Neh.13.10 tinge ehrer nodtrufftigen vnderholdin-
Eze 48.14 Mala.3.8 ge. V. Allerleye Knechtlicke wercke
V.Exo.16 am Sondage dohn / edder van lyfflyker
27. arbeyt darumme ruhwen / dat men sick
Nū 15.35 Ne.13.15 thor leddicheit / drunckenschüp / spelen /
esa.58.13 vntucht / dantzen vnde allerleye ydelheit
begifft / vnde also mehr dem Satan
thor verdömenisse / als Godt den He-
ren thor salicheit denet.

---

12. Frage.

Wat lerestu vth den vöfften Gebade?

Antworde.

Antwordt.

Dat ick mynen *a* Vader vnde Moder/ Vormunder vnde *b* Brodtheren/ dartho ock myn *c* Kerckendeners vnde *d* Overicheit ehren/ grodt vnde weert achten schal: *e* ja in allen dat nicht wedder Godt is/ en gehorsam syn/ vnde my jegen en/ nha eines ydern beropinge/ *f* in allem danckbar bewysen schal.

a *Pro.* 1.8. *Ephes.* 6.1. *Colo.* 3.20. b *Ephe.* 6.5 *Colo.* 3.22. c 1.*cor.* 4.1 1.*ti.* 5.17. *Galat.* 6.6 d *Rō.* 13.1 1.*Pet.* 2.13 e *mat* 10.37 *Acto.* 5.29 f *pro.* 23.22 1.*pet.* 2.18

Dat vyffte Gebodt lehret/ wo sick alle Regerende Stende/ vnde de so en vnderworpen sint/ jegen einander sollen verholden.

1. Wat im vyfften Gebodt wert geboden.

Im vyfften Gebade befelet Godt: I. Dat alle Overste Stenden / *a* alse Vader vnde Moder / Vormunder/ *b* Overicheit/ *c* Prediger/ Schollmeister vnde *d* Brodtheren / ehr ampt jegen den so en van Godt sint vnderworpen/ dermaten sollen verrichten / als Gades wort vnde de naturlicke billickheit erfordert.

I. a *deu.* 6.7 *Psal.* 78.5 *Ephes.* 6.4. b *psa.* 2.10 *Ies.* 49.23 2.*pa* 19.6 *Rom.* 13.4 c *Eze.* 33.7 *Act.* 20.28 2.*tim.* 4.2 d *Eph.* 6.9

II. e pro. 1.8 fordert. II. Dat alle vnderste Sten-
Ephe. 6.1. den / e als Kinder / f vnderdanen / g
f rom. 13.1 thohörer / Schöler / h knechte vnde
Tit. 3.1. Megede / ehre Overheren ehren / en alle
g heb. 13.17 truwe bewysen / gehorsam leisten / i ere
h Eph. 6.5 gebreken mit gedult dragen / dersulven
i pro. 23.22 woldadē erkennen / vnde en nha allem
1. pet. 2.18 vermögen danckbarheit bewysen sollen.

2. Wat im vyfften Gebade werde verboden?

Darjegen wert im vyfften Gebodt
I. a 1. Sam. gestraffet. I. Wenn a Older / b Ove-
3.13. richeit vnde alle andere Overste Sten-
1. Tim. 5.8 de / ehr ampt jegen den / so en sint vn-
b psa. 2.12 derworpen / nicht nha gebohr vören /
vnd 82.3 sunder dessulven thom verderff der vn-
1. sã 15.23 dersten mißbrüken / vnde sick also ehrer
Dan. 4.22 Ehren vnde des lofflycken namens vn-
II. c Gen. 9 werdich maken. II. Wenn c Kinder /
25. d vnderdanen / vnde alle andere e vn-
Exo. 21.17 derste Stende / ehren Overheren de
pro. 30.17 schüldige Ehre / truwe / gehorsam / vnde
d Ier. 27.8 gedult jegen en / nicht bewysen / vnde
Rom. 13.2 mit worden vnde wercken nene danck-
e Tit. 2.10. barheit en ertögen.

V. Sondach.

V. Sondach.

Am hüdigen Sondage willen wy vth der 13. vnde 14. Fragen/ dat seste vnde sövende Gebodt verklaren.

13. Frage.

Wat lerestu vth dem sesten Gebade?

Antwordt.

Dat ick mynen negesten (*a* he sy myn frundt edder vyant) *b* nicht tornen/ *c* haten/ *d* edder döden: Sunder en in aller *e* sachtmödicheit dragen/ *f* vnde leven/ *g* vnde vor alle vahr lyves vnde der Seelen beschutten vnde bescherme schal.

a *mat.5 44*
b *mat.5.22* *Ephe.4.26* *Iaco 1.20*
c *1.ioh.3 15*
d *Gen.9.6.*
e *rõ.12.18* *Ephes.4.2.*
f *ma.22 39* *1.cor.13 4*
g *Gen. 37. 20.* *Exo.1.17. vnd 2.11.* *Luc.10.33*

Dat seste Gebodt erholdet freden/ vñ bewaret des minschen levent.

1. Wat im sesten Gebade werde verboden?

Im sesten Gebodt wert verboden: I. Torn des Herten wedder vnsen negesten. II. Vyentlicke gebeerde wedder densulven. III. Hönische/ bittere vnde böse wörde. IIII. Wrackgyricheit.

I. *Suhe boven.*b.
II *Matt.5. 22.* *Genes.4.5*
III. *matt.5 22.* *Ephe.4.31*
IIII. *deu.32 35.* *rom.12.19* *Iaco 3.14*

V. Exo.21 heit. V. Dodtslach so vp eniger wyse/
12. idt sy mit gifft/ mit der vůst/ scherpe/
Num. 35. stocke/ steen edder suß geschut.
16.30.

2. Wat im sesten Gebade wert
I. Levit.19 geboden.
18.
Mat.7.12 Im sesten Gebade wert geboden:
II. Rom.12 I. Dat wy vnsen negesten sollen leven
10. als vns sulvest/ vnde em alles dohn wat
Galat.6.2 wy begeren dat andere vns dohn sollen.
III. mat.5.5 II. Gůde frundtschůp mit Raet/ wör-
Galat.6.1. den/ wercken/ mit em holden. III.
Ephes.4.2 Sachtmödich mit yderman vmme-
IIII. Matt.
25.35. gahn. IIII. Barmhertichheit einem
V. mat.18
35. ydern bewysen. V. Vnsen beleydigern
Ephe.4.32 van Herten gerne vergeven. VI. Vñ
VI. Exodi.
23.5. vnse viende mit lanckmödichheit drägen/
pro 25.21 vnde en gudes ertögen.
Mat.5.44

---

a le.18.24
matt.5.28

14. Frage.

b 1.cor.6.18 Wat lerestu vth den sövenden Gebade?
1. The.4.3

c Le.20.10 Antwordt.

2. sam 11.2
d Pro.23. Dat ick alle a Vnkuscheit/ b Hörerye/
30. c Ehebrekerye/ d sampt alle overfloet/ vñ
Ierem.5.7 orsaken de my thor vnkuscheit reitzen mö-
gen/

gen / myden schal: vnde e de küßcheit / f e 1. the. 4. 3
tucht / g vnde soberheit / allerdinge / beyde f mat. 5. 28
h in vnde buten dem Ehestande / leven g Eph. 5. 18
vnde beschermen schal. h heb. 13. 4 1. Cor. 7. 4 i 1. Cor. 7. 34. 1. Tim. 5. 9

Dat sövende Gebodt befredet vnse Ehebedde.

1. Wat im sövenden Gebade werde verboden. I. Matt. 5. 28.

Dat sövende Gebodt verbut disse Sünden. I. Alle vnküscheit des Herten vnde des lyves / in gedancken / geberden / wörden vnde wercken / beyde in vnde buten dem Ehestande. II. Hörerye vnde vntucht twisschen fryen personen. III. Ehebröke. IIII. Blodtschande. V. Stumme Sodomitische Sünde. VI. Veelheit der Frouwen. VII. Alle middel vnde gelegenheit / dardorch men thor vnküscheit wert angereitzet / als dar sint: a Overfloet van spyse / dranck vnde kledinge: b leddichganck: c Lichtferdige geselschüp: d Iud. ve. 23 II. Eph. 5. 3 heb. 12. 16 III. Num. 5. 12. deu. 22. 22 Heb. 13. 4 IIII. Levit. 18. 6. 1. Cor. 5. 1 V. gē. 19. 5 Röm. 1. 26 VI. Matt. 19. 4. 1. Cor. 7. 2 VII. a hos. 4. 11. rom. 13. 13 b Gē. 34. 1

1. Tim. 5. 13. c Prov. 2. 12. d 2. Sam. 13. 5.

Köplerye:

e Ephe.5.4 Köplerye: e vntuchtige gebeerden vnde
f Marc. 6. gesangen: vnde dat f danßen / vnde
22. nachtlopen by der straten.

2. Wat im söuenden Gebade werde geboden?

Im söuenden Gebade wert gebo-
I.1.co 6.18 den: I. Küscheit lyues vñ der Seelen/
Ephes.5.3 in wörden / gebeerden / wercken vnde
1.The.4.4 gedancken/in der jöget/vnde buten dem
Gen.39.8
II.gen.2.18 Ehestandt. II. Ein Christlicke Ehe-
Mat.19.5 standt/ darin Man vñ Frowe ein dem
1.Cor.7.2 andern / ehelicke gelove / truwe / leve
Heb.13.4
III.Gene.3 vnde denste mit küscheit bewysen. III.
19. Alle dögede/ dorch welcke de küscheit in
Ephe.4.28 vns erholden wert/ als flytige arbeyt in
1.The.5.8
1.pet.5.8. vnsem beroep/meticheit in spyse/ dranck
Matt.26. vnde kledinge/stedich gebeth tho Godt/
41.
Prov.5.8. vnde vermydinge aller lichtferdiger
vnd 7.10. geselschup.

VI. Sondach.

Hüden werden vns twe Fragen vorgestellet / darin dat achte vnde negende Gebodt/ werden verklaret.

15. Frage.

Wat lerestu vth dem achten Gebade?

Antwordt.

Dat ick mynes negesten gudt nicht *a* ste- | [a] *Exo* 22.1
len/ *b* edder dorch jenigen schyn des rechtes/ | [b] 1. *thes* 4.6
c edder andere list *d* effte gyricheit em ent- | [c] *deu* 25.13
wenden: *e* Sunder syn gudt vnde nehrin- | [d] *Deut*.23
ge beteren/ *f* vnde my sampt den rechten *g* | 19.
armen vnde nodtrufftigen/ van myner ar- | 1. *Ti*.6.10
beit ernehren schal. | [e] *deu*.15.7 *Luc*. 6.35 [f] *Gen* 3.19 *psa*. 128.2 [g] *Ies*. 58.7 *Ephe*.4.28

Dat achte Gebodt verwaret vnse gudt.

1. Wat im achten Gebade verboden werde?

Dat achte Gebodt verbuth disse Sunde: I. So jemandt tydtlicke güder/ de einem andern van natur vnde Rechtes wegen thokomen/ vnder einen vnrechten tytel mit bösem geweten besittet. II. *a* Gewaltlicke roverye/ *b* vnde heymlicke liste/ *c* als valsche wahre/ gewichte/ mathe/ ellen: *d* item allen wöker vnde fynantzerye/ dardorch men ander lüde gudt an sick bringet. III. Grove

I. *pro*.10.2 *Ier*. 17. 11 *Mic*.6. 10
II. [a] *Ezech*. 45.9. [b] *Ier*.5.26 *Amos*.8.5 [c] *deu* 25.13 *Mic*.6. 11 [d] *ps*. 15.5 *Eze*. 18.8
III. *Exodi*. 22.1. 1.*cor*.6.10

III.1.thes. deverye. IIII. Dat men dem negesten
4.6. V.pro.6.9 in syner nheringe schadlick is. V. So
vnd24.33 jemandt dorch leddichganck/ druncken-
1.Tim.5.8 schüp/ vnradicheit/ vñ pracht/ syne gu-
2.thes 3 10 der verswendet/ vnde syne Frowe vnde
VI.eph.5.5 1.tim.6.9 Kinder arm maket. VI. Gyricheit vnde
VII. Mat. vnversadlickheit des Herten in tydtlic-
25.42. ken güderen. VII. Karicheit vnde vn-
1.ioh.3.17 Iaco.2.13 barmhertichheit wedder de armen.

2. Wat im achten Gebodt gebo-
I.ps.37.16 den wert.

pro 13.22 Dat achte Gebodt vordert disse dö-
Luc.12.21 1.tim.6.6 gede: I. Dat wy vnse güder rechtfer-
II. Psalm. dich/ vnde mit einer güden conscientien
112.5 besitten / gebrüken vnde mehren sollen.
Mat.2.12 III. Levit. II. Gerechticheit in allen handel vnde
19.36. wandel/ jegen vnsen negesten plegen.
pro.16.11 III. Vprichtige wahre/ gewichte/
Eze.45.10 IIII. Luc. mahte vnde ellen holden. IIII. Vnses
6.35. negesten nutte vñ nehringe beforderen.
1.cor.13.5 V. Mit flytiger arbeyt vnde metiger
V.ps.128. prov.10 4 hůßholdinge/ vns vñ de vnsē ernehren.
VI.1.ti.6.6 VI. Mit dem/ wat Godt vns gifft/ wol
Phil.4.11. tho freden syn. VII. Vñ na vnsem ver-
VII. Psal 112.9. mögen den armē mildichlick mitdelen.
2.Cor.9.7

16. Frage.

16. Frage.

Wat lerestu vth den negenden Gebode?

Antwordt.

Dat ick myn *a* Tunge bewaren / *b* alle lögen *c* vnde achterrede haten / vnde in alle mynem dohnde vnde wesende *d* de warheit leven vnde vorderen / *e* vnde mynes negesten schande / wo myn egen (nha de regel der leve) bedecken schal.

a 1.*pe* 3.10 *Iacob.* 3.5 b *deu*.19.16 *Pro.* 19.5. c *psa*.15.3 *Matt*.7.1. d *Sac*.8.16 *Mat*.5.37 *Eph*.4.25. e *pro*.10.12 1.*Pet*. 4.9.

Dat negende Gebodt erholdt vnse Ehre/name/vñ gude Geruchte.

1. Wat im negenden Gebodt werde verboden?

Dat negende Gebodt straffet disse Sünde: I. Wen iemandt de warheit in Godtlicken vnde minschlicken dingen hatet / verdunckert edder verkeret. II. Im gerichte edder private handel/ dorch einen valschẽ Eedt/edder vnwarhafftich tüchenisse / tho vnderdruckinge sines negesten / de warheit krencket/ vnde de lögen stercket. III, Mit achterreden/ sines negesten Ehre/ guden namen vnde geruchtẽ swecket. IIII, Spne

I.*rō*.1.18. *Ioha*.2. 20 *mat*.12.24 II.*pr*.19.5 *sach*.8. 17 *deu*.19.18 III. *Psal*. 15.3. *Syrac*. 6.3 *vnd* 23.20 *Luc*.6.37. IIII.*Psal*. 34.14. *Ephe*.4.29 *Coloss*.3.8. *Iacob*.3.6.

ne tunge lichtferdich thor ergernisse vñ småhinge anderer lüde mißbruket.

2. Wat im negenden Gebade werde geboden?

Im negenden Gebade werden disse
I.pr.12.22 dögede gefordert. I. Dat wy in allen
Ioh.17.17 Godtlicken vnde minschlicken dingen/
1.cor.13.6 1.Tim.2.4 de warheit flytich erforschen vnde le-
II.Jac.8.18 ven. II. Vprichtich de erkante warheit/
Mat.5.37 in Kercken / Scholen / Gerichte vnde
Iaco 5.12 Ephe.4.25 anders wor/ vortplanten / betügen vn-
III. Prov. de bekennen. IIII. vnses negesten Ehre
10.12. name vnde faem / nha allen vermögen
1.Pet.4.9 Syrac.6.5. beforderen vnde beschutten. IIII. Vnse
IIII. Ephes. tunge vorsichtich vnde wyßlick gebru-
4.29. ken / vp dat dorch vnse rede nemandt
Coloss.4.6. geergert / noch am namen vnde gude
geruchte gekrencket / sunder vele mehr
ein yder thom guden gebouwet werde.

VII. Sondach.

Am hüdigen Sondage werden veer Fragen tho leren vorgestellet. De erste verklaret dat Teynde Gebodt:

bodt: de ander / de summa des Gesettes; de drudde bewyset / dat alle Minschen / nene vthgenomen / thom gehorsam der Teyn Geboden syn verplichtet: de vehrde handelt van den Belöfften vnde druwingen / de Godt synem Gesette hefft angehangen.

---

17. Frage.

Wat lerestu vth dem Teynden Gebode?

Antwordt.

Thom ersten *a* dat ick wedder den willen Gades nicht lüsten / *b* sunder alle myne lüst thor ehren Gades / vnde thom besten mynes negesten richten moth. *c* Thom andern / lehre ick ock vth dissem Gebade / dat ick inwendich vnde vthwendich moth hillich vnde reyn syn / *d* vñ Gade dem Heren in vullenkomen gehorsam denen / *e* wo dat de summa des Gesettes ock mede bringet.

a 1.cor.10.6 Colos.3.5. 1.tim. 6.9 1.Ioh.2.16 Iaco.1.14
b De.10.12 ps.119.40 Gala.5.17
c lev.19.2 Mat.5.28 rõ.7.7.14 1 thes.5.23
d Deut.27 26. Mat.5.48
e deut.6.5 mat.22.37

Dat Teynde Gebodt verbuth vnde straffet de inwendige böse lüst / de in vns ein orsprunck is aller Sünden.

Dit Gebodt drucket eine Regel vñ Norm vth / darmit alle inwendige krefften vnde Lüste vnser gantzen natur/ vnses verstandes / vnses hertten vnde willens / vnser sinnen / ja ock alle gedancken vñ beradtslagingen/ dardorch vnse wercke regeret werden / also sollen avereinstemmen/dat in vns nicht enige
Rom. 7.7. lüste / thoneygingen edder gedancken wedder Gades Gebade / ergent sick sollen ertögen: Sunder vnse gantze lüst/genegetheit/gedancken vnde begeren / sick alleine tho der hillicheit vnde
Deut. 10. 12. gerechticheit/ de im Gesette Gades is vthgedrucket / richten vnde strecken
1. Thes. 5. 23. sollen / vp dat wy / wo Paulus secht/ dorch vnde dorch / am Geiste / Seele vnde Lyff hillich syn.

Disse veelfoldige Godtlicke wyßheit/ hillicheit vnde gerechticheit / de in den Teyn Geboden (wo vorhen angetöget) is vthgedrucket / hefft Godt sulvest im Olden/ vnde Christus im Nyen Testament/ am aller kortesten in volgender Summa des Gesettes

verfatet/ welcke alle minschen/ Jungen vnde Olden/ int binnenste eres Herten inpregen sollen.

18. Frage.

Welcker is de Summa des Gesettes dar du van redest?

Antwordt.

a O Jsrael du schalt Godt dynen Heren leven / van gantzen Herten / van gantzer Seelen/ van gantzen Gemöthe/ vnde van alle dyne krefften : b Vnde du schalt dynen negesten leven alse dy sulvest. c Jn dissen twen Geboden/ hanget dat gantze Gesette/ vnde de Propheten.

a Deut. 6. 5. Marc. 12. 33. b Lev. 19. 18. Mat. 7. 12. Luc. 10. 33 c Matt. 22. 40.

Disse Frage lehret / dat alles wat Godt in den teyn Geboden van vns fordert / in der Leve Gades vnde des negesten sy besloten.

1. Van vnser Leve jegen Godt.

De Almechtige Godt konde mit allem rechte dusenterleye stucke/ vmme em tho denen/ van vns vorderen: överst Deut. 10. 12.

hyr verklaret he / dat alles wat wy tho synem gehorsam dohn sollen / in vnser Leve jegen em vnde vnsem negesten beslotẽn sy.

Vnse Leve jegen Godt/ is eine krefftige
Gen.17.1. tige thoneyginge vnses Hertẽn tho em/
Mat.19.17 dardorch wy em holden/ als vnse högeste gudt/ vnde darumme em vntrenlick anhangen: alle vnse lust vnde frowde in em hebben: ock em gudtwillich ge-
Ioha.3.16 horsam leisten / dewyle he des werdich is/ vnde sulckes an vns so wol hefft ver-
Iaco.1.17 denet/ vnde wy by em alle gudt vinden/ des wy ahn Lyff vnde Seele bedarven.

Wy sollen Godt leven van Herten/
Marc.12. van der Seelẽ/ vam Gemöthe/ vñ van
33. allen krefften / darum sol nichtes/ vam anfanck vnses levendes / beth thom ende/ an vns syn dat der Leve Gades tho weddern sy: ock erinnert vns dat wort/ Van gantzem hertẽ/ dat vnse leve jegen Godt moth aller dinge vullenkomen / vprichtich / vñ ahne alle hüchelye syn.

2. Van vnser Leve jegen vnsem Negesten.

De Leve tho vnsen Negesten/ is eine dôget / dar dorch vnse herte dermaten tho em is geneget/ dat wy em nicht vnsent/ sunder sinenthalven/ nicht alleine alles gudes gunnen vnde wunschen/ sunder ock mit der dadt nha vnsen vermögen bewysen. 1.Ioh.3.18 Iaco.2.15.

Wol vnse negeste sy/ lehret Christus im Exempel des verwundeden Jöden/ vnde des Samariters: nömlick dat alle minschen vp Erden/ by welcken wy komen/ de vnser hulpe bedorwen/ vnse negesten syn / se syn vns bekant edder vnbekant/ se hebbent verdenet edder nicht verdenet/ se syn frahm edder vnfrahm/ frundt edder vyant/ nemandt vthgenomen. Den allen sollen wy alles dohn/ wat wy willen/ dat ander lüde im gelycken Val (wo Christus lehret) vns dohn sollen/ wo dat Exempel des Samariters vthwyset. Luc.10.29 Mat.5.44 Mat.7.12

---

19. Frage.

Sint wol alle Minschen schuldich thom vullkomen gehorsam disser Geboden?

a rom. 2. 12
b psa. 19. 2
act. 17. 27
Rom. 1. 19
c rom. 1. 18
vnd 2. 15.

Antwordt.

a Gewißlycken / b so dat in den dach des Heren / ock neen Heyden wert syn / c den syn egen conscientie van disser schuldt nicht wert beschuldigen.

Rom. 1. 20

Efft wol Godt allen Minschen syn Gesette nicht vp einerleye wyse hefft geopenbaret / so is doch nemandt vnderen / dem idt gantz verborgen gewest vñ gebleven / vñ de enige entschuldiginge wegen syner vnwetenheit / im gerichte Gades kan vorwenden.

Psal. 147. 19.
Act. 15. 21

Wente wat de Jöden belanget / van den secht David: Godt hefft Jacob getöget syn wort / vnde Jsrael syne Seden vnde Rechte: vnde Moses hefft van langen tyden her / in allen steden vñ Scholen gehadt / de en predigen vnde lesen. Wat entschuldiginge können se dan vorwenden.

Rom. 2. 15

Den Heyden (wo ock allen Minschen) is dat Gesette der Teyn Geboden / in der scheppinge / int Herte geschreven / vñ dragen also in erer Borst

dat

dat Böck der natür. Darbeneven hebben alle völcker/wohr se wohnen vñ leven/ ock am vtersten ende der Erden/ dat grote Böck der Creatur/ nömlick den Hemmel/ vnde alle wercke Gades boven erem Kop/ daruth se erkennen dat ein Godt sy. Welcken dewyle se nicht ehren als einen Godt/ock em nicht dancken: so werden se dorch ehr egen Conscientie edder geweten overtüget/ dat se wegen eres vngehorsams/ des Godtlicken Torns vnde syner straffen schüldich sint. psa. 19. 1. 2 Rom. 1. 21 Rom. 2. 15

Boven dat konden de Turcken vñ vele andere vnchristlicke völcker/ den willen Gades im gesette geopenbaret/ wol vulkomlicker van den Chustenen lehren: dewyle se överst sulckes nicht dohn willen/ werden se darum billick van Godt gestraffet.

De vnverstendigen alvern lüde vnder den Christenen/ hebben twar noch vele weyniger entschüldiginge. Wente se hebben so wol vernufft vñ verstandt/ ymme weltlicke dinge tho lehren vnde

tho

tho beholden/als de andern: warumme solden se denn de Teyn Gebode nicht können lehren / de jo in allen Catechismus Predigen / alle Sondage in der Kercken / en dütlick werden vorgelesen. Lever wormit werden se doch ere vnwetenheit vor Godt veramworden.

---

20. Frage.

a Lev. 18.5 Deu. 11.27 Luc. 10.28 Rom. 2.13 Gal. 3.12. b Deu. 11. 28. vnd 27.26 Rom. 1.32 Gal. 3.10.

Wat wert Godt den gehorsamen tho lohn / vnde den vngehorsamen thor straffe geven?

Antwordt.

a Den de synen Gebaden vullenkomlick gehorsam syn / wert he dat ewige levent: b vnde den vngehorsamen den ewigen dodt vnde verdömenisse geven.

I. Van den Belöfften des Segens / de Godt dem Gesette hefft ahngehangen.

De Belöfften des Gesettes / sint allein den jennen verheten / de alle Gebode / inwendich vnde vthwendich / vulkomlick vnderholden / wo boven by der sövenden Frage is verklaret.

Idt

Idt sint överst de belöfften tweerleye. *Levit. 26.*
Etlicke sint gerichtet vp den wolstandt *Deut. 28.*
disses levendes / van welcken int korte
dit de summa is. Nömlick dat Godt
den gehorsamen geven wil / tydigen re-
gen / fruchtbarheit des Landes / der
Bohmen vnde des Wyns / freden im
Lande / vnde ein sekere wohninge in
demsulven / overwinninge wedder ere
vyende / vnde dat he se erheven wil over
alle völcker / vñ se allenthalven segenen.

Etlicke överst verheten Gades ge- *Lev. 26. 9*
nade thom ewigen leven. Nömlick *Deu. 28. 9*
dat he wil ehr Godt syn: synen Gena-
denbundt en holden: syne wohninge
vnder en hebben: vnde se sollen syn
volck syn: ja he wil en nha dissem leven *Lev. 18. 5*
geven dat ewige leven. *Eze. 18. 19*

2. Van den drouwingen des flöcks / welcke den overtrederen des Gesettes verkündiget werden.

De schrecklicke flöken / de den over- *Deu. 11. 28*
trederen des Gesettes gedrouwet wer- *vnd 27. 26*
den / drepē nicht alleine de mothwillige / *Rom. 1. 32*
Godtlose vnde Epicurische minschen / *Gal 3. 10.*

de in öpentlicken groven sünden vnde
1. Ioh. 5. 17 schanden leven / sunder ock alle de / so
Iaco. 2. 10 mith enigen gedancken/ lüsten/ wörden
edder wercken/ vp eniger wyse/ dat Gesette
Gades overtreden.

Sulcke flöcke sint ock tweerleye. Wente erstlick verkündiget Godt den overtrederen des Gesettes velerleye tydtlicke plagen / darvan dit de summa
Levit. 26. is. Se sollen mit aller kranckheit ge-
16. plaget werden: vergeves eren Acker beseyen: van eren vyanden geslagen werden: ehr Hemmel sol syn wo ysern/ vñ ehr Erde als Ertze: ehr arbeyt sol verloren syn: Landt vnde Bohmen sollen nene frucht bringen: wilde deerte sollen ehr Kinder vñ Vehe freten: Sweert/ Pestilentz / hunger vnde kummer sol over se komen: ehre stede sollen wöste werden: ehres Hillichdohms Kercken sollen ingereten/ vnde ehr Gadesdenst
Deut. 28. verwöstet werden: Godt wil se vnder
15. de Heyden verstrouwen/ dat ehr Landt sol wöste syn / vnde ehre stede verstöret: velerleye flöke werden se treffen / in der

stadt/

stadt/vp dem Acker/allenthalven/vnde in allen eren ahnslegen.

Boven disse tydtlicke plagen/ verflöket se de Here ock in ewicheit/ welcken flöck Christus am Jungsten dage allen Godtlosen wert verkündigen. Sulcke ewige straffe wert syn mith Vür-flammen/ wenn de Here Jesus sick openbaren wert/ wrake tho geven over de/ so Godt nicht erkennē/vñ over de/ so nicht gehorsam sint dem Evangelio vnses Heren Jesu Christi. Welcke werden pyne lyden/ dat ewige verderven/van dem angesichte des Heren/ vnde van syner herlicken macht.

deu. 27. 26
Eze. 18. 4.
mat. 25. 41
2. thes. 1. 8

VIII. Sondach.

Am hüdigen Sondage werden dre Fragen tho lehren vorgestellet. Van welcken de twe ersten bewysen/ dat beyde de weddergebornen vnde vnweddergebornen Minschen/ Gades Gesette nicht vulkomlick holden könen: de drudde töget ahn/ dat even wol

dat

dat Gesette Gades/vmme orsaken willen moth gedreven werden.

---

21. Frage.

a Gen.1.27 Mögen wy denn dem Gesette wol vul-
Ephe.4.24 lenkomlick (wo gesecht) gehorsam syn?
Colo.3.10 Antwordt.
b psa.14.2
vnd 53.3. a Vor den Val mochten wy idt wol:
Rom.3.10 b överst nha den Val/ in disser gebröken
act.15.10 natur/ mögen wy idt nenerleye wyse. c
Rom.8.3. Wente dat Gesette is Geistlick/ vnde wy
1.co.2.14 sint swack vnde fleischlick/ vnder de Sün-
c rom.7.14 de verköfft.
Ioha.3.6.

Disse Frage lehret twe stucke.

1. Dat de Minsche vor den Val/ Gades Gesette konde holden.

Vor dem Val im stande syner vprichticheit/ hefft de Minsche Gades Gesette/ dat em van natur was ingeplantet/ vulkomlick holden könen. Wente he was thom Bilde Gades
Gen.1.27. geschapen/ vnde hadde vulkomene er-
Col.3.10. kentenisse Gades vnde synes willens/

de so krefftich was / dat se (so lange se recht gebrucket worde) dat minschlicke herte / sampt allen affecten / lusten / begerden vnde wercken dermaten regeren konde / dat desulve alle mit der Regel der gerechticheit vnde des willens Gades / im Gesette vthgedrucket / gantz vnde gar overeinstemmeden. Darum ock Paulus dem erst geschapen minschen / rechtschapen Gerechticheit vnde Hillicheit thoschryvet. Ephe 4.24

2. De minsche nha den Val / kan Gades Gesette nenerleye wyse holden.

Nha den Val / im stande syner verdorvenheit / kan de Minsche Gades Gesette gantz nicht holden / noch vulbringen. Wente dewyle dat Bilde Gades im minschen / dorch den val thõ groteſten deel is verloren / vñ wat darvan noch overgebleven / in sick ock is verdorven: So kan twar twisschen den verdorven minschen / vñ den vulkomen Gesette Gades nene gelickformicheit syn / sunder wo vele em am Bilde Ga- rom 5.10. Ephes. 2. 3 vnd 4.23.

des mangelt / so vele mangelt em ock am gehorsam des Gesettes.

1.cor.2.14 Im verstant mangelt idt em am licht
Ephe.4.17 der erkentnisse Gades / vnde synes wil-
Gen.8.21 lens: Im Hertten mangelt idt em am
mat.15.19 willen / vmme Godt nha synen Gesette
mat.12.34
Gala.5.19 tho denen: in worden wercken vnde ge-
Rom.1.21 dancken / is nichtes denn ydelheit vnde
vnd 6.12. böszheit: darbeneven herschet de Sünde in synem lyve / vnde syne Lidtmaten
Ier.13.23 sint wapen der vngerechticheit: He
Mat.7.18 hefft ock nene krefftе / vth syner verdorvenheit / sick sulvest tho Godt tho bekeren / veel weyniger mach he dat
Rom.8.3. Gesette Gades erfullen.

Disser Lehre wedderspraken de Pelagianer / de dem verdorven minschen sulcke kreffte thoschryven / dat he dat Gesette Gades holden / vnde mit synen verdenste dat ewige leven erwerven köne.

De Papisten schryven de Bekeringe des minschen tho Godt / halff der gnaden Gades / vnde halff den mitwerckenden krefften des minschen tho.

Sulcke

Sulcke Pelagianische vnde Papistische erdome / steken noch hüdiges dages / velen Wedderdöperen / vnde andern werckröhmenden Secten gantz deep im kroppe.

---

22. Frage.

Sechstu van allen Minschen / dat erer nemandt dem Gesette kan vullenkomlick gehorsam syn?

Antwordt.

Ane twyvel: *a* äverst dat is wol ein anfanck / flyt / vnde wille thom gehorsam des Gesettes in den Gelövigen / *b* dorch de krafft des hilligen Geistes / *c* jedoch nene vullenkomenheit / *d* de im Gerichte Gades bestahn kan / vmme dardorch dat levent tho erlangen.

[a] *Psa.* 119 40. *Rom.* 7.18 *vnd* 8.14. *Phili.* 3.14 2 *Pet* 1.5. [b] *rom.* 8.14 [c] 1. *Reg.* 8. 46. *Prov.* 20.9 *Iesa.* 64.6 *Rom.* 7.23 *Gal* 5.17. 1. *Ioh.* 1.8. [d] *Iob.* 9.1. *Psa* 130.3 *vnd* 143.2 *Dan.* 9.20

De Weddergebornen vermögen ock nicht / dat Gesette vulkomlick tho holden.

Efft wol Godt vth gnaden / dorch synen Geist vnde wort / vele minschen thom Nyen leven der gerechticheit / wedder-

Ioha 3.3. *Tit.* 3.5. 1. *pet.* 1.23

weddertelet vnde vernyet: So is den-
noch sulcke vernynge vnde weddergeborte der Kindern Gades / in dissem leven / beyde in der erkentnisse des willens Gades/vnde im vermögen vmme
1.cor.13.9 densulven tho vullenbringen / men
Rom.7.18 stuckwerck vnde vnfullenkomen. Im kumstigen leven äverst/ wert se ere vulmackheit erlangen.

Darher blifft noch in den gelövigen/
Rom.7.17 so lange se in dissem leven sint / vele over van der angeboren verdorvenheit
Heb.12.1. der natur/ in allen stucken vnde krefften des minschen / also dat nemandt mit
1.Ioh.1.8. warheit seggen kan/ he sy in einem stucke gantz vernyet.

Rom.7.22 Dit is de orsake warumme de
Eph.4.22 Schrifft offtmal van den weddergebo-
Colo.3.9. ren Kindern Gades also redet / als
Gal.5.16.
2.cor 4.16 wenn se vth twen verscheyden Min-
1 pet.2.11 schen bestunden / de verscheydene aert
Gala.5.17 vnde egenschappe an sick hebben/ vnde einen stedigen strydt mit einander vören. Wente dat fleisch gelustet wedder den Geist / vnde den Geist wedder dat fleisch/

fleisch / desulve sint stedes wedder einander. Vnde hyrher kumpt idt / dat de Kinder Gades / nicht stedes einerleye / sunder offtmal tweerleye fruchte / nömlick Geistes vnde Fleisches / vortbringen / wo in allen hilligen Gades tho sehen is.

Darum is (wo de Catechismus secht) in den gelövigen nene vullenkomenheit / de im Gerichte Gades bestahn kan / vmme dardorch dat levent tho erlangen. Wente / wenn se schon etlicke Engelreyne wercke (dat doch vnmöglick is) konden vortbringen / so dohn se doch ock darbeneven veel / dat dem Gesette Gades entjegen is / wo in Aaron / David / Petro / Paulo vñ andern hilligen Gades tho sehen. Wol nhu ahn einem Gebodt sündiget / de is ahn der overtredinge des gantzen Gesettes schüldich. Wente wenn etwas dat vor sick hillich is / ein anders dat vnhillich is anröret / so kan idt datsulve nicht hillich maken: Wenn överst etwas dat vnreyn is / ein anders dat reyn is ahn- *Iaco.2.10.*

 röret /

röret / so wert datsulve ock vnreyn / wo
Hag. 2. 13 de Prophete Haggai betüget.

Thodem mothen alle fromen be-
Iesa. 64. 6 kennen / dat ock de besten wercke de se
dohn / nummermehr so hillich vñ reyn
syn vor dem angesichte Gades / edder
syne Maiestet hebbe mit allem recht
psa. 130. 3 etwas daran tho straffen. Darum
darff erer nemandt vp syne wercke sick
im gerichte Gades beropen / sunder se
psa. 143. 2 mothen alle mit David seggen: Here
gha nicht int gericht mit dynen knechte /
denn vor dy is neen levendiger gerecht.

Luc. 18. 11 Hyrjegen beröhmeden sick de Pha-
riseer / se konden dat Gesette Gades
vullenbringen. In dersulven voetstap-
pen sint de Pelagianer getreden. De
Papisten hebben noch overscherige
wercke erdacht / de Godt im Gesette
nicht hefft geboden. Vnde dewyle se
vth overflodt / dersulven tho erer ge-
rechticheit nicht bedorven / verkopen se
sulcke vor gelt / ahn andern / de mit eren
egen wercken tho kort komen. Vnse
Perfectisten berohmen sick ock / vth

stinckender

stinckender geistlicker hoffart / der vermeynten vulmacktheit / wente feylen sint nicht by en Sünden. Overst de dodt (de ja nemandt drepen kan dan allein de sündich sint) wert se als ein scharp Meister / erer vnfulkomenheit genochsam overtügen. Rom.6.23

Cyprianus. Wol secht dat he vulkomen vnde vnstrafflick sy / de is entwedder Hofferdich / edder ein Narre. Serm.1.de Eleemos.

---

23. Frage.

Nachdem wy nhu van wegen vnser verdorven natur / dem Gesette nicht können genoch dohn / noch dorch vnse wercke dat ewige leven averkomen / warumme hefft Godt denn vns armen verdorven Minschen dat Gesette gegeven?

Antwordt.

Thom ersten / a dat idt vns klarlick vor ogen helde / wodane wy wesen / vnde wat wy dohn vnde laten schölen.

Thom andern / vnde am meisten / b dat idt vns betüge / dewyle wy in vns de gerechticheit Gades / im Gesette vthgedrucket / nicht hebben / c dat wy mit recht vth vns

a psa.19.8 vnd 119.105. Ier.31.33 Eze.11.20 vnd 20.19 vnd 36.27 b rom 3.20 vnd 7.7. c Deut.27.26.

Rom.4.15 sulvest vam ewigen levende entfrömbdet/ dē
Gal.3.10. torne Gades/ flöck/ dodt/ vñ verdömenisse/
vnser Sünde halven vnderworpen sint.

Disse Frage töget orsaken an/ warvmme dat Gesette der teyn Geboden moth gepredigет werden.

Efft wol nemandt vnder allen minschen / se syn vnwеddergeboren efft weddergeboren/ dat Gesette vulkomlick holden kan / so moth idt gelyke wol geprediget vnde gedreven worden. De Catechismus töget twe orsaken ahn/ wy willen mehr darby setten.

De erste is / dat idt allen minschen dat Gesette der natur / so dorch den Val verdunckert is / wedderumme o-
Rom.1.21 penbare vnde vnder ogen stelle / vp dat se erkennen dat ein Godt sy / de van den minschen wil erkant / gedenet vnde gelövet syn.

De ander/ dat alle wöste/ vnbendige/ Godtlose Minschen dardorch vpgetömet vnde bedwungen werden / dat se
1.Tim.1.9 nicht ahne schrömen / sick in allerleye

grove

grove Sünde vnde schande storten/ vnde de vthwendige tucht des levendes nicht gantz verstöret werde.

De drudde/ dat alle Minschen/ vth den Teyn Geboden / als vth einen Spegel/ ere Sünde vñ overtredinge/ vnde den darup volgenden Torn Gades/ leren erkennen/ vp dat se sick sulvest mögen mißfallen/ row vnde leydt over ehr Sünden dragen / vnde mit gnadenhungerigem Herten / in dem gehorsam vnde verdenst Christi/ vergevinge der Sünde vnde ware gerechticheit söken vnde erlangen. rom. 3.20. vnd 7.7. vnd 4.15. mat. 11.28

De veerde / dat idt allen Kindern Gades/ de den Nyen gehorsam des Gelovens anfangen/ ein gewisse Regel vnde Richtsnoer sy/ dar se sick in wörden/wercken/gedancken/vnde allen stucken des Gades denstes nha richten mögen. Wente nha Minschen geboden Godt tho denen/ is vergeves. Hyrumme sollen alle frome herten/ mit David lüst hebben / thom Gesette des Heren/vñ darvan reden dach vñ nacht. rom. 1.5. Psal. 19.8. vnd 119. 105. Eze. 20.19 Ies. 29.13 Mat. 15.9 Psal. 1.2.

IX. Sondach.

Hüden vallen dre Fragen vor tho verklaren. De erste töget an/ by weme ein arm Sünder tröst söken sol: De ander lehret/ wat vnderscheit twisschen dem Gesette vnde Euangelio sy: De drudde vermeldet/ wo nodtwendich idt sy/dat wy an Jesum Christum gelöven.

24. Frage.

a Iob.9.1. vnd 15.16 Rom.7.24 b Iob.4.18 Ies.63.16. c psa 49.8 d Ioh.3.16 act.10.43 vnd 13.38 e mat.1.21 Ioha.14.6 Acto.4.12 1.Tim.2.5 1.Ioh.2.1. f Luc.2.10 Mat.11.5 Luc 24.47 Rom.1.1. g Gal.3.24

War schal denn disse arme vnde verdömede Minsche/ also dorch dat Gesette erschrocken/ tröst söken?

Antwordt.

Nicht *a* ahn sick sulvest/ noch ahn enige ander creatur *b* im Hemmel *c* effte vp Erden/ *d* sunder allene dorch den Gelöven ahn den *e* enigen Middeler vnde Heylande Jesum Christum/ *f* de vns dorch de Lehre des hilligen Euangelij geopenbaret wert/ *g* tho welckeren vns Godt dorch dat Gesette/ als dorch einen Tuchtmeister/ leydet/ enget vnde drenget.

Disse Frage lehret die stucke.

1. Dat ein arm Sünder by nenen creaturen erreddinge van Sünden/ moth söken.

Ein arm Sünder / de syn gantze levent wol nha dem Gesette hefft examineret / befindet dat he (wo de Catechismus secht) Arm sy / wente he is bloet van aller gerechticheit / vnde vull van Sünden: Item/ dat he verdömet sy / dewyle de flöke des Gesettes vp en liggen: vnde dat syn Herte vull schreckens is vor Gades gerichte. *Iesa. 64. 6.* *Gal. 3. 10.* *Psa. 130. 3.*

Jn sulcker bangicheit kan he nicht lange verharren / sunder moth tröst söken / vmme syne Seele tho redden. Kumpt he dan vp einen valschen grunt des tröstes / so is he ewich verloren.

Derhalven moth he nicht ahn em sulvest / noch in synen krefften edder wercken tröst söken / wente syn beste gerechticheit is als ein vnfledich Kledt. Ock nicht by den Engeln im Hemmel/ wente Godt vindet ock in sulcken synen *Ies. 64. 6.*

boden

Iob.4.18. boden doerheit. Noch ock by den ver-
storven Hilligen / wente de weten van
Jes.63.16. vns nicht / vnde hebben ock sick sulvest
nicht könen erlösen. Entlick ock nicht
by enigem Minschen vp Erden / wente
Psal.49.8. idt kostet lho vele / secht David / ein
Seele tho erlösen / darum moth ein
Minsche idt laten ansthan ewichlick.

2. Ein Sünder moth allein dorch waren Gelooven / by Jesu Christo tröst söken.

Sulckes is vth vntelbaren spröken
der Schrifft openbar / wy willen men
Mat.1.21. etlicke antögen. De Engel secht: Syn
Name sol Jesus heten / wente he wert
syn volck salich maken van eren Sün-
den. Petrus secht: Dar is in nenem
andern Heyl / ock is neen ander Name
Act.4.12. den minschen gegeven / darinne wy sol-
len salich werden. Paulus secht: dar is
1.tim.2.5 men ein Middeler twisschen Godt vñ
den Minschen / nömlick de Minsche
Christus Jesus. Disse Middeler vnde
Heylandt nödiget alle Sünder tho em
Mat.11.28 tho komen / dar he secht: Kamet her

tho

tho my alle de gy moheselich vnde beladen sint / ick wil juw erquicken.

Men wert åverst den verdenstes vñ der gnaden Christi / thor vergevinge der Sünden / allein dorch den Geloven deelhafftich. Wente wol gelövet *Mar.* 16.16
de schal Salich werden / wol åverst nicht gelövet / de sol / secht Christus / verdömet werden. Vnde Petrus van *Act.* 10.43
dissem tügen alle Propheten / dat dorch synẽ namen / alle de an en gelöven / vergevinge der sünden entfangen sollen.

Hyrmit wert de verföringe der Jesuyten / Papen vnde Mönnicken gestraffet / welcker de arme lüde vnder dẽ Pawestdom lehren tröst söken / by Maria / den verstorven Hilligen / Pawest / Misse / Bilden / Reliquien edder doden knaken / vñ dergelykem Narren-wercke.

3. Dat Jesus Christus nergent anders / alse im Euangelio sy tho vinden.

Dat Euangelium is dat anderde stucke der Godtlyken Lehre / in welckem vns Christus der werldt Heylandt ge- *Luc.* 2.10.
openbaret vnde verkündiget wert. Wat

nhu

nhu dat Euangelium sy / beholde vth disser beschryvinge.

Ioha.1.18 Dat Euangelium is eine/ dorch den Söne Gades/ vth dem schoet des Vaders herwor gebrachte Gnadenlehr / de
Luc.2.10 mit grotem geschal in der werldt gepre-
mar.16.15 diget wert/ nömlick dat Jesus Christus Gades Sön/ welcken Godt im Olden
Rom.1.2. Testamente/ den minschen thom Heylandt hefft verheten / in de wereldt gekomen sy / vnde mit synem gehorsam
Rom.5.8. vnde blödigem Dodt vnde Offer / vor
Ephes.5.2. der Minschen Sünde betalet / se mit
Colo.1.20 Godt versönet/ vnde gerechticheit vnde
Ioh.10.28 dat ewige levent en erworven hefft.
2.Cor.3.6. Welckerer gnaden alle de deelhafftich
Act.26.18 werden/ de (dorch de krafft des hilligen Geistes / de by disser Lehre wert vthgegoten) Bote dohn/ vnd an Jesum Christum gelöven / vnde vp em/ ehr gantze vertrouwen des Herten setten. Wardorch alle bedrövede Conscientien /
rom.5.1. krefftige frowde vnde tröst / ja einen
vnd 14.17 smäck vnde anfanck des ewigen levendes erlangen.

Ein korte summa des gantzen Euangelij / is disse sprocke Christi: Also hefft Godt de werldt gelevet / dat he synen Eingebornen Söne gaff / vp dat alle de ahn en gelöven / nicht verloren werden / sunder dat ewige levent hebben. Welcke weynich wörde / ein yder int binnenste sines hertes sol indrucken. Ioh. 3.16.

---

25. Frage.

Wat vnderschept makestu twisschen dem Gesette vnde Euangelio?

Antwordt.

Dat *a* Gesette lehret vns / wodane wy wesen / vnde wat wy dohn edder laten mothen / *b* vnde fordert vullenkomen gehorsam van vns / *c* verdömet ock alle de jenne de neen vullenkomen gehorsam bewysen. *d* Belovet wol barmhertichheit vnde levent / jedoch nemande ahne alleine den werdigen. *e* Dat Euangelium överst lehret vns / dat wy alle vnwerdich syn / *f* vnde belövet den bothferdigen / *g* so verne se gelöven / *h* vergeves / vmme Jesu Christi willen / *i* vergevinge der Sünde / *k* thorekeninge der gerechticheit / *l* den hilligen Geist / *m* vnde dat ewige levent.

a de. 30. 16 Psal. 19. 8 Eze. 20. 19 b eze. 18. 24 mat. 22. 37 Iaco. 2. 10 c deu 27 26 Gala. 3. 10 d Lev. 18. 5 mat. 19. 17 rom. 10. 5 e Ies. 61. 1 Mat. 9. 13 Lu. 19. 10 f mat. 3. 2 Luc. 24. 47 act. 26. 20

g Ioh. 3. 16. Rom. 1. 16. h Rom. 3. 21. vnd 4. 16. Ephes. 2. 8. i Act. 10. 23. Ephes. 1. 7. k Rom. 4. 6. l Ioh. 7. 39. m Ioh. 3. 36.

Idt sint Twe vorneme stucke der Godtlicken Lehre / nömlick dat Gesette vnde dat Euangelion / welckerer beyden vnderscheyde flytich mothen ahngemercket werden.

De erste vnderscheyt is / dat de wetenschup des Gesettes / in der scheppinge dem minschlicken herten van Godt is ingebildet / weßhalven alles wat van sulcker wetenschup nha den Val
rom. 1. 32. is overgebleven / noch allen Minschen
vnd 2. 15 van natur wert ahngeboren. Dat
mat. 11. 27 Euangelium överst welckes Christum
1. Cor. 2. 7 den Heylandt prediget / is nenem minschen van natur bekant / kan ock dorch nene kloeckheit der vernufft erforschet
Joh. 1. 18. werden: Sunder is vth dem verborgen
rom. 16. 25 Schodt des Vaders / doch den Ein-
Ephes. 3. 5 gebornen Sön Gades den Minschen verkündiget.

De ander is: Dat dat Gesette (wo
Deut. 6. 5. de Catechismus secht) vns wol lehret
Lev. 19. 18 wodane wy syn vnde wesen sollen / vnde
rom. 10. 5. wat wy dohn edder laten mothen: O-

verst

verst idt wyset nicht an / wo wy sodane werden / vnde solck eine vullenkamen Gerechticheit des Gesettes erlangen mogen/dewyle wy wegen vnser verdorven natur / thom gehorsam des Gesettes vnduchtich sint. Dat Euangelium åverst lehret vns/ dat wy alle van vns sulvest vnwerdich sint. Wente idt fordert Elende vñ thobrokene herten / de van eren Sünden vnde dem Torn Gades dorch dat Gesette overtüget sint: De arm am Geiste sint/ vnde de dar hungern vnde dorsten nha der gerechticheit. *Iesa.* 61.1 *Rom.* 3.20 *vnd* 4.15. *Matt.* 5.3.

De drudde vnderscheyt / wyset de Catechismus vns darin / dat dat Gesette de alle verdömet / de sulvest nenen vullenkomen gehorsam bewysen. Dat Euangelium åverst verwerpet de Condition vnser egen wercken / vnde belövet allen bothferdigen / so verne se gelöven / vergeves vmme Jesu Christi willen / disse dre vorneme woldaden/ nömlick / Gerechticheit / den hilligen Geist / vnde dat ewige levent. De

erste woldadt stellet de Catechismus in
twen stucken / de wol vnderscheyden/
jedoch nicht getrennet können werden/
nömlick / in vergevinge der Sünde /
vnde thorekeninge der Gerechticheit
Psal.32.1. Christi. De vergevinge der Sünde is
vns darum nödich / vmme dat wy dat
Gesette ahne vnderlåt overtreden.
Vnde de thorekeninge der gerechticheit
Rom.4.6. Christi / is vns nödich / dewyle wy dat
Gesette nicht holden vnde vullenbrin-
gen/ tho welcken ende idt vns van Godt
Psal. 69.5 is vorgeschreven. Dewyle åverst Chri-
stus vnse Borge is gewordē/ so hefft he
Ephes.1.7. nicht allein dorch synen dodt vñ blodt-
vergeten vns vergevinge der Sünde
Mat 5.17 erworven: Sunder ock in synem gan-
Rom.5.19 tzen leven/ dat Gesette vullenkomen an
vnd 8.3. Phil.2.8. vnser stede geholden vñ vullenbracht.
Darum wyset vns dat Euangelium de
Rom.10.4 ware gerechticheit / de vns im gerichte
1.cor.1 30 Gades erholdet / allein im Christo
2.cor.5.21 dorch waren Geloven tho erlangen.
Dit is in dem vörigen groten Cate-
chismo (dessen vnse Antecessores in der
Vorrede

Vorrede disses vnses Catechismi ge-
dencken) etwas wytlopiger mit volgen-
den wörden verklaret worden / de also
luden. Up dat dat Gesette vns als ein
Tüchtmeister leyde tho Christo dem
Salichmaker/ de des Gesettes ende is/
vnde dat in vnse platze gantzlick erful-
let hefft/ dar idt dorch de verdorven art
vnses fleisches swack was. Item:
Frage. Wo is dat Gesette ein Tücht-
Meister/ vnde leydet / vns tho Christo?
Antwordt. Dat Gesette belovet dat
levent/ allen den jennen/ de idt holden/
vnde verdömet de jenne/ de idt overtre-
den. Dewyle dan nemandt de hyr le-
vent / dat Gesette geholden hefft / als
Christus alleine / de vnse verdömenisse
dorch synen dodt betalet / vnde dat le-
vent dorch syne verfüllinge verdenet
hefft. So gifft dat Gesette orsake / ja
dwinget alle de gene/ de nhu willen le-
ven vnd nicht verdömet syn / by Christo
als by dem enigen Salichmaker vnde
gnadenthron hülpe tho söken/ darumme
dat he des Gesettes ende is. Item:

Frage. Wat nutte schaffet idt vns/ dat wy bekennen/dat Christus des Gesettes ende is? Antwordt. Dardorch wert vnse sündige Conscientie getröstet / gestillet vnde befrediget/ als wy dorch den Gelouen sehn/ dat Christus vnser aller verfüllinge is/ dat he mit allem/ wat he erworven hefft/gantz vnse is/in welcken nene verdömenisse wesen kan. So wyt sint idt des Catechismi wörde. De ander woldadt/ vns im Euangelio verheten/ is (wo de Catechismus secht) de hil-
Gala. 3.2. lige Geist: dorch welckeres gnaden-
1.cor.6.11 krafft / de alle so rechtferdiget sint / ock thogelicke/ vernyet/ gehilliget/ vnd wed-
Tit.3.5. dergeboren werden/ vp dat se henforder
Rom.8.1. nicht nha dem fleische/ sunder nha dem Geiste wandern/ dat is/ alle böse werc-
Ephe.4.24 ken schuwen / vnd den güden nhatrachten/ vnde also mit dissen fruchten bewy-
Mat 5.16
Iaco.2.18. sen / dat se dorch einen waren Gelouen ahn Christum / vor Godt rechtferdiget sint worden. De drudde woldadt is/ dat ewige levent / welckes Christus al-
mat.13.43 len gerechten vnde hilligen im Hemmel

mel hefft thobereydet. *Ioha.14.2*

De veerde underscheit des Gesettes unde Euangely / kan ock in dem verscheydenen wercke betrachtet werden / dat se in uns verrichten. Wente dat *rom.3.20.* Gesette wercket in uns erkentnisse der *und 4.15* Sünde / richtet Torn ahn / unde is ein *2.Cor.3.7.* Ampt dat uns dödet / unde verdömenisse prediget. Dat Euangelium äverst is eine krafft Gades / de dar salich maket / alle de darahn gelöven. *Rom.1.16* Idt is ein Ampt des Geistes / dat dar levendich *2.Cor.3.6.* maket / dat gerechticheit prediget / unde versöninge mit Godt dorch Christum *2.cor.5.18* verkündiget. Darum moth dat Gesette den upgeblasenē vñ halßstarrigen: *1.Tim.1.9* dat Euangelium äverst den bekummerden vñ verslagenen Herten / vorgeholden unde verkündiget werden. *Luc.4.18*

---

26. Frage.

So mothen wy denn beneven der Lehre des Gesettes / suß verne verklaret / ock in Jesum Christum gelöven?

Antwordt.

 Ja

BSB MÜNCHEN

a mar.16.16 a Ja trouwen/ b wente idt vnmögellick
Ioh.3.26. is/ahne den Geloven/Gade tho behagende:
b Heb.11.6 c vnde darher kumpt twar de nye gehorsam/
Rom.14.23 der güden wercken/in den Kindern Gades/
c Gal.5.6. dem se d thor ehren Gades / e vnde nutte
2.Pet.1.5. des negesten f mit flyte stedes nhatrachten.
Iaco 2.26.
d mat.5.16
1.pet.2.12
e 1.pet.3.1
f Tit.2.14

De Gelove ahn Christum / is vns vmme tweer orsaken willen nodtwendich.

1. De erste is / dat vnse persön möge (wo de Catechismus secht) Gade behagen. Wente so lange ein Minsche buten Christo is / wert he van Godt in sinen Sünden ahngesehn/ vnde is ein
Ephe.2.3. Kindt des Torns. Darum moth he mit Christo nodtwendich vereniget
2.cor.5.21 werden / vp dat he in demsulvigen mö-
Phil 3.9. ge Gade behagen. Nu is neen ander
Ioha.1.12 dinck / dardorch wy Christum anne-
Heb.11.6. men / vnde syner verdensten vnde woldaden deelhafftich werden/ als de Ge-
1.Cor.1.30 love / dorch welcken wy in Christo vullenkomen erlangen / alles wat thor wechruhminge der dingen denet / vm-

me welckerer willen wy Godt mißhagen vnde vyant sint: vnde an platz derſulven wedderumme bekomen alles/ dardorch wy em angeneme werden/ wo by der vörigen Fragen is verklaret worden.

2. Thom andern is vns de Gelove nödich/ darumme dat (wo de Catechiſmus secht) vth dem ſulven de Nye gehorſam der gůden wercken/ in den Kindern Gades herkumpt. Wente de Gelove maket nicht werckloſe lůde/ wo de Papiſten vns laſtern: kan ock nicht vnfruchtbar/ vnde ahne gůde wercke ſyn/ wo de Mundt-chriſten vergeves drömen. Sunder ſo balde ein Minſche den geloven erlanget/ ſtept he ock aff van Sůnden/ vnde trachtet ſtracks darnha/ dat he Godt nha ſynen geboden möge gehorſamen. Rom. 1. 5. Gala. 5. 6. 2. pet. 1. 5. Iaco. 2. 26. Mat. 7. 21. Act. 2. 37.

Diſſen gehorſam nömet de Catechiſmus einen Nyen gehorſam/ darum dat he nicht vth enigen Olden vermeynten krefften des fryen willens/ ſunder vth nyer mitgedeelden gnaden Tit. 2. 11.

des hilligen Geistes herkumpt: vnde dat he nicht darhen gerichtet is/ dat men dardorch vor Godt sol rechtferdiget werden/ sunder vele mehr/ tho dem
Iaco.2.18 ende werde angefangen/ dat wy vnsen geloven darmit betügen/ vnde Godt vor syner gnaden jegen vns danckbarheit bewysen.

a Ioh.3.6. b Deut.12 32. c rom 8.14 Gal.5.22. d rō.14.23 Heb.11.6 e mat.5.16 1.cor.10 31 f 1.pet.3.1 g 1.pet.2.5 h Matt.5. 12.

Dat åverst sint allein güde wercke/ *a* de van den weddergebornen Kindern Gades/ *b* nha dem vthgedruckeden befel des Godtlicken worts/ *c* dorch de krafft des hilligen Geistes/ *d* im geloven an Christum/ *e* thor ehren Gades/ *f* vnde des negesten erbouwinge gedan werden: *g* welcke Godt sick leth in gnaden wolgefallen/ *h* weßhalven he se ock herlick belohnet.

X. Sondach.

Vp dissem Sondage/ werden vns twe stucke tho lehren vorgedragen. Dat erste is/ wat de geloue sy: Dat ander/ wat wy geloven schölen.

27. Frage.

27. Frage.

Wat is de ware Gelove?

Antwordt.

Ein *a* gewisse thovorsicht *b* edder vertruwent/ *c* vth Gades Wordt / *d* dorch den hilligen Geist *e* in vnsen Herten erwecket/ *f* van der güden vnde salichmakenden gunst des Hemlischen Vaders jegen vns/ *g* dorch de verdensten vnses enigen Middelers Jesu Christi erworven. [a] *heb.* 11. 1. [b] *rom.* 4. 19. *Iacob.* 1. 6. [c] *Rom.* 10. 17. 1. *Cor.* 3. 5 [d] 1. *Corint.* 12. 9.

Galat. 5. 22. *Ephes.* 1. 17 *Philipp.* 1. 29. [e] *Rom.* 10. 10. [f] *Rom.* 8. 16. *Matth.* 9. 2. [g] *Rom.* 3 25. *Galat.* 2. 20.

De Schrifft meldet van manniger leye art des gelovens / nömlick van einen Historischen geloven: van einem Stuckgeloven: van einen Hüchlischen geloven: van einem tydtlicken geloven: van einen wundergeloven. Van welcken allen geslechten des gelovens/ nicht eine Christum recht annemen/ edder einen minschen vor Godt rechtferdich maken kan. Hyr åverst wert allein van den Salich vnde Rechtferdichmakenden geloven gehandelt / mit welckem de ander gemelten Arde des *Iaco.* 2. 19 *Luc.* 17. 17 *Acto.* 8. 13 *Luc.* 8. 13. 1. *Cor.* 13. 20.

Gelovens / nicht ahne grote erdome / könen (wo de Papisten döhn) vermenget werden.

Wat de Salichmakende Gelove sy / vermeldet de Catechismus in der

1. korte / vnde töget erstlick ahn / warher he

Ephes.2.8. synen orsprunck hefft / nömlick nicht vth vns sulvest / effte vth enigen krefften vnses fryen willens: sunder dat de hillige Geist / densulven in vnsen Herten erwecket. Wente Paulus lehret dat

1.cor.12.9 Godt den minschen den Geloven gifft dorch den hilligen Geist: vnde dat de

Gal.5.22. gelove eine frucht des Geistes sy. Chri-

Ioh.6.29. stus secht / dat is Gades werck / dat gy ahn den geloven / den he gesant hefft.

Heb.12.2 Vnde ahn de Hebreer / wert Christus ein ahnfanger vnde vullender des gelovens geheten.

2. Darnha vermeldet de Catechismus / dat Gades Wort des hilligen Geistes werckthuch sy / dardorch he den geloven in vns erwecket. Dit is överst nicht allerleye Wort Gades. Wente de dru-

Deu.27.26 wingen des Gesettes sint ock Gades

Wort /

Wort/ åverst se wercken nicht geloven/ sunder schrecken in vnsem Herten: Sunder idt is/ wo Paulus secht/ dat Wort vam geloven/ dat wy predigen/ welckes was dat Euangelium/ dat ein Wort vam geloven genômet wert/ vmme dat idt den geloven in vns werckeť: geloven van vns fordert: vnde des gelovens grundt is. Dat Euangelium/ secht Paulus/ is eine krafft Gades/ de dar salich maket/ alle de daran geloven: vñ de gelove kumpt vth der predige des Euangely: vnde de Prediger sint dener/ dorch welcker de Thohörer gelôvich werden. Darum mothen alle de/ so den geloven begeren tho erlangen/ vñ in demsulven gestarcket tho werden/ sick in der predige Godtlickes Worts/ vnde by dem gebrûck der hilligen Sacramenten flytich vinden laten.

Rom.10.9
Rom.1.16
rom.10.17
1.Cor.3.5

Wyder verklaret de Catechismus/ dat de hillige Geist den geloven nicht in vnsem Mundt/ sunder in vnsem Herten/ darunder vnse verstandt ock mit wert begrepen/ wercket. Denn in

3.

dissen beyden krefften der Seelen hefft de gelove synen Sitz. Wente ein gelö-
a. vich Christ/ moth erst dorch de erluch-
Joha.4.42 tinge des hilligen Geistes verstahn/ vñ
1.Joh.4.16 ock vor warhafftich holden/ de Lehre des Euangely/ vnde vth dersulven ver-
Joha.17.3 nemlick hebben/ eine rechte erkentnisse
Ephe.4.20 des waren Gades/ vñ der persôn/ vnde
Colos.2.2. des Salichmakenden Amptes/ vnses Middelers vñ Heylandes Jesu Christi. Welckes wedder Papisten vnde ander Irregeiste wol is tho beholdē/den idt gelyke veel is/wat einer van der persôn/ vnde dem Ampte Christi verstevt vnde gelövet/ wenn he men ehre dröme leth gudt syn vnde annimpt. Thom
b. andern/ moth he in synem Herten hebben vnde entfinden/ eine (wo de Catechismus secht) gewisse thovorsicht/edder vertruwen/ van der gůden vnde salichmakenden gunst des Hemlischen Vaders jegen vns: welcke salichmakende gunst/ Godt im Euangelio/ in den verhetingen syner gnaden/ vns hefft geopenbaret/ vnde einem ydern van vns noch

noch dachlickes anbedet/ vp welcke ver-
hetingen vnse gelove stedes sehn/ vnde
sick grunden moth. Nömlick dat Godt *psa.103.13*
vns ein genedige Vader sy: Vnse *Matt.6.9.*
Sünde vns vergifft: vnde synes Söns *Ier.31.34.*
gerechticheit thorekenet: vns in gnaden *2.cor.5.21*
tho Kindern vpnimpt/ vnde dat ewige *Ephes.1.5*
levent schencket. Welcke thosagen der *Ioh.10.28*
gnaden / wy nicht allein andern gelö-
vigen sollen laten gudt syn / sunder ein
yder van vns moth sülvest se ahnne-
men / vnde dorch egenen geloven sick
thoegenen/ vnde syn Herte darmit trö-
sten vnde erfrouwen. Wente hyrin be-
stept de egentlicke art vnde natur des
salichmakenden gelovens/ dat ein yder *Heb.11.1*
Christ vor syner persön/ in synem Her- *Iacob.1.6*
ten vast vertrouwet / vnde nicht twy- *1.The.1.5*
felt / dat efft he wol in sick ein arm *Philip.3.8.*
Sünder sy / em dennoch Christus Je-
sus mith synen gantzen verdenst vnde
gnaden / vth krafft der verhetinge des *rom.4.20.*
Euangely / de nicht allein int gemeyn *Iesa.9.6.*
sunder ock em int besunder gedahn is/ *Sach.9.9.*
warhafftich thokome/ de he ock deßhal- *Gal.2.20.*
ven

ven annimpt/vnde sick sulvest als/synen
Rom 8.38 besündern Schat thoegent / vmme
1. Cor. 3.4. welckeres willen he sick vp Christum/
2. Ti. 1.12 vñ dorch en/vp Godt gantzlick verleth/
vnde van Herten in em sick frouwet.

4. Entlick lehret de Catechismus / dat
wy vth vns sulvest sulcker güden gunst
Gades nicht werdich sint / sunder dat
Christus vnse enige Middeler / dorch
syne verdensten/vns desulve hebbe erworven.
De verdensten Christi sint
Phil. 2.7. darin gelegen/ dat he vnsenthalven sick
sulvest hefft entutert / Knechts gestalt
ahngenomen/ vnde ein ware Minsche
geworden sy: Dat he sick hefft vnder
Gal. 4.4. Mat. 5.17 dat Gesette gedan / datsulvige erfullet/
Rom. 5.19 vnde dorch synen gehorsam vns gerecht
Iesa. 53.4 2. Cor. 8.9 gemaket / dat he in synem
gantzen levende / allerleye verfolginge/
smaheit vnde dorfftich eit is vnderworpen
2. cor. 5.21 pen gewest: dat he vor vns thor Sünde
Gal. 3.13 mat. 26.28 de / vnde thom flöck geworden/ dat he
Ephe. 1.7. syn Blodt tho vnser erlösinge van
Rom. 4.25 Sünden/ hefft vergoten/ vnde vmme
vnd 5.6. vnser Sünden willen sy gestorven. Alle

disse

disse vñ dergelicken verdensten Christi/ vatet Paulus in einem bundtlyn thosamen/dar he secht: dat Christus van anfanck syner erneddderinge/Godt gehorsam geworden sy/ beth thom döde/ ja thom döde des Crutzes: vnde lehret/ dat nicht einerleye sunder manniger-leye woldaden vns in Christo geschencket werden / dewyle he vns van Godt gemaket is thor Wyßheit / thor gerechticheit / thor Hilliginge/vnde thor Erlösinge. Phil.2.8. Rom.8.32 1.cor.1.30

Disse Gelove is allein de enige handt/ darmit wy Christum ergrypen vnde ahnnemen/ vnde dat enich Middel/ dardorch wy eine salichmakende gemeenschup/ mit em vnde allen synen verdensten dermaten erlangen/ dat wy mit em dorch krafft synes Geistes / als lidtmaten mit erem hövede/ vnde rancken mit dem Wynstock vereniget werden: He in vnsem Herten wohnet / vns levendich maket / erneret vnde pleget als syn egen fleisch / vnde wy vth syner vülle scheppen / gnade vmme gnade/ Phil.3.12. Ioha.1.12 1.Ioh.1.3. Eph.5.30. Ioh.15.2. Ephe.3.17 Ioha.6.51 Eph.5.29. Ioha.1.17

gnade/ beth dat wy entlick dat ende des
1.Pet.1.9. Gelovens darvan bringen / welckes is
der Seelen salicheit.

rom.3.24. Gal.2.16. rom.11.6. Ephes.2.8. Tit.3.5. Philip.3.8 rom.10.3.

Hyrum wert ock in der gantzen Schrifft gelehret / dat ein Minsche vor Godt gerecht werde / ane syn verdenst/ vergeves / vnde vth lutter gnaden / allein dorch den geloven/ ahn den enigen Middeler vnd Heylandt Jesum Christum. Welckes dennoch nicht sol also verstan werden (wo de Papisten dohn) als wenn wy dorch de werdicheit effte verdenst des gelovens / edder dorch den geloven/so wyt he ein werck des hilligen Geistes in vns is / edder so wyt de gelove alleine vor sick betrachtet wert / sollen vor Godt rechtferdiget werden: Sunder/ dat de gelove de enige handt/ vnde dat enige werckthüch is / darmede wy Christum annemen/ vnde in synem gehorsam/ vuldohninge vnde verdenst/ de ware gerechticheit de vor Godt gelt ergrypen vnde erlangen. Wente wol dem wercke des gelovens de gerechticheit thoschrypet / de stellet den geloven

ahn Christi stede / vnde schrifft em tho wat allein Christo gehöret / wo de Papisten vnde ander Irregeiste dohn.

Van den Artickelen des Gelovens.

28. Frage.

Wat schölen wy gelöven?

Antwordt.

Even dat jenne / dat in einer korten summa / vth der hilligen Schrifft / vppet aller dütlickste / in den twölff Articulen vnses Christlicken Gelovens / vervatet is.

29. Frage.

Wo luden de Articulen?

Antwordt.

ICK gelöve ahn Godt den Vader Almechtich / Schepper Hemmels vnde der Erden.

De ander Artickel.

Jck gelöve ahn Jesum Christum / synen enigen Söne vnsen Heren.

De drudde. Van.

De entfangen is ~~dorch~~ dem hilligen Geiste / gebaren van der Junckfrouwen Maria.

De veerde.

De geleden hefft vnder Pontio Pilato / gecrutziget / gestorven vnde begraven / nedder gefaren tho der Hellen.

De vöffte.

De am drudden dage wedder vpgestan is van den doden.

De söste.

Vpgevaren tho Hemmel / sittende tho der rechtern handt Gades / des Almechtigen Vaders.

De sövende.

Van dar her he thokamende is/ tho richten de levendigen vnde de doden.

De achte.

Jck gelöve ahn den hilligen Geist.

De negende.

Ein hillige Christlicke Kercke/ gemeenschup der hilligen.

De teynde.

Vergevinge der Sünde.

De elffte.

Vpstandinge des fleisches.

De twölffte.

Vnde ein ewich levent.

Disse Artickelen werden genömet Symbolum Apostolicum, edder Apostolische gelove/ darumme dat se van den Apostelen sulvest/ edder van Apostolischen Mennern/ vth der gantzen

Euangelischen Lehre / edder (wo de Catechismus secht) vth der hilligen Schrifft / als ein korte Summa dersulven / sint thosamen gebracht.

Ein yder Artickel der twölffe / is ein gewisse / warhafftige / vnwedderspreck-licke Rede / in körten vñ dütlicken worden vervatet / welcke ein yder Christ / de salich begeret tho werden / moth vnge-twyfelt gelöven vnde bekennen.

De erste nutticheit disser Artickeln is / dat se allenthalven in der Christlic-ken Kercken / ein korte Regel vñ Richt-

Rom. 12.6 snoer der Lehre vnde des gelovens syn / darnha alle Lehrer im lehrende / vnde alle thohörer im gelövende / sick richten

De pscript. Haeret. sollen. Tertullianus nömet se ein Regel des gelovens: vnde dhot hertho / dat by den Christen over disse Regel nene Fragen vallen / den allein de de Ketter invören / vnde de einen thom Ketter maken.

De ander nutticheit is / dat de Christen / dorch de bekentnisse disser Artickeln / van allen Vnchristenen / Kettern

vnde vorvöreren/ als ein Krygeßman by syner Löse/ van dem vyant/mögen affgetekent vnde vnderscheyden werden.

De drudde is/ dat alle eintföldige Christen/ de nicht veel van gelovens saken verstahn/ in aller anvechtinge/ kranckheit vnde dodes nöden/vth disser korten gelovens summa sick tröste/ vñ wedder alle vnruhwe eres Herten/ welcke herkumpt vth betrachtinge der Sünde/ des Gesettes/ des dodes vnde der Hellen/ sick starcken mögen.

De leste nutticheit is/ dat ein yder eintfoldich Christ/ in allem Religions strydt/ ahn dissem Summarischen begrypp der Euangelischen Lehr/ als ahn einem bewerden Fundamente/ sick vaste holde/ vnde nichtes ahnneme/ wo schynbar idt ock möge syn/ dat dar jegen strydet. Irenæus schrifft/ dat de Olden Dütschen/ de Christen werẽ/ ere ohren thostoppeden/ wenn einer eine Lehre brachte/ de dissẽ Articklen tho weddern was. Wenn hüdiges dages alle Christen sulcken ernst bruckeden/ so worden Libr. 1. & 3. contra Valent. cap. 3. & 4.

alle de grove Erdomen der Papisten/ Vbiquisten/ der Wedderdöper vnde anderer Secten/wol balde verswinden.

Disse twelff Articulen/ können bequemlick in veer stucke affgedelet werden. Dat erste/ is van Godt den Vader/vnde der Scheppinge/ vnde Regeringe aller dingen. Dat ander/ van der Persön vnses Heylandes Jesu Christi/ vnde synem Ampt/ dardorch he vns erlöset hefft. Dat drudde/ van dem hilligen Geiste/ de vns tho der Kindtschup Gades hilliget. Dat veerde/ van der Christlicken Kercken/ vnde den besunderen woldaden/ de se van Godt entfanget.

Nu willen wy de verklaringe vnses Apostolischen Gelovens/ nha ahnwysinge des Catechismi/ vor de handt nemen/ vnde den eintfoldigen Herten/ men in der korte antögen/ wat se vth einem ydern Artickel/ thor ehren Gades/ vñ erer egen salicheit/ mit dem Herten tho gelöven vnde mit dem munde tho bekennen schüldich sint.

30. Frage.

Wat gelövestu in dem ersten Hövet Artickel van Godt dem Vader? a Gen. 1. 1. Col. 1. 16.

Antwordt. Heb. 11. 3.

Dat a de ware / ewige vnde levendige Godt / vns vnde alle Creaturen geschapen hefft / b vnde erholdet / c vnde dat he vns in Christo Jesu / vor Kinder vpgenomen hefft / d vnde ein genedich Vader is. b ps 113. 6 Heb. 1. 3. mat. 10. 30 c Ioh. 1. 12 Rom. 8. 15 Ephes. 1. 5. d Io. 20. 17

Dewyle vor allen dreen Hövet Articulen van Godt dem Vader / dem Sön / vnde dem hilligen Geiste / de wörde / Ick gelöve / werden gesettet / so werden wy darmit gelehret / dat ein yder Christ sulvest / den waren Geloven weten vnde hebben moth / sol se salich werden. Wente wol gelövet (secht Christus) de sol salich werden / wol averst nicht gelövet / de sol verdömet werden. Mar. 16. 16

Wenn dan ein einfoldich Christ secht / Ick gelöve / so heth dat so vele / als wenn he sede. Ick arme Sünder wil Luc. 15. 18 vnd 18. 13

in mynen Sünden nicht vertzagen / sunder neme myne thoflucht / so wol im sterven als im leven / in warem Gelovenn / vnd hertgrundtlicken vertruwen / tho dem ewigen vnde waren Godt.

1. Wat åverst ein yder Christ van Godt gelöven vnde bekennen sol / töget de Catechismus an / nömlick dat he sy ein ware / ewige vnde levendige Godt. He is men ein Godt im wesen / wente
Iesa. 45. 5. wy seggen / Jck glöve in Godt / nicht åverst in Göden. He is ein ware Godt / de syne Godtheit mit synen gro-
Ies. 40. 10 ten wercken bewyset. He is ein ewige Godt / de gewest is eher de Werldt ge-
Psal 90. 2. schapen worde / vnde is ein Godt van
1. Tim. 6. ewicheit tho ewicheit. Ock is he ein
17. levendige Godt / de vns rycklick gifft / allerleye thogeneten.

2. Van dissem waren Godt / gelöven wy / dat he Almechtich sy. Welcker syne Almacht / he / wo de Catechismus
Gene. 1. 1. secht / darmit hefft bewesen / dat he
Psal. 33. 6. Hemmel vnd Erden / wo ock vns vnde
Col. 1. 16.
Heb. 11. 3. alle andere / sichtbare vnde vnsichtbare

creaturen

creaturen de dar in sint / vth nichtes / allein dorch syn Wort / in seß dagen erschapen vnde gemaket hefft. Darum sollen wy den waren Godt / nicht allein vth synem Wort / sunder ock vth synen herlicken wercken erkennen / vnde darin syn ewich wesen / Almacht / Wyßheit / vnde güde betrachten / vnde daruth verorsaket werden / vmme den Schepper dersulven tho ehren vnde tho prysen / alle syne creaturen in syner frucht recht tho gebruken / vnde em darvor stedes tho loven vnde tho dancken. *Psa.19.2.* *Rom.1.20* *Psa.147.1* *1.Tim.4.4*

3. Ock lehret de Catechismus / dat Godt alle creaturen erholdet. Wente he hefft syn geschapen werck nicht darhen gesettet / vnde leth nhu vordan syne creaturen / nha erer neyginge vnde gefallen / nicht schalten vnde walten: Sunder he erholdet syn gantze werck / vnde alles wat darin is / dorch syne jegenwordige krafft / vnde regeret ock alle dinck / kleyn vñ grodt dorch syne Wyßheit vnde Almacht also / dat ahne synen willen / nicht ein Sperling vp de Erde *Ies.29.15* *Ezec.8.12* *Psa.113.6.* *Heb.1.3.* *Ephe.1.11* *mat.10.30*

 vallet,

vallet. Waruth wy dissen tröst sollen
scheppen/dat vns van nenen creaturen/
Luc.21.18 ja ock dem Düvel sulvest / etwas ahne
den willen Gades vnses Vaders köne
wedderfaren: Sollen derhalven vnse
Iob. 1. 21. Crutze in gehorsam vñ gedult / als vth
der handt vnses Vaders vpnemen vñ
Rom. 5.3. dragen / mit vaster hopninge he werde
sulckes lindern / edder idt vns wedder
affnemen nha synem willen / wo ferne
idt vns salich is.

4. Wyder töget de Catechismus an/
warumme wy an Godt als einen Va-
Psalm.2.7 der gelöven. Nömlick/erstlick darum/
Ioha.1.18 dat he is ein ewiger Vader synes Ein-
Colo.1.15. gebornen Söns / vnses Heren Jesu
Christi. Thom andern / dat he vns
vnwerdigen Sünder / vth lutter gna-
den/ in Christo Jesu synem Söne/ tho
Rom.8.15 syne Kindern hefft ahngenomen / vp
Ephes.1.5 dat wy Christi vnses Heren Broder/
Heb.2.11. vnde miterven thom ewigen leven syn
sollen.

Nhadem dan Godt vnser Vader
is / vnde syne leve jegen vns aller Ol-
dern

dern leve jegen eren Kindern/ wyt overtreffet: So sollen wy van Herten vertruwen/ dat he vns mit aller nodtrufft versorgen/ alles vnheyl van vns weren/ in aller nodt vns bystan/ vnde vns entlick vth dersulvigen/ tho syner Ehren vnde vnser Salicheit/ erredden werde. Ies.49.15. Mat.6.32. Psa.37.39

XI. Sondach.

Am hüdigen Sondage werden de anderde vnde drudde Artickel des Gelovens tho verklaren vorgestellet/ darin erstlick van der ewigen Godtheit Christi: vnde darnha van syner minschwerdinge wert gelehret.

31. Frage.

Wat gelövestu in dem andern Hövet Artickel van Jesu Christo?

Antwordt.

Dat a Jesus b Christus sy de c ware/ d ewige/ e vnde eingeboren Sön des Vaders/

a mat.1.21
b Luc 2.11
c Rom.8.32
d Col.1.15
e Ioh.1.14

f Rom. 9. 5 ders / f ware Godt g mit Godt / h dorch
1. Ioh. 5. 20 welcken alle dinck geschapen sint / i den ick
g Ioha. 10. derhalven dat he vns verlöset heft / k vor
30. vnsen Heren l vnde verlöser erkenne.
Heb. 1. 3.

h Iohan. 1. 3. Coloss. 1. 16. i 1. Pet. 1. 18. k Act. 2. 36. Apoc. 19. 16. l Luc. 2. 11.

Nhu komen wy thom andern stucke vnses Christlicken Gelovens / welcker in seß folgenden Fragen / van der Persön vnde dem Ampte vnses Heylandes Jesu Christi handelt.

1. De Catechismus settet erstlick vth dem andern Artickel / den Namen vnses Erlosers. Syn egentlicke Name het a Jesus / dat is Salichmaker / darvmme dat he vns van vnsen Sünden salichmaket. b Syn thoname is Christus / dat is / ein Gesalveder: c vm dat he van Godt gesalvet is / d thom Propheten de vns lehret: e thom Hogen-Prester de sick sulvest vor vnse Sünde am Crutz hefft vpgeoffert / f vnde den Vader vor vns biddet: g thom Köninge / de vns regeret / h beschuttet / vñ mit i allerleye gaven ryck maket.

a Mat. 1. 21
b Lu. 2. 11
c Heb. 1. 9.
d act. 7. 37
e heb. 9. 14
f rom. 8. 34
g Psal. 2. 6. Luc. 1. 33.
h Mat. 28. 20.
i Ephe. 4. 8

2. Darnha dhot de Catechismus hentho / dat Jesus Christus sy Gades Söne. Dewyle åverst de Engelen vth gnaden / wegen ehrer scheppinge / vnde de gelövingen vth gnaden / wegen erer vpneminge thor kindtschup / ock Gades Kinder werden genömet: So wert Christus dorch besundere egenschuppen van allen andern sönen edder Kindern Gades vnderscheyden. Ioh. 1.6. Ephes. 1.5.

Wente erstlick secht de Catechismus / Christus sy ein ware / dat is ein naturlicke Söne Gades / nicht åverst vth gnaden thor kindtschup vpgenomen. Darum en Paulus ein egen Söne Gades nömet. Thom andern / dat he sy ein Ewige Söne Gades / dewyle he van ewicheit is vam Vader geboren. Denn Paulus secht / he sy dat Evenbildt des vnsichtbaren Gades / vnde de Erstgeboren vor allen creaturen. Thom drudden / he sy de Eingeboren Sön des Vaders / wente he is allein vam Vader in einicheit des Godtlicken wesens geboren / vñ hefft nha syner Godtheit 1. Rom. 8.32. 2. Colo. 1. 15. 3.

nene

nene Broder: de Eingeboren Söne/ de
Joha. 1.18 in des Vaders Schot is/ secht Johannes/ de hefft idt vns verkündiget.
4. Thom veerden/ he sy ein ware Godt/
1.Joh 5.20 wo Johannes secht: Jesus Christus is de warhafftige Godt/ vnde dat ewige
5. levent. Thom vyfften/ ein ware Godt mit Godt: dat is eines wesens/ vnde gelicker wesentlicken Egenschuppen/ mit Godt dem Vader. Wente ick/
Joh.10.30 secht Christus/ vnde de Vader sint eins: Item/ Jck bin in dem Vader vñ
Joh.14.10 de Vader is in my. Vnde im Breeff
Hebr.1.3. an de Hebreer steyt/ dat Christus is dat Evenbilde/ der Person synes Va-
6. ders. Thom sesten: dat dorch dissen Sön alle dinck geschapen sint/ wo Paulus secht: dorch en isset alles ge-
Colo. 1.16 schapen/ dat im Hemmel vnde vp Erden is/ dat sichtbare vnde vnsichtbare.

Vth welckem allen tho sehen is/ dat Jesus Christus/ nicht mit einen bloten Namen/ noch vmme eniger groten em mitgedelden gaven willen/ edder eniges hogen Amptes halven/ Godt vnde

Gades

Gades Sön genömet wert/wo de Jöden/ Arrianer/ Samosatenianer/vnde dergelicken Ketter lehren: Sunder darum / dat he ein naturlicke vnde wesentlicke Söne Gades / vñ derhalven ein warhafftige vnde vüllige Godt sy/ eines wesens / gelicker macht / Ehren vnde herlickheit / mit dem Vader vnde dem hilligen Geiste. Ioha.5.18 Phil.2.6.

Jdt moste averst vnse Erlöser / ein ware Godt vnde Gades Söne syn/ vp dat he den genedigen willen Gades/ Ioha.1.18 vmme vns salich tho maken / vth dem mat.11.27 Schot synes Vaders vns openbaren konde: vñ dat syn lyden in syner minschlicken natur/ wegen syner Godtheit/ ein Act.20.28 genochsame betalinge vor vnse sünde were: dat he ock den vnentlicken Torn Gades / an vnser stede dragen/ vñ vth Iesa 53.5. demsulven wedder hervorbreken: vns vnd 63.3. thom güden / den *a* Dodt / *b* Düvel a Heb.2.14 vnde *c* Helle overwinnen: *d* thor Rech- b Ioh 16.11 tern des Vaders sitten/ *e* allen gewalt c 1.cor. 15 im Hemmel vnde vp Erden hebben/ 55. vñ syne Kercke versammelen / *f* erhol- d Heb.1.3. e mat.28.18 f Ioh.14.16

den

a Ioh.16.7 den / vnde beschutten: g vns den hillb Ioh.5.21 gen Geist geven: h van den doden vp i ioh.10.28 wecken / i vnde thom ewigen leven bringen mothe.

Acto.2.36 Apo.19.16 3. Thom drudden / secht de Catechismus / den ick derhalven dat he vns verlöset hefft / vor vnsen Heren vnde Erlöser erkenne. Wente Jesus Christus Gades Söne is allein de enige Here / de vns vth den mordtlicken Ryke Colo.1.13. des Satans / darunder wy vmme vnser Sünden willen / thor ewigen verdömenisse / mit Lyff vnde Seele gevangen legen / erreddet vnde erlöset hefft.

Sulcke Erlösinge hefft he also tho wege gebracht: Erstlick / dat he Godt dem Vader (de vns van wegen vnser Sünden / dem Düvel als synem Nha-Richter / thor ewigen straffe hadde overantwordet) ein genochsam Rantzon vor vns geschoten vnde betalet hefft. Welcker Rantzon edder Lösegelt nicht a.pet.1.18 is gewest vergencklick Sülver edder Goldt / sunder syn egen dürbar Blodt mat.20.28 Rom.3.24 vnde levent / dat he vor vns vergoten

vnde

vnde darhen gegeven / vnde vns also tho synen Egendohm erworven hefft. Thom andern / dat he dorch syne Gewaldt / vns vth des Satans gevencknisse vnde Ryke erreddet: In dem he der Hellischen Slangē / eren Kop thotreden / des Düvels wercke verstöret / em synem Harnisch genomen / vnde einen Triumph vth em gemaket hefft. Gen. 3.15 1. Ioh. 3.8. Luc. 11.22 Col. 2.15.

Hyruth sollen alle gelövigen dissen tröst scheppen / dat so se van Herten Christum vor eren Erlöser vñ Heren erkennen / vnde sick ahn der predige synes worts / vnde den gebruck der hilligen Sacramenten vaste holden / he se wedderumme / als ein getruwer Herr syne vnderdanen / wedder den Satan vnde allen synen Gewaldt / getruwlick beschutten / vnde ere erworvene salicheit erholden / vnde beforderen wert. Luc. 22.32 Ioh. 10.28 Rom. 8. 31.

Ock vermanet vns disse Lehre / dat wy vnsem Heren Jesu Christo / im gantzen leven / sollen getruw blyven / vmme synen Namen stedes tho bekennen: vnse Lyff vnde Seele tho synem apoc. 2. 10

Rom.6.16. denste tho begeven: de denstbarheit des
1.Ioh.5.21 Satans/der Werldt/der Sünde/vnde
Rom.8.14 der Affgöderye/ van Herten tho schuwen: vnde vns ahne vnderlat/ vnder der Regeringe synes Geistes vñ worts tho verholden.

---

32. Frage.

Wo hefft he dat werck vnser Verlösinge vthgerichtet.

Antwordt.

Even wo de nhavolgende Artickeln melden.

---

33. Frage.

Wat gelövestu nha ludt des Artickels: de entfangen is van dem hilligen Geiste/ gebaren van der Junckfrouwen Maria?

a Ioh.1.14
b Gal.4.4
Antwordt.

c Gē.22.18 Gal.3.16. d mat.1.23 Luc.1.42. e heb.7.26 f Luc.1.35

Ick gelöve/dat a de Söne Gades/ b in der bestemmeden tydt/ nha de belöfften c dat Sadt Abrahe/ d van der Junckfrouwen Maria/ e reyn ahne alle befleckinge der Sünde/ f dorch de krafft des hilligen Geistes/

Geistes / *g* hefft angenomen / *h* vnde is de ware belavede frucht der lenden David / *i* des Fleisches vnde Blodes / dat de Kinder hebben / deelhafftich geworden / *k* vnde also ein ware Minsche / *l* vns in allen gelick / *m* vthgenamen de Sünde / gebaren: *n* So dat he nu ware Godt vnde Minsche / in ein Persön / *o* vnse enige vnde ewige Middeler *p* vnde Hoge-Prester is.

g *Heb*. 2.16
h 2. *Sam*. 7. 12. *Act*. 2.30. *Rom*. 1.3. *vnd* 9.5.
i *Heb*. 2. 14
k *Luc*. 2. 7.
l *Heb*. 2. 17
m *Hebr*. 4. 15.

n *Matth*. 22. 43. *Rom*. 1. 3. *vnd* 9. 5. 1. *Timoth*. 3. 16. 1. *Pet*. 3. 18. o 1. *Tim*. 2. 5. p *Hebr*. 9. 11.

In disser Fragen wert gelehret. 1. Dat Gades Söne sy Minsche geworden. 2. Dat he Minschlicke natur van Maria hebbe ahngenomen. 3. Dat he sy thogelick in einer Person ware Godt vnde Minsche.

1. Erstlick töget de Catechismus vth dem drudden Artickel des gelovens an / dat nicht de Vader / noch ock de hillige Geist / sunder allein de Ewige vnde Eingeboren Söne Gades / ware minschlicke natur hebbe ahngenomen. Wente gelick alles dorch den Sön geschapen is / also hefft ock alles dorch en

Ioh. 16. 28
Rom. 1. 3.
Galat. 4. 4
Colo. 1. 20

mothen wedderumme versönet werden. Vnde dewyle Godt vns arme
Ephe. 1.5. Sünder / tho syne Kinder maken wolde / hefft idt em wolgefallē / sulckes dorch synen Söne tho verrichten. Dit moth wedder de Sabellianer vnde Patrispassianer in achtinge genomen werden / welcke lehreden / de Vader was so wol Minsche geworden vnde gestorven / als de Söne.

Idt is averst de Söne Gades / even (wo de Catechismus secht) in der van
Genes. 49. 10. Godt bestemmeden tydt / ein ware minsche geboren / nömlick als dat Scepter van Juda was entwendet / vnde de Kö-
Ezech. 21 27. nicklicke Krone edder Regeringe gantz tho nichte gemaket. Darum is Christus de ware van Godt belovede Messias / welckes men moth jegen de Christlöchende Jöden wol beholden.

2. Thom andern / vermeldet de Catechismus / wat de ewige Söne Gades hebbe ahngenomen / nömlick dat Sadt Abrahæ / nha luth der belofften Gades. Wente Godt hefft stracks nha Adams

Val /

Val/ thom tröst syner Kercken verheten/ dat syn Söne/ vmme vns wedderum vth des Düvels gewaldt tho erlösen/ ein ware minsche/ vth minschlicken Sade/ solde geboren worden. Vnsen ersten Oldern hefft Godt belovet/ dat de ein Sadt der Frouwen solde syn/ de der Slangen eren Kop thotreden worde. Dem Abraham hefft Godt thogesecht/ dat dorch syn Sadt/ alle völcker vp Erden/ sollen gesegnet worden/ welcker Sadt/ secht Paulus/ is Christus alleine. Dem David hefft Godt verheten/ dat he nha synem Dode/ syn Sadt erwecken wolde/ dat van synem Lyve komen sol/ dem he syn Ryck bestedigen wolde. Darher secht Petrus/ dat David geweten hebbe/ dat em Godt verheten hadde mit einem Ede/ dat he vth der frucht syner lenden (wo im Grekischen text steyt) nha dem fleische erwecken wolde/ Christum/ tho sitten vp synen Stoel. Vnde Paulus secht: dat Gades Söne gebore͂ sy/ van dem Sade David/ vnde hergekomen

Gen. 3. 15.
Gē. 22. 18
Gal. 3. 16.
2. Sam. 7.
12.
Acto. 2. 30.
Rom. 1. 3.
und 9. 5.

vth den Vedern/ nha dem flesche.

Wo åverst disse Thosage van Christo/ den Vedern gedan/ solde erfullet werden/ hefft Jesaias noch dütlicker
Iesa. 7.14 verkündiget. Nömlick/ dat ein Junckfrowe solde swanger werden/ vnde einem Sön geberen/ des Namen men Emanuel heten worde. Disse Junck-
Mat. 1.23 frowe/ secht Mattheus/ is gewest Maria. Darum lehret de Catechismus/ dat de Söne Gades/ dat Sadt Abrahe van der Junckfrouwen Maria hebbe angenomen. Wente derhalven/ secht
Luc. 1.26. Lucas/ hebbe de Engel Gabriel verkündiget/ dat se van dem hilligen Geiste/ solde swanger werden/ vnde einen
Luce. 2.7. Söne geberen/ des Name sol Jesus heten. Vertellet ock/ dat Maria/ Christum eren Söne getelet hebbe. Vnde dewyle Christus dorch sulcke syne gebörte vth Maria/ syne minschlicke natur van der substantz eres lyves hefft angenomen/ so wert se in der Schrifft
Iohan. 2.1 Christi Moder/ vñ Christus ehr Söne geheten. Vnde Elisabeth/ vull des hil-

ligen Geistes / nömet en de frucht des lyves Mariæ. Paulus secht / Christus sy geworden van einer Frouwen. Im Breeff ahn de Hebreer steyt: Nhadem nhu de Kinder Fleisch vñ Blodt hebben / is he dessulvigen / gelicker maten deelhafftich geworden. *Luc.* 1.42 *Gal.* 4.4. *Heb.* 2.14

Dewyle åverst de Wedderdöper vns dachlickes vorwerpen / dat wy einen sündigen Christum hebben / so he syn fleisch van Maria hefft ahngenomen: So lehret de Catechismus darjegen: erstlick dat Christus reyn ane alle befleckinge der Sünde / minschlicke natur / van Maria hebbe ahngenomen: Thom andern dat sulckes gescheen sy / dorch de krafft des hilligen Geistes. Wente de Schrifft betüget beydes van Christo / nömlick dat he ein ware minsche van minschlicken Sade sy geboren / wo vorhen bewesen: vnde gelicke wol ein Gerecht gewaß Davids / vnde ahne Sünde sy / hillich / vnbeflecket / vnde van hen Sündern affgesundert. Thodem openbaret se ock / wo sulckes *Iere.* 23.5. *Heb.* 4.15 *vnd* 7.26.

geschehen sy / nömlick / dat de hillige Geist / sy over Maria gekomen / vnde de
Luc.1.35. krafft des allerhögesten hebbe se overschaddet / vnde darumme sy dat / welckes van ehr is geboren / hillich gewesen.

Vth dissem allen volget / dat Christus also (wo de Catechismus secht) ein ware Minsche / vns in allen gelick / vthgenomen de Sünde / sy geboren. Wente he hefft ein warhafftich Minschlick
a Heb.10.5 a Lyff / eine ware minschlicke b Seele /
b Ies.53.11
mat.26.38 vnde ock ware minschlicke c egenschuppen
Luc.23.46 pen ahngenomen / welcke stucke alle / tho
c Lu.24.39 der minschlicken natur gehören / dar-
Ioh.20.27
d Ioh.8.40 vmme he ein d minsche e vnde des min-
e mat.8.20 schen Söne in der Schrifft / so offtmal genömet wert. Welckes men wedder alle Erdome der Marcioniten / Manicheer / Wedderdöper vnde anderer / de se wedder Gades Wort / van dem herkomen des fleisches Christi vth dem Hemmel / vth der Lucht / vth dem Sade des Vaders / vnde vth dem wesen des hilligen Geistes / erdichten.

Wente vnse Erlöser moste ock ein

ware

ware minsche syn/ ahn Lyff/ Seele/ vñ minschlicken egenschuppen / vp dat he in synem leven / ahn vnser stede *a* dat Gesette Gades vulkomlick helde: *b* mit lyden vnde sterven in syner minschlicken natur/ vor vnse Sünde warhafftich betalede: *c* vnde stedes vnse Broder vnde getruwe Hoge-Prester bleve/ de vns ahne vnderlat by dem Vader vortrede.

a mat.5.17 Rom.8.3. Gala. 4.4.
b Iesa.53.4 Rom.5.19 Heb.2.14.
c heb.2.17 Rom.8.34

3. Entlick secht de Catechismus/ dat Christus ware Godt vnde minsche/ in eine Person / vnse enige vnde ewige Middeler/ vñ Hoge-Prester sy. Vnde töget dar mit ahn / dat in Jesu Christo twe vnderscheyden naturen syn / ein Godtlicke vñ ein Minschlicke. Wente de Schrifft betüget beydes / van dem enigen Christo/ dat he sy ein ware Godt/ am wesen/ egenschuppen/ willen/ vnde wercken: vnde dat he sy ein ware minsche am wesen/ egenschuppen/ willen/ vnde wercken.

Rom.9.5. 1.tim.3.16 1.pet.3.18

Wente de twe naturen in Christo/ Godtlicke vnde Minschlicke / sint der-

Ephe. 4. 5. maten Personlick vereniget / dat se ein
1. Tim. 2. 5 Christus sint vnde blyven / jedoch also / dat de naturen sulvest / noch ere egenschuppen vnde werckingen / nicht vergelyket noch vermenget werden / sunder alle tydt vnderscheyden blyven.

Dit moth wedder verscheydene Erdome / flytich in acht genomen werden: Erstlick der Wedderdöper / welcker lehren / dat ewige Wort / sy in fleisch verandert: vnde des Swenckfelds / van der verGödinge des minschlicken we-
ad Epictet. sens Christi. Darjegen Athanasius secht: welcke Helle hefft dat vthgespyet / dat dat Lyff van Maria geboren / einerleye wesen sol hebben mit der Godtheit des Worts? Edder / dat dat Wort in fleisch vnde been / vnde haer / vnde dat gantze Lyff verwandelt sy?

Thom andern / wedder den Erdom des Nestorij / de vth den twen naturen in Christo / twe Personen vnde Christe makede. Thom druddden / wedder den Erdom Eutichetis / de beyde naturen in Christo / im wesen / egenschuppen

vnde

vnde werckingen / vermengede vnde vergelykede.

Dewyle överst de twefoldige Erdom/ beyde des Nestory/ vnde des Eutichetis / hüdiges dages van den Vbiquisten / thosamen in ein is geflochten/ vnde mit grote gewaldt der Kercken Christi wert vpgedrungen / in dem/ se lehren / de Personlicke vereniginge der tween naturen in Christo/ sy darin gelegen/ dat de Godtheit / der Minscheit alle ere Godtlicke egenschuppen mitdele/ vnde dat verhalven de Minscheit Christi / also wol Almechtich / Alwetende / vñ an allen orden jegenwordich sy/ als de Godtheit: So sollen wy van gantzen Herten / sulcken Erdom schuwen vnde myden / dewyle dardorch de beyde naturen in Christo vermenget: dat wesen vnde de ware egenschuppen der minschlicken natur vernichtiget: eine erschapene Godtheit erdichtet: vñ vns alle tröst / den wy scheppen vth der ewichwarenden Minschlicken natur Christi / darin he vnse Broder is geworden/

worden/ entrovet wert.

Wy sollen vns åverst mit allen rechtgelóvigen / negest Gades Wort/ an der Bekentnisse des Olden Chalcedonischen Symbolt vaste holden/ de also ludet. Disse enige Christus/ de Eingeboren Sóne vnd Here/ sol in tween naturen / vnvermenget / vnverwandelt/ vngedelet/ vñ vngetrennet erkant werden / also dat der naturen vnderschept / van wegen de enicheit (der Persón) mit nichten vpgehaven/ sunder vele mehr beyder naturẽ egenschuppen beholden / vñ in einer person / vñ sulffstendicheit/ thosamen gevatet werden.

Derhalven sollen wy vth dissem drudden Artickel vnses Christlicken Gelovens/ wedder der genanten Vbiquisten droem / van der Allenthalvenheit des Lyves Christi / vnde dessulven lyfflicken jegenwordicheit/ im brode des Åventmals / dissen vnwedderspreck=licken grundt wol beholden. Neen warhafftich / wesentlick vnde entlick Lyff / kan an allen edder veelen orden

thogelick

thogelyck jegenwordich / vnde im Aventmal / in einer kleinē Hostien / edder stucke brodes / vnsichtbar / vnde vnerfintlick verborgen syn. Christus hefft ein warhafftich / wesenlick / vnde endtlick minschlick lyff angenomen / vnde beholdet datsulve in ewicheit: Darum kan syn Lyff nicht an allen / edder velen orden / thogelick jegenwordich / noch ock im Aventmal / in einer kleinen Hostien / edder stucke brodes / vnsichtbar vnde vnerfintlick verborgen / vnde jegenwordich syn.

XII. Sondach.

Am hüdigen Sondage / werden de veerde vnde vöffte Artickeln vnses Gelovens / in vyff volgenden Fragen verklaret.

34. Frage.

Wat hefft Jesus Christus / alse vnse Middeler vnde Hogeprester / tho vnser Erlösinge gedhan?

Antwordt.

He hefft geleden/ vnder dem Richter Pontio Pilato/ gecrützigt/ gestorven/ vnde begraven/ vnde is neddergevaren tho der Hellen.

---

35. Frage.

a Heb. 5.5
b Ephe. 5.2
Heb. 7.28
vnd 9.14.
c Eph. 1.7.
Col. 1.14.
d 1. pet. 2.24
e deu. 21.23
Gal. 3.13.
f iesa. 53.5
g De. 27.26

Wat gelövestu hyrinne?

Antwordt.

Ick gelöve dat Jesus Christus *a* myn Hogeprester/ *b* sick sulvest *c* tho myner Erlösinge *d* am holte des Crützes geoffert/ *e* vnde ahn synem lyve/ den aller gruwlickstẽ Dodt *f* vnde straffe/ (*g* de wy nha dem Gesette schuldich weren) geleden hefft.

---

36. Frage.

a Ies. 53.11
mat. 26.37
Luc. 22.44
mat. 27.46
b ps. 116.3
c Ies 53 5.
2. cor 5.21
Gal. 3.13.
d Io. 19.40
1. cor 15.4
e Ies. 57.2.

Wat mehr?

Antwordt.

Dat he ock darbeneven in der anvechtinge des vtherlicken tydtlicken lydens/ *a* inwendich an syner Seelen/ den torn Gades *b* vnde pyne der Hellen gesmecket/ *c* vnde my van dersulvigen erlöset hefft/ *d* vnde is thor sekerheit synes dodes/ *e* vnde hilliginge myner begreffnisse begraven.

Vorhen hebben wy vth dem andern vñ drudden Artickel / de Lehre van der Person Christi / de dar is ein ware Godt vnde ware Minsche / verklaret. Nhu volget van synem salichmakenden Ampte / dar van in vehr volgenden Artickeln also gehandelt wert / dat erstlick wert angetöget: Wat he im stande syner neddricheit / vnde darnha / wat he im Stande syner erhöginge tho vnser salicheit verrichtet.

1. De Catechismus vermeldet in der 35. Fragen / erstlick / wol de sy / van welckem de veerde Artickel secht / he hefft geleden: nömlick dat de sy Jesus Christus Gades Söne. Wente eines bloten minschen lyden / konde vor vnse Sünde nicht böten. Darum secht
Petrus / dat de Jöden den Forsten des Act. 3. 15
Levens gedödet: vnde Paulus / dat se 1. Cor. 2. 8
den Heren der Herlicheit gecrutziget hebben: Item / dat Godt hefft dorch Act. 20. 28
syn egen Blodt syne Gemene verworven. Dewyl edan Christus / de vor vns geleden hefft / ock ein ware Godt is / so

is syn

is syn tydtlick lyden / dat he in syner minschlicken natur gedragen hefft / so werdich vnde krafftich / dat idt vns van der ewigen straffe / de wy mit vnsen Sunden verdenen / erredden vnde befryen kan.

Idt wert overst des Richters Ponty Pilati / in dissem Artickel gedacht: erstlick / dat wy van der warheit der Historien des lydendes vnde stervendes Christi / desto mehr versekert werden. Thom andern / vmme wedder de Jöden tho betůgen / dat Christus

*Gen.*49.10 de belovede Messias sy / dewyle he tho

*Eze.*21.27 der tydt is gekomẽ / als dat Scepter / na

*Ioh.*19.16 der wissegginge Jacobs / van Juda was wechgenomen. Thom drudden / vmme vns tho erinneren / dat Pilatus

*Luc.*23.14 vorerst Christum hebbe openlick im Gerichte vnschuldich erkant / vnde en

*mat.*27.26 darnha gelickewol thom dode verordelt: vp dat wy dardorch versekert

*Psal.*69.5. werden / dat Christus nicht vmme syner / sunder als vnse Borge / vmme vn-

*Ies.*53.10. ser Sůnden willen / van Godt sulvest

dorch

dorch den mundt Pilati / sy thom dode verdampt / vnde vns also van den gestrenzen Gerichte Gades / hebbe warhafftich befryet. *Act.4.28* *Ioh. 5.24.*

2. Darnha töget de Catechismus in desser 35. Fragen an/wat Christus vnder den minschen vtherlick an synem Lyve: vnde in der 36. Fragen / wat he im Gerichte Gades/ innerlick an syner Seelen hebbe geleden.

Van synem vterlicken lyden secht de Catechismus / dat Christus vnse Hogeprester/ in groter pyne vnde smerten / de he an synem lyve geleden / sick sulvest am holte des Crutzes hebbe geoffert. Wente gelyck de Hogenprester im olden Testamente/de vorbilden vnses Hogenpresters Christi sint gewest/ vor den minschen gesettet weren/ *Heb.5.1.5.* jegē Godt/ dat se Gavē vñ offer vor de Sünde offerden: Also is ock Christus van Godt gesettet / dat he vnse Hogeprester worde. He hefft äverst nicht Ossen / noch Böcke/ noch Kalver/ geoffert / deren blodt de minschen allein *Heb.9.13.*

hilligede thor lyfflicken reynicheit: sunder he hefft sick sulvest / ahne allē wan-
Heb.9.14. del/ dorch den ewigen Geist/ Gade geoffert / vmme dorch syn Blodt vnse geweten tho reynigen / van den doden wercken vnser Sünden. Vnde dit Offer / hefft he am ende der Werldt
Heb.9.26 einmal vullenbracht / vmme de Sünde wechthonemen.

Hyruth is affthonemen / wat idt vor ein verflöket vnde duvelsch laster sy / erstlick / dat im Pawestdohm gelehret wert / der minschen Sünde könen dorch minschlicke vuldoningen / Offerhanden / Missen / lyden vnde suß / by Godt verdelget werden. Thom andern / dat de Miß-Prester im Pawestdohm vorgeven / se offeren Christum dachlickes in erer Missen / vor levendigen vnde Doden. Dar doch nen minsche dartho van Godt gewerdiget is / dat he Christum dem Vader offeren sol / wes-
Ephes.5.2. halven sick Christus sulvest Godt tho einem söten geröcke vor vns hefft offeren mothen. Dar ock ja in erer Missen nen

nen blodt wert vergoten / ahne welckes blodtvergeten / wo de Apostel secht / ne- *Heb.9.22.* ne vergevinge geschut.

Idt hefft sick overst Christus am holte des Crutzes geoffert / erstlick / dat he am Crutzholte als vp synem Altar / *Ioh.3. 14.* erhöget worde / gelick Moses de Ehrne *Num.21.8* Slange / de ein Vorbildt Christi was / in der wöstenye erhoget hefft. Thom andern / dat he darmit betügede / dat he warhafftich ein flöck vor vns sy ge- worden / dewyle Godt sulvest de ver- *Gal.3.13.* flöket hefft / de am holte sterven. Der- *Deut.21.23.* halven hefft he den flöck des Gesettes / de van wegen vnser overtredinge vp *deu.27.26* vns lach / van vns affgewendet / vp dat de Segen Abrahæ / in em / over vns *Gal 3.14.* queme.

3. Wyder / secht de Catechismus / dat Christus den aller gruwlickſten Dodt vnde straffe (de wy nha dem Gesette schuldich weren) geleden hefft. Wente idt were nicht genoch gewest vor vnse Sünde tho böten / wenn schon Christus noch so lange in

groten smerten/am Crutz hadde gehangen / so he ock nicht darbeneven warhafftich des verflokeden Dodes were
mat. 27. 50 gestorven: darumme ock de Euange-
Ioh. 19. 30 listen samptlick dat sterven Christi am Crutze/ so flytich beschreven hebben.

4. Entlick secht de Catechismus / dat sulckes alles gescheen sy tho unser Erlösinge: dar mit de nutticheit unde frucht des lydendes/unde dodes Christi wert angetöget. Dan erstlick/is he um-
Rom. 4. 25 me unser Sünden willen gestorven /
Rom. 5. 10 de nicht anders / dan alleine dorch den dodt des Söns Gades konden verdilget unde vergeven worden. Thom andern/ hefft he dorch synen dodt/ der ge-
Gen. 2. 17. rechten Sententz Gades / darinne uns de dodt gedruwet was / genoch gedan/ up dat he uns vam ewigen dode erlö-
Heb. 2. 14. sede. He hefft ock dorch synen dodt dem Düvel/ de den gewaldt des dodes hadde/ alle syne macht benomen / unde
Rom. 6. 4. uns dat levent wedder erworven. He schaffet in uns dorch de krafft synes do-
Col. 3. 3. des/ ein stedige dödinge unde affster-

vinge

vinge der Sünde/ dorch vnse gantze levent. Entlick/ hefft he ock syn Testament/ darin he vns dat Hemlische Erve legatirt hefft/ dorch synen dodt befestiget. Heb 9.16

Efft åverst wol alle gelövigen des tydtlicken dodes noch sterven/ so sint se dennoch dorch Christum vam ewigen dode befryet: vnde is ock erem tydtlicken dode dermaten syne krafft benomen/ dat se sick darvor nicht dorven fruchten. Wente he is en nhu men thom slape/vnde thor affstervinge der Sünde/ ja tho einen dorchganck thom ewigen leven geworden. So vele vam vterlicken lyden Christi: Nhu volget wat he innerlick an syner Seelen hebbe geleden/ darvan de volgende Frage handelt. Rom. 7.24 Phil 1.23 1. The. 4.13 Ioh. 5.24

In der 36. Fragen verklaret de Catechismus/ erstlick/ de wörde des veerden Artickels/ neddergefaren tho der Hellen: darnha/ warumme Christus begraven sy.

De nedderfart Christi thor Hellen

verklaret de Catechismus also / dat Christus in der anvechtinge des vtherlicken tydtlicken lydendes / ock inwendich/ahn syner Seelen/den Torn Gades / vnde pyne der Hellen gesmecket hefft. Mit welckē wörden gelehret wert/ dat Christus nicht na synē dode / sunder in sinen levende/ de pyne der Hellen an syner Seelen / tho der tydt gesmecket hebbe/als he in der swaren vnde bittern ahnvechtinge was. Nömlick im Hove
Matt. 26. 38. Gethsemane/ dar he angefangen hefft tho truren/ tho zittern/ vnde tho zagen/ vnde tho synen jungern sede: Myn Seele is bedrövet beth ahn den dodt. Item / als he dremal gebedet: Myn Vader/isset mögelick/so gha disse Kelck van my. Item / do he mit dem dode
Luc. 22. 44 ringede/ vñ syn sweet wart/ als Blodes dropen / de vellen vp de Erde. Vnde do he am Crutz hangende / lude riep/
Matt. 27. 46. myn Godt myn Godt/ warum hefstu my verlaten.

Vth welcken allen tho sehen is/ dat Christi lyden / wyt ein ander lyden sy

gewest.

gewest / als aller fromen Marteler ly-
den / de allerleye pynlickste doden / vm-
me des Euangely willen / mit groter
standhafftichkeit erduldet hebben. Wen-
te Christus is nicht alleine in groten
smerten des lyves / am Crutze gestorven /
sunder ock vor vns ein flöck vor Godt Gal 3.13.
geworden. Wente Godt hefft nicht
eines einigen Minschen / sunder der Ioh. 1. 29.
gantzen Werldt angeborne / vñ werck- 1. Ioh. 2. 2.
licke Sünde / wo grodt vnde schrecklick /
de syn mögen / vp en gelecht / vñ synen /
allen creaturen vnbegrypplicken Torn / Ies. 53. 5. 6 2. cor. 5. 21
tho einem / mall over en vthgegoten.
Sulcken erschrecklicken Torn / des ge-
rechten Gades / hefft Christus nha sy-
ner minschlicken natur / also ahn syner
Seelen entfunden vnde gesmecket / dat
he nicht anders gedacht / als wenn he Matt. 27. 46.
van Godt verlaten were / vnde in de
ewige Hellische pyne / de alle verdöme-
den in der Hellen dragen / versincken
solde. Wente syne Godtheit / de dem
Raet des Vaders tho gehorsamen
hodde ahngenomen / hefft sick tho der

tydt stille geholden / vnde ere krafft / vmme de ahngenomene minscheit van sulcken schrecken vnde zagen tho befryen / nicht bewysen willen. De Person des hilligen Geistes / hefft ock dat herte Christi / nicht vüllich gestarcket / sunder alleine so wyt erholden / dat he gelickewol dorch den grimmigen Godtlickẽ Torn nicht gantz worde verslungẽ.

Heb. 5. 7.

Vth disser Lehr / erlangen wy volgende nutticheit. Erstlick lehren wy daruth / wat ein schrecklick dinck vnse Sünden sint / vor dem ahngesichte Gades / darvor de Söne Gades / mit sulck einer swaren straffe hefft böten mothen. Thom andern / dat Christus dorch dat lyden synes lyves / vnde syner Seelen / vns vulkomlick ahn Lyff vnde Seele / van Sünden / vnde der Sünden straffe / erlöset hefft. Thom drudden / dat wy in dodes nöden / vor den Torn Gades / vnde de Hellische qual nicht dorven schrecken noch zagen / dewyle Christus desulve vnsenthalven gedragen / vñ overwunnen hefft. Wehalven

halven wy in warem Geloven ahn Christum / vnde kindtlicken vertruwen tho Godt / frymödich in dodes nöden seggen: Vader in dyne hände bevele ick mynen Geist.

Vth dissen allen / kan de Erdom der Papisten / van erem vorgebow der Hellen / darin Christus nha synen versterven solde gefaren syn / vmme de Seelen der Väder des Olden Testaments / daruth tho erlösen / lichtlick gestraffet vnde wedderlecht werden.

Im andern stucke disser 36. Fragen / vermeldet de Catechismus / warumme Christus begraven sy. De Historie / van der Begreffnisse Christi / mach ein yder by den Evangelisten lesen. De orsaken syner Begreffnisse sint: Erstlick / dat darmit betüget wert / dat he warhafftich sy gestorven. Wente einen halffdoden minschen begrafft men nicht / sunder fordert einen Arsten darby. Thom andern / dat he den dodt in syner Höle / am vthersten / als ein overwinner mochte vervolgen: dem mat.27.59. mar.15.46. Luc.23.50. Ioh.19.38.

Psa. 16. 10 he ock syne macht hefft genomen / dewyle syn Lyff wedder de verrottinge is
Act. 2. 31. erholden worden / vnahngesehn idt am drudden dage im grave gelegen. Entlick / dat he vns van syner vpstandinge verseker de. Denn were he nicht begraven / so konde syne vpstandinge in twyfel getögen worden.

De nutticheit / so wy vth Christi begreffnisse bekomen / is erstlick / dat Gades Torn wedder vns / so warhafftich gestillet sy worden / do Christus dodt im grave was gelecht / als dat Meer van synem wöten stille wart / so balde Jo-
Jon. 1. 15. Matth. 12. 40. nas vth dem Schepe / darin was geworpen / vnde dre dage im Buke des Walvisches worde geholden. Thom andern / dat dorch de stedeswarende krafft der begreffnisse Christi / de vns dorch den hilligen Geist applicirt wert / vnse Olde sundthafftige Minsche / ja langer ja mehr / möge begraven / vnde
Rom. 6. 4. tho nichte gemaket werden / darvan vns vnse entfangene Döpe vermanet. Thom lesten / dat Christus dorch syne

begreffnisse / vnse graven / de vorbilden der Hellen weren / also gehilliget vnde verandert hefft / dat se vns nhu sint gemacklicke slaepkameren / darin vnse lyve sachte ruwen / beth thor frölicken vpstandinge / thom ewigen leven. Ies.26.20. Ioh.11.11

37. Frage.

Hefft vnse Hoge-Prester ock mehr tho vnser Erlösinge vthgerichtet?

Antwordt.

Ja / he is am drudden dage wedder vpgestan van den doden.

38. Frage.

Wat gelövestu hyrinne?

Antwordt.

Ick gelöve vnde bekenne / a dat nademale Christus Jesus dat Gesette ock vullenkamelick geholden hadde / b vnde eme derhalven / nha den belöfften des Gesettes / dat ewige leven thoqueme / c dat syn Lyff in dem grave nicht verrottet is: d Sunder dat he syn Seele (wo recht vnde billick) e am drudden dage / f dorch syn Godtlicke levendige krafft / wedder tho sick genamen / g vnde

a mat 5.17 Phil.2.8.
b Leu.18.5 Rom.10.5.
c ps.16.10. Act.2.31.
d Ioh 10.18
e Matt.12.40. Luc.18.33 Ioha.2.19.
f Rom.1.4. 1 pet.3.18

g mar.16.6 g vnde van den doden vpgestahn/ h sick also
1.cor.15.4 ein overwinner der Sünde/ des dodes/
h hos.13.14 vnde der Hellen bewyset / i vnde vns de
1.Cor.15. ware gerechticheit k sampt dat ewige
55. levendt wedder gebracht hefft.
Heb.2.14
i rom.4.25
k 2.Ti.1.10

Bether is verklaret/ wat Christus im Stande syner Neddricheit/ tho vnser Salicheit hefft verrichtet: Nhu volget vam Stande syner Erhöginge/ de dre Treppe in sick vervatet/ nömlick syne vpstandinge van den doden/ syne Hemmelvart/ vnde syn Sitten thor Rechtern Gades. Van syner vpstandinge vermeldet de Catechismus twe stucke: Erstlick/ dat Christus warhafftich van dē doden sy vpgestahn: Thom andern/ wat nutticheit wy daruth erlangen.

1. De Catechismus töget erstlick ein orsake ahn/ warumme Christi Lyff im grave nicht sy verrottet/ nömlick/ nicht alleine darum/ dat idt was van den Söne Gades/ Personlick ahngenomen/ welcker sulvest andern dat le-
Ioh.10.28

vent

vent gifft/ vnde derhalven syn Lyff vnder dem gewaldt des dodes nicht konde laten: Sunder ock darum/ dat em nha den Belöfften des Gesettes / (vnder welckem he sick vnsenthalven frywillich hadde gegeven / vnde dat he van anfang synes levendes/ beth tho synem dode/ vulkomlick hadde geholden) dat ewige levent thoqueme. *Act.* 13.35. *Lev.* 18.5 *Rom.* 10.5 *Gal.* 4.4. *Mat* 5.17. *Phil.* 2.8.

Darnha vermeldet de Catechismus/ dat Christus am drudden dage sy vam doden vpgestahn / wo sulckes in Jona/ de im Buke des Walvissches / dre dagen was besloten / vorhen was affgebildet / vnde Christus sulvest offtmal tho synen Jungern gesecht hadde / vñ ock de samptlicke Euangelisten de Historie syner vpstandinge beschrevē hebben. *mat.* 12.40 *Luc.* 18.33 *Ioha.* 2.19. *Mat.* 28.1 *Mar.* 16.1 Wente efft wol de Jöden den Steen des Graves hadden versegelt/ vnde gewapende Krygeslüde / vmme dat Graff her gelecht/ so hebben se doch Christum nicht eine stunde langer im Grave könen holden / als de Almechtige Godt bestemmet hadde. Wente

idt

Pro.21.30 idt helpet nene wyßheit wedder den
Ies.14.27 Heren: vnde wat de Here Zebaoth
hefft beslotent/ kan nemandt weren.

Wyder secht de Catechismus/ wo
Christi Lyff sy vpgewecket worden/
nömlick nicht dorch enige lichamlicke
krafft/ de darinne gewesen sy/ ock nicht
Rom. 1.4. dorch krafft syner Seelen: Sunder
1.pet.3.18 dat Christus dorch syne Godtlicke le-
vendige krafft/ syne Seele am drud-
Ioh.10.18 den dage tho sick genomen/ vnde mit
synem lyve wedder vereniget hefft/ vñ
also dat dode Lyff vpgewecket/ vnde
wedder levendich gemaket.

Idt is äverst Christus nicht lyse vñ
stille/ sunder in Godtlicker krafft vnde
Majestet/ vth dem dode hervorgebro-
ken. Denn idt geschach ein grodt Erdt-
Mat.28.2 beven/ wente der Erden wart wehe vñ
bange/ ehr se den Quelborn des le-
vendes/ den se thor verrottinge nicht
bringen konde/ wedder overgeve vnde
vthwarpe. Ja idt wolde ock de Al-
mechtige Godt/ dorch dit schrecklick
wunderwerck/ Jesum Christum/ vor
der

der gantzen Werldt / als synen Söne / Rom. 1.4.
vnde einen overwinner syner vyanden /
verklaren vnde invören.

Darmit åverst nemandt van dem Lyve Christi dröme / dat idt dorch de vpstandinge vergödet / edder thom Geist vnde Spoeck solde geworden syn: So hefft he mit vnwedderspreck-licken tůchenissen bewesen / dat he ein warhafftich / minschlick / wesentlick / sichtbar / gryplick / vnde entlick Lyff hebbe beholden / vnde datsulve darnha in den Hemmel gevöret. De Engel secht Mar. 16.6.
tho den Frowken / de Christi Lyff im grave sochten / he is nicht hyr: vnde betůgen opentlick / dat syn Lyff nicht was allenthalven geworden. He wanderde mit den twen jungern nha Em- Luc. 24. 15
maus / van dem einen ohrt tho den andern / welckes nicht hadde könen gescheen / wenn he mit sinem lyve was allenthalven jegenwordich gewesen. He secht tho sinen Jungern / welcke meneden se segen einen Geist: Sehet myne hende vnde myne vöte / Ick bint Luc. 24. 39
sulvest /

sulvest/ völet my vnde sehet: Denn ein Geist hefft nicht fleisch vnde knaken / wo gy sehen dat ick hebbe.

De Vbiquisten geven wol vor / mit grotem geschrey / vmme Christi Lyff thom Geiste tho maken/ dat syn Lyff sy dorch den Steen des graves gefaren: vnde sy dorch de verslöten döhr henin gegangen. Overst sulckes is men ehr egen gedicht/ vnde kan vth der Schrifft nicht bewesen worden.

Derhalven sollen wy avermal wedder de Vbiquisten edder Allenthalver/ vth dissem Artickel also sluten. Christus hefft nha syner vpstandinge ein bentlick / sichtbar vnde grypplick Lyff beholden: Darum kan syn Lyff nicht allenthalven / ock nicht vnsichtbar im Brode des Aventmals an velen orden jegenwordich syn.

2. Nhu volget thom andern / de nutticheit disses Artickels / darvan de Catechismus also secht. Vnde hefft sick ein averwinner der Sünde / des dodes/ vnde der Hellen bewyset / vnde

vns de ware gerechticheit sampt dem ewigen levende wedder gebracht.

Is derhalven de erste nutticheit / der vpstandinge Christi / dat wy dardorch versekert werden / dat alle vnse Sünde dorch synen dodt gantzlick sint verdilget. Wente so eine van den Sünden / de Christus alle vp sick genomen / vnbetalet were overgebleven / so hedde de dodt / als ein Soldt der Sünden / gewißlick over Christum herschẽ mothen. Rom.4.25 1.Cor.15.17. Rom.6.23

De ander nut is / dat he vns thom guden den dodt overwunnen vñ verslungen / vnde der Hellen ere macht benomen hebbe / wo Paulus vth dem Propheten Hosea antöget. Darum sollen wy vns vor dem dode vnde der Hellen nicht schrecken. Hos.13.14 1.Cor.15.55.

De drudde / dat he vns ware gerechticheit hefft erwoven / wo Paulus secht: Christus is vmme vnser gerechticheit willen vpgewecket. Rom.4.25

De veerde / dat he vns dat ewige levent hefft weddergebracht. Wente dorch de krafft syner vpstandinge /

wercket he in dissem leven in vns / dat
Rom. 6. 4. wy anfangen vth der denstbarheit der Sünden / thor denstbarheit der gerechticheit vpthostan / vnde in einen Nyen leven tho wandern. Am Jungesten dage åverst / wert he dorch syne levendichmakende stemme vnde krafft / vns
Joh. 5. 28. vth den graven vpwecken / vnde int
1. Thess. 4. 14. ewige leven vören.

XIII. Sondach.

Am hüdigen Sondage / komen vns de seste vnde sövende Artickelen / des Gelovens tho verklaren / darvan in vehr volgendẽ Fragen wert gehandelt.

---

39. Frage.

Wat gelövestu wyder van Christo / dat he tho vnsem nutte vnde salicheit schal gedan hebben?

Antwordt.

He is vpgefaren tho Hemmel / vnde hefft sick gesettet thor Rechtern Gades synes Almechtigen Vaders.

40. Frage.

40. Frage.

Wat gelövestu hyrinne?

Antwordt.

Ick gelöve / dat myn Here Jesus Christus / *a* nha syner Minschlicken natur / nicht mehr lyfflick hyr vp Erden / *b* sunder van der Erden / in de wolcken vpgenamen / by synem Vader im Hemmel is / *c* vnde in der glorie vnde herlicheit / aver alle Creaturen *d* herschet: *e* darher he ock dorch synen Geist vnde Godtlicke krafft / stedes jegenwordich / syn Gemene beth thom vthgange der Werldt *f* erhöret / *g* regeret / *h* beschuttet vnde beschermet.

[a] *Marc.* 14.7. *Ioh.* 14.2. *vnd* 16.7. *vnd* 16.28 [b] *Luc.* 24. 51. *mar.* 16.19 *Act.* 1.9. *Heb* 4.14 *Act.* 3.21. *Phil.* 3.20.

[c] *Mar* 16.19. *Ephes.* 1.20. *Coloß.* 3.21. [d] 1. *Cor* 15.25. *Philipp.* 2.10. [e] *Matth.* 28.20 *Iohan.* 16.7. *Acto.* 2.33. [f] *Act.* 7.59. [g] *Acto.* 5.31. 1. *Cor.* 15.25. [h] *Acto.* 9.4.

Gelyck de seste Artickel des Gelovens / de anderde vnde drudde Treppe der Erhöginge Christi thosamen vorstellet / nömlick syne Hemmelvart / vnde syn sitten thor Rechtern Gades: Also verklaret ock de Catechismus / sulcke beyde Treppe thogelick in der Antwort / vp de 40. Frage. Van der Hemmel-

fart Christi wert vermeldet: erstlick/ wo he tho Hemmel sy gefaren: thom andern / dat he nhu by synem Vader im Hemmel sy: dar wy thom drudden/ de fruchten syner Hemmelfart by setten willen.

Van der Hemmelfart Christi.

1. De Catechismus lehret erstlick/ dat vnse Here Jesus Christus / nha syner Minschlicken natur/sy tho Hem-
*Ier.*23.24. mel gefaren. Wente nha syner Godtlicken natur / de Hemmel vnde Erde erfullet/was he vorhē/ so wol im Hem-
*Ioh.*3.13. mel / als vp Erden. Als he överst in syner Minschlicken natur / de he van der Junckfrouwen Maria hadde ahn-
*Ioh.*19.30 genomen / alles wat tho vnser Erlö-
*Heb.*10.14 singe vp Erden tho verrichten was /
*Acto.*1.3. vullendet / vnde veertich dagen lang
*Luc.*24.39
*Ioh.*20.27 nha syner vpstandinge / de warheit synes beholden Minschlicken lyves / genochsam betüget hadde: hefft he desulve dorch syne Godtlicke krafft van der Erden vpgenomen/ vñ in dē Hemmel

mel gevöret / dat se thovor nicht was.

Darum secht de Catechismus / dat Christus nha syner Minschlicken natur / nicht mehr lyfflick vp Erden sy. Wente he is *a* van synen Jungeren gescheyden: *b* is vpgehaven tho Hemmel: *c* vnde ein Wolcke nam en vp vor eren ogen henwech / vnde se segen em nha tho Hemmel varen: *d* he hefft de Werldt verlaten / vnde is thom Vader gegan: *e* is hengegan in synes Vaders huß / vmme vns ein stede tho bereyden: *f* vnde en hebben wy nicht alletydt by vns.

a *Luc.* 24. 51.
b *Mar.* 16. 19.
c *Act.* 1. 10
d *Ioh.* 16. 28
e *Ioh.* 14. 2.
f *Marc.* 14. 7.

Derhalven is de Hemmelfart / nicht eine verswindinge des lyves Christi / dardorch datsulve vnsichtbar geworden / vnde vp Erden verborgener wyse allenthalven jegenwordich gebleven sy / wo de Vbiquisten spintiseren: sunder is eine ruhmlicke veranderinge des orts / dardorch Christi Lyff van disser Erden / vpwart in de högeste höge des Hemmels is gefaren.

Wente de platz edder ohrt van welc-

Luc. 24. 50 kem Christus scheydede / was Bethanien. De ort dorch welcken he gefaren / is de vnermehtlicke rühmte / twisschen der Erden / vnde dem högesten Hemmar. 16. 19 mel. Wente he wart henup genomen:
Acto. 1. 9. quam beth tho den Wolcken / de vöHeb. 4. 14. reden en in de höge henup: beth he vnd 7. 26. dorch den Hemmel vohr: vnde höger wart / als alle sichtbare Hemmel. De Marc. 16. 19. ohrt in welcken he gefaren / is de hö-Ephe. 4. 10 geste Hemmel / boven alle sichtbare Hemmelen.

2. Im andern stucke / töget de Catechismus an / war Christus nha syner Minschlicken natur nhu sy / nömlick by synem Vader im Hemmel. De Vbiquisten seggen: Christus is thom Vader gegahn: De Vader äverst is allenthalven: Darum is Christus mit synem Lyve allenthalven. Darup is de Antwordt / dat thom Vader gegan / nicht hete / thom wesen des Vaders komen. Wente gelick datsulve allenthalven gegenwordich is / also was Christus vp Erden alle tydt by synem Va-

der /

der/ vnde de Vader by em / wo he sul= *Ioh.16.32*
vest secht. Sunder thom Vader ghan/
het so vele/ als nha syner Minschlicken
natur/an den ort komen/dar Godt syne
herlickheit/ Majestet / Licht vñ gnade/
opentlick / vüllichlick / vñ ahne middel/
allen sinen hilligen Engelen vñ Min-
schen/ vnde insunderheit Christo sinem
Söne/ openbaret vnde mitdelet. Disse
ohrt is nicht Godt sulvest/ ock nicht eine
frowde vnde salicheit / de men hyr vp
Erden edder allenthalven hebben kan/
wo de Vbiquisten drömen: Sunder
is de Hemmel darin Christus nhu /
wo de Catechismus secht / by sinem
Vader is. Disse Hemmel wert in der
Schrifft genömet *a* de wohninge Ga- a *deu* 26.15
des: *b* de Hemmel aller Hemmelen: b 1.*reg* 8.27
c de drudde vnde högeste Hemmel: *d* c 2.*cor*.12.2
dat Paradyß: *e* vnde dat huß des Va- *Heb* 7.26. d *Luc*.23.43
ders. *f* Welcker Hemmel is buten vñ e *Ioh*.14.2
boven disser Werldt / in der allerhöge- f *Eph*.4.10
sten höge *g* dar Godt sinen Sitz vnde g *Psal*.103 19. *Iesa* 66.1.
Trön gesettet hefft. *Dan*.7.9.

In dissen Hemmel *h* is Christus h *Mar*.16. 19.

vpgenomen / vnde dar sittet he / wo
Marcus secht / tho der Rechten handt
Act.3.21 Gades. i Dissen Hemmel moth he
innemen / beth vp de tydt / dat wedder-
bracht werde / alles wat Godt geredet
k 1.Thess. hefft. k Vnde vth dissem Hemmel
4.16. wert he hernedder komen / am Jünge-
l Matt.24. sten dage / dat Gerichte tho holden. l
23. Derhalven so jemandt tho juw wert
seggen / sehet hyr is Christus / edder dar /
so schöle gy idt nicht geloven / secht
Christus sulvest.

Vth disser warhafftigen Hemmel-
fart Christi / sollen alle frome Gelövi-
gen / disse Slutrede / wedder de Vbi-
quisten maken vnde beholden. Christus
is nha siner Minschlicken natur / van
sinen Apostelen gescheyden / hefft disse
Werldt verlaten / vnde is vpgefaren
in dem Hemmel: Darumme is syn
Lyff nicht allenthalven / ock nicht im
Brode des Aventmals. Wol levet
vnder der Sonnen / de disse Slutrede
jewerle mit grundt Godtlickes Worts
hefft können wedderleggen.

3. Thom

3. Thom druddden/ sollen wy de fruchten der Hemmelfart Christi betrachten. De erste is/ dat he dardorch/ als dorch einen opentlicken Triumph/ vns versekert/ dat he vp disser Erden warhafftich de averwinninge wedder alle vnse vyande/ als Düvel/ Sünde/ Dodt/ Helle vnde Werldt/ erlanget hebbe. Psa 68.19 Ephes.4.8. Colo.2.15.

De ander: dat he de döhr des Hemmels/ so vnser Sünden halven/ vns verslоten was/ wedderumme eröpnet/ vns einen thoganck thom Vader/ vñ ein blyvende wohninge im Hemmel bereydet/ vnde tho verseкeringe dessen/ in vnse Herten den hilligen Geist/ als ein Pandt/ vam Hemmel vthgegoten hefft. Ioh.14.2. vnd 17.24 Ioha.16.7. Ephe.1.14

De drudde: dewyle nicht sündtlickes im Hemmel kan komen/ Christus åverst hyr vp Erden/ mit vnsen Sünden is beladen gewest/ vnde vor vns ein flöck geworden/ vnde glickewol im Hemmel ingelaten/ ock dar bether vor dem ahngesicht des Vaders stedes ge- 1.Cor.15. 50. 2.cor.5.21 Gal.3.13.

 bleven:

bleven: So sint wy gewisse/dat he alle vnse Sünde gantz vnde går verdilget/ vñ vns ware gerechticheit hefft erworven/ de vns in ewicheit erholden wert.

Thom lesten/ werden wy dardorch vermanet/ vnse Gemöte vnde Herte/ van erdischen dingen affthowenden/ vnde dat Hemlische levent/ sampt desülven vnvergencklicke Schatten/ mit groten begeren tho söken/ dewyle wy hyr men Pilgramme sindt/ vnse Borgerschup åverst vnde wandel im Hemmel is/ dar wy gerede in dat Hemlische wesen gesettet sint in Christo Jesu.

Mat.6.20 *Heb.13.14* *Phil.3.20.* *Ephes.2.6.*

Vam Sitten Christi thor Rechtern Gades.

Dat ander deel des sesten Artickels/ is van den Sitten Christi/ thor Rechtern handt sines Vaders/ darin de drudde Trappe siner Erhöginge is gelegen/ de vp de Hemmelvart is gevolget.

Mar.16.19.

1. Jdt hefft åverst Godt nene Rechte handt/ edder sydt/ daran Christus sy gesettet

gesettet: Sunder dit is eine figürlicke rede/ van Minschen genomen/ welcke de jenne tho erer Rechtern handt setten/ den se grote ehre ertögen willen. 1.reg.2.19. Matth.20.21.
Darum versteyt de Catechismus dorch dat Sitten Christi thor Rechtern des Vaders/twe dinge: Erstlick/den standt der glorie vnde herlicheit/ den Christus nha den willen des Vaders/ hefft im Hemmel bekomen. Wente de Christus/ de hyr vp Erden so gantz verachtlick is gewest/ is van Godt/ tho der högesten Majestet/ Herlickheit/ vnde Ehre/ boven alle Engel vnde Minschen/ im Hemmel erhaven: Also dat Ephe.1.20. Heb.1.13.
sine Godtlicke natur/ de sick hyr vp Erden in der angenomen Minscheit verborgen vnde meistlick stille helde/ nhu im Hemmel ehre Godtlicke herlickheit/ dermaten in der Minschlicken natur openbaret vnde luchten leth/ dat alle Engel vnde Minschen daruth opentlick erkennen/ de Jesus van Nazareth so am Crutz is gestorven/ sy warhafftich Gades Söne: vnde dat Act.7.55. Phil.2.9.
sine

syne Minschlicke natur ock vor sick mit vnuthsprecklicken gaven der wyßheit/ der macht vnde der Ehren / boven alle creaturen sy begavet/ vnde tho dem hogesten grad der vulkomenheit gekomen/ jedoch also/ dat se ere Minschlicke egenschuppen in ewicheit beholde.

Thom andern versteyt de Catechismus/dorch dat sitten thor Rechtern des Vaders / de gloriose werckingen de Christus im Stande syner herlickheit övet vnde verrichtet. Als erstlick dat he
psa.110.1 in der glorie vnde herlickheit over alle
1.Cor.15. creaturen herschet. Wente gelick de
25. Köninge vp Erden / ere bysitter hebben/ den se dat Regiment bevelen: Also hefft de Vader dem Söne de Regeringe aller dinge im Hemmel vnde vp Erden / vnde sunderlick syner Kercken befolen. Thom andern / dat Christus ock darher/ (nicht mit synem lyve) sunder dorch synen Geist vnde Godtlicke
Matt.28. krafft/stedes jegenwordich sy/ vnde blyve
20. by syner Gemene / beth thom ende
Ioh.16.7. der Werldt / wo he sulvest hefft verheten.

ten. Thom drudden/ dat he syne Gemene erhöret/ wo he ahn Stephano hefft bewesen: Regeret/ dewyle he se mit allerleye nodtwendige denern versorget/ dardorch dat Lyff Christi erbouwet wert: Beschuttet vnde beschermet/ wo he den gelövigen gedhan hefft/ de Paulus vervolgede. Act.7.59. Ephe.4.11. Act.9.4.

Vth dissem allen is openbar/ dat dat Sitten thor Rechtern/ nicht betekent/ de Personlicke vereniginge/ der beyden naturen in Christo: Ock nicht im Moder lyve sy angefangen: nicht hyr vp Erden sy gescheen: Ock nhu nicht allenthalven geschut: Ock nicht make/ dat de Minschlicke natur/ ehr wesen vnde egenschuppen verlese/ verGödet/ verGeistet edder allenthalven segenwordich gemaket werde/ wo de Vbiquisten vnde Swenckfelder/ (vmme alle Artickel des Gelovens tho verwirren) vngerymet vorgeven.

Ock isset ein spöttische Slutrede wenn de Vbiquisten seggen. De Rechte handt Gades is allenthalven: Chri-

stus sittet ock nha syner Minscheit/ thor Rechtern Gades: Derhalven is Christus nha syner Minscheit allenthalven. Wente solde dit Argument bestahn/ so mosten se seggen / Christi Minscheit is de Rechte handt Gades sulvest: Welckes valsch is. Thodem / sittet
Mar.16.19 Christus thor Rechtern Gades nicht
Col.3.1. allenthalven / sunder boven im Hem-
Heb.1.3. mel / wo de gantze Schrifft betüget.

2. Wy sollen vth den Sitten Christi / thor Rechtern Gades im Hemmel / dissen nut vnde tröst schep- pen. Erstlick / dat Christus vnse Middeler vnde Hoge-Prester / sick dem
Heb.9.24 Vader vnsenthalven stedes ertöget / als de Person de vnse Borge geworden/
2.cor.5.18 den/ vor vnse Sünde betalet/ vnde vns
Heb 7.25. mit Godt versönet hefft/ vnde also vnse
Joh.14.16 erworvene salicheit erholdet. Thom
vnd 16.23 andern/ dat he vns dorch syne vorbede/
Rom 8.34 alles gudes vam Vader erlanget / ock
Heb.10.19 vns frymödich maket / Godt dorch en/
Ephe.1.22 in allen nöden / als vnsen Vader ahn-
Act.5.31. thoropen. Thom drudden / dat he als

ein

ein eniger Köninck synes volckes / sick eine Gemene vp Erden / dorch syne Dener / Wordt / Sacramenten vnde Geistes krafft versammelt: dersulven allerleye gaven gifft / tho erer erbouwinge: vnde se wedder den Düvel / Tyrannen / vnde alle ander vyande / stedes erholt / beschuttet vnde beschermet / wo vorhen vth dem Catechismo is verhalet.

mat. 28. 19
mar. 16. 20
Ephes. 4. 8
mat. 16. 18
1. Cor. 15. 25.

---

41. Frage.

Wat wert Christus wyder tho vnser salicheit dohn edder vthrichten?

Antwordt.

He wert van dar her kamen / tho richtende de levendigen vnde de doden.

---

42. Frage.

Wat gelövestu hyrinne?

Antwordt.

Jck gelöve dat he *a* am Jungesten dage / *b* mit synem verklarden lyve / darinne he vpgefaren is / *c* in de herlicheit des Vaders / mit synen Engelen / in den Wolcken des Luchtes /

a act. 3. 21
vnd 17. 31
2. pet. 3. 10
b Zac. 12. 10
Ioh. 19. 37.
c Dan. 7. 10
mat. 16. 27

Act.1.11 Luchtes / wesentlick vnde sichtlick (d wo he
e Rom. 14. vor den Ogen syner Jungeren wechgena-
10. men wart) wedderkomen wert / e tho rich-
2.cor.5.10 tende de iennen / de als denn in syner tho-
1. Cor. 15. kumst noch levendich syn werden / vnde de
51. vam anfange der werlt Lyfflick gestorven
1.the.4.16 sint.
1.pet.4.5.

Vth disser Fragen willen wy dre stucke verklaren. Thom ersten/dat ein jungest Gericht verhanden sy: Thom andern / dat Christus wert de Richter syn: Thom drudden / van dem nutt disser Lehre.

1. Erstlick töget de Catechismus vth dem sövenden Artickel an / dat ein Jungeste dach gewißlick verhanden sy/ vp welckem Christus vam Hemmel komen wert / ein algemeyn Gericht over alle minschen tho holden / vnan-
2.Pet.3.3. gesehn alle Spötter vnde Epicurer eren schartz dar mit dryven. Wente
Dan.7.10 sulckes hefft de Almechtige Godt in sy-
Matt.25. nem rade beslaten / wo de Propheten/
31. Christus vnde de Apostel klarlick betů-
Act.17.31 gen. Vnde moth darum gescheen dat

Godt

Godt gerechticheit öve / vmme beyde fromen vñ Godtlosen nha eren wercken tho vergelden / welckes in dissem leven nicht alle tydt geschut / wo vele Hilligen klagen. Rom. 2.6. 2. Cor. 5.10 2. The. 1.6 Iere. 12.1. Hab. 1.3.

Tho mehrer verseferinge / hebben Christus vnde de Apostel velerley Teken / de am Hemmel vnde vp Erden sollen gescheen / angetöget / de als schreckliche Prediger sulck Gericht stedes vorhen verkündigen. mat. 24.6. Luc. 21.9. 2. The. 2.3 1. Tim. 4.1

Tho welcker tydt averst Christus de Here wert komen / kan neen minsch vth den Teken de gescheen sint vnde noch dachlick gescheen / ja ock vth neener andern minschlicken wetenschup vorhen verkündigen. Wente van dem dage vnde van der stunde weet nemandt / ock de Engel nicht im Hemmel / ja ock de Söne nicht nha syner minschlicken natur / do he vp Erden was / sunder alleyn de Vader. Wente des Heren dach wert komen als ein Deeff in der nacht. Darumme sullen wy tho aller tydt in guder bereytschup stahn / nüch- mat. 24.36 mar. 13.32 2 pet. 3.10 1. The. 5.3 Matt. 24. 44. Luc. 21.36

Luc. 21. tern/vnde sober syn/waken vnde beden/
36. vp dat wy werdich syn mögen/thostahn
vor des minschen Sön.

2. Thom andern vermeldet de Catechismus/ dat Jesus Christus sulvest/
Act. 1. 11. de tho Hemmel gefaren is/ wedder komen
vnd. 10. 42 wert dat Gerichte tho holden.
Wente hyr tho is neen Engel noch minsche düchtich/ sunder he allein/darumme
Ioh. 5. 22. ock de Vader em alles Gericht gegeven hefft. Denn dewyle he ein ware
Ioh. 5. 28. Godt is/kan he de doden vpwecken: alle
Matth. 25. 32. geslecht der Erden vor sick dagen: aller
Ioh. 16. 30 minschen gedancken/ wörden vñ wercken weten: De Schape van den Böcken
Matth. 25. 32. scheyden: vnde syne vthgesproken
Sententz volbringen vnde vthvören.
Vñ nha dem he ock ein ware Minsch
Matt. 24. 30. is/ kan he sichtbar vam Hemmel komen/ vnde dat Gerichte sichtbarlick
holden.

Idt wort averst Christus in syner wedderkumst thom Gericht/ nicht vp sulcker wyse erschynen/ als he in syner ersten thokumst in disser werldt is erscheenen.

schеenen. Wente do erscheen he tho Bethlehem/im veheſtalle: Dan averſt Luc. 2. 7.
wert he erſchynen / in den wolcken des Hemmels/boven aller minſchen höve- Mat.24.30
de. Do quam he in eines knechtes ge- Phil. 2. 7.
ſtalt: Dan wert he komen/in der Ma-
jeſtet eines Königes aller Köningen. Apoca. 17. 14.
Do is he vnſenthalven im Gericht Ioh. 19. 13.
thom dode verdampt worden: Dan a-
verſt wert he ſulveſt den Hemliſchen
Richtſtoel bekleden / vnde alle Godtlo- Matt. 25.
ſen thor Hellen verdammen. He wert 31.
komen/ſecht de Catechiſmus/in de her- Mat. 16.27
licheit des Vaders mit ſynen Engelē/ Dan. 7. 10
van welcken duſent mal duſent em de-
nen / vnde teyn hundertmal duſent vor
em ſtahn. Sulcke krafft vnde herlic-
heit diſſes Richters / wert alle Godlo- Matt. 24.
ſen ſchrecken / dewyle ſe ſehen dat de 30.
Chriſtus ehr Richter wert ſyn / den ſe
vorhen gelaſtert / vnde welckeres Wort
vnde Sacramenten ſe verachtet vnde
verworpen hebben. Darjegen äverſt
werden ſick de fromen erfrouwen / in Luc. 21. 28
dem ſe Jeſum Chriſtum eren Heylant 2. Tim. 4. 8

vnde broder/ dessen thokumst se hebben
Tit. 2. 13. mit groten verlangen verwachtet/ sehen
heraff komen tho erer vullenkomen
erlösinge.

Vor dissem Richter mothen alle
völcker der Erden / de als denn (wo de
1. cor. 15. 51 Catechismus secht) in syner thokumst
1. The. 4. 16 noch levendich syn werden / vnde de
1. Pet. 4. 5. vam anfange der Werldt lyfflick ge-
storven sint / ahne vnderscheyt der per-
rom. 14. 10 sonen/ Keyser/ Köninge/ Forsten/ Gra-
2. cor. 5. 10 ven/ Edellüde/ Börger/ Hußlüde/ Ryc-
ken / Armen / Gelerden / vngelerden/
Jungen vnde olden / erschynen / vnde
wert ein yder lohn nha synen wercken
entfangen. De Sententz over de fro-
men wert also lüden: Kamet her gy Ge-
mat. 25. 34 segneden mynes Vaders / ererver dat
Ryck dat juw bereydet is van anbegin-
ne der werldt. Wente ick bin/ etc. De
Sententz over de Godtlosen wert also
lüden: Gaet hen van my gy verflöke-
den / in dat ewige vüer/ dat bereydet is
dem Düvel vnde synen Engelen.
Wente ick bin / etc.

3. Vth

3. Uth disser lehr vam Jungesten Gericht / schölen wy leren gedult tho hebben in allem Crutz dat vns van vnsen vyanden wedderfaret : vnde alle wrake dem Sön Gades dem gerechten Richter bevelen / de den Godtlosen ere böszheyt vnde mothwillen wert vergelden. Wy sullen vns ock dar mede tröstem in allem vervolch der Kercken / nömlick dat de in der thokumpst Christi ein ende wert nemen / wenn he syne vyende verdilgen / vnde de fromen thor Hemlischen herlicheit wert vören. Idt vermanet vns ock disse Lehr thor bestendicheit im warem Geloven : thor fruchten Gades vnde fromicheit des levens / thor meticheit / waken vnde thom vürigen Gebet / vp dat wen vnse Here Jesus kumpt / wy en mit fröllickem Herten entfangen / vnde mit em in de ewige frowde ingaen mögen.

Luc. 21.19
rom. 12.19
2. Thes. 1.6
mat. 24.13
1. Thes. 5.4
2. Pet. 3.11
Luc. 21.36
mat. 25.21

XIV. Sondach.

Up distem hüdigen Sondage willen

len

len wy van dem achten vnde negenden Artickel des Gelovens/uth der 43.44. vnde 45. Fragen handeln.

---

43. Frage.

a Luc. 1. 35. Wat gelövestu in dem drudden Hövet
b Gen. 1. 2. Artickel van dem hilligen Geiste?
mat. 28. 19.

c Act. 5. 3. 4.

Antwordt.

1. cor. 3. 16.
d Rom. 1. 4.
und 8. 15.
e 1. co. 12. 9.
f Ioh. 3. 5.
Tit. 3. 5.
1. Pet. 1. 3.
g Ioh. 15. 26.
h 2 cor 1. 22.
i 1. Iohā. 2. 27.
k Iohā. 14. 26.
l Ioh. 16. 13.

Dat de *a* hillige Geist *b* mit Gade dem Vader / vnde dem Söne / ein enich vnde ewich *c* Godt is / *d* vnde my sampt allen de Christo thokamen hilliget / *e* vnse Herten tho dem Geloven erwecket / *f* vnde also tho einem nyen levent / vnde levendigen hapen vnser salicheit weddertelet / *g* in allen anliggenden nöden tröstet / *h* starcket / *i* lehret / *k* vermanet / *l* vnde in alle warheit vöret.

Disse Frage lehret vns twe stucke/ erstlick wat de Hillige Geist sy: thom andern / wat he vor ein Ampt vöret.

Ioha. 3. 8. 1. De hillige Geist hefft de namen van blasen edder vam windt/ darumme dat gelyck de windt vnsichtbar is / vnde

van nemandt kan geweret werden / ock mit syner krafft grote dinge vthrichtet/ vnde einen verhitzeden minschen kölet: Also is ock dat wesen des hilligen Geistes vnsichtbar/vnde syne krafft wercket vnder vnde in den minschen grote daet/ em kan ock nemandt wehren / vnde he erquicket alle bedröuede vnde verslagene herten.

Idt is åverst de Hillige Geist / de drudde person in dem enigen / ewigen vnde vndeelbarem wesen Gades / de van ewicheit her vam Vader vnde dem Sön vthgeit / vnde is ein ware ewige Godt mit dem Vader vnde dem Sön/ vnde mit densuluen eines wesens / gelycker macht vnde herlickheit.

Derhaluen mothen wy wedder den olden Ketter Macedonium/ vnde syne nhavolger wol beholden: Dat de hillige Geist nicht is ein erschapene Gaue edder vthgegoten krafft/dardorch Godt vnse Herten innerlick anröret vnde beweget: Sunder dat he sy ein sulffstendige / wesentlicke vñ Godtlicke person/ Mat. 28.19 Ioh. 14.16

2.Pet.1.21 de vor sick sulvest besteyt, levet/ wercket/
Luc. 3.22. vñ in sichtbaren gestalten der Düven
Actor.2.3. vnde der gedeelten vürigen tungen is
erscheenen.

Psal 95.7. Ock is he ein ware Godt mit dem
Hebr. 3.7. Vader vnde dem Sön. Wente he
Act.5.3.4. wert in der Schrifft nicht allein Iehο-
1.Cor.2.10 va vnde Godt genömet / Sunder alle
Gene.1.2. Godtlicke egenschuppen/ wercken vnde
Matt. 12. Ehre, de dem ewigen Godt allein vnde
31. vnd 28. nenen creaturen gehören / werden em
19. also wol als dem Vader vnde dem
Sön thogemeten.

2. Warin des hilligen Geistes
Ephe. 2.3. Ampt gelegen sy/ verklaret de Catechis-
Rom. 5.8. mus. Nömlick dat he vns / de wy van
natur vnreyn vnde mit Sunden be-
Rom. 1.4. flecket sint / hilliget vnde thom nyen le-
Iohan 3.5. ven wedderteelet / vñ maket dat wy nicht
Rom. 8.1. langer dem olden sundtlicken Adam/
sunder Christo Jesu thokomen / vnde
Rom. 8.9. nicht mehr fleischlick sunder geistlick
gesinnet syn / vnde de lüste des flei-
sches döden.

Gal.5.22. He wercket den Geloven in vns / in

dem

dem he vnse blinde verstandt erlüchtet/ dat wy de Lehre des Euangelij van Christo verstan vnde vor warhafftich holden/ vnde eropent vnde beweget vnse Herte/ dat wy Christum vnde syne vor vns erworvene genade/ de vns im Euangelio wert verhheten/ annemen/ vnde vnses Herten vertruwen vast darvp setten. Ephe. 1.18 Act. 10.44 vnd 16.14

He vernyet vnde wedderteelet vns tho einer levendigen Hopninge/ dorch de vpstandinge Jesu Christi van den doden/ tho einem vnvergencklicken/ vnbefleckeden/ vñ vnverwelcklickem Erve/ dat vns beholden wert im Hemmel. Tit. 3.5. 1. Pet. 1.3.

He is im Crutz vnde anvechtinge vnse Tröster vnde Raetgever. Wente he stercket vns vnde schaffet gedult. He gifft vns raedt wenn wy raedtloeß sint/ vnde gifft vns in/ wat wy in nodt vnde gefar vor den minschen reden sullen. Vnde wen wy nicht weten recht Godt anthoropen/ so helpet he vnser swackheyt vp/ vnde tret vns gewaldichlick vor mit vnvthsprecklicken süchten. Ioh. 14.16 Mar. 8.34 Rom. 8.26.

Ioh.14.26 He lehret vnde vermanet vns / vnde vöret vns in alle warheit / dorch de Lere
Ioh. 16.9. des hilligen Euangely. Wente he straffet vns vnser Sünde halven: weret in vnsem Herten ware Bote: vnde
act.5.31.32 ket in vnsem Herten ware Bote: vnde gifft insonderheit vns tüchenisse van
Ioh.15.26 Christo/dat de der werldt Heylandt sy.

1.Cor. 12. 13. He verbindet alle Gelövigen thosamen als lidtmaten eines lyves / vnde maket dat wy alle syne gaven tho vnser
1.cor.12.7 vperbouwinge gemeyn hebben: Vns in
Eph.4.2. der lere verdragen / vnde flytich syn tho holden de enicheit im Geist dorch dat bandt des fredes.

Entlick/is de hillige Geist twisschen vns vnde vnsem Brüdigam Christo
2.cor.1.22 Jesu/ein Truwe vnde Pant/ dardorch
Eph.1.14. vnse vnvplößlicke vereninginge mit em/ vnde de gemeynschup de wy an allen synen Genadenschatten hebben / dermaten bestediget vnde versegelt wert/
2.tim.2.19 dat se in ewicheit nicht kan vpgelöset werden.

---

44. Frage.

Sint disse a dre personen/ Vader / Sön vnde hillige Geist/ ein warhafftich Godt? [a] mat. 3. 16 Ioh. 14. 16 1. Ioh. 5. 7.

Antwordt.

Gewißlicken / b wente so lehret vns de gantze Schrifft/ c vnde vnse Döpe/ in welckerer wy in nenen andern / alse in einen Godt/ vnde dennoch nha dem bevele Christi/ in den namen des Vaders/ vñ des Söns/ vnde des hilligen Geistes gedöfft werden. [b] Deut. 6. 4 Ies. 44. 6. 1. Cor. 8. 4 [c] Mat. 28. 19.

Disse Frage lehret vns twe stucke. Erstlick/ dat in dem enigen Godtlicken wesen/ syn dre personen: thom andern/ dat de dre personen Vader/ Sön vnde hillige Geist / sint ein enich vnde warhafftich Godt.

1. Godt wohnet in einem licht dat nemandt tho komen kan: vnde nemant kennet en/ denn allein de/ welcken idt de Sön wil openbaren. Darum mothen wy also van Godt gelöven vnde bekennen/ als he sick sulvest in synem Wört vns hefft geopenbaret. 1. tim. 6. 16 mat. 11. 27

Dat in lesen wy/ dat Godt im olden Gene. 1. 26

Testament

Testament in der tal der veelheit van
Psal. 33. 6. sick redet / vnde eine dreheit in sick sul-
Iesa 6. 1. vest anwyset. Im nyen Testament
hefft Christus vns dit geheymniß vele
klarer geopenbaret. Darin de Vader
van dem Sön vnde hilligen Geiste /
vnde de Sön vam Vader vnde dem
hilligen Geiste / vnde de hillige Geist
vam Vader vnde Sön / gantz dütlick
Ioh. 14. 16 werden vnderscheyden. Ick wil / secht
vnd. 15. 26 Christus / den Vader bidden / vnde he
sol juw einen ander tröster geven. Dre
sint (secht Johannes) de dar tügen im
1. Ioh. 5. 7. Hemmel: De Vader / dat Wort / vnde
de hillige Geist / vnde de dre sint eins.
Disse dre hebben sick ock vp einer tydt
thogelick den minschen vnderschedent-
lick geopenbaret. In der Döpe Christi
Mat. 3. 16 reep de Vader vam Hemmel / dit is
myn leve Sön an welcken ick wolge-
fallē hebbe: De Sön stunt im Jordan
vnde wart van Johanne gedöpet: vnde
Johannes sach den hilligen Geist als
ein Düve heraff varen / vñ over Chri-
Mat. 28. 19 stum komen. Christus hefft synen Apo-
steln

steln bevolt tho Döpen/ in dem namen Matt.28. des Vaders/ vnde des Söns/ vnde des 19. hilligen Geistes.

Dewyle dan in dem enigen Godtlicken wesen dre sint / de van einander sint vnderscheyden / so is veelvoldich disputirt worden wo men disse dre nömen sol. De oldesten Kerckenlehrer hebben se/ vmme alle Erdome der Ketter tho vermyden / genömet dre Personen / dewyle se in dem Breeff an de Hebreer leseden/ dat de Söne Gades Heb.1.3. ein vthgedrucket Evenbildt der Person des Vaders sy.

Men verstheyt åverst in disser matery/ dorch dat Wört Person/ ein Godtlicke vndeelbare / levendige / vernufftige sulffstendicheit in dem enigen Godtlicken wesen/ welcke dorch ehre besunder egenschup / dermaten van den andern Godtlicken personen wert vnderscheyden / dat de eine Person de ander nicht syn kan.

Sulckes is darvth dütlick tho vernemen/dat de Schrifft lehret: De Vader

hebbe

Hebr. 1. 5. hebbe den Sön van ewicheyt getelet/
Joh. 1. 14. vnde de Sön sy vam Vader geboren:
Jo. 15. 26. Item/dat de hillige Geist vam Vader vnde Sön vtgha. Wenn nu jemandt worde lehren / dat de Sön den Vader hebbe getelet / vnde dat de Vader vam Söne sy geboren: Item/ dat de Vader vam Söne vnde dem hilligen Geiste vthga/de wörde twar wedder de gantze Schrifft reden/vnde vns einen andern Godt predigen / als im wörde Gades geopenbaret is.

2. Efft nu wol Vader/Sön/vnde hillige Geist/dre vnderscheyden Godtlicke personen sint/ so hefft dennoch ein ydere person nicht ehr egen besunder wesen / ock nicht ein stucke vam wesen der Godtheit: Sunder alle dre personen sint eines wesendes/ ja sint dat einige Godtlicke wesen sulvest. Weßhalven se ock in der waren Godtheit/ewicheit/vnentlickheit/ almechticheit / wyßheit/gerechticheit/barmhertticheit/ vnde in allen egenschuppen der Godtlicken natur/ wo ock in majestet / herlicheit vnd

Ehre/

Ehre / eins vngedelet / vnd allerdinge einich sint.

Darumme lehret vns de gantze Schrifft/dat men ein enich Godt sy/vñ nener mehr. Moses secht: Höre Jsrael/ de Here vnse Godt is ein enige Here. De Here Zebaoth sprickt sulvest: Jck bin de erste/ vnde ick bin de leste / vnde buten my is neen Godt. Also ock im nyen Testament: Jdt is ein Godt/vñ is neen ander buten em: Jtem: wy weten dat neen ander Godt sy/ ahne de enige.

Deut. 6.4. *Iesa.* 44.6 *vnd* 45.5. *Marc.* 12. 32. 1. *Cor* 8.4

Jdt wyset vns ock vnse Catechismus tho vnser Döpe / dardorch ein yder Christ in synem Herten overtüget wert/ dat de dre Godtlicke personen/de enige warhafftige Godt sint/ dewyle wy nha Christi befel / in dem namen des Vaders/ vnde des Söns / vñ des hilligen Geistes/ vnde dennoch in nenen andern als in einen Godt gedofft sint.

Matt. 28. 19.

Wente wat is de hillige Döpe anders als ein Segel des nyen Genadenbundes/den Godt mit vns armen minschen hefft vpgerichtet/ darin he syne

genade

genade vns versegelt / vnde vns wedderumme tho synem denste verplichtet. Wol hefft nhu dissen Genadenbundt mit vns gestifftet? Dat hefft nicht eine creatur gedahn / sunder de enige Almechtige Godt sulvest / de en erstmals
Gen.17.1 mith Abraham vnde synem Sade ge-
Ier.31.31 maket / vnde de Besnydinge als ein Segel daran gehangen hefft: vnde de Iehova vnde Here / de densulven im nyen Testament vernyet hefft. Dewyle dan Christus dem nyen Genadenbunde / de Döpe als ein Segel hefft angehangen / so is he mit dem Vader vnde hilligem Geiste / de Almechtige Godt vnde Iehova sulvest / de den
Heb.9.16. Bundt mit vns gestifftet vnde gemaket hefft.

---

45. Frage.

Wat gelövestu in dem nhavolgenden Artickel / Ein hillige Christlicke Kercke edder Gemeene?

a Iob 10.11 Antwordt.

Ephe.4.11 Ick gelöve a dat myn Here Jesus Christus/

stus / *b* vth disser verdorven böse Werldt / [b] *gen.* 12. 1
c dorch den hilligen Geist / *d* vnde stemme *mat.* 13 47
des hilligen Euangelions / *e* sick *f* van an- *Ioh.* 15. 19
beginne der Werldt / *g* ein ewige / *h* hillige / [c] *Ioh.* 16. 8
i blyvende Kercke edder Gemene *k* der *Act.* 10 44
vtherweelden hefft versamlet / vnde erholdt / *Rō.* 15. 19.
l van welckerer Gemene ick my ein lidtmate [d] *Ioh.* 10 27
tho syn bekenne. *Rom.* 1. 16
vnd 10. 17

[e] *Acto.* 18. 10. *Ephes.* 1 10. [f] *Gen.* 3. 9. *vnd* 12. 1. [g] *Iesa.* 59. 21. [h] *Ephes.* 5. 26. [i] *Matth.* 16. 18. [k] *Acto* 13. 48. *Rom.* 8. 30. [l] *Matth.* 10. 32. *Rom.* 10. 10.

Nhu volget dat veerde deel der Articulen des Gelovens / darin van der Christlicken Kercken vnde den besundern woldaden / de se van Godt entfanget / gehandelt wert. Wy wöllen vth disser 45. Fragen vehr stucke leren.
1. Dat Christus sick sulvest eine Gemene versamlet. 2. Dat he sulckes doht dorch den hilligen Geist / vnde stemme des Euangely. 3. Van dem thostandt vnde gelegentheit der Kercken Christi. 4. Dat ein yder Christ schuldich sy / sick / ein gelidt der Kercken tho syn / opentlick tho bewysen.

Ioh.10.11 1. De Söne Gades Jesus Christus/als de enige gude Herder/de in de
Ephe.4.11 höge is vpgefaren vnde thor Rechtern Gades gesettet / samlet vnde beropt em sulvest/ dorch syne dener/ van anbegin der werldt / vth dem verdorven
Matth.28. minschlicken geslecht/eine Gemene der vtherweleden/vnde vöret desulve/ dorch enicheit des Gelovens / der Leve vnde der Hopninge / thom ewigen leven. Darumme is dat Hövet der Algemeynen Kercken / nicht de Pawest tho
2.The.2.3 Rohm/wente de is ein Antichrist/ vnde gehöret gantz nicht thom lyve Christi:
Ephe.1.21 Sunder Christus Jesus sulvest is al-
vnd 5.23. leyn dat enige Hövet / an welcken de
Coll.1.17. gantze Kercke hanget / vam welckem se
Ioh.1.16. levendich gemaket / erholden / regeret/
Matt.28. beschuttet vnde salich gemaket wert.
20.

Act 20.28 Disse Gemene wert in der Schrifft
Rom.16.1 Ecclesia genömet/darumme dat se vth
1.Cor.1.2. dem gemeynen hupen der verdorven
2.cor.11,2 bösen werldt/tho Christo vnde syner saligen gemeenschup wert thosamen geropen: vnde dat in erer versamlingen

van Godtlicken vnde ehrlicken dingen wert gehandelt / deren sick nemandt schemen dorve. Vnde wert dorch dissen namen/ van allen Jödischen Synagogen / vnde der Libertiner/ Davidianer/ Wedderdöper / vñ anderer Conventiculis, vnde thosamenslyckingen/ (darin offtmal nicht weynich böses vñ vntüchtiges wert gedreven) vnderscheyden vnde affgesundert.

2. Dewyle de Gemene Gades ein geistlick Rycke Christi is/ so wert se nicht dorch wehr vnde wapen edder enige minschlicke macht thosamen ghebracht: Sunder gelyck Godt / alle de tho disser Gemene gehören/ nha synem wolbehagen / eher de grundt der werldt gelecht was/ in Christo hefft erwelet/ also ropet vnde versamlet Christus alle de / so he dorch syn blodt erworven hefft / einen ydern tho syner tydt / dat se tho em in disse Gemene komen. He gebrucket åverst dartho vthwendich de predige des hilligen Euangely / vnde den gebruck der hilligen Sacramenten.

Ephe. 1.4.
Rom. 8.30
Act. 20.28
Matt. 11. 28.
Rom. 10 14

Joh 10.27 Wente syne Schape hören syne stem-
Act. 2.41. me: vnde de tho disser Gemene gedhan
werden/laten sick döpen/ in dem namen
Ies 59.21. des Heren. By sulcken denste synes
Wordes/ wercket he inwendich dorch
Act 16.14 synen hilligen Geist / die de Herten der
Minschen eropent / dat se mit warem
Rom.10.10 geloven de Lehre des Euangelij anne-
men/vnde sick tho Christo erem Höve-
Gen 3.9. de bekennen. Vp sulcker wyse sint/
vnd 12.1. Adam stracks na synem Val / darnha
Deut.10.1 Abraham / volgendes dat volck Israel/
Mat 28.19 vnde entlick alle völcker tho disser Ge-
mene beropen worden.

3. Mith dem thostandt der Ge-
mene verholt idt sick also. Se wert ge-
nömet eine Catholische/dat is Algeme-
ne Christlicke Kercke/darumme dat alle
Apoc. 5. 9. vthherweleden vth allen landen / Volc-
rom.15.11 keren vnde tungen der gantzen Werldt/
van anfanck beth thom ende / dartho
gehören. Vnde dewyle ein deel dersul-
ven nhu gerede im Hemmel over alle
Heb.12.23 vnse vyende herschet / so wert dat sulve
Apoc.7. 9. deel de Triumpherende Kercke gehe-
ten.

len. Dat ander deel åverst/ dat noch vp Erden wedder den Düvel/de Sünde/ dat fleisch vnde de Werldt kempet/ wert de Strydende Kercke genömet. Ephe. 6. 1. Pet. 5.

De Algemene Kercke kan in dissem leven van nenen minschen mit ogen angeschouwet werden/ Wente dat deel dersulven welckes gerede im Hemmel triumpheret/ kan men vp Erden nicht sehen: Vnde dat ander deel/dat noch vp Erden strydet / is dorch de gantze Werldt verstrouwet/ darum isset vns ock vnsichtbar: Boven dat/ sint ock de rechte vthERwelede Schapen Christi nemande egentlick bekant / dan allene Godt dem Heren sulven. Dit moth men wedder de Papisten beholden, de ehre Antichristische Römische Synagoge/ de Catholicksche Kercke nömen dar se doch nicht dat geringeste deel dersulven is/vnde mith mehrer warheit Cacolyca / dat is ein böse Wolffinne wegen erer blödigen vervolginge der rechtgelovigen / mach geheten werden.

De strydende Kercke åverst, de hir

Rom. 16. 1 vp Erden is/besteyt vth velen verscheyden particuleren Gemeenten / welcke
1. Cor. 1. 2. sint versamlingen der minschen vnder
2. Cor. 1. 1. welcken Christus nha syner Person vñ
Gala. 1. 2. Ampt lutter vnde reyn geprediget / de Sacramenten recht angedenet / vnde dem Euangelio gehorsam geleystet wert / darvnder ock vele Hüchtheler vnde böszhafftigen vermenget sint.

Dewyle dan de Lehrer / de Thohörer / dat Predigen / Sacramenten andenen / vnde ander dinge / dardorch de
Matt. 28. particulere Gemeenten nha Christi be-
19. fel versamlet vnde gebouwet werden / den vthwendigẽ Sinnen der minschen sint vnderworpen: So sint sulcke particulere Gemeenten der Strydenden Kercken vp Erden / an verscheyden orten sichtbar / vnde könen vnde mothen dorch sulcke dinge van des Antichrists Synagoge / vnde der Ketter vnde verförer Conventiculen vnderscheyden worden. Welcks wedder de Swenckfelder / Franckonisten / Cornhertisten / vnde ander Irgeister / de sick an nener

waren

waren Kercken holden willen / flytich moth in achtinge genomen werden.

De thostandt der particuleren edder besunderen Kercken is tweerley. Vnderwylen sint se / wegen der swaren vervolginge / verborgen / also dat nene opentlicke versamlingen der rechtgelovigen werden gefunden / darin Gades Wört reyn geprediget / vnde de Sacramenten recht angedenet werden / wo thor tyt des Propheten Eliæ geschach. 1. *Reg.* 19. 14.
Vnderwylen åverst sint se sichtbar / wenn Gades Wört opentlick an verscheyden orten vnde platzen lutter vnde reyn geleret vnde bekennet wert / wo nu tho vnsen tyden dorch des Heren genade geschut. *Rom.* 11. 3.

4. Entlick lehret de Catechismus / dat ein yder rechtgeloviger Christ schuldich sy / tho einer bekanten particuleren Gemene sick tho holden / vnde ein lidtmate dersulven tho syn / vnde mit andern Gelovens genoten Gades Wördt tho hören / der Sacramenten tho gebruken / Godt in syner Gemene anthoropen vnd *Act.* 2. 41. *vnd* 20. 7. 1. *Cor.* 12. 13. *Psal.* 27. 4.

1. Cor. 10. 17 tho dancken/ Almose tho geven/ wercke
Psal. 5. 8. der Leve tho öven/ vnde sick der Christlicken Kerckentucht in vermaninge vnde straffe tho vnderwerpen / vnde darmit tho betügen/ dat he gekomen sy tho
Iesa. 2. 3. dem Berge Zyon/ vnde tho der Stadt
Heb. 12. 22 des levendigen Gades / vnde tho der Gemene der erstgebornen de im Hemmel angeschreven sint / vnde derhalven van allen valschen / Ketterischen vnde Affgodischen versamlingen affgesundert.

XV. Sondach.

Am hüdigen Sondage / werden vns de vornemesten woldaden / welcke de Gemene Christi van Godt entfanget / in volgenden Fragen vorgestellet.

---

46. Frage.

Wat gudes erlanget disse Gemene?

Antwordt.

Even dat jenne dat de nhavolgende wörde vnde Artickelen betügen / nömlicken: Gemeynschup

Gemeynschup der hilligen / vergevinge der Sünde/vpstandinge des fleisches/vnde ein ewich levent.

---

47. Frage.

Wo versteystu de Wörde: Gemeynschup der hilligen.

Antwordt.

Jck verstha se also / dat gelyck wo *a* de ware lidtmaten der gemene Christi / *b* eres höved es *c* vndt aller syner woldaden *d* vnder einander gemeynschup hebben: *e* Dat se ock also dorch de leve ere gaven thor vpbouwinge gemeen hebben.

a 1. cor. 1. 9. Ephe. 2. 19. 1. Pet. 2. 5. b Eph. 5. 30. 1. Ioh. 1. 3. Heb. 3. 14. c rom. 8. 32. d 1. co. 12. 13. Ephes. 4. 4. e 1. Cor. 14. 12. Ephe. 4. 12. Philip. 2. 4.

De 46. Frage töget an wat herlicke vnde besundere Klenode de Gemene Gades van Christo erem Brüdigam erlanget / an welcken de kinder disser Werldt nenen deel noch gemeenschup hebben. Sulcker Klenoden werden in volgenden Articulen des Gelovens / vehr vorgestellet / nömlick Gemeynschup der Hilligen / vergevinge der Sünde / vpstandinge des fleisches / vnde ein ewich levent.

Dat erste Klenodi is / de Gemeenschup der Hilligen: Darvan wy vth der 47. Fragen twe stucke leren sollen. 1. Van der Gemeenschup der Gelovigen mit Christo. 2. Van dersulven Gemeenschup vnder einander.

1. Cor. 1. 2 1. Alle ware lidtmatē der Gemene
Ephe. 2. 19 Christi / de Gehilligeden in Christo Je-
1. Pet. 2. 5. su / Gades Hûßgenoten / vnde levendige Stene des geistlicken hûses genômet werden / hebben vorerst mit Jesu
1. Cor. 1. 9. Christo sulvest ein ware gemeenschup.
1. Ioh. 1. 3. Wente Christus secht / He sy de Wynstock / de Gelovigen âverst syn de Ranc-
Ioh. 15. 5. ken. Gelyck nhu de Rancken ehr levent vnde sap / dardorch se fruchte bringen / vth dem Wynstock hebben: also / wol in Christo blyfft de bringet veel frucht. Paulus lehret / dat Christus sy
Ephe. 5. 23 dat Hôvet der Gemene / gelick de Man
30. is des Wyves Hôvet. Gelyck nhu Man vnde Wyff ein fleisch sint / also sint ock de Gelôvigen mit Christo erem Hôvede tho einem lyve verreniget / sint lidtmaten synes lyves / van synem flei-

sche

sche vnde van synem gebeente. Item/ dat Christus de Eggesteen sy des geist- Ephe.2.20
licken Gebouwes/vp welcken dat gantze Gebowte in einander gevöget wert: Wy åverst/secht Petrus/ sint de leven- 1.Pet.2.5
dige Steene de thom geistlicken Hůse gebouwet werden.

Dorch sulcke vnde dergelicken gelic- kenissen werden wy gelehret / dat de gantze Gemene vnde ein yder gelit der- sulven / vp den enigen Christum ståne vnde gegrundet sy / welckem se dorch waren Geloven anhanget / vnde mit welckem se dorch den hilligen Geist am 1.Cor.6.17
vastesten verhafftet is.

Hyrvth volget wyder / wo de Cate- chismus lehret / dat alle lidtmaten der Gemene/ ock en allen Christi verden- sten vñ woldaden /de he vns erworven hefft / gemeenschup hebben : wo ock twisschen einem Brůdigam / vnde sy- ner Brůdt / eine gemeenschup is/ aller erer gůder. Wente alle Gelovigen er- langen in em erreddinge vth des Dů- 1. Cori. 1.
vels gewalt: vergevinge der Sůnde: 30.

ver-

verſöhninge mit Godt: ware Gerechtichert: den hilligen Geiſt / vnde dat
Röm. 8. 32 ewige levent. Denn ſo Godt ſynen enigen Sön vor vns hefft darhen gegeven / wo ſulde he vns mit em nicht alles ſchencken? Thor beſtediginge diſſer vnſer gemeenſchup mit em / hefft Chri-
1. Cor. 10. 16. ſtus dat Avendmal / wo Paulus betüget / ingeſtellet (welcks wy offtmal gebruken ſullen / vp dat wy van ſulcker Gemeenſchup deſto mehr verſekert werden.

2. Gelyck nhu alle lidtmaten der Gemene / mit Chriſto erem Hövede ſulveſt vereniget ſint: Alſo hebbē ſe ock vndereinander ein ware gemeenſchup: erſtlick in Geiſtlicken / darnha ock in
Rom. 12. 6 lyfflicken dingen. De Geiſtlicke / ſint
1. cor. 12. 4 de verſcheyden gaven / darmit ſe an der
Rom. 12. 5 Seelen van Godt ſint begenadet worden: welcke Gaven alle Gelovigen (dewyle ſe ein Lyff ſint in Chriſto / vnde alle dorch einen Geiſt tho einem Lyve
1. Cor. 12. 7 gedofft) de eine tho des andern nutt
1. pet. 4. 10 vnde erbouwinge / anwenden mothen.

Darumme

Darumme/so jemandt wissaget/ de redet/ secht Paulus/ den minschen thor beteringe/vnde thor vermaninge/ vnde thor tröstinge. Item/ hefft einer Psalmen/eine Lehre/eine Tunge/eine openbaringe/eine vthlegginge/latet idt alles gescheen thor erbouwinge. 1.Cor.14.

De Lyfflicke dingen/sint alle wercke der barmhertichheit vnde leve/ welcke de eine dem andern in allen nöden tho ertögen schuldich is. Wente dar is nemandt / edder he bedarvet synes negesten. Dat oge/ secht Paulus/ kan nicht seggen tho der Handt / Ick bedarve dyner nicht: edder wedderumme dat Hövet tho den vöten / Ick bedarve juwer nicht / Sunder vele mehr de lidtmaten des lyves / de vns duncken de swacksten tho syn/sint de nödigsten/vnd moth nene spaltinge im lyve syn/sunder de lidtmaten alle gelyck/mothen ein vor dat ander sorgen. In Crutz vnde anfechtinge hebben se dorch mit lyden gemeenschup mit einander. Wente so ein lidt lydet / so lyden se alle; vnde mit 1.Corinth. 12.21.25. 1.cor.12.25 rom.12.15

den

den wenenden wenen se. In tydelic-
Act. 4.32. ken güdern hebben se ock gemeenschup
Rom. 12.13 mit einander. Vnde de eine Hillige
2. Cor. 8.14 nimpt sick des andern nodtrufft an:
des einen overflodt denet des andern
mangel: wo de vth Macedonia vnde
Rom. 15.26 Achaia/hebben willichlick eine gemene
Hantrekinge thosamen gelecht/ vor
den armen Hilligen tho Jerusalem.
Wol tho dhon vnde mitthodelen (secht
Heb. 13.16 de Breeff ahn de Hebreer) vergetet
nicht / denn sulcke Offer gevallen
Godt wol.

Hyr moth men sick vor der Papisten
Erdom höden/in dem se lehren/de Ge-
meenschup der Hilligen bestha darin/
dat twisschen den verstorven Hilligen
welckerer Seelen im Hemmel sint/ vn̄
vns de wy vp Erden leven / sulck eine
Gemeenschup sy/dat wy se ehren/anro-
pen vnde en offeren sollen; vnde se wed-
derumme vns erhören / van vnser nodt
int besunder weten / vnde vnse vorbid-
der vn̄ vorspraken by dem Vader syn.
Welckes alles dem Middeler-Ampte
Christi/

Christi/der Hilligen vermogen/ vnde der gantzen Schrifft tho wedder is.

---

48. Frage. [a] Ies.33.24 Ier.31.34

Wat gelövestu in dem Artickel / vergevinge der Sunde? [b] Ies.1.18 Mich.7.19

Antwordt. [c] Ies.43.25

Ick gelöve *a* dat in der Gemene Christi sy *b* ein ware *c* vnde ewige vergevinge der Sünde / *d* vor den Bothverdigen *e* vnde Gelövigen / *f* allein vth lütter genaden / *g* dorch den enigen Middeler Jesum Christum vnsen Heren. [d] pro.28.13 Act.26.18 [e] act.10.43 [f] rom 3.24 [g] 2.Cor.5.19. 1.Ioh.2.2.

In disser Fragen wert dat ander Klenodt der Christlicken Kercken/ welcker is Vergevinge der Sünde/ verklaret / darvan volgende vehr stucke mothen angemerckt werden. 1. Dat Godt alleyn de Sünde vergifft. 2. Warhafftich vnde ewich. 3. Den Bothverdigen vnde Gelövigen. 4. Vth genaden vmme Christi willen.

1. Dewyle wy alle in Sünde sint entfangen vnde geboren / ock im gan- Psal.51.7 Iob.15.16

tzen

tzen leven de Sünde als water drincken / vnde desulve vns van Godt gescheyden: So is neen dinck vns nödiger als vergevinge der Sünde. Desulve åverst / secht de Catechismus / is alleyn in der Gemene Gades / nicht åverst buten dersulven / by Heyden / Turcken / Jöden / vnde Ketter tho vinden. Wente dat Volck / secht Jesaias / so in Zyon wohnet / wert vergevinge der Sünde hebben.

Iesa.29.2. *Psa.130.3* *Ies.33.24.*

De Pawest tho Rohm vnde syne Scheerlingen / können nene Sünde vergeven / wo se sick des valschlick berohmen: Sunder de Almechtige Godt hefft des alleyne macht / dewyle he is de enige Gesetgever / wedder welcken wy sündigen / dem ock alle vnse missedaden alleyn bekant sint / vnde den he gerecht spricket / den kan nemandt beschuldigen.

Ies.43.25. *Iaco.4.12.* *Psa.19.13* *Rom.8.33*

Im Predigampt hefft wol Christus / allen Sündern thom tröst / synen denern befel gegeven / den gelovigen vnd bothverdigen Sündern / van Gades wegen / vergevinge der Sünde tho verkündigen

Mat.16.19 *Ioh.20.23* *Luc.24.47* *2 cor.5.18*

kündingen: åverst de macht Sünde tho vergeven/ hefft Godt sick allein vorbeholden. Derhalven isset vergeves wenn jemandt einem minschen syner Sünden vergevinge verkündiget/ dem Godt desulve tho vergeven/ nicht hefft im Wört verheten.

2. In der Gemene wert erlanget (wo de Catechismus secht) ein ware vnde ewige vergevinge der Sünde. Wente wenn vnse Sünde gelyck blodt roet weren/ so wil Godt se doch snhewit maken. He dempet vnse missedadt/ vñ werpet vnse Sünde in de Düpe des Meers. He verdilget vnse overtredinge/ vñ gedenckt vnser Sünde nicht. *Iesa.* 1.18. *Mich.* 7.19 *Ies.* 43.25.

Im Pawestdohm wert gelehret/ Godt vergeve vns wol de Sünde/ åverst he verlate vns nicht der Sünden straffe: Sunder de mothe entwedder in dissem leven/ edder darnha im vegefür gebötet vnde betalet werden. Dargegen sol men weten / dat Godt vns nicht allein de Sünde/ sunder ock der Sunden straffe ewichlick verlatet.

Esa.53.5. Wente Christus hefft nicht allein vnse
Sünde vp sick genomen/ sunder ock de
straffe vor vns gedragen. He is vor
Gal.3.13. vns ein flöck geworden/ vp dat wy vm-
me synent willen mit Godt frede hed-
den/ vñ Gades segen over vns queme.

Dat Crutz åverst/ darmit Godt sy-
ne kinder in dissem leven vmme erer
Sünden willen heymsocht/ is nicht eine
betalinge vor ere Sünde/ sunder men
Pro.3.12. ein Vaderlicke tuchtiginge/ dardorch
Heb.12.6. ehr fleisch wert vpgetöhmet/ dat idt
nicht avermal wedder Godt rebellere.

3. Wyder töget de Catechismus
an/ dat allein den Bothverdigen vnde
Gelovigen/ nicht åverst den Godtlosen
vñ vnbothverdigen/ de Sünde verge-
ven worden. Wol syne missedadt löch-
Prov.28. net/ secht Salomon/ dem wert idt nicht
13. gelingen: Wol se åverst bekennet vnde
leth/ de wert barmherticheit erlangen.

Act.2.38. Dhot Bote/ secht Petrus/ vnde ein
yder late sick Döpen thor vergevinge
der Sünde. Paulus lehret/ dat de
Sünder ere ogen mothen vpdhon/ dat

se sick bekeren van der Düsternisse tho dem licht/vnde van der gewalt des Satans tho Godt/ vmme tho entfangen vergevinge der Sünde. Vam Geloven betüget Petrus/dat alle Propheten tüchnisse geven/ dat dorch den namen Jesu/alle de an en geloven/ vergevinge der Sünde entfangen sollen. Act.26.18 Act.10.43

Einem rechtschapen bothferdigen vnde gelovigen Sünder/werden allerley Sünde de he mach began hebben/ van Godt vergeven: Se syn Erffsunde edder wercklicke Sünde/mit Wörden/wercken edder gedancken/vpsetlick edder vnbedachtsam/vor de entfangene Döpe edder darnha/jegen Godt edder dem negesten begangen/se syn veel edder weynich/ grodt edder kleyn/ bekant edder vnbekant/ nene vthgenomen. Darumme sol nemandt wegen der grodtheit vnde veelheit syner Sünde/ an Gades barmhertichheit mit Cain vertzagen. Iesa.1.18. vnd 38.17 1.Ioh.1.7. Rom.5.21 Matth.18 24. Gen.4.13

Wente Godt hefft dem David synen Ehebrock: dem Manasse syne be- 2.Sa 12.13 2.par.33. 13.

Luc.7.38 gangene Tyrannye: der Sünderinnen
Luc.18.13 ere sware Sünde: Dem Tolner syne
Luc.23.42 Schinderye: Petro syne verlöchninge
Mar.16.7
1.tim.1.13 Christi: Vnde Paulo syne lasteringe
vnde vervolginge des namens Christi/
vergeven / so balde se sick van Herten
tho Godt bekeret/vnde en vmme genade angeropen hebben.

Rom.3.24 4. Entlick lehret de Catechismus/
dat Godt allein vth lutter genaden/
vmme des enigen Middelers Jesu
Christi willen/de Sünde vergifft. Vth
Rom 11.35 genaden vergifft he vns de Sünde/vp
Tit 3.4. dat wy de vergevinge dersulven nicht
Psa.103.8 vnsen edder anderer minschen wercken
vnde verdensten/de doch nene sint/ thoschryven. He vergifft se vns överst
nicht lichtverdiger wyse mit sweckinge
syner Gerechticheit: Sunder he hefft
synẽ eingeborẽ Sön Jesum Christum
1.Tim.2.5 thom Middeler twisschẽ sick sulvest vñ
vns gestellet / welcker vnse Sünde vp
Jesa.53.4. sick geladen / desulve dorch syn blödich
1.Pet.3.18 Offer verdilget/vnde der Gerechticheit
Rom.3.25 Gades/ vor vnser overtredinge genoch

gedhan hefft. Vmme disses enigen Middelers voldhoninge willen/ vergifft vns Godt alle vnse Sünde/ nimpt vns in genaden an/ vnde schencket vns dat ewige levent. Ephe. 1.7. Col. 1.20. 1. Ioh. 2.1. Ioh. 3.16.

Idt sol åverst ein yder Christ sick offtmal syner entfangenen Dôpe vnde des trôstes de vns darvth erwasset/ erinneren/ darbeneven des hilligen Avenmals gerne gebruken/ vp dat he van der vergevinge syner Sünde/ desthomehr in synem Herten môge verseker t vnde gestarcket werden. Act. 2.38. vnd 22.16 Matth. 26. 28.

---

49. Frage.

Wat Gelôvestu in den twen lesten Artitulen / Vpstandinge des fleisches / vnde ein ewich levent?

Antwordt.

Ick gelôve *a* dat ein itzlick lidtmate der Gemene Christi/ van anbeginne der werlt/ wo verachtlick idt hyr ock gewest vnde gestorven is/ *b* am jungesten Gerichte/ *c* in synem egen lyve/ dar idt hyr in gelevet hefft/ *d* thor vnvthsprecklicken herlickheit schal van dem lichamelicken Dode wedder vp- a Ioh. 5.28 vnd 11.25. rom. 8.11. 1. Cor. 15. 22. b 1. the. 4.16 c Iob 19.26 1. cor. 15.32 2. cor. 5.10 d phi. 3.21. Dan. 12.2

e mat. 25.34 Ioh. 14.3. vnd 17.24. 1. Cor. 2.9. Apoc. 21.4

sthan / e vnde dat ewige levent / mit synem hövede / am Lyve vnde Seele erven vnde besitten.

In disser Fragen wert van dem drüdden vnde vehrden Klenode der Kercken/welcke sint/Upstandinge des fleisches/ vnde dat ewige levent/ gelehret. Willen derhalven erstlick van der vpstandinge: vnde darnha van dem ewigen levende handeln.

Van der vpstandinge des fleisches/ lehre vth disser Fragen dre stucke. 1. Dat alle Gelövigen werden vpsthan. 2. Ein yder in synem egen lyve. 3. Tho vnvthsprecklicker herlicheit.

1. Vermeldet de Catechismus/wol de sint de der frölicken vperstandinge thom ewigen levende deelhafftich syn werden/ nömlick alle/ de lidtmaten der Algemeynen Christlicken Kercken der vtherweleden Gades/ van anbeginne der werlt beth thom ende gewest sint/in welcken de Geist Christi hefft gewohnet/ de ohre gestorvene lyve wert leven- (Rom. 8.11)

dich

dich maken / gelyck he Christum van den Doden hefft vpgewecket. Wente Christus is de Erstlinck gewest / welckem alle de em angehören volgen werden / wenn he komen wert. Denn dewyle in dissen Artickeln des Gelovens egentlick wert gehandelt van den woldaden de Christus syner Gemene mitdelet / vñ de tho sunderlickem tröst dersulven sint gerichtet: so moth ock disse Artickel vornemlick van der vpstandinge der Gerechten verstan worden / wowol der Godtlosen vpstandinge (de vnder dem sövenden Artickel mehr gehöret) hyr nicht wert vthgesloten / darvan in der volgenden Fragen besunderlick wert gehandelt. 1. Cor. 15 23.

Als wy dan hyr gelehret werden / dat vnse lyff / dat dorch den Dodt is gevallen / allein wedder vpsthan wert / so volget dat vnse Seele mit dem lyve nicht gestorven / sunder levendich geblevens sint / vnde nha erem affscheyden vam lyve tho Christo versamlet. Wo Christus betüget / dat Abraham / Isaac

mat.22.32 vnde Jacob / deren lyve gestorven weren / nha der Seelen gewißlick leven.
Luc.16.22 Lazari Seele wart van den Engelen gedragen in Abrahams schodt: Des
Luc 23.43 gelovigen Mörders Seele was mit Christo im Paradyß: Vñ Christus sulvest
Luc.23.46 bevoel synen Geist in synes Vaders
Act.7.59. handt: Wo ock Stephanus in stervendes nöden Christum anreep vñ sprack / Here Jesu nim mynen Geist vp. Dit denet tho mercklicken trost der Gelovigen / dewyle se hyrvth verstan /
Ioh.5.24 dat ehr Dodt sy ein dorchganck
mat.22.23 thom ewigen levent. Idt werden ock
Acto.23.8 hyrmit / wedderlecht de Erdome der
1.Cor.15.32. Saduceer vnde Epicurer/de der Seelen vnsterfflickheit löchnen: vnde veler Wedderdöper / de idt darvor holden dat de Seelen beth thom Jungesten dage slapen.

Is derhalven de inholt disses Artickels/dat de lyve aller vthserweleden/am Jungesten dage / dorch de Stemme
Ioh.5.28. vnses Heren Jesu Christi/thom leven-
1.the.4.16 de sollen opgeropen worden: vnde

ehre Seelen ock also balde / vth der Seligen frowden des Hemmels / darinne se / nha erem affscheyden vth eren lyven/gewest/ wedderumme in eren lyven sollen werden ingevöret / vp dat de gantze minsche / de dorch den Dodt getrennet was/mit lyff vnde seele wedder hervor kome.

2. Darnha lehret de Catechismus/ dat ein yder in synem egen lyve / darin he hyr gelevet hefft / van den Doden wedder vpsthan wert. Wente de Schrifft redet nergent van einer schepPinge der nyen lyven / sunder van vpstandinge der lyven de gestorven vnde begraven sint. Job secht/ick werde mit *Iob.19.25* disser myner hudt ommegeven werden/ vnde werde in mynem fleisch Godt sehen. Paulus lehret dat Godt disse vnse *Rom.8.11* sterfflicke lyve wert levendich maken: vnde dat dat levent Jesu an vnsem *2.cor.4.11* sterfflicken fleische sol openbaret werden: Item / dat ein yder in synem lyve *2.cor.5.10* entfangen sol / nha dem he gehandelt hefft: idt sy gudt edder böß. Item/ dat *1.co.15.53*

dit sterfflicke moth antehn de vnsterff-
Phil. 3. 21. licheit: Vnde dat Christus disse vnse
nichtige lyve wert verklaren.

Ezec. 37. 3 Vnser minschlicken vernufft de hyr-
Iob. 19. 25 jegen klöckelen wil/ sollen wy/ wo Ezec-
Matth. 22. 29. hiel/ Job/ Christus vnde Paulus dhon/
Phil. 3. 21. de Almechticheit Gades entjegen set-
Genes. 1. ten/ de Hemmel vnde Erden vth nich-
Rom. 4. 17 tes hefft geschapen: de solcke dinge de
Luc. 1. 37. nichtes sint/ ropen kan dat se wat syn:
Vnde by welckem neen dinck vnmö-
gelick is.

3. Wyder secht de Catechismus/ dat de lyve der lidtmaten Christi/ thor vnvthsprecklicken herlickheit werden
Phil. 3. 21. vpsthan. Wente Christus/ secht Paulus/ wert vnse nichtige lyve verklaren/ dat se synem verklareden lyve gelyck
1. Cor. 15. 51. werden. Vnde wert an en eine verwandelinge gescheen/ dardorch nicht dat wesen sulvest/ sunder allein de qualiteten dersulven sollen verandert werden. Wente idt wert geseyet/ secht
1. Cor. 15. 42. Paulus/ ein vergencklick lyff/ vnde wert vpsthan vnvergencklick: idt wert geseyet

in vnehre/vnde wert vpsthan in herlickheit: idt wert geseyet in swackheit/vnde wert vpsthan in krafft: idt wert geseyet ein natuerlick lyff / vnde wert vpsthan ein geistlick lyff.

Derhalven werden vnse lyve nha der vpstandinge vnsterfflick syn / vnde gantz nenen smerten/gebreken/hunger/ kummer / hitte / kolde vnderworpen. Se werden luchten als des Hemmels glantz/ vnde de Sonne/ vnde dem verklareden lyve Christi gelyck syn. Wy werden syn wo de Engel im Hemmel/ nicht twar im wesen sunder in qualiteten. Wy werden nicht fryen noch vns fryen laten / ock nener spysen noch dranckes / edder eniger Eydischen middelen bedarven.

1. Cor. 15. 53. Apoc 21.4 Dan. 12.3 Matt. 13. 43. Phil. 3.21.

Vam Ewigen levende / als dem vehrden vnde lesten Klenodt der Kercke / betrachte disse dre stucke.

1. Dat ein ewich levent verhanden sy. 2. Dat beyde vnse lyven vnde Seelen dat ewige levent werden erlangen. 3. Dat

dat ewige levent der kinder Gades Erve sy.

1. Erstlick töget de Catechismus vth dem twölfften Artickel an / dat gewißlick ein ewich levent sy verhanden / darinn alle lidtmaten Christi dorch en als ehr Hövet / nha erer vpstandinge van den Doden / sollen gevöret werden. Wente efft wol de wysesten vnder den Heyden darvan nichtes hebben geweten vnde alle Epicurer / Saduceer vnde
Act.23.8. Libertiner ehren spot dar mit dryven: So mothen wy doch Christo vnsem Heren mehr geloven / de synen Schaa-
Ioh.10.28 pen / vor welcken he syn levent gelaten / belovet tho geven dat ewige levent: Welckes ock is dat ende vnses Gelo-
1.Pet. 1.9 vens / wo Petrus betüget / dat in der Seelen salicheit bestеyt. Wente hopen wy allein in dissem leven vp Chri-
1.cor.15.19 stum / so sint wy / secht Paulus / de elendesten vnder allen minschen.

2. Nicht äverst vnse Seele edder dat Lyff allein / sunder de gantze min-
1.cor.6.20 sche mit lyff vnde Seele thosamen wo

de

de Catechismus secht / wert dat ewige 1.the.5.23
leven erven/dewyle Christus so wol vnse lyve als vnse Seelen van Sünde/flöck vnde verdömenisse hefft erredde vnde erlöset.

Wo herlick vnse Lyve im ewigen levende syn werden / hebben wy by dem elfften Artickel vermeldet. Vnse Seelen werden dar mit dem vollenkomen Ephe.4.24
Bilde Gades getzyret syn. Im Gemote wert syn dat herlicke licht der erkentnisse Gades / synes willens vnde Colo.3.10
syner wercken. Vnse Herten werden 1.cor.13.8
brennen in volkomener leve Gades vñ des negesten : alle affecten werden hillich/reyn / vnde dem willen Gades gemeht syn : Ephe.5.27
alle krefften im minschen werden denen der Ehren Gades vnde vnser egen geluckfalicheit.

3. Wyder betüget de Catechismus/dat wy dat ewige levẽt/ nicht als knechten tho einem lohn/ sunder als kinder tho einer Erffnisse werden entfangen. Wo Christus am jungesten dage wert betügen mit dissen Wörden : Komet

her

Matt. 25. her gy gesegenden mynes Vaders/ er-
34. ervet dat Ryck dat juw bereydet is van
anbegin der werldt. Christus Gades
Heb. 1. 2. eingeboren Sön/ is allein ein naturlic-
ke Erve thom Rycke synes Vaders:
Ioh. 1. 12. äverst/ dewyle Godt den allen de an
Christum geloven de werdicheit gifft/
Rom. 8. 17 dat se Gades kinder werden/ so sint se
Tit. 3. 7. ock/ wo Paulus secht/ Erven Gades vñ
miterven Christi. Derhalven werden
wy (wo de Catechismus secht) mit vn-
sem Hövede Christo dat ewige levent
Ioh. 17. 24 erven vnde besitten. Wente he wil dat
wy syn dar he is/ vnde syne herlickheit
anschouwen. Welcke herlickheit so
grodt wert syn/ dat solckes hyr nen Oh-
re gehöret/ vnde nen Oge gesehn/ ja in
Iesa. 64. 4. nenes minschen Herte jewerle geko-
1. Cor. 2. 9. men is/ dat Godt bereydet hefft den
de en leven.

---

50. Frage.

Wat schal den vnbothferdigen/ Godt-
losen vnde vngelovigen/ de Christum vnde
syne

syne Gemene hyr verachtet hebben/ weddervaren?

Antwordt.

De werden ock wol [a] in erem lyve/ van dem tydtlicken Dode wedderumme vpstan/ [b] överst tho erer ewigen schande/ [c] vnde werden also mit erem hövede dem Düvel/ am lyve vnde Seelen/ im affgrunde der Hellen verstot/ vnde ewich verdömet werden.

a act.24.15
b Dã 12.2 Ioh.5.19.
c Mat.25.41. Mar 9.43. Luc.16.23 Apoc.21.8

Disse Frage lehret vns twe stucke/ 1. Dat ock de Godtlosen vam Dode vpsthan werden. 2. Dat dat ende ehrer vpstandinge sy de ewige verdömenisse.

1. Erstlick lehret de Catechismus/ dat de Godtlosen vnde vngelovigen/ ock werden am jungesten dage mit den fromen vnde gerechten van Doden vpsthan. Denn dewyle Godt is ein gerechter Godt/ de einem ydern gifft nha dem he hefft by lyves levent gehandelt/ idt sy gudt edder böß: vnde överst idt hyr den Godtlosen so wol geit/ vnde de

Act.24.15
2.cor 5.10
2.The.1.6
Ierẽ.12.1

verachters

verachters alles de vülle hebben / wo Jeremias klaget: So mothen twar ock de Godtlosen vam Dode vpgewecket werden/vp dat se nha dissem levende de straffe erer böszheit entfangen mögen.

Idt werden åverst de Godtlosen nicht vp gelicker wyse mit den Gerechten vpgewecket. Wente de Gelövigen
1.Cor.15. werden vpgewecket dorch de almechti-
23. ge genaden krafft der vpstandinge
Rom.8.11 Christi/vnde dorch de levendichmakinge des hilligen Geistes/ de in dissem levende in en als in synem Tempel gewohnet/ vnde de gemeenschup der vpstandinge Christi in en gewercket hefft. de Godtlosen åverst werden allein vpgewecket dorch de almechticheit Gades/ ahne enige gemeenschup der genaden de Christus vns hefft erworven.

Dewyle dan Christus/in vpweckinge der Godtlosen/allein Almechticheit/ Gerechticheit vnde Gerichte / nicht åverst genade övet: So sehen wy welcke de orsake sy/ warher so ein grote vnderscheyt/twisschen den Corperen der Ge-

rechten vnde der vngerechten / in der vpstandinge vam Doden/sick ertöge.

2. Darnha wert im Catechismo dat ende erer vpstandinge gemeldet/ welckes is ere ewige schande vnde verstotinge in de Helle vnde ewige verdömenisse/mit erem Hövede dem Düvel. Wente nhadem se hyr Christum verachtet vnde en nicht als einen salichmakenden Heren angenomen hebbē: So werden se vpgewecket tho erer ewigen Dan. 12.2.
Smaheit vnde schande. Vnde dewyle se den Düvel tho ehrem Hövet hebben verkoren/ vnde em gedenet vnde angehangen: Se werden se wedderumme van Christo Jesu vnde syner Saligen Matt. 25.
geselschap vthgesloten/vnde in dat ewi- 41.
ge vür hengewyset / welckes dem Düvel vnde synem Engelen bereydet is. Dar werden se in einem vüroven: in Matt. 13.
dem Poel de mit vür vnde swevel bren- 42.
net:in dem Affgrundt darin de Drake/ Apo. 21.8
de olde Slange/ welcke is de Düvel vñ Apo. 20.2.
de Sathan gebunden licht / verslotem vnde versegelt werden / dat se nummer Mar. 9.43

darvth komen/sunder ewich darin mochen gepyniget vnde geplaget werden.

Dit moth men wedder alle Epicureer/ Saduceer/ Libertiner vnde ander Spötter / flytich beholden / de plötzlich löchnen dat Duvele / ein Helle vnde hellische quale/ nha dissem levende verhanden sy: Welckes se vele tho frohe tho erem groten verdreet entfinden werden.

XVJ. Sondach.

Am hüdigen Sondage wert erstlick van den rechten Kenteken der waren Christlicken Kercken / darnha van den Sacramenten gehandelt.

51. Frage.

Mach ock de rechte ware Gemene Christi wol vterlick bekant werden / efft se schön in der gantzen Werldt verstrouwet is?

Antwordt.

[a] rö. 11. 13 Godt de Here hefft in syner Kercken ei-
1. *Tim* 1 12 nen seferen *a* denst verordent / *b* alse de rey-
[b] *mar*. 16. 15 ne predige des hilligen Godtlicken Wördes/
Rom. 10 14

c den

c den rechten gebruck der hilligen Sacra- c Mat.28.
menten / d vnde de vterlicken Kercken- 19.
tucht. e Welcken denst de ware Christlicke Act.2.41
Gemene stedes vnderholdet / so verne alse Luc.22.19
se den recht vnde reyn hebben vnde averka- 1.Cor 11.
men kan / f vnde wert dorch densulven van 23.
allen Godtlosen versamlingen affgesundert. d Mat.18.
15.

1. Cori. 5. 4. e Act. 2. 42. Act. 10. 48. vnd 16. 15. Hebr. 10. 25. f Psalm. 26. 5. Rom. 16. 17. Apoc. 18. 4.

Vth disser Fragen sollen wy volgende twe stucke lehren. 1. Welcke de rechte Kenteken der Christlicken Kercken syn. 2. Dat de Kenteken welcke de Papisten vnde Wedderdöper stellen / valsch sint.

1. Dewyle de rechte vnde ware Gemene Christi / Gades Hůß vnde Schaepstal wert genömet / tho welckem alle Schapen Christi mothen versamlet werden / wo David secht: Eins bidde ick vam Heren dat hedde ick gerne / dat ick im Hůse des Heren blyven möge myn levenlanck / tho schouwen de schone Gades denst des Heren / vnde synen Tempel tho besöken: so is nödich 1.Tim.3.15 Ioh.10.16 Psal.27.4.

dat ein yder wete/war by de rechte sicht-
bare Gemene kȯne erkant werden / vp
dat he sick nicht tho einer valschen ver-
samlinge verselle. De Catechismus
secht/Godt hebbe einen sekeren denst in
syner Kercken verordent / dar dorch se
versamlet vnde gebouwet wert/by welc-
kem men se kan erkennen/vnde van al-
len valschen versamlingen der min-
schen vnderscheyden.

Disse denst is dat hillige Lehr edder
Predigampt / dat Godt synen Dene-
1.Timo.1. 12. ren / de he dartho bestellet / vertruwet.
Solck Predigampt vatet in sick/ wo de
Matt. 28. 19. Catechismus lehret / dre stucke. Dat
erste is de reyne predige des Godtlicken
Wȯrdes : Dat ander / de rechte ge-
bruck der hilligen Sacramenten : Dat
drudde de vterlicke Kerckentucht. Disse
stucke sint dre sichtbare vnde vnfeylba-
re Kenteken der waren Christlicken
Kercken.

Dat de Predige des Godtlicken
Wȯrdts dat erste Kenteken sy / betüget
Paulus dar he secht: Dat de borger
vnde

vnde hußgenoten Gades gebouwet syn *Ephe.2.20.* vp den grundt der Propheten vnde Apostein darvan Jesus Christus de Egsteen is. Item Petrus / dat de Gemene hefft ein vast Prophetisch Wordt *2.pet.1.19.* daran se sick holdet. Dit Wördt Gades / secht Paulus / moth gepredigeet worden vp dat de Gelove vth der Predige möge herkomen. *rom.10.17.*

Dat ander Kenteken / is de gebruck der Sacramenten. Wente Christus hefft bevolen alle volcker tho Lehren vñ tho Döpen. *Matt. 28. 19.* Vnde Paulus secht wy sint alle tho einem lyve gedöfft. *1.Cor.12.* Vam Aventmal secht Christus: Sulckes dhot tho myner gedechtnisse. Vnde Paulus bevelet dat men by dem Aventmale des Heren dodt verkündigen schöle beth dat he kumpt. *Luc 22.19* *1.Cor. 11. 26.*

Dat drudde Kenteken / is de vterlicke Kerckentucht / darvã Christus secht: leret se holden alles wat ick jw bevolẽ hebbe. *Matth.28. 20.* Item: Höret he de Gemene nicht so holt en als einẽ Heydẽ vñ Tolner. *Matt. 18. 17.* Vñ Paulus: Richte gy nicht de dar binnen sint? *1.cor.5.12.*

Ketter vnde Secten geven vor / se hebbē ock vnder sick disse dre Kenteken: åverst de Catechismus vordert de Reyne Predige des Wörts/vnde den Rechten gebruck der Sacramenten / daran idt allen valschen versamlingen man-
Ephe.2.20 gelt / dewyle Christus de Egsteen vnde
1.cor.3.11 grundt der Kercken / nicht recht vnder en erkant vnde gelehret wert: Vnde de Sacramenten nicht nha Christi insettinge/recht gebruket werden.

2. De Papisten stellen ander Kenteken der Kercken/mit welcken se menen tho bewysen ehre Römische Kercke sy de ware vnde rechte Gemene.

Ehr erste Kenteken is / de vthwendige Herlickheit der Kercken. Averst/ war was sulcke vthwendige Herlick-
1. Reg.19. heit / als Elias klagede ick ben allein
14. overgebleven: Vnde Godt em ant-
Rom.11.4 worde / ick heb my laten overblyven söven düsent Man / de nicht hebben ehre Knee gebüget vor dem Baal.

Ehr ander Kenteken is / de Grodtheit dardorch se sick wyt vthbreydet.

Dar-

Darjegen secht Christus: Fruchte dy nicht du kleyne Heerde / denn idt is juwes Vaders wolgevallen juw dat Rycke tho geven. Luc. 12. 32

Ehr drudde Kenteken is/de Oltheit veler jaren. Averst wenn de Oltheit der jaren solde geldē/so were der Phariseer Synagoge de rechte Kercke gewest: Christi Gemene åverst nicht / de by syner tydt ersten versamlet worde. Dar doch Christus dat wedderspil betůget. Ioh. 10. 8.

Ehr vehrde Kenteken is / de ordentlicke Successie edder volge der Bischopen. Averst wenn dar so mercklick were angelegen/wo solden dan de Propheten im olden Testament / de nene ordentlicke Successie hadden / de Prester welcke den Gades denst vervalscheden / vnde ordentlicke Successie hadden / mit recht hebben kōnen straffen? Ock hebben de Apostel sick nicht mit eniger personale Successie verdediget/sunder ehre Lehre vth Mose vn den Propheten bewehret. 2. Reg. 16. 11. Iere. 20. 2. Acto. 2. 16

Ehre vyffte Kenteken is / ehre ge-

 wōntlicke

wönlicke Ordninge / dardorch ehre Prester thom Predigampt van einem Bisschope Ordinirt edder geweyet werden. Averst/welcker Bisschop hefft de verstrouwede Junger ordineret / de
Act. 8. 4. 5. nha Stephani Dodt vmme her gingen vnde predigeden dat Wort? Item/ wol hefft Philippum Ordineret/ dat he tho Samarien Christum predigen solde?

Ehr seste Kenteken is / de Enicheit der Kercken. Antwort: De enicheit der Kercken in der reynen Lehr/ is twar ein recht Kenteken der waren Kercken. Averst enicheit in der valschen Lehr/ kan nen Kenteken syn: Sust worden alle/ de in den olden Ketteryen enich gewest sint / de ware Kercke syn/ welckes valsch is.

De Wedderdöper geven vor/ dat de vthwendige fromicheit des Levendes: Ertöginge der Leve: Crutz vnde vervolginge in lyden / syn warhafftige teken der Kercken/ dewyle se disser dingen einen schyn vor den minschen vören. Averst sulcke teken sint feylbar / wente

de valsche Propheten komen ock in Schaeps kleideren tho vns: Vnde de Satan sulvest verwandelt sick thom Engel des lichtes. Vnde dat lyden/ secht Cyprianus/ maket nenen Marteler/ sunder de sake darumme men lydet. Mat. 7. 15 2. cor. 11. 14

---

52. Frage.

Warinne steyt de reyne Predige des hilligen Godtlicken Wördes?

Antwordt.

In der a rechten verklaringe des Gesettes b vnde des hilligen Euangelions/ darvan betherthо in dissem Catechismo geredet is. a Mat. 5. 17 b mar. 1. 15 Lu. 24. 47

Dewyle de Secten vor geven/ dat se ock nicht anders lehren vnde dryven als Gades Wordt: So wert in disser Fragen ein marckteken vnde pröve angetöget/ dardorch de reyne Lehr der waren Kercken/ van der vervalscheden Lehr der Secten vnde der valschen Kercken köne vnderscheyden werden. Wente de Catechismus lehret/ dat de

reyne predige des Godtlicken Wordes/ de ein vnfeylbar kenteken der waren Christlicken Kercken is / bestha in der rechten verklaringe des Gesettes vnde des hilligen Euangelions/ vnder welcken beyden stucken alles wert vervatet/ wat in der Bibel is geopenbaret.

De vnchristlicke volcker/als Heyden itzige Jöden vnde Turcken/lehren wol etwas vam Gesette/åverst vam Euangelio nichtes. Darum sint ehr versamlingen de Kercke Gades nicht. De Secten hebben wol van beyden stucken etwas / åverst nen van beyden lehren se recht vnde vullenkomen. Darum sint se de ware Kercke nicht.

De Papisten lehren wol teyn Gebode/åverst se verklarẽ desulve nicht recht. Wente wedder dat erste Gebodt erdichten se ander vnde frembde Gode. Dat ander Gebodt wedder de Bilden verwerpen se gantz. Wedder dat vyffte Gebodt stoppen se ehre kinder in Klöstern. Vnde wedder dat sövende Gebodt / verbeden se eren Prestern den

Ehstandt.

Ehstandt. Se predigen ock wol vam Euangelio / averst dat hövet stuck des Euangely löchnen se / in dem se lehren / dat men nicht dorch dat enige Offer Christi am Crutz vullenbracht / vergevinge der Sünden vnde versöhninge mit Godt erlanget: Sunder dat Christus noch dachlickes / van ehren Mißprestern in der Misse / vor Levendigen vnde Doden / tho vergevinge der Sünden moth vpgeoffert werden. Darum sint se ock de ware Kercke nicht.

Idt wert ock in disser Fragen de Erdom der Antinomer edder Gesettes vpende gestraffet / welcke gelehret hebben / dat Gesette der Teyn Geboden sol nicht in der Christlicken Kercken geprediget werden: Sunder men sol allein dat Euangelium van der genaden Christi dryven.

Van den Sacramenten.

53. Frage.

Wat sint de Sacramenten der Christlicken Gemene?

Antwordt.

Antwordt.

a Mat. 28. 19. Luc. 22. 19 b 1. Cor. 12 13. 1. cor. 11. 18 c act. 2. 38 vnd 22. 16 Rom. 4. 11 1. cor. 11. 26

Idt sint hillige a Handelingen edder vterlicke Ceremonien / van dem Heren Jesu Christo b in syner Gemeine verordent/ vnde beneven der Lehre des hilligen Euangelions/c vnser swackheit halven ingesettet.

Van den twen ersten stucken vnses Catechismi / nömlick van dem Gesette vnde Evangelio is bether gehandelt: Nhu volget dat drudde/ darin de Lehre van den Sacramenten / erstlick int gemeyn / darnha van der Döpe vnde Aventmal besunder / wert vorgestelt. Van den Sacramenten int gemeyn/ lehre vth disser Fragen dre stucke. 1. Wat se sint. 2. Van weme vnde wo se ingesettet. 3. Warumme se ingesettet.

1. Efft wol dat Wört Sacrament nicht wert in der Bybel gelesen/so wert idt dennoch overal in der Christlicken Kercken gebrucket / vmme dat idt gantz bequem is / de hillige warteken der genaden Gades jegen vns/mit dissem besunderen

sunderen namen / van allen andern Teken vnde Ceremonien tho vnder-scheyden.

De Catechismus lehret/ dat de Sa-cramenten hillige Handlingen edder vterlicke Ceremonien sint. Wente se sint dartho van Godt gerichtet vnde verordent / dat se als sichtbare Warte-ken Segel vnde Pande / de im Euan-gelio vns verhetene geistlicke vnde vn-sichtbare genade nicht alleine affbilden vnde vor Ogen stellen/ sunder desulvi-ge vns ock im rechten gebruck ver-segelen.

Se werden genömet Handlingen/ nicht darum / als wenn de sichtbare Wartekenvor sick handlingen weren: Sunder dat men mit den Wartekenen also handeln vnde vp sulcker wyse se ge-brucken sol / als Christus hefft bevolen. Wente buten dem rechten gebruck den Godt hefft verordent / kan nene Cere-monie ein Sacrament verstrecken.

Hillich sint se / vm dat se van Chri-sto de hillich is / tho einem hilligen ge-bruck/

druck / als warteken vnde Segel syner genaden jegen vns/sint gehilliget: vns thor hillicheit des levens verplichten: vnde mit aller reverentz vnde hillicheit des Gemötes vnde des lyves van vns mothen gebrucket werden.

2. De Stiffter vnser Sacramenten/secht de Catechismus/is vnser Here Jesus Christus. Wente he allein kan vns syne genade verheten vnde leisten: desulve dorch ein vterlick Warteken vns verstellen vnde versegeln: van dersulven vnse Herte inwendich dorch synen Geist versekeren: vnde vns tho synem gehorsam verplichten. Sulckes kan de Pawest nicht dhon / darumme hefft he nene macht ein Sacrament tho maken.

a Gen 17.11 In allen Sacramenten werden vns
Exo. 12. 13 twe verscheyden dingen tho betrachten
b luc. 22. 19 vorgestellet. Dat eine is ein vterlick/er-
1. Cor. 11. disch vnde sichtbar dinck/ vnde wert in
24. der Schrifft ein *a* Teken / *b* Gedenck-
c rom. 4. 11 teken / *c* Segel/ *d* Gegenbildt *e* vnde
d 1. pet. 3. 21 vorbildt geheten / darum dat idt / wo
e Heb 9. 9. 23.

Augustinus

Augustinus betüget / vnse Gemöte etwas anders tho verſthan gifft als wy mit Ogen ſehen. Dat ander is ein Hemliſche / Geiſtlicke vnde vnſichtbare 1.cor.1.30
Gave / welcke is Christus Jeſus ſulveſt / 2.cor.1.20
ſampt ſynem gantzen verdenſt vnde al- Rom.8.32
ler genaden / de he vns thor ſalicheit hefft erworven / vnde wert dat betekende gutt genömet / dat vns inden Sacramenten wert angeboden / geſchencket vnde verſegelt.

Diſſe twe dinge / gelyck ſe ſint einer gantz verſcheydener art vnde natur: alſo ſint ſe ock vp verſcheyden wyſe im bruck der Sacramenten jegenwordich / vnde werden vp verſcheyden wyſe vthgeſpendet vnde entfangen.

De ſichtbare Warteken ſint vnſen vthwendigen Sinnen jegenwordich / vnde werden van denſulven geſehen / getaſtet vnde entfunden. De Geiſtlicke Gave äverſt / wert vnſem Gemöte inwendich / dorch dat wort der verhetinge / ſo im Euangelio is vthgedrucket / im Geloven tho betrachtē vorgedragen.

De vterlicke Warteken / werden dorch de handt des deners vthgespendet: De vnsichtbare gave åverst/ dewyle se Geistlick is/van Godt dem Heren herkompt / vnde vns allein thom ewigen leven denet / so kan se van nemande anders denn allein van Godt dem Heren sulvest vns vorgedragen vnde gegeven werden. So besneet Abraham de vorhuet / Godt åverst besneet dat Herte. Johannes Döpte mit Water / Christus åverst mit dem hilligen Geiste vnde vür. Paulus plantede vnde Apollo begoet / åverst Godt gaff dat gedyen.

Gen. 17. 23
Deut. 30. 6
Mat. 3. 11
Act. 1. 5.
1. Cor. 3. 6.

De Warteken / nhadem se sint Erdisch/ Lyfflick vnde Sichtbar / so werden se ock dorch de lidtmate vñ werckțüge des lyves / vth der handt des Deners de se vthspendet / entfangen vnde genoten. De Hemlische gave åverst/ welcke is Christus mit allen synen verdensten vnde woldaden / dewyle se geistlick is vnde vns allein thom ewigen levende denet/kan nicht dorch werckțü-

ge des lyves/sunder allein geistlicker vñ verborgener wyse / dorch werckttüge des Gemötes / dat is dorch einen waren Geloven / den de hillige Geist in vns wercket vnde erwecket / vth der handt Gades / de vns desulvige im Wort der verhetinge anbüt / van vns entfangen vnde genoten worden.

3. Entlick vermeldet de Catechismus / wat orsake Christum den Heren bewogen hebbe de Sacramenten inthostellen/nömlick nicht als wenn Godt in syner verhetinge feylbar worde syn/ woferne se nicht mit sulcken Segelen weren bekrefftiget: Sunder vnse grote swackheit hefft suckes verorsaket. Wente dewyle wy wegen vnses vnverstandes/ de Geistlicke gave so vns thor salicheit nödich / nicht genochsam begryppen können/ so hefft idt vnsem Heren Christo wolgevallen / desulvige vns dorch eine bequeme gelyckheit in sichtbaren vnde erdischen Warteken affthobilden vnde vorthostellen / op dat wy darinne eniger maten mit vnsen

Ogen anschouwen mögen/de geistlicke Gave vnde genade de vns im Wort der verhetinge wert angeboden vnde vorgedragen / vnde se mit destho kreff- tigerm Geloven annemen vnde ent- fangen. Darher secht Chrysostomus: Wenn wy nene lyve hedden / so worde vns Godt syne genade bloot vnde ahne enige Lichamlicke dingen geven/ Nhu överst vnse Seelen noch im lyve woh- nen/ lehret he vns van Geistlicken din- gen dorch de sichtbare. Item : dewyle wy vth swackheit des Gelovens offt- mal twyvelen / efft ock de thosage der genaden vnser Person thokome : So hefft Christus dorch de Sacramenten/ als dorch sichtbare Segel vnde Pande/ an einem ydern van vns desulve ver- segelen vnde bestedigen willen. Disse güde des Heren Christi jegen vns/ sollen wy mit danckbaren Herten er- kennen/vnde desto flytiger syn de hilli- ge Sacramenten nha synem befele tho gebrucken.

54. Frage.

Tho wat ende?

Antwordt.

Thom ersten / dat se vns *a* de thosagen des hilligen Euangelions / *b* van der vnverdeenden vergevinge vnser Sunde / *c* vnde gemeenschup der gerechticheit Christi / vppet aller dütlickste vor Ogen stellen / betügen / vnde versegelen / *d* vnde vnsen Geloven an de gude gunst Gades vnde verdenst Christi öven vnde stercken. Thom andern / dat se vns wedderumme *e* vnses plichtes jegen Godt *f* vnde vnsen negesten vermanen / vnde thor danckbaerheit / leve / truwe vnde gehorsamheit synes willens bewegen.

[a] Act. 2. 39. 2. cor. 1. 20. [b] rom. 3. 24. Ephes. 1. 7. [c] rom. 4. 11. [d] act. 2. 38. Gala. 3. 27. 1. Cor. 11. 24. [e] Matt. 28. 20. Rom. 6. 3. 1. cor. 11. 26. [f] 1. Corint. 12. 13. 1. Cor. 10. 17.

In disser Fragen werden twe vornemeste Enden vorgestellet / wart ho de Sacramenten sint ingesettet.

1. Dat erste is / wo de Catechismus meldet / dat se vns de Thosagen des hilligen Euangelions vppet aller dütlickste vor Ogen stellen vnde versegelen. Sulcke Thosagen sint / dat Godt vth lutter genaden / vns armen elenden Sündern / synen eingeboren Söhn Jesum Iohan. 3. Rom. 5. 8.

vnd 19. sum Christum/ tho einen Erlöser vnde
Ephes 5.2. Heylandt hefft geschencket / vnde vm-
Heb 9.14. me dessulven gehorsams / Offers vnde
Ephes. 1.7. verdenstes willen / vns de Sünde ver-
Rom. 4 11 geven / syne gerechticheit vns tho reke-
nen / vnde dat ewige levent schencken
wil/wo ferne wy sodane Thosagen mit
Act. 10.43 warem Geloven vnde vastem vertru-
rom. 10. 10 wen des Herten/vaten vnde annemen.

1 cor. 13.9 Nhu is vnse Gelove in dissem leven
Mar. 9.24 men stuckwerck vnde vnvullenkomen/
Luc. 22.31 vnde de Satan vndersteyt sick densul-
ven vp mannigerley wyse gantz tho
vernichten. Derhalven is nödich dat
vnse Gelöve flytich geöret vnde ge-
starcket werde. Sulckes deyt nhu Godt
nicht allein inwendich dorch synen
Geist in vnsem Herten sunder ock vth-
wendich dorch de Predige syns Worts/
vnde den gebruck der Sacramenten.

De Sacramenten erwecken vnde
stercken vnsen Geloven nicht als werck-
meister / noch dorch sick sulvest / edder
vth egener inhebbender krafft / als ein
Artzenye vnde wundendronck de in vns

krefftlich

krefftich wercket: Sunder se sint instrumenten vnde wercktüge / deren de hillige Geist frywillich darthö gebrucket.

Erstlick/ dat he dardorch de Hemlische vnsichtbare Genade / daruan wy im worde der thosagen des Euangely mit vnsen Ohren hörē/ als dorch sichtbare Teken vnde Gelyckenissen vns vor Ogen stelle / affbilde vnde tho verstan geve/ vnde also vnse Herte erwecke vnde bewege/ sulcke genade mit grotem verlangen / im Geloven tho begeren vnde anthonemen. Gen. 17.11 Exo. 12.13

Thom andern/ dat he dardorch/ als dorch gewisse Segel / ohrkunde vnde Pande/ dy my/ vnde einem ydern gelovigen vor syner Person / betüge vnde versekere / dat de verhetene Genade Gades / de allen Gelovigen int Gemeyn im Euangelio wert vorgedragen/ einem ydern van vns / de disser Genaden Segel recht gebruket / warhafftich van Godt geschencket / thogeegenet vnde versegelt werde. Rom. 4.11 Gal. 2.20.

2. Dat ander ende is/ dat wy dorch den gebrück der Sacramenten/ vnses plichtes (wo de Catechismus secht) beyde jegen Godt vnde vnsen negesten vermanet werden. Jegen Godt/ dat wy em stedes ware danckbarheit vnde gehorsam ertögen. Wente nha dem Godt dorch disse Pande vnde Warteken vns de genade synes Bundes/ den he mit vns vpgerichtet/ versegelt/ vnde wy sulcke genade mit vastem vertruwen des Herten annemen/ so moth twar vnse danckbarheit vnde gehorsam jegen Godt/ im Herten/ Munde vnde Wercken/ destho groter vnde vüriger syn/ wo vele mehr vnse Gelove dorch der Sacramenten gebruck erwecket vñ gestarcket wert. Wo Godt van den
a Gen 17.1 a Besnedenen in Israel/ b vnde den de
deu 10.16 dat Pascheiam ethen/ c Item van den
b Exo 12 15 gedöpten Christen/ d vnde den de des
c Rom 6 3 Heren Aventmal holden/ danckbarheit
Gal 3.27. vnde gehorsam vordert/ kan einer dem
d luc 22.19 idt gefelt/ vth den orden der Schrifft
1. Cor. 11. so hyr am rant angetöget/ wyder nha-
26 lesen.

lesen. Jegen vnsen negesten äverst/ dat wy em leve/ truwe/ barmhertichheit/ tröst vnde allerley denste ertögen/ dewyle wy alle dorch den gebruck der hilligen Sacramenten/ vnder einem Köninge vnde Hövede Christo/ tho einem lyve versamlet/ vnde vndereinander in enicheit des Gelovens/ dorch dat Bant des Geistes/ als Lidtmaten verhafftet vnde verknuppet sint.

Ephe. 1. 22
1. Cori. 12
13.
vnd 10. 17
Ephe. 4. 3.

---

55. Frage.

Wo vele sint dar sodane Sacramenten?

Antwordt.

Twe/ a nömlicken de Döpe b vnde dat Nachtmal/ c vns alle beyde van dem Heren Jesu Christo sehr ernstlick befolen.

a Matt. 28
19.
b luc. 22. 19
1 cor 11. 23
c act 2. 41.
1. cor. 12. 13

Dewyle dat Wort Sacramentum, van den olden Latinischen Kerckenschrivente/ vth dem Gemenen gebrück der Latinischen spraken genomen/ vnde in der Kercken is ingeföret worden:

So is sulckes de orsake/ dat van der tal der Sacramenten verscheyden meningen sint entstanden / nha dem einem ydern gefallen hefft / dat Wordt Sacrament enger edder breder tho gebruken.

Als / överst alle Olden vnde Nyen Kerckenlehrer / Ja de Papisten sulvest mit en / darin enich sint / dat de Döpe vnde dat Avent mal gewißlick Sacramenten sint: So möth men der beyden art vnde egenschuppen wol betrachten / vnde daruth sluten wat dartho gehörich sy / dat ein dinck im Nyen Testament mith recht ein Sacrament möge genömet werden. Wenn sulckes geschüt / so vindet men dat tho einem rechten vñ warhafftigen Sacrament disse dinge gehören.

1. Dat ein yder Sacrament hebbe ein vtherlick / sichtlick / erdisch vnde material Teken / dat mit enigen vthwendigen Ceremonien / dorch lidtmaten des Lyves gehandelt vnde angedenet were.

2. Dat

2. Dat de gebruck des Tekens vnde der Ceremonien / van Godt sulvest in synem Wordt sy ingesettet.

3. Dat sulcks sy im Nyen Testament ingestellet.

4. Dat sulcke insettinge beth thom ende der Werldt waren sol.

5. Dat dem vthwendigen Teken / eine verhetinge van vnser Geistlicken gemeenschup mit Christo vnde synen verdensten / im Worde Gades sy angehangen.

6. Dat de verhetinge sulcker genaden einem ydern / de dat Sacrament im Gelovē gebruckt / thogeegent worde.

7. Dat enige gelickheit twisschen dem Teken vnde der verhetenen genade sy.

8. Dat ein sulck Sacrament der gantzen Kercken Christi sy tho gebrucken befolen / dewyle dan alle disse stucke thosamen / in nenen andern Ceremonien edder wercken / können ahngewyset werden: So können vnde mögen ock nene ander Ceremonien edder wercken /

ken / Sacramenten genömet edder geachtet werden / als de Döpe vnde dat Aventmal.

Thom andern / gelyck im Olden Testament twe ordentlicke Sacramenten / nömlick de Besnydinge / vnde dat Paeschelam sint gewest: Also sint
Colo. 2. 11. an dersulve stede im Nyen Testament /
1. Cor. 5. 7 men twe andern / nömlick / de Döpe vñ dat Aventmal van Christo ingesettet.

Act. 2. 41. Thom drudden / werden disse twe
1. Cor. 10. 2 vnde nicht mehr / an etlicken ohrden der
vnd 12. 13 Schrifft by einander gesettet.

Vth dissem allen is dütlick tho vernemen / wo valschlick vnde vngegründet dat Pawestlicke Concilium tho Trent / vth den Papistischen Schollehrern / vpff ander Sacramenten hebbe hertho gedan / vnde also eine tal van söven Sacramenten gemaket: Dar doch in ehren vpff valsch genömeden Sacramenten / de egenschuppen nicht sint tho vinden / welcke / wo vorgemelt / tho einem warhafftigen Sacrament gehören. Ere vpff valsch genömede

Sacra-

Sacramenten sint: De Firminge/ de Bote/ de leste Salvinge/ de Ordninge edder Papen Wyinge/ vnde de Ehestandt. Overst/ so weynich de Pawest macht hefft/ Christum sampt synem verdenst vns tho schencken/ even so weynich vermach he ock Sacramenten tho stifften.

XVII. Sondach.

Am hüdigen Sondage/ wert van der Döpe/ wat se sy/ vnde wartho se ingesettet/ in volgenden vyff Fragen gehandelt.

Van der Döpe.

56. Frage.
Wo ludet dat befel der Döpe?
Antwordt.
My is gegeven alle gewalt im Hemmel vnde vp Erden. Darumme gaet hen in de gantze Werlt/ vnde lehret alle Volcker/ vnde Döpet se in dem Namen des Vaders/ *Matth.* 28. 19. *Marc.* 16. 15.

ders / vnde des Söns / vnde des hilligen Geistes / vnde lehret se holden allent wat ick juw bevolen hebbe. Dar he vordan syne thosage anhanget vnde secht: wol dar gelövet vnde gedöfft wert / de wert Salich werden: wol äverst nicht gelövet / de wert verdömet werden.

Dit sint Christi egen wörde / de he sulvest nha syner vpstandinge vam doden / als he tho Hemmel faren wolde / tho synen Apostelen hefft gesproken. Darinne he erstlick betüget / dat nhadem he als de Persön des Middelers / alles wat thor Erlösinge der minschen nödich was / im Standt syner Nedderichеit hadde verrichtet: He nhu van synem Vader im Standt syner Erhöginge / tho einem Hövede der gantzen Gemene / vnde tho einem Köninge synes Volckes / Ja thom Regenten des Hemmels vnde der Erden / was erhaven vnde verordnet.

Thom andern / dat he vth krafft sulcker entfangenen Almechtigen Gewaldt /

wäldi/dat hillige Predigampt instellet/ dardorch em eine Gemene beth thom ende der Werldt sol werden versamlet/ darvan de Apostelen de erste Bowmei- 1.cor.3.10 ster dorch de gantze Werldt syn solden/ act.14.23 ahn welckerer stede darnha alle ander Prediger / ein yder tho syner tydt vnde ahn synem ohrt / van em als van demsuluen Almechtigen Heren / nha der ordninge de in synem Wordt is vthgedrucket / sollen bestellet vnde verordnet worden.

Thom drudden / wo se dat Predigampt sollen verrichten / nemlick. 1. Dat se syne Lehre/ welcke is dat Euangelium edder de blyde Botschup van der genaden Gades in Christo / den Minschen solden verkündigen. 2. Syne ingestellede Sacramenten / als Segel vnde Pande sulcker genaden / en andenen. 3. De jenne so de Sacramenten entfangen/ in gehorsamheit der Lehre holden.

Thom veerden / dat em dorch dat Predigampt / nicht vth dem Jödischen

Volcke

Volcke allein / sunder vth allen Völ-
Psal 2.8. vnd 72.8. kern der gantzen Werldt / ein Gemene
sol werden versamlet / vp dat de wisseg-
ginge der Propheten hyrvan gescheen
Iesa. 49.6. erfullet worde. Vnder welcken Jesaias
vth Gades befel / van dem Meßia also
spricket: Idt is ein geringes dat du myn
Knecht bist / de Stämme Jacob vpthorichten / vñ dat verwarlosede in Jsrael
wedder tho bringen: sunder ick heb dy
ock thom Licht der Heyden gemaket /
dat du syst myn Heyl beth ahn der
Werldt ende.

Thom vyfften / dat de Apostel vnde
alle ander volgende Lehrer / den Minschen ock disse Beloffte vnde drowinge
verkündigen sollen / nömlick / dat alle
de die Lehre des Euangely / mit warem
Geloven annemen worden / vnde sick
döpen laten / de salicheit vnde dat ewige
levent worden erlangen: De äverst
sulcke angebodene genade dorch vngeloven worden verwerpen / de sollen verdömet werden.

57. Frage.

57. Frage.
Wat is de Döpe?
Antwordt.

Ein hillige a insettinge Gades / dorch welcke b alle lidtmaten der Gemene Christi / c so wol de vnmündige Kinderken / alse de vulwassene gelövigen / d mit Water / e in dem Namen des Vaders / vñ des Söns / vnde des hilligen Geistes / recht gedöfft werden.

a Lev. 3. 2. Ioh. 1. 33. mat. 21. 25 Ioh. 4. 1.
b act. 2. 41 1 cor. 12. 13 Ephe. 5. 26
c Gen. 17. 9 Colo. 2. 11 Actor. 16. 15. 33. 1. cor. 1. 16
d mat. 3. 11 Act. 8. 38.
e mat. 28. 19

Vth der Antwordt des Catechismi / darin gelehret wert / wat de hillige Döpe sy / willen wy ordentlick volgende stucke betrachten. 1. Wol de Döpe hebbe ingesettet. 2. Weme se thokome. 3. Welcker dat Teken vnde dat betekende Gutt sy. 4. Welcke de rechte Form der Döpe sy. 5. Welcke Döpe vor valsch tho holden.

1. Dat de Döpe ein insettinge Gades sy / de erstmal eren anfanck gehadt hefft / als Godt Johannes sendede tho döpen: Darnha hebben Christi Junger vth eres Meisters befel / im anfang Ioh. 1. 33. Iohan. 4. 2.

eres

eres denstes / vnder den Jöden desulve ock ahngedenet: Vornemlick åverst hefft Christus / als he tho Hemmel faren wolde / syne Apostel / de he in de
Matth. 29. 19. gantze Werldt vthsendede / vnderrichtet / wo se de vngelövige Heyden / de
Marc. 16. 15. den waren Godt vnde Christum den Heylandt nicht kenneden / vnder dem Ryke Christi bringen solden / nömlick dat se densulvigen erst dat Euangelion solden predigen / vnde de jenne de idt im Geloven annemen worden / nha Christi befel döpen / welckes jegen de Wedderdöper moth angemerckt werden / de vth sulckem befel Christi / dorch vnverstandt / de Kinder des Volckes Gades van der Döpe vthsluten vnde weren.

Dewyle dan de Döpe van Godt vnde synem Eingeboren Sön Christo sulvest is ingesettet / so sol ein yder / de ein Christ syn wil / sick mit yver beflytigen / dat he de hillige Döpe entfange / vnde also dem Christlicken Volcke hentho gedan werden möge.

3. Dat

2. Dat de Döpe allen den jennen sol werden angedenet/ de vor lidtmaten des Volckes Gades geachtet vnde gerecknet werden: welcke sint alle de so Godt tho synen Bundtgenoten hefft vp vnde angenomen. Vnde sint nicht allein de vulwassene gelovigen / sunder ock ehr Saet vnde Kinder de van en geboren werden / wo vth der stifftinge des Bundes mit Abraham vnde synem Sade tho sehen is / tho welckeres Bundes gemeenschup / alle gelovige Heyden sampt erem Sade vnde Kinder/ wo Petrus betüget/ im nyen Testament gehören. Wente gelyck Godt synen Genadenbundt sampt dem Segel so daran gehangen/ nicht allein den Oldern/ sunder ock erem Sade anbüt: Also nemen de gelovige Oldern densulven Bundt sampt synem Segel/ nicht allein vor ehre Person an/ sunder ock vor erem Sade vnde Kinder/ vnde laten tho orkundt dessen/ ehre Kinder nhu Döpen / gelyck Abraham synen Isaac lehdt besnyden. Der Turcken Gen. 17. 7. Act. 2. 39. Gen. 17. 23 Gen. 21. 4.

åverst/Jöden/vnde anderer vnchristlikker Volcker Kindern / mach de Döpe nenerley wyse angedenet werden / dewyle se vnder dem Genadenbunde nicht sint begrepen.

Mat.3.11 Act.8.58. 3. Dat vtherlick vnde sichtbar Warteken in der Döpe is naturlick water/ dat men gebrucket vmme vnreynicheit affthowasschen / welckes water vp den Döplinck gegoten edder em angesprenget wert : dardorch vnse geistlicke affwasschinge vnde Reynniginge van Sünde dorch dat blodt vnde den Geist Christi / als dat betekende Gudt/ vns wert vor ogen gestellet / betüget vñ versegelt. De Exorcismus edder beswering des Düvels : dat Crütz anstryken: ein wit Hembtlyn antrecken/ vnde dergelyeken Narrenwerck / dat van den Papisten vnde Vbiquisten wedder Christi ordninge by der Döpe der Kinder wert gebruket / sol als ein minschen gedicht billick verworpen worden.

1.Pet.1.2. 1.Ioh.1.7. Apoc.1.5.

4. Thom vehrden vermeldet de

Catechis=

Catechismus / op welckeres namen men Dōpen sol/ nōmlick op den Namen des Vaders/vnde des Sōns vnde des hilligen Geistes / welcke Form tho dōpen Christus sulvest hefft bevolen. *Matth. 28. 19.*
Disse Dōpformul vatet thogelyck in sick / erstlick den gantzen handel der salicheit der jennen de gedōpet werden: vnde darbeneven den denst der jennen die de Dōpe andenen.

Wente de so de Dōpe entfangen/ werden dardorch erstlick gelehret / wol de ware Godt sy / tho welckeres erkentnisse/denst / anropinge vnde gehorsam/ se dorch de Dōpe werden verplichtet: Nōmlick/ neen ander als Godt de Vader/ Sōn/ vnde hillige Geist. Thom andern / dat disses waren Gades Name / darum over den Dōplinck wert angeropen / dat he de genade synes Bundes den he mit synem volcke gemaket/ demsulven ertogen vnde lesten wolle. Thom drudden / wert dardorch den Dōplinck tho betrachten vorgestellet/ de veelfoldige genade/ de em in der

Döpe wert angeboden vnde ver[illegible]gelt. Nömlick dat Godt de Vader en tho synem Kindt vnde Erven in Christo vpnimpt: de Söne/ en dorch syn blodt van Sünden wasschet: Vnde de hillige Geist en thor kindtschup Gades hilliget/ vnde tho einem nyen levent wedder telet. Thom vehrden/ dat darjegen de Döplinck vor Godt vnde syner Gemene/ als mit einem Ede betüget/dat he mit bothferdigen vnde gelövigem Herten/ sulcke genade anneme/ vnde sick darvor alle wege jegen Godt danckbar ertogen/vnde henforder/alles wat Christus geboden hefft/ in syner Gemene vnderholden wil.

De åverst/die de Döpe andenet/verklaret mit vermeldinge disser formul/ dat he alles wat he an dem Döplinck verrichtet/ nicht dho vth synem egen vornemen/ sunder vth dem befel vnde im Namen des waren/ewigen Gades/ des Vaders/ des Söns vnde des hilligen Geistes: Vnde dat derhalven Vader/ Sön/ vnde hillige Geist/ darby

by jegenwördich syn / vnde ein ydere Person vor sick / dorch ehre genaden krafft an vnde in dem döplinck alles schaffen vnde verrichten wil / wat vth dem Worde der verhetinge / dorch den mundt des Deners is verklaret worden.

5. Thom lesten dhot de Catechismus hentho / dat men recht moth gedöpet worden: Vnde verwerpet darmit alle valsche döpen / de im grundt vnde Fundament mit der insettinge Christi stryden. Alse erstlick etlicker Ketter Döpe / de eine ander Form tho döpen hebben ingevoret / als Christus hefft vorgeschreven. Darbeneven de Döpe de vnder dem Pawestdohm vnde den Vbiquisten / van Frohmödern edder Hevemödern / wenn de Kinderken swack sint / wert angedenet / vp dat se nicht vngedöpet hensterven / welckes als ein mißbruck vnde enthilliginge der Döpe / billick moth geachtet vnde gestraffet werden. Thom drudden de Döpe / de van enigen andern Privat Personen angedenet wert.

1. Cor. 14. 34.
1. Tim. 2. 12.

58. Frage.

Wartho hefft Godt de Döpe entlick ingesettet?

Antwordt.

Psa.51.7 Rom.5.8. Vornemlicken tho dem ende / dat he
[d] *Iob 14.4* my vnde alle Lidtmaten der Gemene Chri-
[c] *Ephe.2.3* sti / dardorch krefftigen vor Ogen stelle / be-
[d] *Eph.5.26* tüge vnde versegele / efft wy schön *a* van
1.Ioh.1.7. natur Sünders / *b* vnreyn *c* vnde Kinder
Apoca.1.5 des torns sint / *d* dat wy dennoch so gewiß-
[e] *1.cor.1.30* lick van vnse Sünde / vth genaden dorch
Gal.3.27. Christum gewasschen / *e* mit syner gerech-
[f] *rom.8.15* ticheit bekledet / *f* vnde van Gade vor kin-
Ephes.1.5. der vpgenomen sint / *g* alse vnse lyve in der
[g] *act.22.16* Döpe mit Water gedöfft / besprenget edder
1.Pet.1.2 gewasschen werden.
vnd 3.21.

De Catechismus vermeldet twe vorneme enden der Döpe: Van dem ersten wert in disser vnde der volgenden 59. Fragen / vnde van dem andern ende wert in der 60. Fragen gehandelt. Van dem ersten ende willen wy vth disser Fragen volgende stucke verklaren.

1. Erinnert vns de Catechismus vnses

vnses elendes vnde jammers / vmme welckeres willen wy der genaden / de vns in der Döpe wert versegelt / nodtwendich bedorven. Nömlick dat wy/ wo David secht/in vngerechticheit sint geboren/ vnde vnse moder vns hebbe in Sünden entfangen. Item Job : dat nemandt einen reynen vinden kone/dar neuer reyn is. Vnde dat alles / wo Christus secht/ wat vam fleisch geboren is fleisch sy/vnde kone dat Ryke Gades nicht sehen : Darumme ock Paulus betüget/ dat wy alle mit einander sint kinder des torns van natur. Welcke erinneringe nicht allein den jennen de gedöpet sollen werden / sunder ock allen de gedöpet sint / in erem gantzen levende nodich is: vp dat se dardorch vermanet werdē over ehre Sünde tho suchten vnde tho klagen / vnde mit begerigem Herten die genade anthonemen / dardorch se van Sünden gereyniget werden. Psal. 51.7. Iob. 14.4. Iohan. 3.6. Ephes. 2.3.

2. Darnha töget de Catechismus/ stracks an / wardorch wy van allen vn-

sen Sünden werden gereyniget. Nömlick dorch vnsen Heren Jesum Christum: de erstlick syn dürbar Blodt darum am Crütz hefft vergoten/ dat he dardorch vns mit Godt versönen/ vnse Sünde verdilgen/ vnde vns van dersulven reynigen vnde wasschen mochte.

Apoc. 1.5. 1. Ioh. 1.7. Heb 9.13. Wo geschreven steyt: Jesus hefft vns gelevet/ vnde gewasschen van Sünden mit synem Blodt. Vnde thom andern vns ock schencket synen hilligen Gest/ Tit. 3.5. 1. cor. 6.11 Iohan. 3.6. dorch welckeres genaden krafft wy vernyet vnde weddergeboren/ vnde inwendich in allen vnsen krefften/ jo langer jo mehr/ van der sundtlicken verdorvenheit vnser natur gesüvert vnde gereyniget werden.

3. Wyder betüget vns de Döpe/ dat wy mit Christi gerechticheit werden bekledet. Wente wy mothen nicht allein van sünden gereyniget syn/ sunder mothen ock in platz der wechgerumeden Sünden/ mit warer gerechticheit gesmucket/ vor Godt dem Heren ersun- Gal. 3.27. 1. cor. 1.30. den werden. Darum secht Paulus/

das

dat de gedöpeden Christum hebben angetogen/ de vns van Godt thor gerechticheit gemaket is.

4. Item / dat wy in der Döpe van Godt tho kindern sint vpgenomen. Dar an is vns gantz vele gelegen. Wente van natur sint wy vyande Gades vñ Kinder des Torns. In Christo åverst nimpt Godt vns vp tho syner kindtschup / vnde schencket vns dorch Christum einen kindtlicken Geist/ dorch welcken wy ropen Abba leve Vader. Rom.5 10 Ephes.2.3. Ephes.1.5. Rom.8.15

5. Entlick secht de Catechismus/ dat alle vorhen verklarede genade / so warhafftich vns van Godt in der Döpe angeboden / geschencket vnde versegelt wert / als vnse lyve in der döpe mit Water gedofft/ bespringet vnde gewasschen werden. Wente Godt övet vns nicht mit andeninge eniger leddigen Ceremonie/ sunder applicirt vñ wercket darby in vns de genade/ de he in synem Worde hefft verheten / darvan de vthwendige warteken vñ Ceremonien vnbedrechlicke tüchenissen vñ pande sint.

Men sol sick äverst hyr vor dek Papisten vnde Vbiquisten Erdom höden/ welcke Christi Blodt vnde Geist/ dem Wordt vnde dem Water der Döpe also ahn hefften/ dat dat eine mit dem andern alletydt ahngedenet vnde entfangen werde. Darjegen solmen weten/dat Godt dat Middel synes Worts vnde der Sacramenten/ wo ock den denst syner Dener also gebruket/ dat
Mat.3.11 alle Geistlicke werckende krafft by Godt sulvest sy/ vñ dorch synen Geist inwendich in den Minschen/ wenn he wil/ int werck gestellet vnde verrichtet wert/ wo Paulus secht: So is nhu
1.Cor.3.7 noch de dar plantet/ noch de dar begüt/ etwas/sunder Godt de dat gedyen gifft.

---

59. Frage.

Betüget vns den de Döpe alleine de vergevinge vnser ahngeboren vnde vörigen Sünden/ de wy vor der Döpe gedan
a mar.16.16 hebben?

Ephe 5.26

Antwordt.

Tit 3.5.
1.pet.3.21
Neen: *a* sunder ock gewisse vnde stedige

verge-

vergevinge aller vnser Sünden / de wy dorch dat gantze levent *b* vth swackheit mögen begaen / *c* vnde der wy vergevinge *d* dorch Jesum Christum / *e* im Geiste *f* vnde Geloven / *g* van Gade dem Heren bidden werden.

b Mat. 26. 41. Rom. 7. 15. Galat. 6. 1.
c Psa. 32. 6. Mat. 6. 12.
d 1. Joh. 2. 1.
e Joh. 4. 23.
f Jaco. 1. 6.
g Psa. 130. 4.

---

1. De antwordt vp disser Fragen / denet allen Christenen tho einem groten tröst / dewyle wy darinne gelehret werden / dat de krafft der Döpe de wy einmal entfangen hebben / düret vnde waret dorch vnse gantze levent: Nhademal vns dardorch einmal is betüget vnde versekert worden / dat vns alle vnse Sünde / se syn grodt edder kleyn / vnde vor edder nha der Döpe begangen / gewißlick vmme Jesu Christi Dodes vnde Blodes willen / vergeven syn. Wente wenn wy vth swackheit nha der entfangenen Döpe enige Sünde began / so wert dennoch dardorch de Genadenbundt Gades / den Godt an vns dorch de Döpe versegelt hefft / nicht stracks thobroken vnde vpgehaven:

Wente

Gen. 17.7 Wente he is ein ewiger Bundt/ de tho
Ies. 54.10. allen tyden den Bundt genoten/ wenn
se in Sünde gefallen sint/ vnde sick
wedder tho Godt bekeren/genade vnde
vergevinge verhetet/ welckeres Bun-
des Segel nömlick de Döpe/ also wol
vast blifft als de Genabundt sulvest.
mar. 16.16 Thodem/ settet de Schrifft de Döpe/
Eph. 5.26. vnde vnse Salicheit offtmal byeinan-
Tit. 3.5. der/ vmme darmit anthologen/ dat de
1. Pet. 3.21 krafft der Döpe sick strecket over vnse
gantze levent/ beth wy tho der ewigen
Salicheit komen.

2. Idt dhot åverst de Catechismus
twe Conditien hertho/ wodane de ge-
döpte Christen mothen syn/ de van der
vergevinge erer Sünden/ welcke se
nha entfangener Döpe hebben began/
sick vth erer Döpe trösten willen. Erst-
lick/dat se ere Sünde hebben vth swack-
heit began: dardorch verstahn werden
Rom. 7.19 de Sünden/ darin de weddergeboren
Gal 5.17. Kinder Gades fallen/ wenn im strydt
des Geistes vnde des fleisches/ de in en
is/ de Geist dorch des fleisches macht

wert overwunnen. Welcke Sünde der swackheit / den Sünden werden entjegen gesettet / de van andern / ock wol vtherlick gedöpten / doch fleischlicken vnde nicht weddergeboren Minschen / mothwillich vnde mit frohlocken des Herten began werden. Rom. 1. 32 Thom andern / dat se Godt vmme vergevinge der Sünden / dorch Jesum Christum / van Herten in warem Geloven anropen. Psal. 51. 3 Wente de orsake warumme den Bothferdigen ere Sünde / de se nha der entfangen Döpe beghan / vergeven werden / is nicht dat sulcke Sünden so geringe edder klein syn / dat se nene straffe by Godt solden verdenen / (wo de Papisten lehren) sunder dat Godt en vth genaden desulve nicht thorekent vmme Christi willen / dessen verdenst se tho einer betalinge vor ere Sünden / in warem Geloven annemen.

3. Wyder secht de Catechismus / dat de vergevinge sulcker Sünden / eine gewisse vnde stedige vergevinge sy. Wente wenn wy vns der verhetinge

de

der genaden / de vns Godt by der Döpe gedhan / vnde der Döpe sulvest / de wy darup als ein Segel entfangen hebben / recht im Geloven erinneren: So is sulcke erinneringe nicht anders als ein Nye stemme Gades / darmit he noch avermal vth dem Hemmel betüget / dat he vns in genaden vpnimpt / vnde vnser Sünde nicht mehr gedencken wil. Vth welckem allen ein yder lichtlick kan erkennen / wo ein grote vnderscheyt sy twisschen den gedöpten Christenen / de sick disses tröstes hebben tho erfrouwen / vñ andern / die de Döpe verachten vnde nicht entfangen willen / vnde derhalven in aller ahnvechtinge sick tröstloeß vinden.

---

60. Frage.

Tho wat ende is de Döpe wyder ingesettet?

Antwordt.

a Rom 6.3 vnd vers. 6 / b rom 6.13 Col. 3.5.9.

Dat se vns vermane / *a* wo wy alle dage vnses levendes van sündigende schölen vphören / *b* vnde vnse verdorwen fleisch/

mich allen synen lusten döden / c vnde in vernieinge des levendes wandern. c Rom. 6. 4 Gal. 2. 20. Ephe. 4. 24 Tit. 3. 5.

In disser Antwordt töget de Catechismus dat ander vornemeste ende der Döpe an: Welcker in affstervinge der Sünde vnde vernieinge des levendes besteyt. Wente Christus wasschet vns dorch syn Blodt van Sünden nicht darumme / dat wy vns darnha even wol / wo eine gewasschen Söge im dreck / in Sünden woltern sollen: sunder by sulcker affwasschinge wercket ock thogelick de hillige Geist in vns / dorch de krafft des dodes Christi / eine affstervinge vnser ahngeboren verdorven natur / daruth alle Sünden herquellen / van welckerer krafft des dodes Christi in vns / wy in der Döpe erinnert vnde versegelt werden / wo Paulus genochsam betüget. 2. pet. 2. 22 Rom. 6. 3.

Wenn wy nhu gemeenschup an der krafft des dodes Christi hebben / so mochen wy ock syner vpstandinge thom levende deelhafftich syn. Wente disse

twe

twe dinge könen nicht van einander gescheyden werden / dewyle se in einem Christo sint/ vnde vth em als dem Hövede over alle syne lidtmaten thogelyck heraff flöyen. Derhalven versegelt vns ock de Döpe de gemeenschup der krafft der vpstandinge Christi / de in vns eine vernieinge vnde hillicheit des levendes wercket / dardorch wy vth der Sünden denstbarheit (der wy mith Christo in synem dode sint affgestorven) thor denstbarheit der gerechticheit
Rom. 6. 4. 5 vpstan / vmme henvorder dorch vnse gantze levent nicht der Sünde vnde dem fleische/ sunder Godt vnsem Heren tho leven vnde tho denen.

Hyruth werden nhu alle gedöpte Christen vermanet / dat se sick vor Sünden vñ wercken des fleisches höden vnde wachten sollen / vp dat se sick der vnbothferdigen Werldt in eren lusten nicht gelyckformich maken.
Gal. 3. 27. Wente / secht Pavlus / so vele juwer in Christo gedofft sint / de hebben Christum angetogen. De antheinge Christi

so im

so im rechten gebruck der Döpe geschut / vervatet in sick dre dinge. Erstlick dat de so de Döpe entfanget / darmit den Christlicken Namen annimpt / dewyle he van Christo ein Christen wert genömet. Thom andern / dat he im Geloven Christum sulvest also antrecket / dat he ein mit em wort / vnde in Christo van Godt vor gerecht vnde hillich geachtet vnde geholden wert. Thom drudden / dat he des Geistes Christi deelhafftich wert / welcker maket dat Christus in em levet / vnde alle syn dhon vnde wandel / so vele mogelick / nha dem levende vnde wandel Christi werde gerichtet / dat he mit Paulo seggen moge: Ick leve nhu nicht / sunder Christus levet in my.

Act.11.26 *2.cor.5.21* *Phil.3.9.* *Gal.2.20.*

Averst wo geyt idt leyder tho? Ein yder gedöpeder / wil gerne ein Christ van Christo genomet syn: He wil ock gerne sick berohmen dat he Christum im Geloven tho syner gerechticheit hebbe angetogen: Averst Christi levent ahnthonemen vnde nhathovolgen /

dessen beflytigen sick die aller weynigsten.

XVIII. Sondach.

Am hüdigen Sondage wert de Döpe der kinder / in der ersten Fragen mit grunden bevestiget : Vnde der Wedderdöper jegenrede/ in der andern Fragen/ wedderlecht.

61. Frage.

Warher bewysestu dat men de Kinder der Gemene ock döpen schal?

Antwordt.

[a] Gen. 17. 7. Psa. 89. 35. [b] Deut. 29. 11. Joel. 2. 16. 2. Chro. 20. 13. [c] Eze 16. 20. mar 10. 14. Act. 2. 39. [d] Marc. 10. 15. [e] Ezec 16. 20. Iesa. 44. 3.

Nach dem [a] de thom verbunde / [b] vnde tho der Gemene Gades hören / [c] vnde en vth genaden de gemeenschup des Vaders/ vnde des Söns / vnde des hilligen Geistes / [d] sampt der ewigen Salicheit thokumpt : Item/ dewyle de Döpe is ingesettet thor versegelinge suicker vnde dergelicken genadē/ [e] alse dorch welckere se vor Kinder vpgenomen / [f] vor bothferdich / [g] gelovich / [h] hillich / [i] vnde ock vor die de dat Ryke Gades annemen / van Gade gereknet werden:

werden: Item / nhademale wy alle de thom lyve hören / ahne underscheit der Lidtmaten / k in ein Lyff gedöfft / l unde Christus syne Gemene gelevet hefft / unde is ock vor de kinder der Gemene gestorven: m So mach men se van der Döpe nicht mehr alse de vulwassene wehren

Galat. 4. 6. t 2 Chron. 20. Ioel. 2 16. g mat. 18 6 h 1. Cor. 7. 14. i mar. 10. 15

k 1. Cor. 12. 13. Rom. 12. 5. l Ephes. 5. 25. vnd vers. 26. m Actor. 16. 15. vnd vers 33. 1. Corin. 1. 16.

Vth dem wat vorhen van der Döpe is gelehret / kan yderman lichtlick affnemen dat de Döpe ock den Kinderken des Volckes Gades thokumpt. Dewyle överst de Wedderdöper de Döpe der kinder so hart verdammen / hefft idt unsen Säligen Vorvaderen gudt geducht / eine besundere Frage im Catechismo tho setten / darinne de Döpe der Kinder mit achte unwedderspreckliken grunden / uth Gades Wordt bevestiget wert / welcke wy ordentlick uth der Antwordt / in Form einer rechtmetigen Sludtrede / setten willen.

1. Bewyß.

Allen den / de thom Genadenbundt Gene 17. 7 10 11. 13.

Gades gehören / kumpt vth Gades befel dat Segel dessulvigen Bundes / welckes nhu is de Döpe / tho.

Act.2.39. De Kinder der Christen gehoren thom Genadenbundt Gades.

Gen.17.13 Act.2.38. Derhalven kompt den kindern der Christen / vth Gades befel / dat Segel des Bundes / welckes nhu is de Döpe / tho.

2. Bewyß.

Alle de tho der Gemene Gades hören / a mothen dorch de Döpe / der Gemene sichtbarlick ingelivet werden.

a Act.2 41 b Exo 10.9 deu.29.11 Joel.2.16. 2. Chron. 20.13.

b Vnse Kinder gehören tho der Gemene Gades.

Darum mothen se dersulven ock sichtbarlick dorch de Döpe ingelivet werden.

3. Bewyß.

mat.28.19 Den vth genaden de gemeenschup des Vaders / vnde des Söns / vnde des hilligen Geistes thokumpt / de schölen ock nha dem befel Christi gedöpet worden.

Den kinderen der Christen kumpt

vth

vth genaden de gemeenschup *a* des Vaders/*b* vnde des Söns/ *c* vnde des hilligen Geistes tho. *a Gen.17.7. Eze.16.20. b mat.19.14. mar.10.14. c Ies.44.3. Ioel.2.28. Act.2.39.*

Darum mothen ock de Kinder der Christen nha Christi befel gedöpet werden.

4. Bewysz.

Den de belöffte der salicheit vnde des ewigen levendes thokumpt/ densulven kumpt ock de Dope tho/ de ein Segel vnde Warteken sulcker belofften is. *Act.2.39.*

Vnsen Kindern kumpt de belofften der Salicheit vnde des ewigen levendes tho. *mar.10.14.*

Darum kumpt ock vnsen Kindern de Dope tho.

5. Bewysz.

Alle de van Godt vth genaden tho Kinder sint vpgenomen / vñ vor bothferdich/ gelovich / hillich / vnde ock vor de/die dat Ryke Gades annemen/ van Godt gerekent werden / densulven kumpt ock de Dope tho.

Vnse Kinder sint van Godt vth genaden tho *a* Kinder vpgenomen/ vnde *a Eph.1.5. Gen.17.7.*

 werden

b 2. Chron. 20. 13. werden van Godt vor *b* bothferdich /
Joel 2. 16. *c* gelovich / *d* hillich / *e* vnde ock vor die
Mat. 18. 3 de dat Rycke Gades annemen / gere-
c mat 18. 6 kent vnde geholden:
d 1. cor. 7. 14 Derhalven kumpt vnsen Kindern
e Mar. 10. 15. de Döpe tho.

6. Bewyß.

1. cor. 11. 13 Alle de thom lyve Christi gehoren/
Gal. 3. 27. mothen ahne vnderscheit der Lidtmaten tho einem lyve gedofft werden.

Vnse Kinder gehoren thom Lyve Christi/ vnde konen ahne verlüß der salicheit darvan nicht vthgesloten werden.
Ephe. 5. 23 Wente nhadem Christus alleine synes Lyves Heylandt is / so mothen ja ock vnse Kinder tho demsulvigen Lyve gehoren/ sollen se synes erworfenen Heyls deelhafftich werden. Vnde vmme disser orsaken willen secht Christus: Latet
mar. 10. 14 de Kinderken tho my komen / wente sulcker is dat Rycke Gades.

Hyruth volget vnwedderspreckliek/
1 Cor. 12. 13. dat vnse Kinder ock mothen dorch de Döpe tho einem Lyve der Gemene vpgenomen werden.

7. Bewyß.

7. Bewyß.

Alle de Christus so hefft gelevet/dat he sick sulvest vor se in den Dodt hefft hengegeven/vnde syn blodt darvor vergoten: desulve hilliget vnde reyniget he ock dorch dat Waterbadt im Worde/ wo Paulus ahn de Epheser lehret. Ephe.5.25.26.

Christus hefft vnse Kinder also gelevet / dat he sick sulvest vor se in den Dodt hefft hengegeven/ vnde syn blodt darvor vergoten. mar.10.16.

Derhalven hilliget vnde reyniget he ock vnse Kinder / dorch dat Waterbadt im Worde/welckes is de Döpe in synem Worde befolen.

8. Bewyß.

De Apostel hebben de Kinder / der Oldern de gelovich worden nicht mehr als de vulwassene Oldern sulvest / van der Döpe geweheret. Wente als Lydia was gelovich worden / hefft Paulus Act.16.15. nicht se alleine / sunder ock ehr Hüßgesinde gedöfft. Vnde als de Stockmeister Christum hedde im Geloven angenomen/ is nicht he alleine/ sunder Act.16.33

ock alle de synen mit em / also balde ge-
1.cor.1.16 döfft worden. So hefft ock Paulus
nicht den Stephanam allein / sunder
ock syn Hüßgesinde gedöpet.

Derhalven mothen ock noch hüdi-
ges dages / de Kinder nicht mehr als de
vulwassene / van der Döpe gewehret
worden.

9. Bewyß.

Tho den vorgemelten grunden so
vth dem Catechismo sint genomen / wil
ick noch ein henthodhon.

De Döpe is in de platz der Besny-
dinge gekomen. 1. Wente disser
beyden Sacramenten bedüdinge / en-
a1.cor.10.2 den vnde gebrucke sint einerley. 2.
1 pet 3.21 Darumme ock de Apostelen a dem
b Phil 3.3. Volcke des Olden Testaments vnse
Col.2.11.12 Döpe / b vnde dem Volcke des Nyen
Testaments de Besnydinge thoey-
genen.

Gen.17.12 Nhu sint im Olden Testament
de Kinder vth Gades befel besneden
worden.

Darum mothen se im Nyen Testa-

ments

ment / vth krafft dessulven befels Gades / ock gedöpet worden.

Disse weynich Bewyßrede hebbe ick hyr den einfoldigen thor anwysinge / men kort vnde bloot gesettet / wol åverst desulvige vnde vele mehr ander / gruntlick vnde wytlopich vth Gades Wordt verklaret vnde bewehret / begeret tho lesen / de wert sulckes in mynen groten Catechismus wercke finden / wenn idt tho syner tydt (so idt Godt believet) am dach wert komen.

---

62. Frage.

De Kinderken verstaen dennoch van der Döpe geheymenisse nicht?

Antwordt.

Dat is wol war : Averst hyr mothmen weten : Thomersten / dat de angebaren swackheit vnde feyl der natur (a de Christus gedragen hefft / b vnde en vmme Jesu Christi willen nicht thogereknet wert) nicht wehren kan / dat Godt en syne genade versegele / c alse idt in der Besnydinge geschach / d an welckerer stede de Christlicke

a Ies.53.4. 2.cor.5.21
b 1.cor.1.30
c Gē 17.12 vnd 21.4.
d 1.cor.10.2 1 pet.3.21 Philip.3:3. Colo. 2.11 12.

Gemene de Döpe van dem Heren entfangen hefft.

Thom andern / dat vmme der Kinder vnverstandt willen / de Döpe en gegeven nicht vnnutte sy: Suß moste ick ock vnnut-
e Mar. 10. te gewesen syn / e dat Christus de vnvor-
16. stendige Kinder segende / vnde de Hende vp se lede.

Dewyle Paulus van einem Bis-
Tit. 1. 9. schope fordert / dat he nicht allein mechtich sy tho vermanen dorch de heylsame Lehre / sunder ock tho straffen de Wedderspreker: So hebben vnse leve vorfaren dorch disse Frage vnde Antwort / darin ein jegenworp der Wedderdoper wert vpgelöset / allen getruwen Predigern orsake geven willen / alle ander vornemeste jegenworpe dersulven / vor der gantzen Gemene opentlick tho wedderleggen. Wy willent hyr by dissem einem jegenworp / den de Catechismus settet / blyven laten: Der andern vornemesten jegenreden wedderlegginge / wert men tho syner tydt in mynem groten Catechismus werck vinden.

Gegen-

Gegenworp der Wedderdöper.

De nichtes van der Döpe geheymnisse verstaen / den is se vnnutte / vnde sol en nicht werden angedenet.

De Kinder verstaen van der Döpe geheymnisse nicht.

Darum is se den Kindern vnnutte / vnde sol en nicht angedenet werden.

Wedderlegginge disses jegenworps.

1. Disse Regel / dat ein Sacrament der inlivinge thom Volcke Gades / den jennen solde vnnutte syn / de des Sacraments geheymnisse nicht verstan / erdichten de Wedderdoper sulvest: in Gades Wordt åverst is se gantz nicht gegrundet. 2. Wenn disse Regel solde war syn / so hedde Godt nha der Wedderdoper Ordel dorhafftich gedahn / dat he in Jsrael befal de Kinder am achten dage besnyden / de jo nichtes van der Besnydinge geheymnisse verstunden. Ock were idt vnnutte gewest / dat Abraham synen Jsaac am achten dage hefft besnedden. 3. Jdt

Gen. 17. 12.

Gen. 21. 4.

Genes. 9. 9. hefft ja Godt einen Bundt mit allen levendigen vnvernufftigen Dieren gemaket / dat se nicht mehr mit water der Sündtfloet sollen verdorven werden/ vnde hefft synen Bogen in den Wolcken thom Teken des Bundes gesettet/ vnde den Bundt beth vp hüdigen dach getruwlick geholden / wowol sulcke dieren nichtes darvan verstaen: Warumme solde idt denn vnnutte syn/dat Godt de genade synes Bundes / de he den Kinderen synes Volckes hefft verheten / an en dorch de Besnydinge vnde de Döpe versegelt/efft wol de Kindern van der geheymnisse sulcker Sacramenten nichtes verstan? 4. Ock solde idt / nha der Wedderdöper meninge ein ydele handelinge gewest syn / dat
Marc. 10. 14. Christus gebode se solden de Kinderken tho em bringen / vnde do he se ummevenck / de Hende vp se lede vnde se segende / wowol se des nen verstant hedden. 5. Idt sollen åverst de Wedderdoper weten/ dat de beloffte der genadē Gades vñ de versegelinge dersulvigen/ nicht

nicht op der Kinder verstant vnde wyß-
heit / sunder op syne blote erbarminge
over se / vnde op synen befel gegrundet
sy / welcke genade Gades wy billick vor
vns vnde vnsen Kindern / mit gelovigen
vnde danckbaren Herten sollen anne-
men / vnde nha synem befel gebrucken.
Entlick / secht de Catechismus / dat Chri-
stus de angeboren swackheit der natur
in den Kindern / gedragen hefft / vnde
desulve en vmme Christi willen nicht
wert thogerekent. Wente Christus is
ock vmme der kleynen Kinderken willen *Luca.2.7.*
ein onnosel Kindeken geworden / dat *52.*
nenen gebruck des verstandes / wo de
Olden / gehadt / vnde hefft darnha ahn
wyßheyt / Older vnde genade by Godt
thogenomen. Ock hefft he so wol der
Kinder als vnse swackheit vnde feyle *Iesa.53.4.*
gedragen / vnde darvor mit syner vol-
dhoninge gebotet : vnde is so wol vn-
sen Kindern als vns / nicht allein thor
Gerechticheit sunder ock thor Wyß- *1.cor.1.30*
heit van Godt gemaket / wo Paulus
betüget.

XIX. Son-

Am hüdigen Sondage / werden twe Fragen tho lehren vorgestellet. De erste handelt / van der Insettinge des Aventmals: De ander verklaret wat dat Nachtmal sy.

Van dem Hochwerdigen Nachtmale.

63. Frage.

Wo ludet de insettinge des Nachtmals?

Antwordt.

Mat. 26. 26 Mar. 14. 22. Luc. 22. 19 1. Cor. 11. 23. Unse Here Jesus Christus / in der Nacht do he verraden wart / nam he dat Brodt / danckede unde brack idt / unde gaff idt synen Jungeren unde sprack: Nemet / etet / dat is myn Lyff / dat vor juw gegeven edder gebraken wert.

wert. Sulckes doht tho myner gedechtenisse.

Dessulven gelycken nam he ock den Kelck/ nha dem Avent-etende vnde gaff en den vnde sprack: Drincket alle daruth: Dat is de Kelck dat Nye Testament in mynen Blode/ dat vor iuw vnde vor velen vergaten wert thor vergevinge der Sünde: Sulckes doht so vaken alse gy idt drincken/ tho myner gedechtenisse. Vnde se hebbē dar alle vth gedruncken.

---

64. Frage.

Wat is dat Nachtmal Christi? a *Mat.* 26. 26.

Antwordt. 1. *Cor.* 11. 24.

Idt is ein *a* hillige handel/ in sick vatende (nha syner geheymnisse) *b* de gemeynschup des waren Lyves vnde Blodes b 1. *Cor.* 10. 16.

Christi

c Luc. 22. 19. Christi Jesu/ van dem Heren Jesu Christo
sulvest/ in der genetinge des Brodes vnde
d 1. Cor. 11 18. Wynes/ c tho syner gedechtenisse inge-
settet/ d vmme in der versamlinge/ nha
e 1. Cor. 11 26. synem befele/ e beth dat he kumpt/ tho
vnderholden.

Dewyle de beschryvinge des Aventmals welcke in Catechismo wert vermeldet/ vth den Worden der insettinge is genomen/ so willen wy vth beyden Fragen thosamē/ volgende stucke vam Aventmal vordragen. 1. Wol de Stiffter dessulven sy. 2. Welcker dat Teken vnde dat betekende Gudt sy. 3 Wo idt sol geholden werden. 4. Vam rechten verstant der wörden/ dat is myn Lyff. 5. Dat idt thor gedechtnisse Christi sol geholden worden. 6. In der versamlinge der Gemene.

1. Wol de Stiffter des hilligē Aventmals sy/ nömlick nicht ein Engel/ noch ein Prophet edder Apostel/ sunder/ wo de Catechismus secht/ de Here Jesus Christus sulvest. Darum moth idt

van

van allen gelovigen / de Gades Kinder / vnde Christi Junger syn willen / mit begerlicken Herten entfangen vnde genoten worden: Desto mehr dewyle Christum sulvest vnsenthalven Hertlick verlanget hefft / dat Aventmal tho stifften: vnde he ock datsulve even in der Nacht hefft ingesettet / dho he verraden wart. *Lu.22.15*

Ach / warmit willen de gedöpte Christen sick entschuldigen / dat se den gebruck des Aventmals so lange verachtet edder versümet hebben? De in Israel idt anstahn lethe dat Paschelam tho eten / des Seele moste vth synem Volcke gerodet worden; Wo vele mehr wert Godt de straffen / die de gedechtnisse des dodes synes Söns / im gebruke des Aventmals / mit der Gemene Christi nicht willen holden? *Num.9.13*

2. Darnha töget de Catechismus an / dat im Aventmal twe dinge werden vorgedragen / nömlick ein sichtbar warteken / welckes is dat Brodt vnde de Wyn / sampt den van Christo darby *Matth.26.26.*

verordenten Ceremonien: Vnde ein
1.Cor 10. 16. Geistlicke gave / welcke is de gemeenschup des waren Lyves vnde Blodes Christi Jesu. Warmit verworpen wert/erstlick de Erdom der Vbiquisten/ welcke lehren/Christi Lyff vñ Blodt/im Brode vñ Wyn des Aventmals / mit dem Munde geethen vñ gedruncken/ sy dat Warteken: Dar doch yderman weet / dat ein Teken eines verborgen dinges/ nicht vnsichtbar / sunder sichtbar syn moth. Thom andern/de Erdom der Wedderdöper/de vam Aventmal ein bloot vnde leddich Teken maken / dardorch de gemeenschup des Lyves vnde Blodes Christi vns nicht wert versegelt.

3. Efft nhu wol Brodt vñ Wyn/ vñ dat Lyff vñ Blodt Christi / vor sick nen Handel sint / so wert dennoch dat Aventmal im Catechismo ein Handel genömet/ darumme dat Brodt vñ wyn vñ Christi Lyff vñ Blodt nen Aventmal syn noch maken könen / idt sy denn dat mit den beyden dingen also gehandelt

delt werde als Christus hefft geboden.

Idt geschut åverst im Aventmal tweerley Håndel / de thogelyck mothen verrichtet werden: Ein vtherlicke lyfflicke/vnde ein innerlicke geistlicke. De vtherlicke Handel wert thom dele verrichtet van dem Dener des Wordts/ wenn he dancket / dat Brodt breckt / vñ tho etende vthdelet / vnde den ingeschenckeden Wyn tho drinckeden vthspendet: Thom dele åverst van dē communicanten/wenn se dat Brodt vñ den Wyn entfangen / ethen vnde drincken/ vnde des Heren Dodt mit dancksegginge verkůndigen. De innerlicke/ geschut thom dele van Godt sulvest/ de vns/wo Christus secht/dat Brodt vam Hemmel gifft tho ethende: thom dele ock van den communicanten/alse/wenn se sick sulvest im Herten pröven: vnde dorch den hilligen Geist im geloven erwecket synde / tho Christo komen / syn fleisch ethen vnde syn Blodt drincken/ vnde se also in em blyven/vnde he dorch den Geloven in eren Herten wohnet.

Ioha 6.32.

1. Cor. 11. 28.

Ioha 6 56

Ephe. 3. 17

Darum secht de Catechismus / dat de Handelinge des Aventmals / nicht mundtlicker noch lyfflicker / sunder geheymniß wyse/de gemeenschup des waren lyves vnde Blodes Christi Jesu in sick vatet/darvan in volgenden Fragen wert breder gehandelt.

De vtherlicke sichtbare Warteken de Christus tho gebruken hefft befolen/ sint Brodt vnde Wyn beyde: dardorch he vns erstlick tho synem blödigen Offer am Crütz vöret / darin syn blodt so warhafftich buten dem lywe geflöyet / als de Wyn buten dem Brode wert ingeschencket / wente ahne blodt-
Heb 9.22. vergetinge geschut nene vergevinge. Thom andern betüget he darmede/dat
Joha 6.54 he thogelyck sy vnser Seelen spyse vnde dranck / dewyle he vns nicht allein dat Brodt tho ethen/ sunder ock den Wyn tho drincken befelet / vp dat wy alles wat vns thom ewigen levende nödich is / alleine by em vnde anders nergent söken.

Darnha hefft Christus gedancket/

vnde mit sulcker danckseggin ge twe dinge verrichtet. Erstlick hefft he sy-nem Vader gedancket / dat he vns sy-nen Sôn thom Midler verordnet / vñ nhu de tydt gekomen was / dat he dat Sônoffer am Crütz volbringen solde: welckem exempel der danckseggin ge wy alle im gebruke des Aventmals nha-volgen sollen. Thom andern / hefft he mit sulcker danckseggin ge dat brodt vñ den Wyn gehilliget / vnde tho Sa-cramentlicke Warteken synes lyves vñ blodes verordnet : also dat dorch disse danckseggin ge edder hilligin ge / Brodt vnde Wyn / nicht twar in erem wesen / sunder in erem gebrucke sint verandert worden. Vp sulcker wyse tho danck-seggen edder tho hilligen / is nenem Minschen erlövet / sunder dit is vnde blifft stedes des Sôns Gades egen werck.

Wente gelyck Christus in der er-sten Stifftinge des Aventmals / dorch syne danckseggin ge Brodt vnde Wyn tho Sacramenten synes Lyves vnde

Blodes einmal hefft gehilliget : Also hilliget he desulvige noch hüdiges dages / dorch de krafft syner insettinge vñ ordninge/tho demsulvigen gebruke / so offt vnde mannichmal dat Aventmal in syner Gemene / nha synem befel rechtmetich angedenet vnde gebruket wert.

Act. 2.42. Nha der dancksegginge hefft Chri-
vnd 20.7. stus dat Brodt gebroken / vnde datsul-
1.cor.10.16 ve nha synem Exempel tho aller tydt
im Aventmal tho breken bevolen : vm-
me dardorch vns vor Ogen tho stellen/
1.cor.11.24 wo he vmme vnser Sünden willen in
Iesa. 53.5. syner marter vnde lyden gebroken sy.
Luc 22.44 Welckes gescheen is/als he vmme vn-
Matth.27. ser mißedadt willen is verwundet : als
26. he blodes dropen swetede : als he ge-
geißelt/em ein dorne Krone int Hövet
gedrucket / vnde syn Lyff am Crütz vth-
psa.22.17 gespannet wert: Item/ als syne Hän-
Ioh 19.34 de vnde Vöte mit negelen sint dorch-
Luc.23.46 geslagen: syne Syde mit einem Spere
eröpent / vnde syne Seele vam Lyve
is gescheyden worden.

Dat gebroken Brodt vnde den ingeschenckeden Wyn heft Christus tho ethen vnde drincken befolen in dem he gesecht: Nemet/ ethet: Item/ drinckt alle darvth. Nicht anders als wenn Christus noch hüdiges dages im Aventmal tho einem gelovigen minschen sede: Suhe/ ick schencke my sulvest dy thor salicheit vnde levent/ wo ferne du my in warem Geloven willest annemen. De minsch åverst antworde: Ja Here/ myn Hert verlanget nha dy/ ick entfange dy dorch waren Geloven in mynem Herten/ dat du darinne wohnest/ my levendich makest/ vnde du in my blyvest vnde ick in dy. Ephe. 3. 17. Ioh. 6. 56.

4. Als nhu Christus dit alles also vor den ogen syner Apostel gedahn/ hefft he wyder verklaret wat he mit disser Ceremonie gemenet/ vnde vns dardorch wil hebben gelehret. Secht derhalven: Nemet ethet dat is myn Lyff/ dat vor juw gebraken wert/ Sulckes dhot tho myner gedechtnisse: Item/ disse Kelck is dat Nye Testament in

mynem Blode / dat vor juw vnde vor velen vergoten wert thor vergevinge der Sünde. Mit welcken Worden he antöget / dat de Geistlicke Genadenschat edder dat betekende gudt / dartho wy im Aventmal dorch de netinge brodes vnde wynes werden gewyset / sy dat ware Lyff vnde Blodt vnses Heren Jesu Christi / dat he vor vnse Sünde am Crütz geoffert vnde vergoten hefft.

By dem Wordeken Dat / versteyt Christus dat Brodt dat he gebroken vnde synen Jungern gegeven hadde. Vnde by dem Wordeken Lyff versteyt he syn warhafftich Lyff / dat he stracks darnha vor vns in den Dodt geven worde. Dewyle överst dat Brodt in synem wesen dat Lyff Christi sulvest nicht is noch syn kan: So sint thor verklaringe disser Rede verscheyden meningen erdichtet werden.

De Papisten seggen / wenn disse Worde dat is myn lyff / dorch einen Papen over dat Brodt sint vthgesproken / dat Brodt also balde wesentlick

in Christi Lyff sy verwandelt/vnde darvan nicht mehr blyve als des Brodes gestalt: Vnde even also verholde idt sick mit dem Wyne ock. Disse verklaringe is valsch / wente Paulus nömet dat Brodt/Brodt/ock dan wenn idt im Aventmal wert geehten / dar he secht: So vaken gy van dissem Brode ethen. 1. Cori. 11. 26.

De Lutherischen geven vor / dat de Worde/dat is myn Lyff/ so vele gelden als in/mit/ edder vnder dem Brode is myn Lyff. Darjegen solmen weten/ dat Christus mit sulcken Worden nicht antögen wolde/war syn Lyff were/sunder tho welckem ende he den Aposteln dat gebroken Brodt tho ethen geve. Thodem was Christi Lyff nicht in edder vnder dem Brode / sunder sat by den Aposteln am Dissche: kumpt ock Acto. 3. 21 nhu nicht int Brodt / sunder blifft im Hemmel beth thom ende der Werldt.

Wol äverst den rechten verstant/ sulcker Worde Christi begeret tho erlangen / de moth bedencken dat Christus hyr ein Sacrament hebbe ge-

Gen. 17.10 stifftet/ vñ derhalven ein Sacrament-
Exo. 12. 11 licke Rede gebruket/ dardorch (wo ock
Act. 22. 16 in allen andern Sacramenten geschut)
dem vtherlickẽ Warteken de name des betekenden gudts gegeven wert. Vnde dat derhalven disse Worde/ dat is myn Lyff/ so vele heten/ als/ dat is ein Sacramentlick wartekẽ mynes lyves/ dardorch gy juw tho gemöte vören sollen/ dat ick myn Lyff vor juw am Crütz in den Dodt hebbe gegeven/ vnde datsulvige also juw tho einer spyse der Seelen bereydet/ darmit gy in warem Geloven/ dorch krafft des hilligen Geistes/ thom ewigen leven gespysiget vnde erholden werden. Gelicker gestalt sollen ock de Wörde/ de Christus vam Wyne redet/ dar he secht/ dat is myn Blodt/ Sacramentlicker wyse verstan vnde verklaret werden/ als sede he: Disse Wyn is ein warteken mynes Blodes/ dat vor velen/ nömlick allen vtherwelden/ thor vergevinge ehrer Sünden/ vnde vmme se mit Godt tho versönen/ vergoten wert/ vnde dardorch dat Nye

Testa-

Testament edder Verbundt der genaden / dat Godt mit sinem Volcke hefft vpgerichtet / bestediget vnde bevestiget wert. Ier. 31. 31 Heb. 9. 15

5. Wyder secht de Catechismus, dat de genetinge des Brodes vnde Wynes im Aventmal, thor gedechtnisse Christi sy ingesettet. Wente Christus sulvest secht, beyde van dem ethen des Brodes vnde vam drincken des Wynes: Solckes dhot tho myner gedechtnisse. Welcke gedachtnisse nicht slicht van Christo dat he vp Erden gewest / sunder van dem Dode Christi / den he am Crütz vor vns geleden / vnde van synes blodes vergetinge / dat he vor vns gestortet hefft / moth geholden worden. Wo dann ock dorch de brekinge des Brodes, de gedechtnisse des Dodes Christi: Vnde dorch de inschenckinge des Wynes, de gedechtnisse der verstortinge sines Blodes allen gelovigen wert vor ogen gestellet. Men sol överst nicht allein im Gemöte des Dodes Christi sick erinneren / sunder ock de Fruchten

vnde woldaden de he vns dardorch verdenet vnde erworven hefft / mit gelovigen Herten annemen / vnde vns sulvest thom tröst thoegenen : mit vn-
1.Cor.11. sem Munde desulve / wo Paulus befe-
26. let / verkündigen : Vnde Godt den Vader sampt synem eingeboren Sön Jesum Christum / darvor loven / dancken vnde prysen / warvan in der volgenden Predige / over de 68. Frage breder sol gehandelt werden.

6. Ock secht de Catechismus / dat dat Aventmal in der versamlinge der Gemene schöle geholden werden. Wente Christus secht nicht in der Insettinge / sulckes dho du vor dy sulvest /
Luc.22.19 Sunder sulckes doht gy / nömlick vele
1.Cor.11. thosamen : Vnde Paulns secht / wenn
18. gy thosamen komen in der Gemene. Darvth volget dat dat Aventmal nicht sol by den krancken in ehren hüseren / angedenet worden : wente idt is nene Handlinge eines Hüßgesindes allein / darinne de gantze Gemene stille sittet / sunder idt is ein stucke des Kercken-

denstes /

denstes / de tho der gantze Gemene gehöret. Idt solden ock de lüde dardorch in den Erdom geraden / dat an der neringe des vthwendigen Tekens ehre Salicheit were gebunden. Darjegen sol men de krancken vnderwysen / dat se darum der Fruchten des Aventmals / dat se vorhen in der Gemene genoten / nicht beröuet werden / efft se wol nhu in ehrer kranckheit dat vtherlicke Teken nicht mögen entfangen. Wente de krafft der Sacramenten / is nicht an de tydt gebunden / tho welcker se werden entfangen / sunder erstrecket sick over vnse gantze levent / so mannichmal wy vns der Genadenschatten / de vns darin versegelt sint / im Geloven erinneren.

Entlick doht de Catechismus hentho / dat dat Aventmal so lange moth vnderholden worden beth dat Christus kumpt / wo Paulus betüget. Daruth wy gelehret werden: Erstlick / dat Christus mit sinem Lyve nhu vp Erden by vns nicht is / sunder am jungesten dage wedderumme van Hemmel heraff 1. Cor. 11. 26. Ioh. 16. 28

heraff komen wert thom Gerichte/
Acto.1.11 gelyck de Apostel en hebben gesehn
henup faren. Wente beth tho der
Acto.3.21 tydt moth he/ wo Petrus secht/ den
Hemmel innemen. Thom andern/
dat de Gemene Gades/ welckerer
Christus syn Aventmal thom nutte
hefft verordnet/ vp Erden düren vnde
waren wert/beth tho Christi thokumpst/
mat.16.18 Idt wöte vnde dave darjegen de Römische Antichrist/ so vele he kan vnde
vermach mit allen synen Poorten der
Hellen.

XX. Sondach.

Am hüdigen Sondage/ werden de Enden/ dartho dat Nachtmal is ingesettet/ in vyff Fragen verklarrt.

---

65. Frage.

Wartho isset denn vernemlicken ingesettet?

a Ioh 6.35 1 cor 11.28 2.cor.13.5

Antwordt.

Thom ersten dat idt a alle Gelovigen

(b dorch)

(*b* dorch de krafft des hilligen Geistes) betüge / *c* versekere vnde versegele / *d* de Salige Gemeenschup des Lyves vnde Blodes Christi / *e* mit allen Fruchten vnde gaven / de he vns dorch syn Lyff vnde Blodt verworven hefft.

b *Ioh.* 6. 63
1. *cor.* 12. 13
c *Rö.* 4. 11
d 1. *Cor.* 10 16.
Ioh. 6. 55.
e *Ioh.* 6. 51 *vnd vers.* 54. 56.

---

66. Frage.

Warher bewysestu dath?

Antwordt.

Vth den worde des Nachtmals: *a* Wenre als he vns gebut syn Lyff tho ethen vnde syn Blodt tho Drincken / *b* dat is / dorch den Geloven vnse spyse vnde dranck thom ewigen levende / van synem Lyve vnde Blode tho nemende / hanget he daran / *c* dat vor juw gegeven wert: Jtem / *d* dat vor juw vergaten wert thor vergevinge der Sünde.

a *Mat.* 26. 26.
b *Ioh.* 6. 35
c *Luc.* 22. 19.
d *Mat.* 26. 28.

---

67. Frage.

Wat versteystu daruth?

Antwordt.

Dewyle wy synes *a* Lyves vnde Blodes deelhafftich syn / *b* fleisch van synem fleische / vnde knaken van synen knakenen / *c* he vnse Höver *d* vnde wy syne Lidtmaten /

a *Ioh.* 6. 56
b *Eph.* 5. 30
c *Eph.* 1. 22 *vnd* 4. 15.
d *Eph.* 5. 30

e Eph.3.17 ten *e* dorch den Geloven / so versta ick
f Heb. 9.14 daruth / dat wy ock deelhafftich syn alle
g Mat.26. 28. des / *f* dat he dorch synes Lyves Offer
h 1.Ioh.2.2 vnde *g* verstortinge synes Blodes verwor-
i Col. 1.14 ven hefft / nömlicken *h* versöninge mit
k 2.Cor.5. 21 Gade dem Vader / *i* vergevinge der
Sünde / *k* de gerechticheit *l* vnde dat
l Ioh.6.54. ewige levent.

Dat erste vnde vornemeste ende darthe dat Nachtmal is ingesettet / is de versegelinge vnser Gemeenschup mit Christo.

In der Antwort vp de 65. Frage vermeldet de Catechismus/dat dat vornemeste ende des Auentmals sy/dat idt allen Gelovigen de Salige Gemeenschup des Lyves vñ Blodes Christi/etc. Versegele. Wente darhen is de Genadenbundt / de vns van Godt im Euangelio wert vorgedragen/vornemlick gerichtet / dat wy tho der waren ge-
1. Ioh.1.3 meenschup mit Christo vnde allen synen verdensten vñ woldaden komen / vnde darvan versekert vñ verwisset werden.

Idt

Idt besteyt äverst vnse gemeenschup mit Christo / nicht allein darin / dat he sampt dem Vader vnde dem hilligen Geiste in vns mit syner Godtheit wohnet: ock nicht allein darin / dat wy gemeenschup an synem gehorsam vñ verdenst hebben: Sunder ock darin / dat wy syner minschlicken natur / de he van der Junckfrouwen Maria hefft angenomen / vnde also dem gantzen Christo / warem Godt vnde minschen / als Lidtmaten dem Hövede / vnde Rancken dem Wynstocke angehefft syn / vp dat dat levent vnde de genade de in em als dem Hövede is / vns synen Lidtmaten möge gemeen werden. *Ioh. 14. 23* *1. cor. 6. 19*

Wente syne minschlicke natur is dat gene / darinne he alles vmme vns tho erlösen gedahn vñ geleden hefft / vnde dardorch dat Geistlicke levent dat in em is / vnde vns wert mit gedelet / tho allen gelovigen heraff flöyet. Darum wyset vns Christus im Aventmal tho synem lyve vnde blode / dat vor vns gebroken vnde vergoten is: Vnde Paulus secht *1. Cor. 10. 16.*

dütlick / dat dat Brodt de gemeenschup des Lyves / vnde de Wyn im Beker de gemeenschup des Blodes Christi sy. Dit mothmen wedder de Lögen vnde Laster der Vbiquistē beholden/ de jummer schryen/ dat wy de gemeenschup des waren gecrützigeden Lyves vnde vergoten Blödes Christi im Aventmahl vernenen / vnde nene ander gemeenschup im Nachtmal erkennen / als de/ de alle Lidtmaten des Geistelicken Lyves Christi/ welcke is de gemene Gades/ vnder ein ander hebben: Vnde dat wy derhalven ein Aventmahl ahne de gemeenschup des waren Lyves vñ des waren Blödes Christi hebben solden.

Disse vnse Gemeenschup mit Christo vnde synem gecrützigeden lyve vnde vergoten Blode / nömet de Catechismus ein Salige gemeenschup / dewyle alle de dar tho komen / de Salicheit erlangen / vnde derhalven de Godtlosen vnde Hücheler daran nenen deel hebben. Ock darumme / dat se vns nicht thor lyfflicken nodtrufft / sunder thor

ewigen salicheit nödich is. Weshalven tho disser gemeenschup nicht gefordert wert/dat Christi minschlicke natur/ edder syn lyff vnde Blodt in vnse munde vnde lyve komen: Sunder gelyck idt genoch is / dat de Lidtmaten am Hövede / vnde de Rancken am Wynstocke/dorch ehre Seenen/ Adern vnde thosamenvögingen verhafftet sint) vñ dardorch ehr sap vnde levent vth densulvigen tho sick trecken: Also isset genoch/dat de hillige Geist / de thogelyck in Christo vñ in vns wohnet / ein vnbegrypplick/levendich vnde ewich bandt sy/ dardorch vnse fleisch dat sterfflick is/mit dem fleische Christi/dat mit dem levendichmakenden Wordt Personlick vereniget is / vele nawer vnde vaster verhafftet wert/als vnse ledematen mit vnsem hövede dorch Seenen vnde Adern verhafftet vnde verbunden sint.

Dat äverst vnse vereniginge mit Christo / dorch den hilligen Geist de in em vnde in vns wohnet/ werde verrichtet / is vth velen spröken der Schrifft

 openbar.

Rom.8.9. openbar. Paulus secht / wol Christi
1.cor.6.17 Geist nicht hefft/de is nicht syn. Item/
1.Cor.12. wol dem Heren anhanget / de is ein
13
1.Ioh.3.24 Geist mit em. Item / wy sint dorch
1.Ioh.4 13 einẽ Geist alle tho einem Lyve gedofft.
Unde Johannes: Daran erkennen wy dat wy in em blyven unde he in uns/ dat he uns van synem Geist gegeven hefft. Disse Geist Christi wercket in uns den waren Geloven/ dorch welcken
Eph. 3.17 wy ock sulvest Christum also annemen
 unn entfangen / dat he in unsem Herten wohnet. Nhadem dan de vereninge Christi unde syner Gemene/ dorch den hilligen Geist unde waren Geloven ge-
Eph.5.32. schut/ so betüget Paulus dat se ein grodt
gehepmnisse sy/ dat minschlicke vernufft nicht vaten kan.

Darnha secht de Catechismus / dat uns dat Aventmal de gemelte Gemeenschup des Lyves unde Blodes Christi betüge / versekere unde versegele. Welcke versekeringe nicht darher kumpt / als wenn eine verborgen krafft im Brode unde Wyn sy/ dardorch unse

Herten

Herten solden verwisset werden/ wo in einer Artzenye krafft is dat Herte tho stercken: Sunderse geschut (als de Catechismus secht) dorch de krafft des hilligen Geistes / de by dem gebruke des Auentmals jegenwordich is / vnde in der gelovigen Herten wercket. Wente Brodt vnde Wyn sint men des hilligen Geistes wercktůge / deren he vthwendich gebruket vmme vnse gemeenschup mit Christo vns tho verseker en.

Denn de hillige Geist betůget dy vnde my besunder / dorch de brekinge des Brodes/ dat Christi Lyff vor dyne vnde myne Sůnde thobroken vnde vpgeoffert sy: vnde dorch de vthgetinge des wyns/ dat Christi blodt vor dyne vñ myne Sůnde vergoten sy. Dorch de netinge åverst des Brodes vñ Wyns/ versegelt he vns / dat wy mit Christo vnde Christus mit vns/ so warhafftich vnde vast geistlick vereniget werden/ als dat geethen Brodt vñ de gedruncken Wyn/ naturlick mit vnsen lyven tho einer substantz gedyen.

In der Antwordt vp de 66. Frage/ wert de vörige Lehr van der geistlicken Gemeenschup der gelovigen mit Christo/ vth den Worden der insettinge des Aventmals bewesen vnde bevestiget: Dewyle (wo de Catechismus secht) Christus vns darin gebut syn lyff tho ethen vñ syn blodt tho drincken. Wente im Aventmal wert tweerley ethen vnde drincken van Christo befolen/ ein vtherlick ethen vnde drincken des Brodes vnde des Wynes mit dem munde des lyves: vnde ein innerlick vñ geistlick ethen vnde drincken des lyves vnde des blodes Christi mit dem Herten/ in warem Geloven dorch de krafft des hilligen Geistes. Welck tweerley ethen vnde drincken moth by einander syn vnde thogelick gescheen/ sol des Heren Aventmal recht nha syner insettinge geholden werden. Wente dat geistlicke ethen vnde drincken des Lyves vnde Blodes Christi/ wert dorch dat mundtlicke ethen vnde drincken des

Brodes

Brodes vnde des Wyns bedüdet vnde versegelt.

Hyr moth men sick vor dem Erdom der Vbiquisten höden / welcke lehren / Christi lyff sulvest werde tweerley wyse im Aventmal geethen: Thom ersten Sacramentlick mit dem Munde des lyves / wo idt ock van den vnwerdigen na ehrer meninge wert geethen: Thom andern Geistlick / wenn men darbeneven im Geloven ock der fruchten vnde woldaden / de Christus dorch vpofferinge synes lyves vns hefft erworven / deelhafftich wert. Darjegen solmen weten / dat Christus vam muntlicken ethen synes lyves nergent hebbe gelehret / sunder allein men van einem geistlicken ethen synes lyves vnde drincken synes Blodes / welckes im Geloven Joh. 6. 35.
dorch de krafft des hilligen Geistes geschut: Dat mundtlick ethen åverst synes Lyves / dat de Vbiquisten mit den Capernaiten Drömen / straffet vnde verwerpet he als vnmogelick vnde vnnutte. Thodem isset men einerley

 geistlick

geistlick ethen vnde drincken / dardorch wy des lyves vnde blodes Christi / vnde thogelick der fruchten vnde woldaden dersulven deelhafftich werden / nhademal Christus van synen woldadẽ nicht kan werden affgesundert.

Wyder verklaret de Catechismus / warin dat ethen vnde drincken des Lyves vnde Blodes Christi / dat Christus im Aventmal hefft geboden / bestha: Nömlick nicht darin dat Christi Lyff vnde Blodt subtyler edder verborgener wyse in vnsen mundt vnde Lyff komen / Sunder sy darin gelegen / dat wy dorch den Geloven / vnse Spyse vñ Dranck thom ewigen levende / van synem Lyve vnde Blode / dat he vor vns gegeven vnde vergoten hefft / nemen vnde entfangen. Warmit de Catechismus genochsam tho verstahn gifft / dat Christi Lyff vnde Blodt ethen vnde drincken / nicht slecht heet an Christum gelöven / sunder (wo Christus sulvest verklaret) alle disse stucke thosamen in sick vervatet: Nömlick / an Christum gelöven:

Iohan. 6.

tho Christo komen: in Christo blyven: Christum in vns blyvende hebben: van Christo / dorch mithdelinge aller syner gaven vnde woldaden / thom ewigen leven ernehret vnde erholden werden.

Efft nhu wol sulck geistlick ethen vnde drincken / van den gelovigen in erem gantzen levende / ock dan werde verrichtet / so offt vnde mannichmal Christus sick sulvest vnde syne genade en im Euangelio leth vordragen / vnde se sulckes im Geloven annemen ; So geschut idt dennoch im Aventmal vele krefftiger / dewyle wy darinne nefens der verhetinge sulcker genaden de wy mit vnsen ohren hören / ock dat Brodt vnde den Wyn nha Christi befel / als sichtbare Warteken vnde Segel dersulvigen genaden / mit hertgruntlicken begeren entfangen vnde mit vnsem munde ethen vnde drincken.

Vth dissem allen volget / dat de Godtlosen / Hücheler vnde vngelovigen / efft se schon thom Aventmal mochten komen / dennoch gelyckewol Christi

Lyff vnde Blodt darin nicht entfangen noch ethen vnde drincken. Wente dat
Psa. 50. 16 Aventmal is en nicht ingesettet: en is nene verhetinge der gemeenschup mit Christo vnde synem Lyve vnde Blode gescheen: Se sint ock des Geistes Christi vnde des waren Gelovens nicht deelhafftich / dardoch men alleine tho der gemeenschup Christi kan komen: Christus is vnde blifft nicht in en / vnde se sint nicht in Christo: Se erlangen dat levent nicht / sunder sint
Ioh. 3. 18. rede gerichtet: Entlick / se sint deel-
1. Cor. 10. 21. hafftich secht Paulus / des Düvels disssches / darum könen se des disssches des Heres nicht deelhafftich syn.

Verklaringe der 67. Fragen.

De antwordt vp de 67. Frage / verklaret dat Geheymnisse der verenyginge aller gelovigen mith Christo / vñ de fruchten de wy daruth bekomen noch etwas wytlopiger. Vnde secht erstlick / wy syn des Lyves vnde Blodes Christi deelhafftich: töget dar mit an / dat vns dat Nachtmal nicht allein tho der ge-

meenschup der verdensten / der woldaden / vnde der genadenkrafft Christi wyse / ahne vnse inlyvinge in Christo sulvest: Sunder dat idt vns betůge / dat wy dorch de krafft des hilligen Geistes / in warem Geloven / mit Christo sulvest also vereniget vnde verhafftet werden / dat wy syn fleisch van synem fleische / vnde knaken van synen knakenen / he vnse Hövet vnde wy syne Lidtmaten. *Eph.5.30.* *Eph.1.22.*

Wo vast åverst vnde vntrenlick vnse vereniginge mit Christo sy / verklaret de Schrifft tho vnser verseker ingẽ mit verscheyden gelyckenissen. Wat kan genawer an einander geheafftet syn als de Rancken am Wynstocke? Nhu secht Christus / he sy de Wynstock / vñ de gelövigen syn de Rancken. Wat hanget mehr aneinander als ein Waterquelle vnde de Strömlyn / so daruth fleten? Nhu secht Christus / he sy de Waterquelle / daruth sulck Water in vns fletet / dat dar quellet in dat ewige levent. Wat gröyet vaster ineinander *Ioha.15.5* *Ioh.4.14.*

als

als de Stamme vnde de Ente de darin geentet edder geproppet wert? Nhu
Rom. 6. 5. secht Paulus wy syn Christo ingeplantet. Wat is starcker aneinander ver-
Eph. 1. 22 vnd 5. 30. bunden als dat Hövet vnde des Lyves Ledematen? Nhu is Christus vnse Hövet/ vnde wy sint sine Ledematen. Wat Bandt is vntrenlicker als dat Bandt der Ehe twisschen einem Man vnde siner Frouwen/ so lange se leven?
Eph. 5. 32. Also vntrenlick is dat Geheymniß der vereniginge Christi vñ siner Gemene. Wo vast werden andere Stenen dorch Cement vp den Eggesteen gemüret?
1. Pet. 2. 5. Nhu secht Petrus/ Christus sy de Eggesteen/ wy åverst syn de levendige Steene vp en gebouwet.

Alle disse gelyckenissen lehren/ dat idt nicht eine slechte vereniginge vnde gemeenschup sy twisschen Christo vnde den gelövigen/ gelyck twisschen güden frunden is de eins gesinnet sint/ vnde in eindracht leven: Sunder dat disse vereniginge make/ dat de Gemene Christo dermaten sy angehefftet/ dat

effte vnde Christus wol in der Tal 1.Cor.12.
vele syn/ dennoch thosamen men als 12.
ein dinck sint vnde betrachtet mothen Ephe.1.23
werden. Van disser vnser Geistlicken/
verborgenen vnde vnuplößlicken ver-
eniginge mit Christo/ is dat Aventmal
des Heren ein besunder Segel vnde
Pandt/ dardorch desulvige als dorch
Gades egen handt/ in vnsen Herten
bestediget vnde bevestiget wert.

Vth disser vnser Gemeenschup mit
Christo/ volget/ wo de Catechismus
secht/ dat wy ock deelhafftich syn alle
des/ dat he dorch sines Lyves Offer/
vnde verstortinge sines Blodes ver-
worven hefft. Warvan vehr fruchten
vnde woldaden ertellet werden. De
erste is/ versöhninge mit Godt dem
Vader. Denn dewyle Godt vm-
me vnser Sünde willen einen ewigen
Torn wedder vns gevatet hadde/ so
moste ein Söhn-Offer gescheen/ dar-
dorch de Sünde verdelget vnde Gades
Torn van vns affgewendet worde. Dit Heb. 9.26
Söhn-Offer hefft Christus allein/ein- vnd 10.14
mal

Ephe. 5.2. mal tho wege gebracht / in dem he sick
1. Ioh. 2. 2. sulvest am Crütz vor vns darhen gegeven hefft thor Gave vnde Offer / Godt tho einem söten geröck: vnde is also ein vullenkomen versöhninge vor vnse Sünde geworden. De ander / is vergevinge der Sünde. Disse frucht volget ock vth demsulven Offer. Wente
Heb 9. 14 nhadem Christus darin syn Blodt
Ephes. 1. 7. Col. 1. 14. vergoten hefft / so hefft he vns darmit
Heb. 9, 22 erworven vergevinge der Sünde / wo Paulus betüget. Denn ahne blodtvergetinge geschut nene vergevinge. De drudde is / Gerechticheit. Wente Godt / secht Paulus / hefft Christum de van nener Sünde wüste / vor vns
1. cor, 5. 21 thom Offer vor de Sünde gemaket / vp dat wy worden in em de gerechticheit de vor Godt gelt. Denn wy hebben in vns sulvest nene gerechticheit / sunder de gerechticheit de Christus vns mit sinem gantzen gehorsam hefft erworven / welcke allein in em is / wert
Rom. 4. 6. vns van Godt vth genaden geschencket vnde thogerekent / so balde wy mit

Christo

Christo dorch waren Geloven vereniget werden. De vehrde is/ dat ewige levent. Wente darum hefft Christus Ioh. 6.51.
syn fleisch vor vns in den Dodt gegeven/ vp dat idt vns worde ein Brodt vnde spyse thom ewigen levent: vnde he/ alle de van disser spysen ethen werden/ am Jungesten dage thom ewigen le- vers. 54.
ven vpwecken möge.

Dewyle dann Christus/ dorch dat enich Offer sines Lyves/ vnde de verstortinge sines Blodes/ sulcke vorgemelte fruchten vnde gaven/ daran wy thor Salicheit genoch hebben/ vns hefft erworven: So volget dat de Misse im Pawestdohm/ dem Aventmal Christi gantz tho wedder/ Ja ein verflöket vnde affgödisch werck sy/ an welckem alle de Christo ahnhangen/ by verluß erer Salicheit/ nene gemeenschup hebben mögen. Wente in der Missen tret ein sterfflick Paplyn hervor/ dat sick dem einigen Högen-Prester Christo entiegen settet: Dat verwerpet dat enich vnde ewich Offer des

Söns

Söns Gades am Crütz vullenbracht/ vnde erdichtet sulvest ein Offer dat Godt nicht hefft geboden: Ein Offer van mehl dat ingeslukel wert/ dem blödigen Offer Christi tho wedder/ dat he am Crütz mit smerten hefft volendet: maket vth einer mehlen Hostien/ dorch syn Töverisch murmehlen vnde blasen/ dat wesentlicke Lyff Jesu Christi/ dar doch Christi Lyff im Hemmel thor Rechtern des Vaders sittet/ vnde Christus Brodt vnde Wyn als Sacramentlicke Warteken synes Lyves vnde Blodes im Aventmal hefft verordnet: Hevet sulckes vp in de höge/ vnde gebudt allen de dar by sint/ idt als eren Godt tho ehren vnde anthobeden/ dar doch Christus allein im Hemmel wil angeropen syn: Offert vnde töget sulckes dem Vader/ vnde verdenet mith dissem vthwendigen werck/ vergevinge der Sünde vor levendigen vnde doden/ thor verlöchninge des enigen vnde ewichdürenden
Heb. 9.12 Offers Christi/ dardorch he vns einmahl

mal ein ewige erlössinge van Sünden Hefft erworven / de wy nicht wenn wy Dodt sint / sunder wenn wy noch leven / dorch waren Geloven erlangen mothen.

---

68. Frage.

Wartho isset wyder ingesettet?

Antwordt.

Dat idt den *a* Dodt Christi in stediger gedechtnisse holde / vnde vns vermane / dat wy den Heren Jesum Christum / vor sodane grote woldadt *b* laven vnde dancken / vnde vnse danckbarheit *c* dorch afffstervinge der Sünde (*d* dar Christus vmme gestorven is) *e* vnde vernieinge des levendes bewysen.

[a] luc.22.19 1.cor.11.26 [b] 1 Cor.10 16. [c] Rom.6.2 Col.3.5. [d] 1.Corin. 15.3. [e] rom 6.22 1 cor.6.20 Tit.3.5.

Dat ander ende des Nachtmals is de gedechtnisse des Dodes Christi.

Dewyle wy alle nicht allein den ersten vnde tydtlicken Dodt / welcker is ein scheydinge Lyves vnde der Seelen / sunder ock den anderden vnde ewigen Dodt / welcker is ein verstötinge van

Gen.2.17 Rom.6.23 apo.20.1 vnd 21

 dem

dem angesichte Gades / thor Hellen vnde in de ewige verdömenisse/mit vnsen Sünden verdenet vnde vp vns geladen hebben: So hefft Christus vnser Borge/ nicht allein de pyne vnde smerten Lyves vnde der Seelen vthstahn mothen/ de alle minschen lyden beth de Seele vam lyve is gescheyden: Sunder hefft darentboven in syner Seelen ock völen vnde entfinden mothen den schrecklicken Torn vnde Flöck des ewigen Gades/den wy mit vnsen Sunden verdenet hebben.

mat.26.36 Vnde dit is de orsake warumme
Luc.22.44 Christus vor vnde in synen vtherlicken
mat.27.46 lyden so sehr getruret vnde gezaget hefft / warup wy sunderlick in der gedechtnisse vnde betrachtinge synes Dodes sehen sollen/vp dat wy darvth desto bether erkennen leren / wo swar vnde bitter em de Dodt gewest / dardorch he vns van Sünden erlöset / vnde dat ewige leven erworven hefft. Sollen ock alle de fruchten vnde woldaden de Christus vns dorch synen Dodt ver-

denet hefft/ (darvan by der vörigen Fragen is gesecht) mit gelovigen Herten annemen/vnde desülvige vns thom tröst thoegenen/ vnde mit Paulo seggen: Christus hefft my gelevet / vnde sick sulvest vor my darhen gegeven. Gal. 2. 20.

Darmit äverst de heylsame Dodt Christi / vnder vns nicht in vergetenheit gerade/sunder (wo de Catechismus secht) in stediger gedechtnisse werde geholden / hefft Christus nödich geachtet dat Avent mal in syner Gemene tho verordenen / darinne dorch de brekinge des Brodes/de gedechtnisse des Dodes Christi: Vnde dorch de vthgetinge des Wyns/ de gedechtnisse der verstortinge synes Blodes / allen gelovigen wert vor Ogen gestellet.

Darbeneven secht de Catechismus/ dat vns dat Nachtmal thor danckbarheit jegen Christo vermane. Wente nhadem ein gelovich Herte by dem Aventmal bedencket / wo hertgruntlick vns Christus hebbe gelevet / dat he vnsenthalven sulcken smertlicken vnde

1. Cor. 10. 16.

Ioh. 15. 13.

verstöckeden Dodt hefft geleden / ock der tröstlicken fruchten / de wy vth synem Dode erlangen / sick erinnert / wo solde idt dan nicht thor schuldigen danckbarheit entfenget vnde bewegen worden? Wo solde men ock nicht den mundt mothen open dohn / vmme darmede ock opentlick in der Gemene / den Dodt des Heren mit danckseggiuge tho verkündigen?

Idt sol äverst vnse danckbarheit nicht allein mit dem Herten vnde loff des mundes gescheen: Sunder ock mit der dadt / dat is / wo de Catechismus lehret / dorch affstervinge der Sünde (dar Christus vmme gestorven is) vnde vernyinge des levendes bewesen worden. Wente gelyck Christi Dodt vnse
1.Pet.2.24 Sünde vor Gades angesicht verdilget: also wercket desulvige Dodt / dorch syne stedes dürende krafft / in allen gelo-
Col.3.5. vigen Lidtmaten Christi / eine stedige dodinge vnde affstervinge der Sündhafftigen natur / de allen minschen anklevet: Vnde könen disse twe fruchten
vnde

vnde werkinge des Dodes Christi nicht van einander getrennet werden. De sick van der ersten frucht synes dodes erfrouwen willen / de mothen thogelyck mit erem nyen Godtsaligen leven bewysen / dat se der andern frucht ock sint deelhafftich geworden. Eph. 4.24. Tit. 3.5.

---

69. Frage.

Erinnert vns dat Nachtemal ock etwas anders?

Antwordt.

Ja / *a* dat wy vns vndereinander nha dem exempel Christi leven / *b* vnde denen / *c* vns an de Ceremonien *d* vnde bekentnisse Christi holden / *e* vnde dardorch vns van allen Secten vnde valschen Gades densten affsünderen schölen.

Thom lesten / *f* dat wy vns ock thom Crütze vnde lydende / *g* in gehorsam / *h* gedult / vnde *i* bestendicheit bereyden schölen.

a Ioh. 13 34 vnd 15.12 b Ioh. 13.5 Luc 22.26 1 cor. 10.17 c 1. Cor. 10 21. Act. 2.42. d Mat. 10. 32. Luc. 9.16. e rö 16.17 2. cor 6.14 Apoc. 18.4 f mar. 1.34 2. tim. 3.12 g Phil. 2.5. h Heb. 12.3 i mat. 10.22 vnd 24.13

In disser Antwordt werden vns noch dre ander enden des Nachtmahls

vorgestellet / welcke sint: 1. Dat idt
vns vermanet thor Broderlicken leve.
2. Thor bestendicheit in der waren
Religion. 3. Thor vorbereydinge
thom Crütze.

1. Wente erstlick vermanet idt vns
ock dat wy vns (wo de Catechismus
secht) vndereinander nha dem Exempel
Christi sollen leven vnde denen. Denn
Christus hefft in syner Predige kort
vor dem Aventmal thor leve verma-
Ioh.13.34 net. Ein ny gebodt (secht he) geve ick
juw/dat gy juw vndereinander leff heb-
ben/ wo ick juw gelevet hebbe. Item:
Ioh.15.12 Nemandt hefft groter leve/denn de syn
levent leth vor syne frunde. Sulckes
hefft Christus gedahn vor vns / also
sollen wy ock dohn by vnsen mithgele-
dern. Nha geholdenem Aventmal
hefft Christus gebedet / dat de Vader
Ioh.17.11 alle de gelovigen / de he synem Söne
gegeven hefft / in enicheit wolde erhol-
den / dat se eins mochten syn gelyck he
1.Ioh.3.18 vnde de Vader eins sint. Idt sol sick
Iacob.1.6. averst de Broderlicke leve nicht allein

mit

mit Worden / sunder ock mit Wercken vnde (wo de Catechismus secht) mit densten hervor dohn. Christus hefft vns darvan ein exempel nhagelaten / in dem he vam Avendtmal is vpgestahn / hefft syn kleder affgelecht vnde sick mit einem Schorten vmmegegordet / darnha Water in ein Becken gegoten / vnde den Jungern de vöte gewasschen / vnde se mit dem Schorten gedröget. Dat het / wo Christus sulvest secht / so jemandt vnder juw wil gewaldich syn / de sy juw Dener / vnde wol dar wil de vornemeste syn / de sy juw Knecht. *Ioh. 13.4.* *mat.10.26*

2. Thom andern / vermanet vns ock dat Nachtmal / dat wy vns (wo de Catechismus secht) an de Ceremonien vnde bekentnisse Christi holden: vnde vns dardorch van allen Secten vnde valschen Gades densten affsundern schölen. Wente so wy by dem Nachtmal mit vprichtigem Herten bekennen / dat Christus allein dorch syn Dodt vñ Blödich Offer / vns van Sünden erlöset / vnde thom ewigen leven erworven

worven hefft: Wo solden wy dan nicht schuldich syn solck eines groten vnde getruwen Heren Name / Lehre/ Religion vnde Ceremonien / vor den minschen tho bekennen? Wol åverst en vñ
mat.10.33 syn Euangelion verlóchnet vor den minschen / den wil he ock verlóchnen vor synem Hemlischen Vader. Sint derhalven alle Dischgenoten Christi schuldich / van den versamlingen der
Rom.16.17 Davidianer / Libertiner / Arrianer/
2 cor.6.14 Wedderdóper vnde Papisten/sick tho- entholden / vp dat se dorch dersulven
1.Cor.10. gruwele / valsche Lehringen / Ket-
21. teryen vnde Affgoderye nicht be- vlecket werden.

3. Thom drudden vnde lesten / erinnert vns dat Nachtmal / dat wy vns (wo im Catechismo steyt) thom Crůtz vnde lyden bereyden schólen. Wente Christus hefft in syner Nachtmahls
Ioh.15.18 Predige / de Aposteln offtmal vam Crůtz vnde vervolginge vermanet/ vp dat se vnde wy vns dartho in rechter tydt schicken vnde bereyden sollen.

Nha

Nha synem Avendtmahl is Christus sulvest vervolget/ gefangen vnde gedodet werden. Wat hebben dan wy/ de wy vns syne Dischgenoten tho syn bekennen/ van der bösen Werldt/ vele beters tho verwachten? Dat Crütz mothen wy in gehorsam vpnemen / wo Christus gedahn / de synem Vader gehorsam is geworden beth thom dode des Crützes. Vnde gedult is vns im Crütze nödich / vp dat wy nichtes wedder des Heren willen dohn / vnde de verhetinge entfangen. Gedult åverst bringet Ervaringe/ Ervaringe bringet Hopninge/ Hopninge åverst leth nicht tho schanden werden. Hyrvth volget de bestendicheit in der waren Religion beth thom ende des levens. Wente wol syne Handt an den Ploech des Euangely lecht / vnde suhet tho rugge / de is nicht geschickt thom Rycke Gades. Wol åverst bestendich blifft beth am ende/ de wert Salich werden.

mat.10.25.

Phili 2.5.

Heb.10.36

Rom.5.4.

Luc.9.62.

mat.24.13

XXI. Sondach.

Am hüdigen Sondage werden seß Fragen tho verklaren vorgestellet/ van welcken de vehr ersten handelen van der Kerckentucht: De vyffte/ vam Ampte der Overicheit: Vnde de seste/ van dem vnderscheyt twisschen den Hüchelern vnde den rechten Kindern Gades/ de beyde thosamen sick tho der otherlicken Gemene bekennen.

Van der Kerckentucht.

70. Frage.

Wo lüdet de insettinge der Kerckentucht?

Antwordt.

Matt. 18. 15. SVndiget dyn Broder an dy/ so gha hen vnde straffe en twisschen dy vnde em allene: Höret he dy/ so hefftu dynen Broder gewunnen. Höret he dy nicht/ so nim noch

einen

einen edder twee tho dy/vp dat alle sake bestha vp tweer edder dreer tůge munde. Hőret he de nicht/ so segge idt der Gemene. Hőret he de Gemene nicht/ so holdt en als ein Heyden vnde Tolner. Warlicken ick segge juw/wat gy vp Erden binden werden/dat schal ock im Hemmel gebunden syn: Vnde wat gy vp Erden vplősen werden/ dat schal ock im Hemmel loß syn.

---

71. Frage.
Wat is de vtherlicke Kerckentucht?
Antwordt.

Jdt is ein *a* insettinge Christi / dorch welcke *b* ein itzlick Lidtmate der gantzen Gemene plichtich is / synen gevallen Broder/ *c* ordentlick nha Gades Worde tho vermanen vnde tho straffen: *d* Dar wedder- umme

a *Mat.* 18. 15.
b 1. *Thes.* 5 14. *Heb* 3. 14. *vnd* 10. 24
c *Gal.* 6. 1.
d 2. *Sam.* 12. 13.

Luc. 17. 3. umme ein itzlick de gevallen is / de verma-
Iacob. 5. 19 ninge vnde straffe / mit bothferdigen Her-
ten / gantz willichlicken / tho syner verbete-
ringe schal vpnemen.

Dewyle de Kerckentucht / wo vth den Worden der insettinge tho sehen / twe stucke in sick vatet / nömlick de Broderlicke vermaninge an de so gefallen sint: Vnde de vthslutinge vth der Gemene / der jennen de in vnbothferdicheit hertneckichlick alle vermaningen verwerpen: So handelt de Catechismus erst van der Vermaninge in der 71. Frage / darnha van der vthslutinge in der 72. Frage.

De Beschryvinge der Kerckentucht welcke de Catechismus settet / is vth dem ersten deel der Worden der insettinge genomen / darum willen wy se vth densulvigen verklaren.

Erstlick secht de Catechismus / de Kerckentucht sy ein insettinge Christi / wo sulckes vth den Worden Christi de
Mat. 18. 15 vth Mattheo hyr gesettet sint / is tho vernemen.

vernemen. Wente Christus wil nicht dorch de Predige synes Wördts vnde den bruck der Sacramenten/ein groten hüpen Volckes thosamen bringen/ vnde se darnha gelöven vnde leven laten wo idt einem ydern gefallet: Sunder he hefft ock in synem Wördt ein sekere Form vnde Ordninge vthgedrucket/ nha welckerer he syn Huß/ dat is de Gemene Gades/ van synen Deneren wil regeret hebben/ vp dat alle syne Hußgenoten by rechtem Geloven vnde Godtsaligen wandel werden erholden. Darum erren de jenne de dar menen/ dat de Gemene Christi/ ahne gewisse Ordninge der Kerckentucht vnde Disciplin/ köne recht regeret vnde erholden werden.

Dat erste stuck der Kerckentucht besteyt/ nha luth des Catechismi/ in der ordentlickē vermaninge eines in Sünde gefallen Bröders. Dewyle äverst etlyke Sünden privat/ etlyke openlick werden beghan/ so mothen se ock nha gelegenheit/ entwedder dorch private/

edder

edder dorch opentlicke vermaninge gebetert werden. De privat vermaninge wert nicht allein den Predigern vnde Oldesten / sunder / wo de Catechismus secht / einem ydern Lidtmate / jegen welckem edder vor welckeres Ogen yemandt sündiget / tho dhon van Christo vpgelecht / dar he secht: Sündiget dyn Bröder an dy / so gha du hen etc.
Luc. 17. 3. 1. thes. 5. 14 Heb. 3. 14. Sulckes hebben de Apostel in eren Gemeenten ock befolen.

Der privat vermaningen sint twe Treppe: De erste geschut / wenn ein Bröder allein den gefallen vermanet: Welcke vermaninge ock ordentlick / wo volget moth verrichtet werden.

Gal. 6. 1. 1. Dat men de vermaninge mit sachtmödigem Gemöte vnde mit bescheyden Reden dho. 2. Dat men nicht vmme allerley geringen dingen willen / sunder allein dan den Bröder vermane / wenn he etwas wedder Gades vthgedruckede Wördt / wedder Ordninge der Kercken / wedder de leve / vnde wedder synem Beroep gedahn

dahn hefft. 3. Dat de vermaninge nicht tho syner beschaminge/sunder tho syne beteringe werde verrichtet. 4. Wenn he sick weet tho entschuldigen/ vnde men en nener bößheit kan overtůgen / so sal men dar mit tho freden syn.

Höret dy dan dyn Broder / so hefffstu en gewunnen secht Christus: Vnde syne Seele vam Dode geholpen) secht Jacobus. Höret he dy nicht/ so volget de ander Trappe. Iacob. 5. 19

De ander Trappe der vermaninge geschut/van dy avermals/in jegenwordicheit eines edder tweer tůgen / wenn de vermaninge der ersten Trappe / so van dy allein gescheen / verworpen wert. Men moth åverst hyr weten/dat idt nicht genoch sy den gevallen Broder/erst einmal allein/vnde darnha einmal mit tůgen tho vermanen: Sunder men moth mit beyderley sulcken vermaningen so offtmal vnde lange anholden/ als men höpninge hefft en wedder tho rechte tho bringen. Luc. 17. 4.

Wenn åverst de gevallen Broder / als he van syner begangen Sunde dorch tůgen is overtůget / vnde genochsam vermanet / sick hartneckich vnde vnbothferdich stellet / so secht Christus: Höret he de nicht so segge idt der Gemene. Wenn sulckes ordentlick gescheen / so höret de privat vermaninge vp / vnde dat thovor eine privat Sůnde was / wert dan wegen des Sůnders hartneckicheit / vnde wegen ehrer apenbaringe by der Gemene / vor ein opentlicke Sůnde geholden: Darover vortan dat Consistorium / edder Prediger vnde Oldesten handeln mothen wo idt sick gehöret.

Sůß vele van privat Sůnden. Nhu volget van den de opentlick sint began. Darvan secht Paulus: De dar
1.Ti.5,20 sůndigen (nömlick opentlick) de straffe vor allen / vp dat sick ock de andern fruchten. Vnde hefft disse Regel in
Gal.2,14. Petro tho straffen / mit synem exempel bestediget. Sulcke opentlicke straffe edder vermaninge / sol nicht van ydermann

man / sunder van den Predigern vnde Oldesten wegen der gantzen Gemene gedahn werden. Wol dan sulcke vermaninge bothferdich annimpt / de moth sick dem raet vñ gudtachten des Consistory gehorsamlick vnderwerpen/ wo de opentlick gegeven Ergernisse sy wechthonemen. Wol äverst der Gemene nicht höret / mit dem moth gehandelt werden wo de volgende Frage lehret.

---

72. Frage.

So jemandt alle Ordninge der Vermaninge / mit vnbothferdigen Herten verachtede/ wo schal men den vortvaren?

Antwordt.

So mothen a de Dener sampt den Oldesten / mit bewilliginge der Gemene/ den vngehorsamen vnde halstarcken vthsluten vnde bannen. b Averst so he nha der vthslutinge vermanet / sick tho dem Heren Worde bekeren / vnde der Gemene genöch dohn / wedderumme annemen.

a Mat. 18. 17. 1. Cor. 5. 4. 2. Thes 3. 6. 14.
b Mat. 18. 18. Luc. 17. 3. 2. Cor. 2. 7

In disser Antwordt verklaret de Catechismus erstlick / wat dorch dat Wort Gemene verstan wert / wenn Christus
mat. 18. 17 secht: So segge idt der Gemene: Item/ Höret he de Gemene nicht. Nömlick/ nicht alle Lidtmaten der Gemene ahne vnderschedt / wente dat worde eine grote confusion maken: Sunder allein de Prediger vnde Oldesten / de van der gantzen Gemene dartho verordnet sint / solcke saken tho verrichten. Dersulvē versamlinge wert in der Schrifft
1. tim. 4. 14 Presbyterium, vnde gewöntlick Consistorium geheten.

Darnha wert angetöget/ dat/ wenn Prediger vnde Oldesten van wegen der gantzen Gemene / einen Sünder/ dessen Sünde vor openbar wert geholden / tho mehrmalen genöchsam vermanet hebben / vnde he sick nicht bekeren wil / sunder in syner Sünde / mit verwerpinge aller vermaningen / hartneckich verharret / se als dan mit vorweten vnde bewilliginge der gantzen Gemene / en vthsluten vnde bannen/

dat

dat is / wo Christus secht / en als einen Heyden vnde Tolner holden : vnde wo Paulus bevelet / En dem Satan overgeven sollen. mat 18.17 1.Cor.5.5.

Dorch sulcke vthsluting verklaret de Gemene / datnhadem de vnbothferdige Sünder / dorch synen affval vnde Geloven / edder bösen wandel / vnde verharlicke hartneckicheit in dem sulven / sick hefft van Godt affgewendet / vnde derhalven nha Gades Wort vth dem Hemmel gesloten sy : He ock dan vor nen Lidtmate des Ryckes edder der Gemene Christi hyr vp Erden / mehr möge geachtet vnde geholden werden / sunder wegen syner verharlicken vnbothferdicheit vnder dem Rycke des Satans gehöre. Darumme em ock mit allem recht / de gebruck des Avontmals : De gemeenschup mit den gelovigen / vnde de broderlicke vnde dachlicke vmmeganck mit densulvigen wert affgesecht. Welckes Ordel syner Gemene / Godt sulvest im Hemmel / wo Christus betüget / 1.Cor.5.5 1.Cor.10.21. 1.cor.5.11 2.Thes.3.6.14. mat.18.18

vör bündich achtet vnde verklaret.

Entlick dhot de Catechismus herthо/ dat sulck Ordel der Gemene dennoch vp disser condition beruwe / dat wenn de gebannede/ nha der vthslutinge / sick tho dem Heren worde bekeren/ vnde der Gemene genochdohn / he als dan wedderumme vor ein gelidt schöle vpgenomen werden. Wente dat ende der vthslutinge is nicht tho des gebanneden verderff / sunder tho synem heyl gerichtet/ wo Paulus van dem Blodtschender tho Corintho betüget/ dem he

1. Cor. 5. 5 bevelet dem Satan overthogeven thom verderven des fleisches/vp dat de Geist salich werde am dage des Heren Jesu: dat is / dat syn fleisch dorch disse straffe mochte getemmet / vnde syn Geist also thor salicheit wedderumme vpgerichtet werden. Welckes ock is vp synen Ban gevolget/ in dem he dorch sulcke straffe

2. Cor. 5. 7 is demödiget / thor waren bote gekomen/vnde also mit der Gemene wedder versöhnet worden.

---

73. Frage.

Warumme hefft Christus disse Kerc- [a] mat. 18.15
kentucht ingesettet. Gal 6. 1.

Antwordt. Iaco 5.20.

Dat de *a* arme Sünder dardorch beke- [b] Rõ. 14.13 1. Cor. 5.6
ret / *b* alle ergernisse vth der Gemene ge- [c] Rõ. 16.17
wehret / *c* vnde de Gemene in gesunder Leh- 2. tim. 2.17
re *d* vnde levende erholden werde : *e* vnde [d] 1 cor 5.6
ock Gades Name by den de dar buten sint/ 1. tim. 5.20
nicht gelastert werde. [e] Rõ. 2.24 1. Cor. 5.11

In disser Fragen stellet de Catechismus vehr nutticheden vor/ die de Kercke Christi vth flytiger övinge der Kerckentucht erlanget.

De erste is / dat de arme Sünder dardorch werde bekehret. Wente nhadem de minsche thom Bilde Gades is geschapt/ so moth he flytiger in achtinge genomen werden als ein vnvernufftich vehe. Wenn dan jemandt/ de sick tho Christi Gemene bekennet/ sick in Lehre edder levent mercklick verlopt / moth he Iaco. 5.20.
erstlick truwlick vermanet werden / tho syner beteringe : vnde so sulcke vermaningen nene frucht schaffen/ moth men

ein scharper vnde harder Remedy/ nömlick de vthslutinge/nha Christi bevel/an em gebruken/efft he dardorch beter mochte bekeret vnde tho rechte gebracht werden: Wo an dem Blodt-
1.Cor. 5:5 schender tho Corintho/vnde an Hyme-
1.tim.1.20 neo vnde Alexandro gescheen / vnde
2.the.3.14 Paulus an andern gelyckvals tho dohn hefft bevolen.

De ander nuth is / dat alle Ergernisse vth der Gemene werde geweheret. Ergernisse heten vnde sint alle vnbehörlicke wörde edder wercken so wedder Gades Wordt geschen / dardorch ander lüde in ehrem Gemöte verletzet/ edder thor gelycken bößheit verrucket werden. Wenn nhu jemandt de sulcke Ergernisse begeyt/vnde alle vermaningen de an em gescheen hartneckich verwerpet / even wol thom Nachtmal worde thogelaten/so worden deshalven vele fromen darvan affblyuen / vnde vele ander dorch sulcke ein Exempel/ thor gelycken hartneckicheit angereitzet werden. Ein weynich Suerdeech/

secht Paulus / versueret den gantzen Deech / darumme veget den Olden Suerdeech vth. Weh den Minschen / secht Christus: dorch welcken Ergernisse komen. Vnde Paulus vermanet / dat men flytich sol thosehn / dat nemant synem Bröder einen Anstoth / edder Ergernisse geve. 1. Cor. 5. 6. Mat. 18. 7. rom. 14. 13

De drudde nuth / dat de Gemene by gesunder Lehre vnde levende erholden werde. Disse nutticheit volget vth der negest vorganden. Wente wenn de Exempel eines bösen wandels opentlick werden gestraffet / so fruchten sick de andern / wo Paulus betüget. Vnde wenn Ketterye vnde vorvöringe in der Lehr / de vmme sick fret wo de Krevet / dorch dat branyser des Bans wert vthbrennet / so kan se sick nicht wyder vthbreyden. 1. Ti. 5. 20 2. Ti. 2. 17

De vehrde vnde leste nuth is / dat Gades Name / by den de dar buten sint / nicht gelastert werde. Wente de luhren genawe vp alles wat van den de in der Gemene sint gedhan wert.

Vernemen se dan etwas vnrichtiges/so sperren se ere munde wyde open vmme de Gemene tho lastern / als wenn se eine handthaverinne der Sünde vnde
2. thes.3.6 schanden were. Darum moth de Gemene sick van allen de vnordentlick
Rom.2.24 wandern / reynigen. Paulus straffet de Römer / dat se idt also gemaket / dat erenthalven Gades Name vnder den Heyden worde gelastert. Vnde beschuldiget de Corinther / dat se den vn-
1.Cor.5.1. gelovigen Heyden orsake geven / sick fromer tho achten als de Gemene Christi / dewyle se sulcke Blodtschande vnder sick nicht duldeden/ wo de Gemene tho Corintho dede.

74. Frage.

Is dar ock enige ander straffe der bö-
a exo.18.21 sen/van Gade in der Christlicken Gemene
2.par.19.5 verordent?
Ies.49 23.
Rom.13.1.

Antwordt.

1.pet.2.13 Ja/ a de straffe der Overicheit. b Wen-
b Rö.13.4 te se drecht dat swert nicht vergeves / vnde
1.pet.2.14 is Gades Denerinne / ein wrekeringe

thor

thor straffe over alle de quaet dohn / thom guden åverst vnde lave den framen.

In disser Fragen wert erstlick de Erdom der Wedderdöper gestraffet/ welcke / efft se wol bekennen dat dat Ampt der Overichheit ein Godtlicke Ordinantie sy/ so vernenen se dennoch dat sulck ein Ampt in der Gemene Christi gehöre / vnde van einem Christen möge bedenet werden. Darjegen lehret de Catechismus ; dat de straffe/ vnde derhalven dat Ampt der Overicheit sulvest / nicht allein buten / sunder ock in der Gemene sy van Godt verordent / vnde de sulck Ampt dragen/ Lidtmaten der Gemene könen syn/ vnde ehr Ampt mit gudem Geweten in der fruchten des Heren bedenen.

Wente de Propheten David vnde Jesajas hebben gewissaget / dat Köninge vnde Richter vnder dem Nyen Testament / in Christi Ryck syn/ vnde dessulven Pleger vnde Sögammen wesen sollen. Vnder dem Nyen Te- Psal. 2. 10 vnd 72. 11. Ies. 49. 23. vnd 60. 11

 stament/

Mat.8.10 stament / hefft Christus sulvest dem Hövetman tho Capernaum dat tüchniß gegeven / dat he sulcken Geloven gehadt / deßgelycken in Israel nicht wart gefunden. Hefft ock den Ko-
Ioha.4.53 ninckliken Amptman / de mit synem huse gelovich wart / by synem Ampte gelaten. Joseph van Arimathia was
mat.27.57 ein Junger Jesu / vnde gelyckewol ock ein Erbar Raetsher. Cornelius de Hö-
Act.10.48 vetman tho Cæsarien / was Godtfruchtich / vñ wart van Petro dorch de Döpe / der Gemene Christi ingelivet. Sergius
Act.13.12 Paulus was ein Landtvoget / vnde wart dorch Paulum thom Christlicken Geloven bekeret / vnde even wol by synem Ampte gelaten.

Thom andern töget de Catechismus an / dat de straffe der Overicheit / van der Kerckenlicken straffe wyt sy vnderscheyden. De gelindeste straffe der
Matt. 18. Kercken geschut dorch vormaninge eines Sünders vth Gades Wordt: De gelindeste straffe der Overicheit äverst / geschut mit Geldtstraffe / Roden /

Pranger /

Pranger / Gevenckenisse etc. De hardeste straffe der Kercken / geschut dorch den Ban / edder vthslutinge vth der Gemene: Der Overicheit hardeste Rom. 13. 4
straffe geschut mit dem Sweerde thom 1. Cor. 5. 5
Dode. De Kercke straffet de Sünder tho erer inwendigen Böte vnde bekeringe des Herten: De Overicheit straffet allen modtwillen vnde böszheit/ vp dat vthwendige Tucht des levendes/ thom freden vnde nutten des Borgerlicken wandels möge vnderholden werden. De Kercke straffet vele Sünden vnde Ergernisse/ de van der Overicheit vngestraffet gelaten worden. Item / de Kercke nimpt wol einen Luc 23. 43.
Bothferdigen Miszdeder in genaden vp / den gelickewol de Overicheit nha den Rechten am levende straffet.

Entlick secht de Catechismus / dat 1. Pet. 2. 14
der Overicheit Ampt den fromen thom güden vnde thom lave dene. Darum sollen wy nha Pauli vermaninge / vor allen dingen Gebet vnde Vorbede vor de Köningen vnde alle Overichey- 1. Tim. 2. 2

den dhon / vp dat wy ein ruhwich vnde stille leven vören mögen/in aller Godt-
1.Pet.1.13 salicheit vnde erbarheit. Solken en
Rom.13.7 vmme des Heren willen vnderdanich
Mat.22.21 syn: Vnde ock Schott/Tol/vnde alles geven/wat ehr thokumpt vnde geböret.

---

75. Frage.

Sint idt wol alle Kinder Gades de sick
a mat.7.21 tho disser vtherlicken Gemene Christi vö-
b Mat.13. gen / effte dersulvigen Lidtmate gerekent
24. werden?
vnd 22.10
2.Ti.2.20

Antwordt.

Act.5.1. a Nenerley wyse: b Wente dar sint
vnd 8.21 wol vele Hüchelers manck. Averst dat
c Rö.8.14. sint c allene Kinder Gades / d vnde leven-
d 1.pet.2.5 dige Lidtmaten der Gemene Christi / e de
e Ioh.15.14 sick in den vorgedachten stucken / f mit
f Rom.14. gelövigen Herten g öven / h tüchtich hol-
23. den / i vnde Godt den Heren dachlickes
g 1.tim.4.7 vmme vermehringe der Godtsalicheit bidde-
h phil.2.15
i Mat.7.7.

Disse Frage lehret / dat in der sichtbaren Kercken hyr vp Erden / nicht allein vprichtige Kinder Gades sint/

sunder ock vele Mundt-Christen/vnde Hücheler. Wente se is gelyck einem Nette/darin gude vnde vule vische tho- samen hervth ant över werden getogen. So was einer ahne brudtlacht kleyt/ mit thor Höchtydt gekomen. Vñ de Hücheler Ananias/Saphira/vnde Symon de Töverer / weren ock in der Apostolischen Gemene. Darum sol nemandt sick drömen laten/ eine Engelreyne Kercke hyr vp Erden : sol ock vmme etlicker minschen gebreken willen / sick van Christi Gemene/ nicht affsundern : noch sick sulvest inbilden/ dat he dorch anderer lüde sünden solde besmittet werden / welckes wedder de Olden Catharos vnde Donatisten/ wo ock wedder de Wedderdöper/ so in ehre stede sint getreden/ moth wol in achtinge genomen werden

Mat.13.47
vnd 22.10
Act.5.1.
vnd 8.21.

Dat sint äverst / secht de Catechismus/rechte Kinder Gades vnde levendige Lidtmaten der Gemene Christi/ de nicht alleine vthwendich gedöpet sint/ Gades Wordt hören / thom A- *Mat.7.21*

ventmal

venimal gahn vnde mit dem munde vam Geloven röhmen: Sunder de
Act. 15. 9. ock im Herten den waren Geloven
Iac. 1. 22. hebben / vnde densulven mit einem
Phil. 2. 15. Godtsaligen tüchtigen levende bewy-
2. pet. 3. 18 sen / darinne dachlick thonemen / vnde
Luc. 11. 9. Godt vmme mehr genade ahne vnderlath anropen.

XXII. Sondach.

Am hüdigen Sondage werden vyff Fragen tho verklaren vorgestellet/ darin van dem vyfften vnde lesten stucke vnses Catechismi/dat is vam Gebede vnde wat dartho gehöret / gehandelt wert.

Vam Gebede.

76. Frage.

Is vns thor Christlicken Religion ock etwas anders nödich / alse de reyne Lehre im Gesette vnde Euangelio vervatet / vnde de rechte gebruck der hilligen Sacramenten/

ken / sampt der vtherlicken Kerckentucht?

Antwordt.

Ja / a dat Bedent / welckes de Here Jesus Christus synen Christen / b als ein remedye jegen ehre swackheit hefft nhagelaten vnde bevalen : c vmme alle gudt / d dat se billick begeren mögen / dardorch tho erlangende / e vnde alle quaet edder schaden / dardorch tho entgaende.

a Luc. 11.9 vnd 18.1.
b Mat.26.41. Ephe.6.18
c Ioh.16.23
d 1 Ioh.5 14
e Mat.24.20. Iaco.5.15

Efft wol allen vernufftigen minschen van natur angeboren sy / in ehren nöden tho Godt tho schryen : so hefft dennoch Christus / wo de Catechismus secht / allen Christenen recht tho beden gelehret vnde ernstlick bevolen: Dewyle dat Gebedt is ein vernemest stucke des denstes den wy Godt tho leysten schuldich sint. Darumme idt in der Schrifft ein danckoffer : ein Loffoffer vnde frucht vnser lippen: ein Röckwerck der hilligen dat henvp geyt vor Godt / genömet wert.

Ion 1.5.
Luc.2.37.
psa.50 14
Heb.13.15
Apoc.8.4.

De Satan bildet den minschen allerley gedancken in / vmme se vam Gebede

bede affthomanen / vp dat he se / wenn se wapen loß sint/desto beter overvallen möge. Darjegen erinnert vns de Catechismus / dat Christus dat Gebedt/ als ein Remedy jegen vnse swackheit/ vns hebbe in de handt gegeven / daran wy vns flytich holden sollen. Wacket vnde bedet / secht he tho synem swacken
Mat.26.41 Jungern/vp dat gy nicht in anvechtinge vallen. Vnde Paulus recknet dat
Eph.6.18. Gebedt mit tho der geistlicken wapenschap/darmede wy wedder den Satan stryden mothen.

Dewyle wy ock an lyff vnde Seel blodt sint van allem güdt / darjegen åverst mit allerley övel vnde jammer
Joh.16.23 beladen: so is dat Gebedt dat enich
Jac.1.17. middel / dardorch wy alles güdt van
Luc.11.9. Godt erlangen könen des wy an Lyff vnde Seele bedorven. Ahne Gebedt åverst kan nemandt Gades genade / den hilligen Geist edder ander gaven bekomen. Gy hebben nicht / secht
Jacob.4.2 Jacobus / darum dat gy nicht bidden.

Ock is dat Gebedt dat enich middel/

dardorch men alle quaet edder schaden (wo de Catechismus secht) entgan kan. Wente dorch dat Gebet erlanget men by Godt / dat he ein thokumstich ovel edder plage genedich van vns affwende. Wo Moses van Israel: Hiskia Deu 9.25.
van em sulvest: Vnde de Ninyviter Iesa. 38.5.
van erer Stadt / de gedruwede kumstige plagen dorcht Gebedt affgewendet hebben. Ion. 3.10.
Wenn men ock in jegenwordiger nodt vnde elende is / vnde van Herten bedet / so kan men erreddinge vam Heren erlangen. Wo dat frowken / dat den Blodtganck hadde / gesundtheit erlanget: Mar. 5.29.
vnde dat Cananeisch frowken dorch ehr anstantlick gebedt erholden / dat Christus ehr dochter Matth. 15. 28.
van der plage des Satans gesundt makede.

Thom Gebedt gehöret ock de dancksegginge / dardorch wy Godt de Ehre geven / dat alles gudt wat wy dorcht gebedt erlanget hebben / van syner handt allein sy hergekomen: Vnde wy derhalven en darumme mit dem Herten

vnde munde laven vnde prysen. Wo Godt sulvest vns sulckes hefft bevolen/
psa.50.15 dar he secht. Roep my an in der nodt/ so
Phil.4.6. wil ick dy erredden / so saltu my prysen.
Col.4.2. Vnde Paulus ock an velen orden vns
1.the.5.18 so wol thor dancksegginge als thom gebede vermanet.

---

77. Frage.

a2 par.20 Wat orsaken schölen vns thom Gebede
12. bewegen?
Psa.77.3.
Ephe 6.18 Antwordt.
bmat 18.19 Thom ersten / a vnse Elende / Nodt
Ioh.16.23 vnde gebreken. b Darnha de gudicheit
c1.Ioh.5.14 Gades / de vns belavet allent wat wy
dpsa 50.15 recht bidden tho geven. d Thom lesten
Luc.11 9. dat befel Gades / dat vns thom Gebe-
Matth.26. de enget.
41.

Dre orsaken vermeldet de Catechismus de vns thom stedigen Gebedt erwecken sollen.

De erste is / dat mennichfuldich Elend / vnde de grote nodt / darmit wy minschen int gemeen vnde besunder

sint

sint beladen/ welcke dinge alle prickelen syn sullen / vmme vns thom Gebede anthodryven. Wo mannigerley anvechtingen des Herten: Kranckheyden vnde smerten des lyves: Kummer/ Armodt vnde dorfflicheit sint wy leyder vmme der Sünden willen vnderworpen? Wo vele swaricheit spöret ein yder in syner nheringe vnde hüßholdinge/ in vpertheinge der Kinder/ vnde in arbeyt synes beroeps? Wat hebben Prediger in samlinge vnde regeringe der Kercken veelfoldige möye vnde sorge? Wo swar vallet idt den / de im Politischen Regiment sitten / Gerecht vnd gerechticheit allen vnde ydern tho schaffen? Wo hart vnde vyentlick wert de Kercke Christi allenthalven van Kettern vnde Tyrannen angevochten vnde vervolget? Wol solde dan dorch sulck veelfoldich Elend nicht bewogen worden / hulpe / trost vnde erreddinge van Godt dem Heren tho bidden? 2.Para.20 12. Psal.77.3. Ies.26.16.

De ander is / de gudicheit Gades/

de vele bereytwilliger is vns alles tho geven / als wy sint vmme tho beden.
Psa.145.18 De Here / secht David / is nahe allen den / de en mit ernst anropen. Vnde
Jes 65.25. Godt sprickt sulvest: Idt sol gescheen / eher se ropen wil ick antworden / wenn
Joh.16.23 se noch reden wil ick hören. Christus secht: So gy den Vader etwas bidden werden in mynem Namen / so wert he idt juw geven. Hyrby äverst erinnert vns de Catechismus / dat Godt vns alleine de dinge belovet tho geven / de wy
1.Joh 5.14 rechtmetich bidden. Wente Johannes secht: So wy wat bidden nha synem willen / so höret he vns. Gy bidden
Jaco. 4.3. övel secht Jacobus / vmme dat gy etwas bidden dat gy in juwen wollusten vertehren.

De drudde orsake is / Gades ernst-
Psa.50.15 lick befel / dar he secht: Roep my an in dyner nodt. Vnde Christus: Biddet
Matth.77. so wert juw gegeven / Söket so werde gy finden / Kloppet ahn so wert juw vpgedhan. Wol nu dem befel Gades mit vngehorsamheit nicht wil

wedder-

wedderstreven / de moth sick im Gebede beflytigen.

---

78. Frage.

Welcker is denn ein rechtschapen Gebedt / dat Godt verhören wil? [a] Ioh. 14. 6. vnd 16. 23. 1. tim 2. 5. Ephe. 2. 18. Heb. 13. 15.

Antwordt.

Dat wy [a] in dem namen Christi / [b] im Geist vnde Warheit / [c] van Gade dem Hemmelschen Vader bidden. [b] Ioh. 4. 23. [c] Ioh. 16. 23. Rom. 8. 15.

Disse Frage töget an / dat dre vorneme stucke nodtwendich tho dem Gebede gehören / dat Godt verhören wil.

Dat erste is / dat wy allein den waren Godt / de vnser Hemlischer Vader is / anropen sollen / welcker Godt nen ander is / als de enige vnde ewige Godt / Vader / Sön / vnde hillige Geist / de sick van anfanck der Werldt / dorch syn Wordt vnde herlicke wercken / syner Kercken openbaret hefft / am herlickesten äverst in Christo Jesu vnsem Erlöser vnde Heylandt / vp welckeres Gades Genes. 3. 8. vnd 17. 1. Exo. 20. 2. Ier. 16. 15. Heb. 1. 3.

Namẽ wy ock alle gedöpet sint/ vñ dar-
Matt. 28. 19. dorch tho syner anropinge verplichtet.
Wente disse ware Godt is allein
duchtich vmme vns tho helpen. Denn
he is allenthalven jegenwordich: He
Ier. 23. 23 erkennet de suchten vnses Herten: Em
Rom. 8. 27 is vnse nodt vnde jammer bekant: He
Heb. 4. 13 is Almechtich vñ kan vns helpen: He is
Gen. 17. 1. barmherich vñ wil vns helpen. Dar-
Exo. 34. 6. um sollen wy nener Affgoder/ verstorvẽ
Hilligen/ edder enige ander Creaturen
in vnsen nöden anropen/ sunder allein
Mat. 4. 10 by Godt vnsen tröst vnde hulpe söken.
Dat ander is/ dat wy den waren
Godt im Namen Christi anropen mo-
then. Wente dewyle vnse vndögede
vns vnde vnsen Godt van einander
Iesa. 59. 2. scheyden/vnde vnse Sünde Gades an-
gesicht van vns verbergen/dat wy nicht
gehöret werden: So moth twisschen
Godt vnde vns ein Midler syn/ de vns
vertrede/vnde vns sampt vnsem Gebe-
de Godt angenehm make. Disse
1. tim. 2. 5. Midler is nen ander als Jesus Chri-
1. pet. 2. 24 stus allein/ de dorch synen gehorsam
vnde

vnde Offer vnse Sünde verdelget / vñ Gades genade vns wedderum erworven hefft: Vnde is in den Hemmel sulvest ingegan / nhu tho erschynen vor dem angesicht Gades vor vns: Hefft ock den stedigen willen / de einmahl erlangede gunst Gades jegen vns / dorch syne vorbede thor Rechtern Gades / vns vaste tho bewaren. *1. Ioh. 2. 1.* *Heb. 9. 24* *Rom. 8. 34*

De Papisten gahn den enigen Midler vnde vnsen vorspraken Jesum Christum vorby / vnde stellen an syner stede so vele verstorven minschen / de im Hemmel ehre vorbeder syn sollen / vnde de se deshalven dachlickes anropen. Dorch welcke schendtlicke Affgoderye / dem enigen Midler Christo de Ehre synes Midlerampts entrovet / vnde den verstorven Hilligen thogeschreven wert.

Dat drudde is / dat wy Godt im Geist vnde warheit anbeden mothen / wo Christus lehret. Dorch dat wordt Geist fordert Christus. 1. Dat wy nicht mith dem munde allein / sunder vornemlick mit dem Herten beden *Ioh. 4. 23.* *Mat. 15.*

sollen. 2. Dat vnse Gebedt nicht vth
Rom. 8. 26 einem flawen / sunder vth einem yverigen Herten / dat dorch Gades Geist wert beweget/moth herkomen. 3. Dat
1. Cor. 14. 15. wy nicht in einer vnbekanten sprake/ wo im Pawestdohm geschut / sunder in einer vns bekanten sprake sollen beden. 4. Dat wy im waren Geloven an Christum mothen beden / vnde nicht
Iacob. 1. 6. twyfelen Godt werde vns erhören. Dorch dat Wordt Warheit fordert he. 1. Dat wy vnse nodt vnde dorfftichelt sulvest recht völen. 2. Dat wy
Dan 9. 18 vnse Sünde vnde vnwerdicheit erkennen/vnde mit bothferdigen Herten beden. 3. Dat wy nichtes begeren dat
1. Ioh. 5. 14 der Majestet vnde dem willen Gades tho wedder sy.

---

79. Frage.

Wat schölen wy bidden?

Antwordt.

Dat wert vns alle / ein nhadem andern / ordentlick in dem Vader vnse / van dem HEren JEsu CHristo vervatet.

Wente

Wente datsulve hefft he synen Jungeren/ alse ein vollenkomen vorbilde aller Christlicken Gebeden nhagelaten. So dat alle Gebeden / de mit dissem vorbilde nicht stemmen / mit recht alse vnchristlicke Gebeden geachtet vnde verworpen werden. a Mat. 6. 9. Luc. 11. 2.

---

80. Frage.

Wo ludet dat Gebedt vns van Christo gelehret vnde nhagelaten?

Antwordt.

Vnse Vader de du bist im Hemmel.

Dyn Name werde gehilliget.

Dyn Ryke kame.

Dyn wille geschee vp Erden/ alse im Hemmel.

Vnse dachlicke Brodt giff vns huden.

Vergiff vns vnse schulde /

alse wy vnsen schuldenern vergeven.

Vnde vöre vns nicht in versökinge: sunder erlöse vns van den bösen. Wente dyn is dat Ryke / vnde de krafft / vnde de herlicheit in ewicheit / Amen.

Dewyle wy wegen vnser angeboren blindtheit sulvest nicht weten / wo vnde wat wy van der Godtlicken Majestet bidden vnde begeren sollen: So hefft
Joh. 1. 18. Christus Gades Sön / de in des Va-
mat. 11. 27 ders schodt is / vnde am besten weet wo
Heb. 2. 18. men synen Vader erbidden köne: De ock sulvest vp Erden vnsen jammer vñ elendt entfunden hefft / vnde darumme wol weet wat vns tho beden nödich sy / dat Vader Vnse als ein vollenkomen vorbildt aller Christlicken Gebeden (wo de Catechismus secht) vns nhagelaten. Darher secht Cyprianus: Wo kan ein beter Gebedt by den Vader

gelden /

gelden / als dat vth dem munde synes Söns is hergekomen / wente de Vader erkent de Worde synes Söns / so balde wy dat Gebedt storten.

Wy sollen äverst dorch de Form disses Gebedts erinnert werden: Erstlick / dat alle vnse Gebede sollen kort syn / wente / secht Christus / juw Vader weet doch wat gy bedorven / eher denn gy en bidden. Im Pawestdohm tallen se hen einen gantzen hupen der Pater Noster / der Aue Marien / vñ anderer ehrer Gebeden: Averst Godt suhet nicht vp de veelheit der Gebeden / sunder vp den Geist vnde yver des Herten dessen de dat bedet. Matt. 6. 7. Rom. 8. 27.

Thom andern / dat wy nicht mit zyrlicken / sunder allein mit slichten vñ einfoldigen Worden / vnse nodt Godt vnsem Vader sollen thoerkennen geven / wo ock alle Hilligen Gades gedhan hebben.

Thom drudden / dat wy vns nicht gelusten laten / etwas van Godt tho bidden dat dem Vader Vnse tho wedder is:

der is: suß bidden wy övel vnde werden
Mat. 20. 22. van Godt nicht erhöret/ wo den Sönen Zebedey is weddervaren.

Sol derhalven yderman dat Vader Vnse recht lehren/ offtmal beden/ vnde ock synen klenen Kinderken flytich inbilden/ vp dat se mit eren Kindeschen
Mat. 21. 16. Worden eren Vader im Hemmel anropen/ daran Godt ein sunderlick gefallen hefft.

XXIII. Sondach.

Am hüdigen Sondage/ wert de Inganck edder vorrede des Gebets/ vnde darbeneven de erste Bede im Vader Vnse/ in tween Fragen vns tho betrachten vorgestellet.

---

81. Frage.

Wat lerestu vth der anropinge/ alse du sechst: Vnse Vader de du bist im Hemmel?

a Psa. 115. 3.
Ier. 23. 23.
Act. 17. 24.

Antwordt.

Dat ick den a Almechtigen Godt im

Hemmel/ b

Hemmel/ *b* de in Christo Jesu myn genedige Vader is / *c* mit Kindtlickem vertruwende bidden / *d* vnde derhalven van syner vederlicken gunst vnde almögende krafft/ alles wat ick *e* nha vnde *f* vmme Christi willen bidde / verwachten vnde erlangen schal.

[b] Ioh 1.12 Ephes.1.5. [c] rom.8.15 Galat 4.6. [d] Psal.103 14. Ies 49.15 rom.10.12 [e] 1 ioh 5.14 [f] Ioh.16.23 Ephe.2.18

De Catechismus töget vns vth der Vorrede des Gebets / in der Antwordt twe grunde an/ darup wy vns in vnsem Gebedt verlaten mochen. De erste grundt is/ dat wy sulck einen Godt anropen de dar is ein Almechtiger Godt/ ein Godt Hemmels vnde der Erden/ ein Godt de nahe is vnde van ferne/ vñ schaffet alles/ im Hemmel / vp Erden vnde im Meer / wat he wil.

Gen.17.1 act. 17.24 iere.23.23 Psa.115.3

Hyruth werden wy gelehret / dat ick eine ander gelegentheit mit vnsem Hemlischen Vader/als mit den Erdischen Vadern hebbe. Wente efft wol de Erdischen gerne eren Kinderen in nöden offtmahl helpen willen/ so könen se doch nicht: Vnser Hemlischen Vader

mat.15.28

Psa. 115. 3 Der åverst kan vns alle wege helpen/
Jer. 23. 23 wente he is Almechtich : allenthalven
jegenwordich: hefft alle creatueren in
Heb. 1. 14. syner gewalt / de em tho denste stahn
vmme synen Kindern hulpe tho schaffen.
Darum sollen alle frome Herten
sick tröstẽn / an welckem ordt se in nöden
sint/dat se nicht vergeves ehre thoflucht
tho Godt nemen / sunder dat
Godt en allenthalven mit syner hulpe
kan bejegenen / vnde se vth aller gevaer
erredden.

De ander grundt is/dat de Almechtige
Godt in Christo Jesu vnse genedige
Vader is : vp dat wy stracks im anfanck
vnses Gebedts/ dorch den leffliycken
Namen Vader/syner gunst vñ güde
jegen vns vermanet werden. Wente
efft wy wol wegen vnser Sünden vnwerdich
sint / Godt als einen Vader
anthoropen / So hefft dennoch Christus
sulck Recht vns erworven / in dem
Iesa. 59. 2. he vnse Sünde / de Gades angesicht
van vns verbergeden dat he vns nicht
erhörede / dorch syn blödich Offer hefft

verdilget/

verdilget/ vnde vns also mit Godt versöhnet / dat he vns in Christo ein genedich Vader sy geworden / vnde den allen so an Christum geloven / hefft macht vnde werdicheit gegeven Kinder Gades tho werden. *Iesa.53.5. Rom.3.25 Ephes.1.5. Ioh.1.12.*

Vth dissem grundt werden wy gelehret / dat wy nicht anders als alle genade vnde gunst van Godt hebben tho verwachten / vnde derhalven alles schrecken / twyfelhafftichеit vnde mißtruw frymödich van vnsem Herten mögen affweren / vnde mit dem verlöreren Sön seggen/ Ick wil my vpmaken vnde tho mynem Vader gahn / vnde nicht twyfelt Godt werde vns frundtlick bejegenen / ummehälsen / kussen vnde in genaden vpnemen/wo de Vader synem verloren Sön gedhan. *Luc.15.18*

Darnha vermanet vns de Name Vader / dat wy Godt als vnsen Vader (wo fromen Kindern getemet) ehren vnde fruchten sollen / vp dat he wedder vns nicht klage vnde segge: Bin ick juw Vader/war is myne Ere? *Mala.1.6.*

Bin

Bin ick Here / wo fruchtet men my?

Wenn wy dan Godt mit Kindtlicken vertruwen anropen / so is vnse Ge-
Rom.8.15 bedt ein vngetwyfelt Teken / darvth wy erkennen dat wy rechte Kinder Gades sint. Sint wy dan Kinder Gades / so hebben wy de gewisse thoversicht / dat Godt vns alles / wo de Catechismus
Joh.16.23 secht / wat wy nha vnde vmme Christi willen bidden / als ein milde vnde gunstige Vader verlehnen vnde geven wert.

Dat Wordt Vnse erinnert vns / dat nicht wy alleine / sunder ock alle gelovigen / de Godt mit vns als einen Vader anropen / thosamen Gades Kindern sint: Vnde derhalven vns vndereinan-
Rom.12.10 der / als Bröder vnde Suster hertgrundtlick leven sollen / ein vor dem andern sorchfoldich syn / vnde de eine des andern nodt / in synem Gebede Godt dem Heren mede vordragen. Gedencket / secht de Apostel / der gebundenen als
Heb.13.3 de mitgebundene / vñ der de dröffenisse lyden / als de gy ock noch im lyve leven.

82. Fra-

82. Frage.

Wat biddestu im ersten Gebede/ wenn du sechst: Gehilliget werde dyn Name?

Antwordt.

Dat de a name Gades / dorch de reyne Predige des Godtlicken Wordes / in de gantze werldt b recht erkant / c vnde dardorch grodt vnde hillich in aller minschen Herten geholden/ d vnde vor den minschen bekent werde.

a act.9.15 Eph.6.19. 2.the 3.1.
b Ier.9.24 Ioh. 17.3.
c psa.145.3 Ier. 32.18 Luc.1.46.
d Matt.10 32. 2.Ti.2.12

Gelyck Christus in der Vorrede vns fryheit gifft / Godt als vnsen Vader anthoropen: Also lehret he in disser ersten Bede / dat wy als frome Kinder schuldich sint / vnses Vaders Name grodt tho maken vnde van aller verachtinge tho befryen.

Dewyle åverst Godt ein enich vnde vnbegrypplick Godt is/so darff he nenes besunderen Namens/ dardorch he van andern synes gelycken (de ja nene sint) werde vnderschehyden: kan ock wegen syner vnermetlickheit dorch nenen Na- Deut.6.4. Ies 40.22

men vthgedrucket werden. Darumme wert hyr vnder dem Namen Gades verstan Godt sulvest/ de dar is Vader/ Sôn vnde hillige Geist/ sampt synen Godtlicken egenschuppen/ als Almacht/ gerechticheit/ barmhertichheit/ wyßheit/warheit/gûde/vnde allem wat van em in der hilligen Schrifft geredet wert: Darbeneven syne herlicke wercke/ welcke sint/ de Scheppinge der werldt/ de Regeringe aller dingen/de Erlôsinge der Kercken vnde Hilliginge dersulven/ darvth de grote vnde vnbegrypplicke woldaden de vns Godt ertôget/ bekant werden. Vmme disses Godtlicken Namens Hilliginge lehret vns hyr Christus beden.

Jdt wert âverst Gades Name/ de vor sick hillich is/ dan gehilliget/ wenn Godt sulvest mit allen synen egenschuppen vnde wercken/ nha der werdicheit vnde hocheit syner Maiestet/ van allen minschen als hillich erkant/ geehret/ angebedet/ gerôhmet vnde grodtgemaket/ vnde darjegen van aller

verachtinge/

verachtinge/ enthillginge/ smaheit/ laster vnde schande befryet wert.

Sulcke hilliginge des Godtlicken Namens / kan vp nener andern wyse/ dan allein (wo de Catechismus secht) dorch de reyne Predige des Godtlicken Wordts/ vnder den minschen tho wege gebracht werden. Wo Christus van Paulo tüget / dat de em ein vtherwelet Rüstüch sy / dat he Christi Namen dorch de Predige des Euangely drage vor den Heyden / vor den Köningen/ vnde vor den Kindern Jsrael. Vnde Paulus biddet sulvest / dat he mit frymödigem vpdhon synes mundes / dat Geheymniß des Euangely möge kunt maken. Darumme bidden wy hyr/ dat Godt syn hillich Wordt / beyde des Gesettes vnde des Euangely / vnder vns vnde allen minschen wolde vthbreyden vnde verkundigen laten/ vp dat yderman darvth lehre / wo he den hogen/ düren Name Gades tho hilligen schuldich sy. *Actor.9.15* *Eph.6.19.*

Gades Name wert gehilliget/ secht

de Catechismus/wen he vth der reynen Predige des Godtlicken wördts recht erkant wert. Darin hefft sick Godt
Iesa.45.5. sulvest also openbaret/dat he ein Enich
mat 28.19 Godt im wesen sy / vnde dennoch in
1.Ioh.5.7. Ioh. 17. 3. Personen drefoldich / nömlick Vader/ Sön/ vnde hillige Geist. Ahne sulcke rechte erkentnisse Gades / kan syn Name nicht werden gehilliget/ kan ock nen minsch Heyl vnde Salicheit erlangen.

Derhalven bidden wy hyr / dat alle Volcker vnde minschen/ tho disser waren erkentnisse Gades mögen komen. Darjegen äverst/dat Godt der Jöden/ Türcken vnde aller Ketter / de einen andern/als dissen waren Godt/ erdichten/böszheit/wehren vnde stüren wolde/ dat dorch se syn hillige Name nicht mehr enthilliget noch gelastert werde.

Jdt hefft ock Godt in synem Wort/ den Namen syner herlicken Godtlicken Egenschuppen geopenbaret / als Almacht/Gerechticheit/Barmhertichcit/ Wyszheit / Warheit / Güde vnde ander / de he gelyckfals van vns in aller

demoth

demoth vnde hillicheit wil betrachtet/ vnde grodt gemaket hebben.

Den Namen der Almacht Gades hilligen wy/ wenn wy vnses Herten vertruwen allein vp en setten / vnde nicht twifeln he köne wedder den Düvel vnde alle vyentlicke macht vns wol beschermen : Vnde ock vns vth allem Crütz vnde nodt / wo grodt de sy / wol erredden. Gen. 17. 1. Iob. 1, 12. Rom 8. 31 Dan 4. 17

Den Namē der gerechticheit Gades hilligen wy/ wenn wy bekennen/ dat he nichtes van vns fordert den dat gerecht is / vnde dat he hatet alle de vnrecht dohn. Item / dat he vnder den minschen gerechticheit övet dorch straffe der Godtlosen vnde bößhafftigen minschen. Wente / secht David/ de Here is gerecht in allen synen wegen / vnde hillich in allen synen wercken. Deu 10. 13 Psal. 5. 5. psa. 145. 17

Den Namen der Barmhertichelt Gades hilligen wy vornemlick / wenn wy bekennen / dat he allein vth syner barmhertichheit bewogen sy/ synen Eingebornen Sön/ vns thom Heylande Exo. 34. 6.

 tho

1.Ioh.4.10 tho schencken / vnde vmme dessulven Dodes vnde blodtvergetens willen/
2.Tim.1.9 vns de Sünde tho vergeven vnde Salich tho maken.

Den Namen syner Wyßheit hilligen wy / wenn wy desulvige mit reve-
Psal.19.1.
Rom.1 20 rentz vnses Herten im wercke der Scheppinge betrachten/wo mannigerley verscheyden creaturen Godt hebbe gemaket: in wo eine herlicke ordninge he se gestellet: vnde wo wyßlick he de gantze Werldt vnde alle creaturen regeret. Sunderlick åverst hilligen wy den Namen syner wyßheit / wenn wy bekennen/dat dat werck vnser Erlösin-
1.pet.1.12. ge dorch Christum / aller Engel vnde minschen verstandt wyt thoboven geyt/
1.Cor.1.30 darinne Godt dorch syne vnbegrypplicke Wyßheit hefft thowege gebracht / dat syner Gerechticheit / de vns vmme vnser Sünden willen verdömede / dorch den Dodt synes Söns/vor vnse Sünde worde genochgedhan: vnde he also barmhertichheit an vns bewysen mochte
Luc.1.77. dorch vergevinge vnser Sünden/

vmme synes Söns voldoninge willen.

Vp sulcker wyse konden wy hyr gelyckfals verhalen / wo Gades Name / dorch rechte erkentnisse vnde betrachtinge aller syner ander Egenschuppen / als Warheit / Güde / vnwandelbarheit / frywillicheit vnde dergelycken: Wo ock dorch betrachtinge aller syner groten vnde herlicken wercken / van vns moth gehilliget vnde grodt gemaket werden: äverst sulckes worde hyr tho lange vallen.

Wyder secht de Catechismus / dat Gades Name ock also van vns moth gehilliget werden / dat wy alles / wat wy darvan vth synem Wordt gelehret hebben / ock vor den minschen frymödich bekennen. Mat. 10. 32. Wente wy konen den düren Namen Gades nergent mehr mit enthilligen vnde in verachtinge bringen / den dat wy de reine Lehr vnde den waren Geloven / vth frucht vor den minschen / edder vmme eniger gevar effte schaden willen / verlöchnen. Darumm secht Paulus / verlöchnen 2. Tim. 2. 12.

wy en / so wert he vns ock verlöchnen.

Entlick bidden wy hyr / dat Godt
Mat.5.16 vns dorch synen hilligen Geist also ver-
1.cor 10.31 nyen vnde regeren wolde / dat alle vnse
1.pet.2,12 dhon/ Worden vnde Wercken tho hil-
liginge vnde grodtmakinge synes Na-
mens vnde Ehren mögen gedyen.
Darjegen åverst / dat vns Godt gene-
dichlick wolde behöden vnde bewaren/
dat wy ja mit vnsem bösen leven vnde
wandel / nene orsake andern geven/
Gades Namen vnsenthalven tho la-
Eze.36.22 stern : Wo Godt klaget over dat hüß
Israel/ dat se synen Namen vnder den
Heyden enthilliget hebben/tho welcken
se komen weren. Vnde Paulus be-
Rom.2.24 schuldiget de Jöden / dat se verorsaket
hebben/ dat erenthalven Gades Name
werde gelastert vnder den Heyden.

XXIIII. Sondach:

Am hüdigen Sondage werden die
Fragen tho lehren vorgestelt. In den
twen ersten / werden de anderde vnde

druddе Bede des Vader Vnses verklaret; in der drudden åverst wert gelehret / tho welcken enden de dre erste Beden sint gerichtet.

---

83. Frage.

Wat biddestu im andern Gebede / wenn du sechst: Dyn Ryke kame?

Antwordt.

Dat *a* de hillige Geist Gades / *b* mit synen gaven *c* vnde denst / *d* rycklick in vnde manck vns allen wane / *e* vns regere / *f* vnde in synem Ryke hyr erholde / *g* beth dat wy mit dem lyve vnde der Seelen syn ewige Ryck erven.

a ioh. 14 16 Rom. 8. 16
b 1. Corin. 12. 4. 1. pet. 4. 10
c 2. cor. 3. 6
d 1. cor. 3. 16 Col 3. 16.
e Gal. 5 18 Rom. 8. 14
f Col. 1. 13 1 the. 2. 12
g Mat. 25. 34. 1. Pet. 1. 4.

Dewyle de Satan / dorch vnser ersten Oldern affval van Godt / ein Ryck vnder den minschen bekomen / dat in Sünde bestehet / vnde des ende de ewige verdömenisse is: So lehret vns Christus in disser andern Bede bidden / dat Godt vns vth dem Sünden vnde mordtryke des Satans erlösen / vnde in

Gen. 3. 6. Ioh. 14. 30 Rom. 5. 12 mat. 25. 41

Colo. 1. 13. Act. 26. 18

syn

syn Salichmakende Ryke oversetten vnde erholden wolde.

rom. 11.36 Efft nhu wol / gelick men ein eniger Godt is / also ock men ein enige gewalt vnde herschappie sy / dardorch Godt alles im Hemmel vnde vp Erden schaffet vnde regeret nha synem walgefalligen willen: So wert dennoch Gades

Iob. 1. 6. Herschappie vp dreerley wyse betrachtet / nómlick wegen syner Almacht / overal / im Hemmel / vp Erden / vnde vnder der Erden: Welcker is dat Ryke der Almacht. Wegen syner genaden /

Col. 1. 13. in syner Gemene: Welcker is dat

Matt. 25. 34. Ryke der genaden. Vnde wegen syner Herlickheit / im Hemmel aller Hemmelen: welcker is dat Ryke der glory.

Van welckem Ryke áverst disse Bede tho verstan sy / verklaret de Catechismus: nómlick van dem Ryke der Genaden vorerst / vnde darnha ock van dem ewigen Ryke der Herlickheit.

Dat Ryke der genaden / is dat Ryke / dat Godt Christo sinem Són hefft

tho

thō geordnet / als he vns in demsulvi-
gen / eher de grundt der Werldt gelecht Ephe. 1.4.
wart / erwehlet hefft / dat wy hillich vnde 1. pet. 1. 20
vnstrafflick vor em syn / de Kindtschup
Gades erlangen / vnde thom ewigen
Erffdehl komen sollen. Welckes Ryck Psal. 2. 6.
Christus de Here / de darin allein Kö- Ephe. 1. 22
ninck vnde Hövet is / hyr vp Erden
vnder den Minschen vprichtet / in dem
he sick / vth dem verdorven Minschlic-
kem geslecht / ein Gemene samlet / de
Godt recht erkennet / vnde in enicheit
des Gelovens anropt vnde denet.

Efft nhu wol ein yder van vns mit Mat. 5. 33
allem flyte nha dissem Ryke trachten
sol: So kan doch nemandt dartho ko- Luc. 1. 78.
men / idt sy dan dat he van dem Vp- Ioha. 6 44
ganck vth der höge besocht / vnde van
dem Vader getogen werde. Wo nhu
sulckes geschut / verklaret de Catechis-
mus dar he secht: Erstlick / dat de hil-
lige Geist Gades in vns moth komen
vnde wohnen / welcken vns Christus Ioh. 14. 16
vam Vader erlanget vnd sendet. Wente Rom. 8. 9.
wol Christi Geist nicht hefft / de is nicht
syn.

syn. Disse Geist Gades is de Werck-Meister / dardorch dat Ryke Gades in vns angefangen wert / vnde ja langer ja mehr tho vns kumpt.

Idt is åverst de hillige Geist nicht
1.cor.12.4 leddich by vns / sunder he wercket in vns allerley gaven / wo de Catechismus secht / de tho dissem Ryke gehören.
Eph.1.17. Wente he erluchtet vnsen verstandt
Iohan.3.5 vnde Herte / dat wy dat Ryke Gades
Matt.3.2. sehn vnde kennen / vnde wercket in vns ware Bote vnde bekeringe tho Godt / de van allen den wert gefordert / tho welcken dat Ryke Gades kumpt. He
2.cor 4.13 wercket in vns den waren Geloven /
Gal.5.22. dorch welcken wy Jesum Christum /
Joha.17.3. den enigen Heylandt der Werldt / vnde den Köninck disses Rykes recht erkennen / vnde in em erlangen vergevinge der Sünde / gerechticheit vnde
Rom.1.4. dat ewige levent. He hilliget vnde rey-
Ioh.14.26 niget vns van Sünde: He vöret vns in alle warheit: He tröstet vns im Crütz vnde anvechtinge: He verbindet alle
1.cor.12.13 gelövigen thosamen als Lidtmaten

eines

eines Lyves: He is in vnsem Herten dat Pandt vnses Erves / tho vnser erlösinge. Dit sint de vornemeste gaven/ dit de hillige Geist in vns wercket/ wen he dat Ryke Gades in vns vprichtet. Ephe. 1.14

Wyder töget de Catechismus an/ dat de hillige Geist nicht ahne middel tho vns kome vnde dat Ryke Gades in vns wercke: Sunder dat he sulckes verrichte dorch den denst des hilligen Godtlicken Wordes. Wente de Predige des Euangely is ein Instrument vnde wercktuch dat de hillige Geist gebrucket/ vmme dardorch den Minschen de Ogen open tho dhon / dat se sick bekeren van der Düsterniße tho dem Licht / vnde van dem Ryke des Satans tho dem Ryke Gades. Se is dat Scepter disses Rykes/ dat Godt vth Zyon gesant hefft / vnde dardorch he herschet vnder sinen vyenden. Darum nömet Paulus sulcke Predige ein Ampt edder denst des Nyen Testaments / vnde ein Ampt dat den Geist gifft: Dat is/ dardorch he syne genade

in den

in den Minschen wercket / dorch welcke se vth Satans Ryke getogen / vnde vnder sinem Salichmakenden Ryke gebracht werden.

Darum lehret vns hyr Christus tho Godt bidden / dat he de genade verlehnen wolde / dat syn Ryck / wo de Catechismus secht / ryckliick in vñ manck vns allen wohne. Jn vns is dat Ryke Gades / wenn wy Gades Tempel
1.cor 3.16 sint / vnde de Geist Gades mit sinen gaven / darvan vorhen gemeldet is / in vns wohnet. Manck edder vnder vns
Luc.17.21 wohnet dat Ryke Gades / wenn Gades Wort recht vnder vns geprediget / de Sacramenten nha Christi Jnsettinge recht gebruket / vnde de Kerckentucht flytich geövet wert. Jtem / wenn de denst der Kercken mit getruwen Lehrern versehn / vnde de Kercke mit flytigen Oldesten vnde Diaconen bestellet is / vnde de Thohörer / der Lehre des Euangely vñ der ordninge der Kercken gehorsam leysten.

Wy bidden wyder / dat vns Godt /

wo de Catechiſmus ſecht / dorch ſinen
Geiſt regere. Wente gelick de ſo blint
ſint / van einem andern mothen geley-
det werden / alſo moth vns de Geiſt Rom. 8. 14
Gades regeren vnde leyden / dat wy
vp dem wege der gerechticheit wan-
dern / vnde vns nicht tho den wercken
des fleiſches / de vnder Satans Ryke Gal. 5. 18.
gedreven werden / begeven.

Ock bidden wy / secht de Catechiſ-
mus / dat Godt vns in ſinem Ryke hyr
erholde. Dat is / erſtlick / dat he ſine
Kercke vnder vns beſchutten vnde be-
waren wolde. Wente wo de Here Pſa. 127. 1
nicht de Stadt behödet / ſo waken de
wechter vmme ſuß. Darumme biddet
ock David / dat Godt Zyon nha ſiner Pſa. 51. 20
genaden wolde wol dhon / vnde bouwen
de müren tho Jeruſalem. Thom an-
dern / dat he vns als levendige Stene / 1. Pet. 2. 5.
vnde warhafftige Lidtmaten ſiner Phil. 1. 10.
Gemene / vprichtich im Geloven vnde
wandel / hyr in ſinem Ryke der gena-
den / beth thom ende des levendes / wol-
de erholden / dat wy darvan nummer-
mehr

mehr affwycken / vnde dat wy entlick/ wo de Catechismus meldet / mit dem lyve vnde der Seelen / dorch Christum am Jungesten dage in de erffnisse sy-
Matt. 25. 34. nes ewigen vnde gloriosen Rykes im
1.Pet.1.4. Hemmel aller Hemmel / vpgevoret vnde gebracht werden.

---

84. Frage.

a mar.8.34 Johan. 3.3 Tit.2.12. b mat.7.21 Luc.22.42 c Psa. 1.2. Rom.7.22 d Ioh.6.40 1.Ioh.3.23 e 1.Cor.7. 24. f Psalm. 103.20. Heb. 1.14

Wat biddestu im drudden Gebede wenn du sechst: Dyn wille geschee vp Erden alse im Hemmel?

Antwordt.

Dat wy *a* in averwinninge vnses fleisches / *b* tho den guden willen Gades/ *c* im Gesette *d* vnde Evangelio apenbaret / mögen lust vnde leve hebben: *e* Vnde in vnser Gade welgevellige beropinge / in vullenkamen gehorsam wandern / *f* wo de Engel im Hemmel.

De naturlicke krafft vmme etwas tho willen / is den minschen in der Scheppinge van Godt ingeplantet/ vnde is vor sick gudt. Averst dorch

Adams

Adams Val is der minschen wille so verdorven/dat he sick allein thom bösen wendet / wo Godt sulvest betüget / dat alles dichten vnde trachten des minschlicken Herten men böß is jummerdar. Darumme wenn wy den orsprunck alles vnses jammers betrachten / so kan men densulven nemande anders als des minschen bösen willen / de stedes dem güden willen Gades wedderstrevet/thoschryven. Gen.6.5. mat.15.19 Rom.8.6.

Als dan Christus vns hyr befelet tho bidden / O Vader / dyn wille geschee vp Erden als im Hemmel : So gifft he vns darmit erstlick / de verdorvenheit vnses willens tho erkennen / vñ lehret vns dat wy / wo de Catechismus secht / den bösen willen vnses fleisches overwinnen sollen. Dartho vns ock Christus vermanet dar he secht:wol my wil nhavolgē / de verlöchne sick sulvest/ dat is / de wedderstreve synem egen fleischlicken willen / sampt allen lusten vnde begerlickheit/dartho desulve geneget is. Wente de gantze Sinlickheit Mar.8.34

Rom. 8.7. des fleisches / secht Paulus / is eine vyentschup wedder Godt / vnde is synem Gesette nicht vnderdhan.

Derhalven wert dorch disse Bede/ darinne wy van der verdorvenheit vnses willens overtüget werden / de grote Erdom der Pelagianer/Papisten vnde wedderdöper gestraffet/de dem minschlicken willen/im wercke vnser Salicheit sulcke krafft thoschryven / dat he sulvest sick bequemet/vnde einen anfanck syner bekeringe tho Godt maket/Godt äverst darnha dorch syne genade em hulpe schaffet.

Darnha bidden wy in disser Bede/ dat wy/ wo de Catechismus betüget/tho dem güden willen Gades mögen lust vnde leve hebben. Dat is / dat Godt vns vñ allen minschen de genade wolde verlehnen / dat wy synen willen / de allein Gerecht/ Hillich / Güth vñ Heylsam is/ ahne enich wedderstreven/ mögen vullenbringen. Dewyle nicht de/ so dar seggen Here Here/in dat Hemmelryck werden komen / sunder alleine

de so

de so den willen des Vaders dhon / wo Christus lehret / vnde ock Johannes betüget. Matt. 7:21 1. Ioh. 2. 17

Idt vermeldet åverst de Schrifft van tweerley willen Gades/darvan de eine is syn verborgen wille den he vns nicht hefft geopenbaret / sunder sick allein vorbeholden/ den he ock stedes sulvest vullenbringet. De ander wille Gades is/den he vns geopenbaret hefft vnde van vns wil gedan hebben. Van dissem lesten wille wert hyr gehandelt/ wente den hefft Godt vns (wo de Catechismus secht) im Gesette vñ Euangelio vorgestellet / vp dat wy densulven daruth recht lehren erkennen/vnde vns in allem darnha verholden. Deut. 29. 29. Psal. 135, 6.

Im Gesette hefft Godt synen gerechten willen vthgedrucket/wat he van vns wil gedan vnde gelaten hebben: Nhadem wy åverst sulcken synen willē nicht vullenbringen kōnen/ so wil he dat wy vth synem Gesette vnse Sünde vñ vngerechticheit/vnde den Torn Gades welckē wy verdenet hebbē/ erkennē lerē. Deu. 10. 12 Rom. 3. 20 Rom. 4. 15

Im Euangelio åverst hefft Godt/
Mat.4.17 vns armen verflokeden Sündern thom
Luc.24.47 tröst/synen genedigen willen geopenbaret/ welcker is/ dat wy Bote dhon vnde van Sünden vns tho Godt bekeren sollen/ vñ Jesum Christum/ den he vns thom Heylandt vñ Salichmaker hefft
Ioh.6.40. geschencket/ mit warem Geloven anne-
1.Ioh.3.23 men / vnde van Herten vertruwen dat Godt vmme dessulven gehorsams/
1.Ioh.2.2 Offers vnde Blodtvergetens willen/ de Sünde vns vergeven/ vnde in genaden thom ewigen leven vpnemē wil. Darbeneven / dat wy dat licht vnses Gelo-
Mat.5.17 vens also vör den minschen luchten laten/ dat se vnse güde wercke sehen vnde vnsen Vader im Hemmel prysen.

Wyder hefft Godt im Euangelio
Mar.8.34 verklaret dat syn wille sy/ dat alle de mit synem Söne thor ewigen herlickheit begeren tho komen/ hyr vp Erden dem Euenbilde dessulvigen im Crütz mo-
Rom.8.29 then gelyckformich werden.

Nhu is nicht genoch solcken willen Gades vth synem Wort tho erkennen/

Sunder wy mothen tho demsulven/ *Psa. 19. 11*
wo im Catechismo steyt / lust vnde leve
hebben/vnde in vnser beropinge in aller
gehorsamheit darnha wandern. Wen-
te so wy bidde / O Vader dyn wille ge-
schee van vns/ vnde wedderstreven mit
der daet synem willen/wat sint wy dan
anders vor Godt alse Hůcheler ? vnde
als de Knecht / welcker / wo Christus *Luc. 12. 47*
secht/veel slåge moth lyden.

Entlick stellet vns de Catechismus/
de Engel/de im Hemmel sint/thom ex-
empel vor/vmme mit gelicker willicheit/
wackerheit vnde truwe den willen Ga-
des tho verrichten/als de dhon: Wente
Christus lehret vns beden / dat Gades
wille moge also vp Erden gescheen/wo
he geschut im Hemmel. In dem drud-
den Hemmel / dat is im Hemmel aller *Hiob. 1. 6.*
Hemmeln/sint de hilligen Engel vnde *Apo. 7. 15.*
de Selige Seelen : Im anderden
Hemmel sint dat Firmament / Son- *psa. 148. 3*
ne/ Maenn vnde alle Sternen. Alle
disse Herlicke Creaturen vñ Gescheppe
Gades / sint stedich verdich vñ gehor-

 sam

sam den willen vñ de befele des Heren tho vullenbringen: Allein is de mangel by den minschen / de jummer wedder den Schepper rebelleren/ vnde nha synem willen sick nicht verholden/ sunder nha eren bösen lusten leven/ idt sy Godt dem Heren leeff edder leyt. Darover Godt klaget by dem Propheten: Ein
Iesa. 1.3. Osse kennet synen Heren/ vnde ein Esel de Krübbe synes Herē/ Averst Israel kennet idt nicht / vñ myn Volck vernimpt idt nicht. O weh des sündigen Volckes / vñ der schädlyken Kindern.

---

85. Frage.

Biddestu den in dissen dreen Gebeden thogelyck / allent wat thor Ehren Gades/ vnde thor wolvart vnser Salicheit höret?

Antwordt.

a 2.Cor.13 13. 1.*Ioh.* 1.3. Ja: a Wente wy könen nicht bidden dat Gades Ehre in vns vnde by vns gefordert werde / effte wy bidden mede allent wat tho vnser Salicheit nödich is: b alse
b 1.Cor.13 13. Gelove / Hapeninge vnde Leve / wardorch Gades Ehre by vns / vnde ock vnse Salicheit gesocht wert.

Disse Frage is darumme gestellet/ dat wy dardorch van dem egentlicken ende der vörigen dren Gebeden recht vnderwesen werden. Sulcke ende is ahne middel Gades Ehre/ de vns vele lever syn sol denn alles wat wy vor vns sulvest an Lyff vnde Seele bedorven.

Dewyle åverst Godt vns hefft in Christo tho synen Kindern vpgenomē/ vnde wy derhalven mit dem Vader vñ synem Sön Jesu Christo gemeenschup hebben: So kan twar Christus vns nicht befelen etwas tho bidden/ dat an der einen syt tho Gades Ehren/ vñ an der andern syt tho vnsem verderff vnde verdömenisse worde strecken: Sunder nhadem wy mit Godt dem Vader in gemeenschup stahn/ so hangen syne Ehre vnde vnse Salicheit an einander. Eph. 1. 5. 1. Ioh. 1. 3.

Derhalven/ efft wy wol in den dren vörigen Gebeden/ mit Worden nicht egentlick vnser/ sunder Gades vnses Vaders gedencken/ wenn wy seggen: Dyn Name: Dyn Ryke: Dyn wille: So kan gelyckwol Gades Name dorch

 vns

vns nicht gehilliget werden / edder ide gedyet thogelyck mercklick tho vnser Salicheit. Wenn ock syn Ryck tho vns kumpt/so werden wy ja der genade deelhafftich de dardorch vns wert angebracht. Vnde wenn wy synen willen
Mat.7.21 dhon/so werden wy ja nha syner thosage in dat Hemmelryck komen.

Darnha lehret de Catechismus/welcke de vornemeste stucke vnde Gaven sint/de vns thogelyck tho Gades Ehre vnde vnser Salicheit nödich sint/vnde de vnder den vörigen dren Gebeden vornemlick begrepen sint: Nömlick Gelove/ Hopeninge vñ leve/van welc-
1. Cor.13 ken dren Paulus betüget/dat se in allen
13. Kindern Gades in dissem leven sint/ waren vnde blyven. Wol nhu sulke gaven erlanget hefft / de is geschicket vmme Gades Ehre dardorch tho beforderen / vnde de is ock daruth gewiß/ dat he de Salicheit vnde dat ewige levent erlangen wert.

XXV. Sondach.

Am hüdigen Sondage vallen vehr Fragen vor/tho verklaren/darin de inholdt vnde meninge der vehrden vnde vyfften Bede wert angetöget.

---

86. Frage.

Wat biddestu im vehrden Gebede/wenn du sechst: Giff vns hüden vnse dachlicke Brodt? [a] Ge. 28. 20. Pro. 30. 8. [b] Exo. 15. 25.

Antwordt.

Dat wy *a* alles dat thor nodtrufftigen vnderholdinge vnde wolfart des tydtlicken levendes / vor vns *b* vnde vnsen negesten denet / *c* alse Kost vnde Kleder / *d* Frede *e* vnde Gesuntheit mögen erlangen: *f* So ferne idt vns Salich is. [c] mat. 6. 25. 1. tim. 6. 8. [d] Ier. 29. 7. 1 tim. 2. 2. [e] mat. 8. 8. Iaco. 5. 16. [f] 2. Samu. 15. 25.

In der Antwordt verklaret de Catechismus erstlick int gemeyn / wat wy in disser Bede dorch dat Wort Brodt van Godt bidden: Nömlick / nicht allein brodt/sunder alles dat thor nodtrufftigẽ vnderholdinge vñ wolfart disses vnses tydtlicken levendes denet. Wat nhu

 sulckes

sulckes sy / wert darnha besunder ange-
Gen 18.5.8 töget: alse erstlick Kost: Wente in der
2. Reg. 6. Schrifft wert vnder dem Wort Brodt
22. allerley Spyse verstan/de Godt vmme
vnsen Lyff tho vöden hefft verordnet.
1. Tim 6 8 Thom andern/ Kleder/ darmit vnse na-
kede Lyff bedecket / vñ wedder hitte vñ
kolde beschuttet wert. Thom drudden/
Frede / de vns vnder einer Christlicken
Overicheit moge wedderfaren. So
Iere. 29.7. hefft Godt den Kindern Israel / de in
1. Tim. 2 2 Babel gefangen weren / vnde Paulus
den Gelövigen/ thom Heren vmme fre-
den tho bidden/befolen. Thom vehrden
Gesuntheit / vp dat wy vnsen beroep
vnverhindert mögen verrichten. Wo
Matt. 8.8. de Hövetman vmme synes Knechtes
Iaco. 5.16 gesuntheit hefft gebeden : vnde Jaco-
bus einem vor dem andern tho bidden
hefft gelehret.

Wy bidden ock / vnder dem Wordt
Brodt/ vmme eine godtsalige Ehgade:
vmme wolgeradene Kinder: vmme tru-
we denstboden : vmme Herberge vnde
wohninge: vmme vorspoth vnde segen

in der Kopenschup / Seefart/ Handtwercken/Ackerbow/Veheholden: vmme fruchtbarheit der Erden vnde Bomen / vnde allerley ander nodtrufft / de wy in der Polity/ Hůßholdinge vnde Nehringe/ tho disses levendes beforderinge bedorven.

De orsake åverst warumme vns Christus in disser bede allein lehret dat Brodt nômẽ/ is dat he vns erstlick darmit erinneren wil/dat dat Brodt ein be- *Psal.* 104. 15.
sunder middel sy / dat Godt vmme vns *Lev.* 26.26
tho vôden hefft verordnet / vnde derhalven alle ander lecker spyse wyt tho boven geyt. Thom andern/dat wy gedencken sollen/ dat nemandt darvan levet (wo Christus secht) dat he overfloth *Luc.* 12.15
hefft / sunder van den geringesten dingen de Godt tho vnser spyse/ dranck vñ kleydinge nodtrufftich hefft verordnet. Wente/secht Paulus/ wy hebben nich- 1.*Tim.*6.7
tes in de werldt gebracht/ darum wenn wy men slichte kost vnde kleydinge hebben/sullen wy vns laten benôgen.

Dat Brodt darumme wy bidden/

nômet

Gen. 3.19 nömet Christus Vnse Brodt / erstlick/
2.the.3.12 dat ein yder syn egen Brodt gewinnen
vnde ethen sol / dat em Godt bescheret /
vñ nemande anders lastich syn. Thom
andern / dat dat Brodt welckes wy van
Godt bidden vnde entfangen / nicht al-
Iesa. 58.7 lein vns sunder ock vnsen negesten / wo
de Catechismus secht / denen sol.

Gelyck wy vnder dem Wort Brodt / alle vorgemelte dinge van Godt bidden: Also bidden wy ock darbeneven / dat Godt genedich affwenden wolde / alles wat vns an der tydtlicken nodtrufft möge hinderlick syn / alse Hungersnodt / düre tydt / vnfruchtbarheit / waterfloden / vnmetige frost vnde hitte / Rupen / Kever / vnde allerley schädlick gewormte / Krych vnde Orloch / Pestilentz vnde ander kranckheyden / de vns verhinderen / dat wy vnse Brodt in vnsem beroep nicht könen gewinnen.

Entlick dhot de Catechismus hentho: So ferne idt vns salich is. Wente de Lyfflicke guder darumme wy hyr bidden / hefft Godt vnder nener andern

Condition

Condition vns verheten / denn allein so ferne se tho syner Ehren vnde vnser Salicheit könen gedyen. Denn wy mißbruken offtermal der Erdischen vñ Lyfflicken gaven / thor vnehren des Godtlicken Namens / vnde hinderinge vnserer egen Salicheit. Gy bidden vñ krygen nicht / secht Jacobus / darum dat gy övel bidden / nömlick darhen dat gy idt mit juwen wollüsten vertehren. Iacob. 4.3.

---

87. Frage.

Wat vermanen vy de Wörde disses Gebedes? a Exo. 16.21 Luc. 11.9. 1. Th 5.17

Antwordt.

Thom ersten: a dat wy alle dage bidden schölen. Thom andern: dat wy vnses Lyves nodtrufft / b nicht egentlick van vnser arbeyt / krafft edder wyßheit / c sunder van Gades Handt verwachten schölen. Thom drudden: dat wy ock nicht d sorchfoldich vor vnse tydtlicke nodtrufft syn / e sunder mit deme dat Godt vns dachlickes gifft / tho freden syn schölen / f vnde den armen van vnser averflodt mede delen. b Levi. 26. 20. psa 127.2 c Deu. 8.3. psa. 104.27 vnd 145.15 d exo. 16.20 Mat. 6.31 1. Tim. 6.9 e 1. Ti. 6.6. f 2. cor. 8.14 Ephe. 4.28

In disser Antwordt töget vns de Catechismus noch dre dinge an / darvan wy in der vehrden Bede vermanet werden. Dat erste is / dat wy alle dage bidden schölen / wo vns dat Wordt Dachlicke lehret. Wente vnse lyff verdouwet de spyse balde / vñ wert alle dage dorch möye vnde arbeyt in allen krefften geswecket / darumme bedorvet idt dachlick nyes vötsels vnde starckinge. Kleyder verslyten vnde gaen aff: Vnde gude nehringe is vns alle dage
Luc. 11. 9. nödich. Darumme lehret vns Christus stedes bidden / söken vñ kloppen. Godt verschaffede den Kindern Israel dat
Exo. 16. 21 Man alle morgen. De Engel des
1. reg 19. 5 Heren brachte dem Propheten Eliæ tho verscheyden malen Brodt vnde Water. Vnde Godt vermehrede der
1. Reg 17. 16. Wedwen tho Zarpat / alle dage dat mehl im Kad / vnde de ölye in der Kruken.
Mat. 6. 32 Wente / secht Christus / Juw Hemmelsche Vader weet / dat gy des alles bedorven.

Dat ander is / dat wy vnses Lyves

nodtrufft/

nodtrufft / nicht egentlick van vnser arbeyt / krafft edder wyßheit / sunder van Gades Handt verwachten schölen. Darum lehret vns Christus beden / O Vader giff vns vnse dachlicke Brodt. Den overtrederen syner Geboden drouwet de Here: Juwe möye vñ arbeyt sol verloren syn / dat juw Landt syn gewaß nicht geve. David secht: wo de Here nicht dat Huß bouwet / so arbeydet vmme suß de dar an bouwen. Idt is vmme suß dat gy froh vpstahn / vnde darnha lange sitten / vnde ethen juw Brodt mit sorgen: den synen frunden gifft he idt slapende. Vnde Christus secht / dat vns sulckes alles vam Vader wert thogeworpen.

Levit. 26. 20. *Psal. 127. 1.* *Matt. 6. 33*

Dat drudde is / dat wy nicht sorchfuldich vor vnse tydtlicke nodtrufft sollen syn / sunder tho freden syn mit dem dat Godt vns dachlicks bescheret. Sulckes lehret vns Christus mit dem Wordt Hüden: mit welckem wy getröstet werden / vnde bidden dat gelyck Godt vns hefft in vergangener tydt

1. Tim. 6. 6

ernheret /

ernehret / he wolde vns ock hüden vp dissen dach gelickfals versorgen. Sol-
Mat. 6.34 len derhalven vns mit groter sorge / vp lange tyden vnde jaren sulvest nicht quellen/sunder wol tho freden syn/ wen vns de Here so vele verschaffet als wy hůden bedorven.

Entlick lehret de Catechismus / dat wy den Armen van vnser overfloet sollen mede delen. Wente wy bidden nicht/Giff my/ sunder Giff vns. Gelick dan ein yder nicht allein vor em/ sunder ock vor synem negesten dat dagelicke Brodt van Godt biddet: Also wert em datsulve nicht allein vor em/ sunder ock vor synem negesten van Godt gegeven. Darum sol he idt ock nicht allein vor em beholden/sunder synem dorfftigen negesten darvan mede
2. cor. 8. 14 delen. Juwe overfloet/ secht Paulus/ dene der andern mangel.

---

88. Frage.

Wat biddestu in den nhavolgenden gebeden?

Antwort.

Antwordt.

Wo ick in den vörigen vehr stucken gebeden hebbe / allent wat vns am Lyve vnde der Seelen nödich is / tho erlangen: So bidde ick in den nhavolgenden Gebeden / dat Godt ock allent wat vns nhu vnde in thokomenden tyden / am Lyve / Sehlen / edder an tydelicken gūdern schadlick is / wehre vnde geringer make / edder darinne gedult nha synem willen geve. 1. Tim. 2.

Disse Frage handelt van nenem besundern stuck des Vader Vnses / sunder maket men enigē vnderschept twisschen den vehr vorgåndē / vñ den dren navolgenden gebeden. Wente in den vorgånden bidden wy vmme alles wat vns vñ vnsen negesten am Lyve vñ der Seelen nödich is: In den volgenden åverst bidden wy aff / alles wat vns am Lyve vnde der Seelen köne schadlick syn. Beyderley is vns nödich / so moste idt ock beyde in disser Form des Gebedes ingesloten syn. Darum lehret Paulus dat dat Gebedt der Christen nicht ei-

 nerley/

nerley / sunder velerley stucke in sick va-
1.tim.2.1 ten moth / dar he secht: So vermane
ick juw nhu / dat men vor allen dingen
dho / Affbede / Gebedt / vorbidde vnde
dancksegginge. Sulcke verscheyden
stucke sol ein yder Christ wol in achtinge nemen / wenn he syn Gebedt tho Godt storten wil / vp dat he nha gelegenheit synes anliggendes syn Gebedt richten vnde formiren möge.

---

89. Frage.

Wat biddestu den im vöfften Gebede / wenn du secht: Vorgiff vns vnse schülde / alse wy vergeven vnsen schüldenern?

Antwordt.

[a] psa.32.5 Ies.44.22. [b] 2.cor.5.19 1 Ioh.2.2 [c] Ies.53.5 1.pet.3.18 [d] psa 51.12 Ier 31.18 [e] Ies.1.17 1.pet.3.11 [f] Gal.6.2. Ephe.4.2. Col 3.13.

Thom ersten: *a* dat Godt vnse Hemlische Vader / *b* vns dorch Jesum Christum vnse Sünden / *c* vnde de straffe dersulven vergeve. Thom andern: *d* dat vns Godt vordan ein bothferdich Herte verlehne / *e* vmme de Sünde vnde alle orsaecken der Sünde tho haten / vnde tho myden. Thom drudden: dat he dorch syne güdicheit / vnse Herte also stedes hen wedderumme bewege / *f* dat wy vnses Negesten swackheit dragen /

gen / g vnde em syne feyle jegen vns van Herten vergeven tönen. g Matt. 6. 14. vnd 18. 35

De Catechismus töget in disser Antwordt an / dat wy in der vyfften Bede vmme dre dinge bidden. Erstlick vmme vergevinge vnser Sünden: Thom andern vmme ware Bote: Thom drudden dat Godt vnse Herte thor versöninge mit vnsem negesten / wolde bewegen.

1. Im ersten / lehret de Catechismus / dat wy die vergevinge vnser Sünde by nemande anders / als by Godt vnsem Hemlischen Vader allein söken / vnde van em demödichlick bidden vnde begeren sollen. Wente he allein is de enige Gesetgever de salich maken vnde verdömen kan. Iaco. 4. 12 Vnde David secht: An dy allein heb ick gesundiget / vnde övel vor dy gedan. Psal. 51. 6 Nhu isset ja billick dat ein Schüldner de verlatinge syner schuldt by nemande anders als by synem Schultheren söke. Darumme werden de alle vervöret vñ

bedrogen / de vergevinge ehrer Sünden by den Pawest / in synen Afflath Breven: Vnde in der Papen vnde Mönnicken Absolution / söken vnde vor gelt kopen willen.

Darbeneven töget de Catechismus an / dat wy nicht sulvest vergevinge der Sünde verdenen / ock Godt nicht lichtferdich mit verletzinge syner gerechticheit vns desulve vergeve: Sünder dat he vns die Sünde dorch Jesum Christum vergifft.

Wente Jesus Christus Gades ein-
1.Tim.2.5 geboren Sön / vnse enige Midler / Er-
Psal. 69.5 löser vnde Heylandt / is by synem Vader vnse Borge geworden / vnde hefft vor vns gudtgesecht / der gerechticheit Gades / wegen vnser begangen Sünden genoech tho dohn vnd tho betalen.
Ephe. 1.7. Welckes he ock getruwlick in syner
Colo.1.14 gantzen vernedderinge / vornemlick äverst in synem Lyden / sterven vnde Blodtvergeten also vullenbracht hefft / dat he de Handt-schrifft vnser Sün-
Colo.2.14 den de wedder vns by Godt was / vnde

vns

vns entjegen was / vth dem midden twischen Godt vnde vns hefft affgedhan/ vnde tho vnser verſekeringe ant Crütze gehefftet / wo Paulus ſulckes dütlick verklaret.

Gelyck dan Christus dorch syne/ vor vnse Sünde/ Godt geleystede Schuldts betalinge / der Gerechticheit Gades hefft genoch gedhan: Also bewyset Godt vns genade vnde barmhertticheit/ dat he vmme Christi willen vns ahne vnse verdensten de Sünde vergifft vnde quytschencket.

Wat åverst Christus mit dem Wort Schuldt hyr menet / verklaret de Catechismus / nömlick nicht allein vnse Sünde/ sunder ock de straffe dersulven/ vmme welckerer beyden verlatinge vns Christus hyr lehret beden / dewyle he nicht allein vnse Sünde dorch syn Blodt hefft verdilget / sunder ock de straffe/ de wy hadden verdenet / gedragen/ vp dat wy mit Godt frede hedden/ vnde vns nener straffe van Godt hedden tho befruchten/ wo Jesaias betü- Jesa. 53.

get. Welckes wedder der Papisten Erdom wol tho beholden / de dar lehren / Godt vergeve wol de Sünde / åverst de straffe moth hyr edder ihm Vegefür gebötet werden.

2. Im andern stuck / lehret de Catechismus / dat wy hyr ock bidden / dat vns Godt vordan ein bothferdich herte verlehne / vmme de Sünde vnde alle orsaken der Sünden tho haten vnde tho myden. Wente Godt wil den jennen ere Sünde nicht vergeven / de mothwillich in Sünden verharren /
Iesa. 1.17 vnde darin eren wolgefallen hebben:
Eze. 18.30 Sunder allein den de sick van Sünden affwenden / vnde van Herten tho em bekeren.

Dewyle åverst vnse Bote eren orsprunck nicht hefft vth den krefften vnses fryen willens / sunder vth der genaden darmit Godt vnse Herte anröret:
Psa. 51.12 So bidden wy hyr mit David / schaffe in my O Godt ein reyn Herte / vnde giff my einen Nyen gewissen Geist.
Ier. 31.18 Vnde mith Jeremia: Bekere du my

Here /

Here/ so werde ick bekeret. Wol nhu ein bothferdich Herte erlanget hefft/ de hatet vnde mydet alle Sünde vnde orsaken dersulven vp dat he nicht wilmodes Godt vertörne / vnde syne straffe vp sick lade.

3. Im drudden stuck / vermeldet de Catechismus / wo de jenne jegen ehren negesten sick tho verholden schuldich sint / welcke vergevinge erer Sünden by Godt erlangen willen: Nömlick erstlick / dat se eres negesten swackheit in aller geduldt vnde lanckmödicheit dragen sollen / wo Paulus vermanet/ Ephe. 4. 2. vnde wedder densulven nenen Torn Rö. 12. 19 edder wrackgyrichett vaten. Thom andern / dat se erem negesten syne feyle dardorch se geergert sint / van Herten vergeven sollen / wo Christus lehret: So gy den Minschen ere feyle vergeven/ so wert juw juw Hemlische Vader Mat. 6. 14 ock vergeven: Wo gy överst den Minschen ere feyle nicht vergeven / so wert juw juw Vader juwe feyle ock nicht vergeven.

XXVI. Sondach.

Am hüdigen Sondage / welcker is de leste in dissem halven Jare / darup ock de Catechismus wert geendiget / fallen vyff Fragen vor / darinne de seste vnde sövende Bede / vnde darnha de slut des Vader vnses wert verklaret.

---

90. Frage.

Wat biddestu im söften Gebede / wenn du sechst: Vöre vns nicht in versökinge?

a Luc. 22. 31
1. Pet. 5. 8.
mat. 26. 41
b Eph 6. 12
c psa. 39. 10
1 cor. 10. 13
2. Pet. 2. 9.
Iacob. 1. 4.
d Ioha. 16. 33.
1. Ioh. 5. 4.
Rö. 16. 20

Antwordt.

Dat vnse genedige Vader vns nhu vordan / *a* vor alle schädlicke versökinge Lyves vnde der Seelen wil behöden: *b* edder vns dorch syne almögende krafft / dorch alle anvechtinge / beyde in vorspoet vnde wedderspoet / *c* hendorch vören / dat wy dar nicht in blyven / *d* sunder dorch den Geloven de averwinninge beholden.

Efft vns wol / nha luth der vörigen Bede / vnse Sünden vth genaden vergeven worden: so blifft dennoch van der verdorvenheit vnser natur vele in

vns overich/ dardorch wy dachlickes/ vam Satan tho verscheyden Nyen Sünden/ so lange wy leven/ angereytzet werden/ weßhalven wy der Godtlicken hulpe (vmme welcke wy hyr/ wo de Catechismus lehret/ bidden) nodtwendich bedorven/ wo ferne wy in aller versökinge/ de overwinninge sollen beholden.

Wenn wy nhu bidden: Vöre vns nicht in versökinge: So wert dar nicht mit gemenet/ dat Godt jemandt thom bösen versöket/ wente dat kan nicht geschehn/ wo Jacobus betüget. Godt Iaco. 1.13
versocht vnde bepröret wol syne Kinder/ dat he eren Geloven/ gedult/ leve jegen em/ vnde bestendicheit bekant make vnde andern vor ogen stelle/ vnde se dorch dersulven Exempel tho gelicken dögden erwecke/ wo an Abraham Gen. 22. 1.
vnde Job tho sehen: Averst sulcke ver- Iob. 1. 12.
sökinge denet tho Gades ehre vnde sy- Iaco. 5. 11
ner Kinder beste. Darum bidden wy desulve hyr nicht aff/ sunder/ wo Ja- Iacob. 1. 2.
cobus secht/ achten se vor grote frowde/ 12.
dewyle de man salich is de anfechtinge

Ee v erduldet/

erduldet / wente nhadem he bewert is / wert he de Krone des levens entfangen.

De Catechismus verklaret / watterley versökinge hyr werde gemenet / in dem he secht / dat Godt vnse genedige Vader vns vor alle schädlicke versökinge Lyves vnde der Seelen wolde behöden. Sulcke versökinge bringet
Matt 4.3. de Düvel tho wege / darumme he ein
1.Cor.7.5 Versöker wert genömet / vnde Paulus vns vor syne versökinge warnet. Wente des Satans versökingen sint stedes darhen gerichtet / dat wy dardorch van Godt affgeföret / vnde tho vngehorsam wedder en gebracht werden / vnde also den Torn Gades tho vnsem ewigen verderff vp vns laden. Idt sint äverst syne versökinge mannigerley / vnde könen nicht alle ertellet werden / wy willen dennoch enige anwysen.

He sulvest is dusent kunsten vol / vn̄ stellet vns allerley stricke darin he vns fangen / vnde tho allem bösen vören möge. Bewylen belovet he vns mith
Genes.3.5. listigen schönen wörden herlicke dinge /

vmme

vmme vns tho vervören / wo he der Euen gedan. Bewylen kumpt he als ein Gifftег edder Wanner / vnde wil vns wannen wo de Weyte. Bewylen geyt he vm vns hehr wo ein brullender Lewe / vnde söket welcken he verslinge. Bewylen verstellet he sick in einem Engel des Lichtes / vmme geloven by vns tho gewinnen. Luc. 21.31. 1. Pet. 5. 8. 2. Cor. 11. 14

He findet ock in vnde buten vns mannigerley Middel / de em tho synen versökingen denen. Inwendich in vns / findet he vnse verdorwen natur vnde böse lust / die dem Geiste vnde dem willen Gades stedes tho wedder is. Vthwendich stellet he vns vor Ogen de böse Werldt / die in allerley wollusten des fleisches levet / vnde sick dachlick darin vermaket / welcke wollusten / dewyle se vnsem fleische sehr anmödich sint / grote krafft hebben vns tho gelicke Sünde tho bewegen. Em denet ock vnse vmmeganck mit böszhafftigen Minschen / dorch welckerer reden / vele tho verdorven zeden vervöret werden. In franck- Gal. 5. 17. Iac. 1. 14. Mat. 4. 8. 1. Ioh. 2. 16 1. Cor. 15. 33.

heit/

heit/ armodt/ swarmödicheit/ trurichelt/ vervolginge/ verlüß der güder etc/ versocht he vns mit vngeloven vnde mißtrow an Godt/ vp dat wy allen tröst/ gedult/ vnde hopninge der erreddinge wechwerpen/ vnde entlick ahn Godt
Iob. 1.21. verzagen. Darin he an Job twar syn beste gedan/ vnde gelickewol nichtes erholden. Van vören versocht he vns
Luc. 18.11 mit dem Pharisehr/ dorch inbildinge vnser egen groten hillicheit/ fromicheit vnde gerechticheit/ der wy vns vor andern Minschen vor Godt valschlick beröhmen. Van achtern versocht he vns/ wenn he vns de vehlheit vnde grodtheit vnser Sünden/ vnde den erschrecklicken Zorn Gades dermaten vor Ogen stellet/ dat wy an der barmhertichelt Gades twyfel dragen/ vnde
Gen 4.13 tröstlöß werdē/ wo he dem Kain gedan.
Hyriegen bidden wy/ dat Godt als de högeste vnde gerechte Richter/ vns vmme vnser Sünden vnde vndanckbarheit willen/ nicht wolde dem Satan als einem Dener synes Zorns/ ock
nicht

nicht vnsen bösen lüsten overgeven/ vmme also dorch ere schädlicke versökinge gestraffet tho werden. Wo Godt den Saul einem bösen Geiste; Vnde 1.Sam.16 die Heyden/ erer egen Herten gelüsten 14. hefft hengegeven. Rom.1.24

Dar överst Godt mochte tholaten/ dat vns de Satan anvechte/ vnde wy mit em im strydt komen worden/ so bidden wy/ dat Godt vns ja nicht wolde verlaten/ sunder vns (wo de Catechismus secht) dorch syne almögende krafft/ dorch alle anfechtinge hendorch vören/ dat wy dar nicht in blyven/ sunder dorch den Geloven de overwinninge beholden. Wente wy sint vele tho swack/ sulck einem gewaldigen vyande vth vns sulvest weddertho stan/ dewyle vnse vornemeste krefffte also verdorven sint/ dat de Satan daran syne wehr vnde wapen findet/ dar he vns mit angript vnde bestrydet. Godt överst is getruw/ secht Paulus/ de vns nicht 1.Cor.10 leth versöken boven vnse vermögen/ 13. sunder maket dat de versökinge so ein

ende

ende gewinne / dat wy idt können ver-
2.Pet.2.9 dragen: Vnde de Here / secht Petrus /
weet de Godtsaligen vth der versö-
kinge tho erlösen. So is ock vnse Ge-
1.Ioh.4.5 love de overwinninge / die de Werldt
overwunnen hefft / wo Johannes be-
tüget.

---

a Gen.3.1 Matt.4.3. Luc 22.31 Ioha 8.44 1.Pet 5.8. b Mat.13.19. Ephe.6.16 c Iob.1.12 Psa 23 4. Psa 91.1. Rom.8.31 d luc.11.21 1.Ioh 3.8. e Ies.44.22 1.cor.6.11 f 1cor.15.55 g 2.Tim.4 18.

91. Frage.

Wat biddestu ihm sövenden Gebede / wenn du sechst: Verlöse vns van dem bösen?

Antwordt.

Nhadem de a Düvel ein orsake vnde Fonteyn / aller bösen versökingen / b ja alles böses is: So bidden wy / dat de c starcke Godt vnse Hemlische Vader / d vns vam Düvel vnde aller syner mordtlyken gewaldt / e van der Sünde / f Dodt g vnde allem övel Lyves vnde der Seelen / genedichlick redde vnde erlöse.

Gelyck wy in der vörigen Bede vmme bewaringe vor dem kumftigen övel hebben gebedet; Also bidden wy

in disser sövenden Bede ümme erred-
dinge vth jegenwordigen övel.

Wat mith dem Wordt Bösen ge-
menet wert / verklaret de Catechismus/
nömlick vor erst de Düvel sulvest / die
ein orsake vnde Fontepn alles böses mat.13.19
is . Darher he de Böse vnde ein Bö- Eph.6,16
sewicht in der Schrifft genömet wert.
He hefft vnse erste Oldern thom aff- Gene.3.1.
val van Godt gebracht / dardorch
Sünde vnde Dodt over alle minschen
sint gekomen. He hefft den Sön Matt.4.3.
Gades sulvest tho mißtruw an synem Ioha.8.44
Vader versocht. He is ein Minschen-
Mörder / secht Christus / van anfanck
gewest: Vnde gept noch dachlickes 1.pet.5.8.
vmmeher als ein brüllender Louwe /
vnde socht welcken he verslinge. He
hefft tho wege gebracht / dat Jobs Iob.1.
Knechten dodtgeslagen / vnde em syne
Kinder vnde Eselinnen van den Ara-
bern sint genomen: Dat vüer vam
Hemmel sy gefallen / vnde syne Scha-
pen vnde Knechten verbrandt hebbe:
Dat de Chaldeher em syne Kamelen
genomen

genomen vñ de Knechte erslagen hebben: vnde dat ein starcke windt dat hüß/darin Jobs Kindern weren hebbe neddergeworpen/ vnde se darunder syn Dodt gebleven. Sühe/ is nicht de Düvel ein orsake alles böses?

Tho weme scholen wy dan vnder aller solcker gevahr des Satans vnse thoflucht nemen/ de vns darjegen beschutte? Dat lehret Christus als he vns hyr befehlet beden: O Vader im Hemmel verlose du vns van dem Bösen. Vnde de Catechismus secht: Dat wy bidden sollen/ dat de starcke Godt vnse Hemlische Vader/vns vam Düvel vnde aller syner mordtlicken gewalt/ wolde redden vnde erlosen. Wente/ efft wol de Düvel vns armen minschen vele tho starck sy/ so is de Almechtige Godt dennoch vele stercker vnde mechtiger als he/ vnder welckeres gewalt de Düvel dermaten wert geholden/dat he
Iob, 1.12. dem Job an synem guth/ haven vnde fleisch/ den geringesten schaden nicht konde dhon/ eher idt em van dem He-

ken worde thogelaten. Darum mogen wy wol frymödich mit David seggen: Wol vnder dem Scherm des Hogesten sittet / vnde vnder dem schadden des Almechtigen blyvet / de spricket tho dem Heren / myne thovorsicht / vnde myne Borch / myn Godt vp den ick hope. Denn he erreddet my vam Strick des Jägers / vnde van der schädlicken Pestilentz. Psal. 91. 1

Thom andern / wert wyder (wo de Catechismus antöget) vnder dem Wort Bösen verstahn / de Sünde / Dodt vnde allerley övel Lyves vnd der Seelen. Derhalven bidden wy hyr ock / dat Godt dorch de genadenkrafft synes hilligen Geistes / vnse gantze natur ja lenger ja mehr / van der angeboren Sündhafftige Lust reynigen / vnde vns vor alle Sünde vnde boßheit darmit wy synen torn vnde allerley straffe der Sünden vp vns laden / genedichlick bewaren wolde. Item / dat Godt in vnses Dodes Noden / alles övel dat vns an der Salicheit möge schädlick Ies. 44. 22

syn/als vnbothserdicheit / vngeloven twyfelhafftichent vnde vertzagen / ferne van vns affwenden wolde / vp dat wy dorch den tydtlicken dodt/mit den godt-
Apoc. 21.8 losen nicht gahn in den Poel de mit vür
Act. 7.56 vnde swevel brennet / welcker is de anderde Dodt: Sünder mit Stephano vpwart tho Hemmel gedencken / vnde van Christo thom ewigen leven mogen vpgenomen werden.

---

92. Frage.

Wat willen de Wörde de Christus am ende dar an hanget: Wente dyn is dat Rycke/ de krafft/vnde Herlicheit in ewicheit?

Antwordt.

Nach dem *a* vnsem Gade alleine / dat
a psa 50.1 Rycke/ alle gewaldt *b* vnde Ehre thokumpt/
vnd 103.19 vnde wy vns ock in vnsen Gebeden alleine
1. tim. 6.15 vp syne macht *d* vnde güdicheit dorch Chri-
b apo. 14.7 stum verlaten: So vermanen wy en dorch
c psa 115.3 disse Worde / dat he vnse Gebeden *e* tho
d luc. 15.18 synes namens pryß erhöre / *f* vnde vns ent-
e psa. 115.1 lick vam Düvel / synem vnde vnsem vyen-
Iere 33.9. de / *g* de sick alle gewaldt vnde Ehre tho-
f Rom. 16. 20. schrifft/wil erlösen.
g Mat 4.9

Disse

Disse Worde/wente dyn is dat Ryke/ etc. de allein van Mattheo dem Vader Vnse werden angehangen / sint dat drudde stuck / vnde de Slut vnses Gebedes: vnde sint darum henthο gesettet/ dat se vns verseker n dat de Godt dē wy anropen/ starck/ ryck vnde mechtich genoch sy vns tho erhören / alles gudes des wy bedorven vns tho geven / vnde vns wedder den Düvel vnde alles böß tho beschutten vñ tho bescher men: nhadem vnsem Gade (wo de Catechismus secht) alleine/dat Ryke/alle gewaldt vñ Ehre thokumpt. Mat.6.13

Wenn wy dan seggen: Dyn is dat Ryke / so werden wy dardorch erinnert dat vnse Godt / den wy anropen / ein Ryck hebbe/welckes nicht is ein particular Ryck / wo de Ryken disser Werlt/ sunder ein Vniversal / edder algemein Ryck / dat sick over Hemmel / Erde/ Water / Helle vnde alle Creaturen erstrecket / darunder ock de Düvel sulven begrepen werden / vnde wert genömet ein Ryck der Almacht. Psal.47.8 1.Ti.6.15 Iob.1.6. 2. Reg.22.19.

Darbeneven erinnert vns dat Wort Ryke / des Rykes der Genaden / dat Godt de Vader synem Sön Christo hefft thogeordnet / dardorch wy van Sünden erlöset / vnde thor ewigen salicheit gebracht werden.

De betrachtinge des Rykes der Almacht Gades tröstet vns krefftich wedder den gewaldt vnde dat wöten des Satans / de sick offtmal mit syner gantzen macht der düsternisse / der Turcken / des Antichrists vnde aller Tyrannen / dermaten hervor deit / als wenn em alle gewaldt vnde herschappye der Werlt thoqueme / vñ he alles verslingen wolde / dar he doch sampt allem synem anhanck / dem Ryke des Almechtigẽ Gades is vnderworpen / wo David secht:
Psal. 103. 19. De Here hefft synẽ Stoel im Hemmel bereidet / vñ syn Ryck herschet over alles.

De betrachtinge des Rykes der Genaden Gades tröstet vns / dat nhadem wy dorch Christum mit em versönet sint / vnde he vnser Vader vnde wy syne Kinder geworden / he derhalven in

vnsen nöden vns nicht werde verlaten/ sunder vnse schryen tho em genedichlick erhören. Darher de Catechismus beydes secht/ nömlick/ dat wy vns in vnsen Gebeden thogelick vp syne macht vnde güdicheit verlaten.

Wy vermanē ock Godt/secht de Catechismus/dorch disse Worde/dat he nicht vp vns vnde vnse vnwerdicheit wolde sehen/ sust konde wy nicht erhöret werden/ sunder dat he vnse Gebeden tho synes namens prys erhöre/ vp dat syner Majesteith vñ Ehren nene afbroke geschee/wenn he vns nicht worde erhören. Nicht vns Here/ nicht vns/ secht David/sunder dinem namē giff Ehre/vmme dyner genaden vñ warheit willen. Psa. 115. 1

93. Frage.

Wat verfteistu dorch dat Wordeken Amen/ datmen billick an ein ytzlick Gebedt hangen schal?

Antwordt.

Dat het so veel/alse idt werde wahr/edder idt geschee/ effte ock/ idt wert gewißlick gescheen. 1. Cor 14. 16.

94. Frage.

Wat vermanet vns disse bedüdinge?

Antwordt.

a Psal. 5. 1. Dan. 9. 18. Rom. 8. 26. b Mar. 11. 24. c psa. 50. 15. Ioh. 14. 13. d Iaco. 1. 6. e Ioha. 16. 23.

Dat wy alle vnse Gebeden/ a mith vürigen begeerten b, vnde gelövigen Herten/ tho Godt richten schölen/ c vnde getröstet vp de thosage Gades/ d nicht twivelen/ Godt de Vader hebbe vnse Gebedt/ e dorch synen Sön Christum verhöret.

Dre dinge stellet vns de Catechismus vor/ by dem Wortlyn Amen tho betrachtē. Dat erste is/ wat idt betekent: Dat ander/ warvan idt vns hyr vermanet: Dat drudde/ dat idt vns versekeret van der genedigen erhöringe Gades.

1. Dat Wordt Amen is ein Hebreisch Wördt/ vñ bedüdet so vele/ als dat sy gewisse/ warhafftich/ geschee also/ vnde werde gewißlick vullenbracht/ vñ hefft einen krefftigen nhadruck/ darum wert idt ock in andern spraken beholden/ vnde moth nicht lichtferdich gebruket worden.

Gades Volck bruket dit Wordt by mannigerley saken: Alse wenn se in ge-

menen wichtigē dingen / ere bewilligin-
ge betügeden. Wente als den Kindern
Israel de Flöke des Gesettes vor den Deu. 27. 15.
overtredern verkundiget worden/ seden
se alle Amen dartho. Unde als Salo-
mon thom Köninge over Israel wart 1. reg. 1. 36
gesalvet unde bestediget/ do sprack Be-
naja/ Amen. Item/ wen se Godt ein-
mödich loveden unde danckeden. Den
als Esra nha vorlesinge des Gesette- Nehem. 8. 6.
boecks den Heren den groten Godt lo-
vede/ antwordet dat gantze volck Amen/
Amen. Item/ wen jemandt (wo ferne
he vor Godt einer betichtigeden Sün-
de schuldich was) einen bösen wunsch Num. 5. 22.
over sick sulvest solde bestedigen/ moste
he dartho seggen/ Amen/ Amen. Item/
thor bestedinge eines herlicken uthge- Tob. 9. 12.
sproken Segens/ seden se ock alle Amen.
Item/ wen einer in der versamlinge der
Gelovigen gelehret hadde / vñ de Pre- 1. Cor. 14.
dige mit dem Gebede besloth/ so seden 16.
de andern alle / Amen up syner danck-
segginge. Hyr isset ock dem Gebede/
dat uns Christus geleret hefft/ angehö-

gen / vñ heth so veel alse idt werde war/ edder idt geschee also / effte ock idt werl gewißlick also gescheen/als wy indissem Gebede van Godt gebedet hebben.

2. Idt vermanet vns åverst / wo de Catechismus betůget/dat Wordt Amen hyr : Erstlick / dat wy nicht mit einem slaperigen vnde kolden Gemôte, sunder mit vůrigen begerten vnses Herten / Godt vnse nodt klagen/syne hulpe vnde genade begeren / edder suß en anropen vnde anbeden sollen / wo Daniel hefft gedan / dat he secht : Here wy liggen
Dan.9.18 vor dy mit vnsem Gebedt/nicht vp vnse Gerechticheit / sunder vp dyne grote Barmherticheit. Ach Here hôre/ Ach Here sy genedich / Ach Here mercke vp vñ do idt vnde vertôge idt nicht/ vmme dyn sulvest willen myn Godt.

Darnha vermanet idt vns / dat wy vnse Gebedt mit gelovigen Herten tho Godt richten sollen. Wente wo solden wy dat Wordt Amen / als ein tůchniß vnses vertruwẽs an vnsem Gebet hangen/ wenn wy ahne bewechnisse vnses

Herten

Herten de Worde darhen plappern/ vñ sulvest nicht gelöven dat Godt vns erhören wil? Den de vp sulcker wyse beden / schaffen mit erem Gebedt nenen nuth/ dewyl allein vnse Gelöve vñ thovorsicht/ tho der güdicheit Gades/ vnse Gebet em angenem maket. Darum secht Christus: Alles wat gy bidden in juwem Gebet/ gelövet men dat gy idt entfangen werden/ so wert idt jw werdẽ. *Marc 11. 24.*

3. Thom drudden / maket vns dat Wordt Amen einen getrösteden moth/ dat alle thosagen Gades van syner genedigen erhöringe / gewisse syn / vnde wy daran nicht twyfelen derven/ dewyle se in Christo alle sint Ja vnde Amen. Daruth wy dan sluten sollen/ dat Godt de vnse Vader is/ syn Herte so weynich vor vnsem Gebet thosluten kan, als ein moder vor dem schryen eres Kindes/ vnde he derhalven dorch synen Sön Christum (vmme welckeres willen he vns tho erhören hefft belovet/ vnde in welckeres namen wy vnse Gebedt tho em gestortet hebben) vns gewißlick erhöret/ *Psa. 50.15* *2. cor. 1. 20* *Ies 49. 16* *Ioh. 16.23*

höret / vnde wy alles / wat wy na synem befel gebedet hebben / ock warhafftich entfangen werden: Amen / Amen.

Van der warheit der Schrifft vnde Authoriteyt.

NAdemale vns de Here Jesus Christus / vñ die Apostel Paulus / ein Exempel gelaten hebben / die Gemene / wenn se recht gelehret is / ock vor valsche Lehrer vnde Lehre tho warnende / vnde nu hüdiges dages veel verförische Geister manck vns vpstan / die vnse Lehre nicht alleine nicht annemen / sunder ock alle bewyß / vth der Schrifft genamen / ja de gantze Biblische Schrifft verwerpen: So wil idt nödich syn / dat wy ock hyr vnse Gemene / vor solcke Geiste warnen vnde wapenen / vnde an dissem Catechismo / vth der Schrifft genamen vnde bewehret / sekere tastlicke bewysinge hangen / dat de Schrifft nicht van den minschen / sunder van Gade / vnde vth dem munde Gades geredet sy.

Thom ersten / nemen wy vnse bewyß darher / dat de Schrifft veel dinges lehret / dat alleine Gode moth openbaret hebben / dewyle neen minschlicke vernufft solckes va-

tern

gen kan: alse dar is / de hoge Artickel van der hilligen Drevoldicheit / allen minschen vnde Engelen vnbegryplick. Item / de Lehre vam denste Gades / wo wy Gade dem Heren denen schölen : van verdorvener minschlicken natur : van vnverdeender vergevinge der Sünde dorch Christum : van den orsaken des Crützes vnde Dodes : van der vpstandinge der Doden : van dem wege thom ewigen levende. Disse dinge vnde dergelycken / de der vernufft vnbekant / sunder in der Prophetischen vnde Apostolischen Schrifft geopenbaret sint / bewysen genochsam / dat de Schrifft neen minschlicke / sunder Godtlicke apenbaringe is. Thom andern / bewysen wy idt vth der werckinge vñ krafft disser Lehre / dat se Gades vnde nicht der minschen stemme sy / nhadem dorch nen ander dinck / de schreckinge des Godtlicken torns hen genomen / vñ de frede der Conscientie erstadet wert / denn alleine dorch disse Lehre / wo wy opentlickē sehen vth der Historien der Heyden / dat de aller frümste dorch dat gerichte Gades angegrepen / dewyle se nenen tröst vth eniger ehrer Lehre edder gerechticheit funden / vaken thor vertwyvelinge geraden sint. Darnha vth der Historien der Christgelövigen / de vam anbeginne der Werldt / dorch den geloven getröstet / in der

Lehre

Lehre der Propheten vnde Aposteln / van Christo / dat Gerichte Gades vnde schreckinge des Godtlicken torns / alle tydt herlicken averwunnen hebben.

Thom drudden / wert idt erwyset / vth der bestendicheit der Lehre. Wente nhadem aller Heyden vnde volcker lehre vnde Religie / offtmal verandert disse lehre vnde Religie / van der genaden Gades in Christo / alle tydt vnverandert gebleven is / wo wy by den Propheten vñ Apostelen eine vnaverwinlicke enicheit sehen: So isset apenbar / dat se nicht van den minschen / sunder van dem vnwandelbaren Godt herkome / de ein quellende Fonteyn is aller enicheit vnde bestendicheit.

Thom vehrden bewysen wy idt / vth der warheit aller wissegginge der Propheten / Christi / vnde der Apostelen / de grote dinge hebben gewissaget / vnde nicht lögenhafftich befunden sint. Alse / van der denstbarheit des Gades Abrahæ in Egypten: van der veranderinge vnde ordninge der Rycke: van dem thokumstigen Verlöser: van der tydt synes Dodes / vnde syner Vpstandinge: Van dem Entechrist: verwöstinge des Jödischen völckes / des Tempels / vnde der Stadt / wo vnwedderspreck lick gefolget is: van vervörischer Lehre vnde Lehrers / vnde vam jungesten Gerichte.

Thom

Thom vöfften / nemen wy vnse bewyß vth den miraculen der Kercken / dar wy wol vele her tellen konden / wenn idt nicht tho lang worde.

De leste bewysinge / mach men nemen / van der vyentschup des Düvels: Vam Blöde der Marteler / vnde van der bescherminge Gades. Wente dewyle de Düvel / disser Lehre alle tydt vyent gewesen / vnde vp idt heffrigeste vervolget hefft / vnde veel dusent Marteler / van Abel beth vp disser tydt / ehr Blodt daraver vergoten / vnde mit starcken G:möthe / vnde bestendiger bekentnisse / den dodt daraver geleden hebben: Ja dewyle Godt syne Handt an disser Lehre geholden / vnde se beth vp dissen hüdigen dach erholden vnde beschermet hefft: So volget daruth / dat se neen Minschen Lehre / sunder de stemme Gades sy. Derhalven idt dan ock vns / vnde allen Christgelövigen Minschen gebören wil / dat wy bestendich hyr by blyven / vnde lever / nha dem Exempel der hilligen Marteler / den dodt lyden / dem ein nagelbredt dar van wyken. De Here geve vns syne genade / vnde den hilligen Geist. Amen.

FINIS.

Ein

Ein Gebedt vor der Lehre des Catechismi.

O Hemlische Vader/dyn Wordt is vullenkomen / vnde bekeret de Seelen/ ein ware getüchnisse/ dat den vngelerden wyßheit gifft / vñ der blinden Ogen erluchtet / vnde ein krefftich Middel is thor salicheit/ allen de idt gelöven. Averst / nha dem wy van naturen nicht alleine blindt/ sunder ock vngeschicket sint tho einigen gude: Vnde du ock nemande helpen wilt / denn allein de demödich vñ verslagen sint van Herten. Wy bidden dy/ du woldest vnse verstandt erluchten mit dynem hilligen Geiste / vnde vns geven ein demödich Herte/van welckem alle vpgeblasenheit vnde fleischlicke wyßheit gewehret sy/vp dat/wenn wy dyn Wordt hören/ datsulve recht verstan mögen / vñ vnse levent darna anstellen. Woldest ock genedichlick bekeren alle/ die noch van dyner warheit affdwelen / vp dat wy dy alle thosamen eindrechtichlick denen / in warer hillicheit vnde gerechticheit / alle de dage vnses levendes. Dit begeren wy alleine vmme Christi willen / die vns in synem Namen hefft gelehret bidden/ vnde ock belovet tho verhören.

Vnse Vader &c.

Ein Gebedt nha der Lehre des Catechismi.

O Genedige / Barmhertige Godt vnde Vader / wy dancken dy / dat du nicht alleine vns in dyn Verbundt genomen hefft / sunder ock vnse Junge Kinder / welcken du en nicht alleine bevestiget hefft dorch de hillige Döpe / sunder vele mehr dagelickes bewysest / als du dyn Loff vullenbringest vth erem munde / vmme also de wyse werlt tho beschamen. Wy bidden dy / vermere in en dyne genade / dat se an Christum dynen Sön alle tydt thonemen vñ wassen / bet tho der tydt / datse syn van vullenkomen manlickem olderdom / vñ tho aller wyßheit vñ gerechtichcheit gelangen. Giff vns ock genade / dat wy se in dyner erkentnisse vnde frucht / gelick du vns befolen hefft / vnderrichten / vp dat dorch ere Gadtsalicheit / dat Ryke des Satans verstöret werde / vñ dat Rycke Jesu Christi in disser vñ ander Gemeentē verstercket werde / thor Eren dynes hilligen Namens / vnde tho erer ewigen Salicheit / dorch Jesum Christum / Amen.

Soli Deo gloria.

Errata,

B S B MÜNCHEN

Errata, die also mochen gebetert worden.

Pag. 8. lin. 20 less. mit warem Geloven. pag. 9. lin. 11. less. als se den Minschen scheppen wolden. pag. 27. lin. 19. less. warher he solckes erkennen kone. pag. 48. lin. 21. less werden geboden: vnde darnha de Sunden die darin werden verboden, anwysen pag. 49. lin 17. less. vnde syner frucht. pag. 84. lin 20. less. gelavet syn. pag. 89. lin. 3 less. des verdenstes. pag 89. lin. 9. less. vnde Petrus: van pag. 92. l. 17. less. kloeckheit. pag. 92. lin. 19. less. dorch den. pag. 95. lin. 16 less. levet. pag. 110. lin. 6. less. van dem hilligen Geiste. pag 115. lin. 16. less. sol he salich. pag 124. lin. 4. less. bringen mochte. pag. 130 lin. 7. less. einen Son. pag. 131. lin. 24. less van den Sundern. pag. 136. lin 11. less. wegen der enicheit. pag. 138. lin. 13. less. der wy. pag 143. lin 21. der wy. pag. 152. lin 4. less. sampt dem ewigen levende. pag. 187. lin. 1. less. eins, vngedelet. pag 215. lin. 17. less. Erdischen. pag. 121. lin. 15. less so werden se. pag. 222. lin. 18. less. erkant werden. pag. 223. lin. 2. less vtherlicke Kerckentucht. pag. 228. lin. 22. less vervolginge lyden. pag. 234. lin 12 less. vorstellen pag. 237 lin. 16. leest sulckes verorsaket. pag. 255. lin. 21. less. leysten wolle. pag. 255. lin. 24. less. dem Doplinck. pag. 271 lin. 3. less. in ein Lyff gedofft werden. pag. 279. lin. 20. less. dage tho besnyden. pag. 283. lin. 8. less. in mynem Blode. pag. 287 lin. 10. less. drinckende. pag. 299. lin. 10. less. den VVorden. pag. 310. lin. 8. less dardorch men. pag. 310 lin. 19 less. der vereniginge. pag. 335. lin. 7. less. affval vam Geloven. pag. 340. lin. 24. less. ein wrekerinne. pag. 354. lin. 10. less. nene Affgoder. pag. 361. lin. 24. less. Hemlische Vader. pag. 367. lin. 23. less. duren Namen.

B S B
MÜNCHEN

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Eilshemius, Daniel Bernhard,

Handt-Boeck des waren Gelovens, Dat is: Catechismus effte Kinder Lehre,
tho nütte der Jöget in Ostfrießlandt, dorch de Deners des hilligen
Godtlicken Wordes tho Embden, Anno 1554. uppet korteste vervatet Nu överst
upt nye, nha dem allererst gedruckedem Exemplar, wedder overgesehn, mith

Groeningen 1610

Catech. 827 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10390442-8
VD17 12:670495M